



Regina Jucknies/Sonja Neuroth (Hg.):

Studienbibliographie zur Altnordistik

Studienbibliographie zur Altnordistik

Herausgegeben von Regina Jucknies und Sonja Neuroth

Fennoscandinavica Minora

Tomus 3

Studienbibliographie
zur Altnordistik

Herausgegeben von
Regina Jucknies und Sonja Neuroth

Köln 2013

© Institut für Skandinavistik/Fennistik,
Universität zu Köln

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb des Urheberrechtsgesetzes bedarf der Zustimmung des Rechteinhabers. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für Einspeicherungen in elektronische Systeme.

ISSN 2194-4822

0. Vorwort	7
0.1 Beitragende	8
0.2 Kurztitel	8
1. Hilfsmittel zum wissenschaftlichen Arbeiten	9
1.1 Grammatik und Sprachwissenschaft	9
1.2 Wörterbücher	13
1.3 Editionsreihen, Faksimileausgaben und Volltextdatenbanken	18
1.4 Bibliotheks- und Handschriftenkataloge	24
1.5 Lexika und Handbücher	29
1.6 Fachbibliographien	32
1.7 Fachzeitschriften, wissenschaftliche Reihen und Tagungsbände	33
1.8 Forschungsorgane	43
2. Literaturwissenschaft	49
2.1 Literaturgeschichte	49
2.2 Literaturtheorien und -methoden	52
3. Schrift und Schriftlichkeit	56
3.1 Runenkunde	56
3.2 Heldensage und Heldendichtung	61
3.3 Mündlichkeit/Schriftlichkeit	63
3.4 Kodikologie und Paläographie	65
3.5 Textkritik und Editionsphilologie	71
4. Altwestnordische Literatur	73
4.1 Sagaliteratur	74
4.1.1 Heiligensagas	77
4.1.2 Bischofssagas	79
4.1.3 Königssagas	80
4.1.4 Isländersagas und Þættir	82
4.1.5 Sturlunga saga	87
4.1.6 Ritter- und Vorzeitsagas	88

4.1.7 Historiographische und (pseudo-) historiographische Übersetzungsliteratur.....	96
4.2 Eddadichtung	97
4.3 Skaldik.....	102
4.4 Rímur	104
4.5 Sonstige Dichtung.....	106
4.6 Wissensliteratur	109
4.6.1 Sachliteratur.....	110
4.6.2 Rechtsliteratur	116
4.6.3 Religiöse Wissensliteratur.....	119
5. Altostnordische Literatur.....	122
5.1 Historiographische Literatur	123
5.2 Rechtsliteratur	125
5.3 Sachliteratur.....	127
5.4 Religiöse Literatur	129
5.5 Höfische Literatur.....	132
5.6 Sonstige Literatur.....	136
6. Lateinischsprachige Literatur	139
7. Geschichte.....	145
7.1 Überblickswerke.....	146
7.2 Religionsgeschichte.....	149
7.3 Rechtsgeschichte	152
8. Kulturwissenschaft	154
8.1 Wikinger und Waräger	154
8.2 Mythologie	158
8.3 Archäologie.....	160
8.4 Kunstgeschichte.....	163
8.5 Hilfswissenschaften	167
9. Rezeption	168
9.1 Forschungs- und Fachgeschichte	168

0. Vorwort

Die Studienbibliographie zur Altnordistik wurde von der mediävistischen Abteilung des Instituts für Skandinavistik/Fennistik der Universität zu Köln in Zusammenarbeit mit zahlreichen Fachkolleginnen und -kollegen der deutschsprachigen Skandinavistik erstellt. Für die vorliegende Druckausgabe wurde die seit 2011 veröffentlichte und laufend bearbeitete Online-Ausgabe (<http://www.uni-koeln.de/phil-fak/nordisch/studbibmed>) gekürzt und leicht überarbeitet, um vor allem Literatur zusammenzustellen, die für Studierende geeignet erscheint, auch wenn es sich bisweilen nicht vermeiden ließ, auch skandinavischsprachige (gar isländische) Titel anzuführen, die für Sprachanfänger noch nicht flüssig zu lesen sein dürften – hierin finden sich dann häufig Abbildungen, Graphiken und Tabellen, die für sich selbst sprechen.

Die Bibliographie soll bei der Literatur- und Informationssuche eine Hilfestellung bieten, und zwar nicht nur Studierenden, die in unserem Fach ja alle mediävistisch ausgebildet werden, sondern auch allen weiteren am skandinavischen Mittelalter Interessierten. Den Ausgangspunkt der Online-Ausgabe bildete die *Studienbibliographie zur Älteren Skandinavistik* von STEFAN GIPPERT, BRITTA LAURSEN und HARTMUT RÖHN (Leverkusen 1991; Berliner Beiträge zur Skandinavistik; 1). Unsere Überarbeitung bildet die dringend notwendige Aktualisierung vor allem im Bereich der Neuen Medien; selbstverständlich sind aber auch im Druck inzwischen neue relevante Beiträge erschienen, die wir eingearbeitet haben. Insgesamt wurde die Systematik überarbeitet und den aktuellen Forschungsergebnissen und -interessen angeglichen.

Für die Realisierung des Projekts, an der auch Christian Berrenberg und Thomas Esser beteiligt waren, wurden zum einen Kölner Studiengebühren verwendet, die in eine einjährige volle wissenschaftliche Hilfskraftstelle flossen, zum anderen Gelder aus dem Kölner Professorinnenprogramm in Form einer Anzahl von Arbeitsstunden einer studentischen Hilfskraft. Für die entscheidende, stetige Unterstützung durch das Institut danken wir Stephan Michael Schröder. Viele Kollegen und Kolleginnen sowie einige Kölner Studierende aus der mediävistischen Skandinavistik haben Daten und Beiträge geliefert, welche die Bibliographie erst mit Inhalten gefüllt haben. Ganz ganz herzlichen Dank für die tatkräftige Mithilfe, ohne die die Bibliographie nicht zu realisieren gewesen wäre!

Die Kürzel der Beitragenden (in der Regel die Initialen) finden sich jeweils unter den Kommentaren und sind im nachfolgenden Verzeichnis aufgeschlüsselt. Links wurden nur in ihrer vollen Länge übernommen, wenn sie nicht über eine Zeile hinausgehen, ansonsten stehen sie in der Online-Ausgabe (über die Suchfunktion) zur Verfügung.

Abgeschlossen sein kann die Arbeit an einer Bibliographie niemals; die vorliegende Ausgabe bildet nur den derzeitigen Stand ab und wird sicher ebenfalls einmal überarbeitungsbedürftig sein. Wir bitten um und freuen uns über jede Anregung, Kritik und Kommentare aus dem Nutzerkreis, die die Online-Bibliographie verbessern hilft und schließlich ggf. in eine Neuauflage dieser Druckausgabe fließen mag.

Köln am Tag der Kalten Sophie 2013
Regina Jucknies und Sonja Neuroth

0.1 Beitragende

KB	Katharina Baier	GL	Gudrun Lange
AB	Andreas Becker	RN	Robert Nedoma
MCB	Marius Christian Bomholt	SaN	Sabine Neumann
EB	Elena Brandenburg	SN	Sonja Neuroth
JB	Jörg Büschgens	LR	Lena Rohrbach
ThE	Thomas Esser	KS	Katja Schulz
BG	Bernhard Gajdzik	MT	Matthias Teichert
RJ	Regina Jucknick	MT _o	Matthias Toplak
AK	Arnulf Krause	JZ	Julia Zernack
HL	Hendrik Lambertus	LZ	Ludger Zeevaert

0.2 Kurztitel

BANDLE: <i>The Nordic Languages</i>	BANDLE, OSKAR et al. (Hgg.): <i>The Nordic Languages</i> . 2 Bde. Berlin [u.a.]: De Gruyter, 2002-2005 (= Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft; 22)
HAUGEN: <i>Altnordische Philologie</i>	HAUGEN, ODD EINAR: <i>Altnordische Philologie. Norwegen und Island</i> . Berlin: De Gruyter, 2007
KLNM	BRØNDSTED, JOHANNES et al. (Hgg.): <i>Kulturbistorisk leksikon for nordisk middelalder (KLNM)</i> , 22 Bde. Kopenhagen [u.a.]: Rosenkilde og Bagger, 1956-78
McTURK: <i>Companion</i>	McTURK, RORY (Hrsg.): <i>A Companion to Old Norse-Icelandic Literature and Culture</i> . Malden, Mass.: Blackwell Publishing, 2005
RGÄ	HOOPS, JOHANNES (Begründer), BECK, HEINRICH/GEUENICH, DIETER (Hgg.) et al. : <i>Reallexikon der Germanischen Altertumskunde (RGÄ)</i> . 35 Bde., 2 Registerbde. 2. vollst. neubearb. und stark erw. Aufl. Berlin [u.a.]: de Gruyter, 1972-2008

1. Hilfsmittel zum wissenschaftlichen Arbeiten

Den ersten Zugang zum Altnordischen verschafft man sich wohl über Grammatiken (1.1) und Wörterbücher (1.2), Lexika und Handbücher (1.5). Die weiteren unter dieser Rubrik zusammengefassten Daten ergänzen diese „direkten Hilfsmittel“ um Recherchequellen und Anlaufstellen für weiterführende Fragestellungen.

Die Editionsreihen, Faksimileausgaben und Volltextdatenbanken (1.3) verschaffen Zugang zu den Primärtexten, über die Bibliotheks- und Handschriftenkataloge (1.4) lassen sich Informationen zu den originalen Sprachdenkmälern und deren Aufbewahrungsorte ermitteln.

Durch Fachbibliographien (1.6), Fachzeitschriften, wissenschaftliche Reihen und Tagungsbände (1.7) werden Wege zur Sekundärliteratur gewiesen. Über die Forschungsorgane (1.8) schließlich lassen sich Kontakte für individuelle Anfragen recherchieren.

Für die Hilfsmittel lohnt es sich, neben den Angaben dieses Kapitels auch in das entsprechende Kapitel der Studienbibliographie zur neueren skandinavistischen und fennistischen Literaturwissenschaft zu schauen. Dort werden Hilfsmittel zum wissenschaftlichen Arbeiten allgemein verzeichnet.

↗ http://www.uni-koeln.de/phil-fak/nordisch/studbiblit/d_a/kap1/index.htm

1.1 Grammatik und Sprachwissenschaft

Neben Lehrbüchern des Altnordischen ist hier auch weiterführende sprachwissenschaftliche Literatur angeführt, die Ludger Zeevaert zusammengestellt hat. Solange eine eigene Studienbibliographie zur skandinavistischen Linguistik fehlt, ist hier eine begrenzte Auswahl an Literatur zu finden; eine skandinavistisch-linguistische Spezialbibliographie ist jedoch weiterhin ein Desiderat.

Urnordische Grammatiken sind im Kapitel über Runologie, unter 3.1.4. zu finden, die mittelalterlichen sogenannten Grammatischen Traktate unter 4.6.1. (Grammatik).

1.1.1 Allgemeines

HAUGEN, EINAR: *Die skandinavischen Sprachen. Eine Einführung in ihre Geschichte*. Hamburg: Buske, 1984

Der erste Teil des Werkes befasst sich mit den heutigen skandinavischen Sprachen – sowohl deskriptiv als auch kontrastiv. Im zweiten Teil folgt ein historischer Abriss über die sprachliche Entwicklung vom Protoskandinavischen bis hin zu den skandinavischen Sprachen der Neuzeit. Alles in allem ein umfangreiches Werk und durch zahlreiche Abbildungen und Karten sehr verständlich aufbereitet. [SN]

BUNDLE, OSKAR et al. (Hgg.): *The Nordic Languages*

Online-Ausgabe für autorisierte Benutzer unter  <http://www.degruyter.com>

Dieses Werk ist eher sprachwissenschaftlich orientiert und sehr viel detaillierter als beispielsweise *MeTurk* oder *Hangen*. Für die Altnordistik ist besonders Band 1 von Interesse, wobei die wichtigsten Artikel auch in der vorliegenden Bibliographie unter ihrem jeweiligen Themenbereich genannt sind. Die einzelnen Beiträge sind recht kurz, sind aber oftmals im Kontext des gesamten Kapitels zu sehen, sodass alles in allem ein umfassender Überblick über die nordischen Sprachen und vor allem die Sprachgeschichte gegeben wird. Zudem sind einige Beiträge zur Runologie enthalten.

Für die Grammatik sind vor allem die Kapitel 81-84, 100 und 105 interessant. [SN]

1.1.2 Grammatik

ALTWESTNORDISCH

NAHL, ASTRID VAN: *Einführung in das Altisländische. Ein Lehr- und Lesebuch*. Hamburg: Buske, 2003

Wie im Titel angegeben ist dieses Werk als Lehrbuch konzipiert und dient als Einführung in Sprache und Literatur. So werden einerseits die Gattungen und wichtigsten Texte vorgestellt, andererseits die Grammatik erklärt. Am Ende jedes Kapitels finden sich Aufgaben zur Vertiefung des Grammatikteils sowie Erklärungen zu einem bestimmten Text. Zu diesem Text ist jeweils auch ein Ausschnitt des Originals beigefügt. Diese Texte sind für Anfänger jedoch zu schwer, sodass das „Lesebuch“ erst fortgeschrittenen Lernern nutzt. Im ersten Kapitel befindet sich eine Übersicht der gängigsten Nachschlagewerke, Wörterbücher, Grammatiken und Literaturgeschichten. [SN]

BAIER, KATHARINA, u. WERNER SCHÄPFKE: *Altnordisch. Eine Einführung*. Tübingen: Narr, 2012

Als Unterrichtsgrundlage für den Einführungskurs im Altnordischen verwendbar. Aus diesem Grund wird die Grammatik vor allem im Hinblick auf das nötige Hintergrundwissen für das erste Übersetzen altnordischer Texte erklärt. Das Werk beschränkt sich somit auch auf die essentiellen Lerninhalte und berücksichtigt weniger die seltenen Ausnahmefälle. Es enthält praktische Übungen, Flexionsübersichten sowie den Wortschatz, den jeder Anfänger am Ende des Kurses wissen sollte. Zusätzlich zum Buch gibt es ein Online-Angebot für Übersetzungsübungen zu einfachen Texten, welche über ein Glossar erschlossen werden. Leider finden sich (insbesondere ausgerechnet in den Aufgaben und leider auch in den Paradigmata) Flüchtigkeitsfehler, die in einer zweiten Aufl. unbedingt getilgt werden sollten. [SN/RJ]

HAUGEN, ODD EINAR: *Norrøne Grammatik im Überblick*. Überarb. dt. Ausgabe, 1. März 2012
 <http://folk.uib.no/hnooh/Grammatik/>

Sehr umfangreich und systematisch, auf Studierende der Altnordistik abgestimmt. Die Grammatik kann sowohl zur Einführung als auch noch im späteren Stadium gut verwendet

1. Hilfsmittel zum wissenschaftlichen Arbeiten

werden. Sie ist vor allem synchron angelegt, Haugen greift aber dann auf diachrone Betrachtungen zurück, wenn es nötig ist (z.B. für die Erklärung von gewissen Lautveränderungen wie Brechungen und Umlaute). Am Ende findet sich ein Glossar für grammatische Termini mit jeweils kurzer Erklärung. Die deutsche Version wurde speziell auf deutsche Begrifflichkeiten angepasst und kürzlich erneut überarbeitet. [SN]

NEDOMA, ROBERT: *Kleine Grammatik des Altisländischen*. Heidelberg: Winter, 2. erw. und aktualisierte Aufl. 2006 (= Indogermanische Bibliothek: Reihe 1, Lehr- und Handbücher)

Stark sprachwissenschaftlich, historisch orientiert und mit Fokus auf der Flexionsmorphologie, allgemeine sprachwissenschaftliche Vorkenntnisse sind also nötig. Die beigelegte Bibliographie enthält kurze Kommentare, die 2. Aufl. wurde außerdem um einen Exkurs ins Altschwedische erweitert. [SN]

EBEL, ELSE: *Kleine Grammatik des Altisländischen*. Metelen/Steinfurt: DEV, 1999 (= Texte des skandinavischen Mittelalters; Ergänzungsband; 1)

Knappe Einführung, die vor allem Flexions- und Deklinationsschemata beinhaltet und somit eher zum Auffrischen als zum direkten Einstieg geeignet ist. Gut in Kombination mit weiteren Grammatiken verwendbar. [SN]

NOREEN, ADOLF: *Altisländische und altnorwegische Grammatik (Laut- und Flexionslehre) unter Berücksichtigung des Urmordischen*. Alabama: University of Alabama Press, 1970 (5. Aufl., 1. bis 4. Aufl. Halle: Niemeyer) (= Sammlung kurzer Grammatiken germanischer Dialekte; A; 4)

Zwar in manchen Punkten veraltet, das ausführliche Register eignet sich aber ausgezeichnet zum Nachschlagen einzelner Formen. [SN]

HEUSLER, ANDREAS: *Altisländisches Elementarbuch*. Heidelberg: Winter, 7. unveränderte Aufl. 1967

1. Aufl. von 1913 (zugleich 2. Aufl. des *Altisländischen Elementarbuchs* von BERNHARD KAHLE)

ALTOSTNORDISCH

NOREEN, ADOLF: *Altschwedische Grammatik mit Einschluß des Altgutnischen*. Halle: Niemeyer, 1904

Wie Noreens *Altisländische und altnorwegische Grammatik* veraltet, aber über das ausführliche Register ausgezeichnet zum Nachschlagen einzelner Formen geeignet. [R]

ÜBERGREIFEND

BARNES, MICHAEL, u. ANTHONY FAULKES: *A new introduction to Old Norse*. 3 Bde. London: Viking Society for Northern Research, 4. überarb. Aufl. 2007-2008

Bd. 1: *Grammar*, Bd. 2: *Reader*, Bd. 3: *Glossary and Index of Names with Two Supplements*

Auch online verfügbar (Links siehe Online-Version dieser Studienbibliographie).

RANKE, FRIEDRICH, u. DIETRICH HOFMANN: *Altnordisches Elementarbuch. Einführung, Grammatik, Texte (zum Teil mit Übersetzung) und Wörterbuch*. Berlin, New York: De Gruyter, 4. Aufl. 1979 (= Sammlung Göschel; 2214)

Sehr knapp und konzis gehalten, was die Darstellung auf sehr kleinem Raum ermöglicht, allerdings für den Anfänger fast zu gedrängt erscheint. Als schnelles Nachschlagewerk gut geeignet. [RJ]

1.1.3 Sprachgeschichte

ALTWESTNORDISCH

BARNES, MICHAEL: „Language“. In: McTURK: *Companion*, S. 173-189

Kurze Übersicht der einzelnen Sprachstufen vom Germanischen bis zu den mittelalterlichen skandinavischen Sprachen (bis ca. 1350), wobei auch auf Runeninschriften eingegangen wird. Es werden zahlreiche Beispiele gegeben. Der Aufsatz ist vor allem hilfreich, um ein Gefühl für die grobe Entwicklung der Sprache und für die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Sprachstufen zu bekommen. [SN]

HAUGEN: *Altnordische Philologie* (s. Kurztitelverzeichnis)

Für die Sprachgeschichte sind die Kapitel 7, 9 und 10 interessant. [SN]

STEFAN KARLSSON: *The Icelandic language*. London: University College London, 2004

Ins Englische übersetzt von Rory McTurk.

Sehr knapp gehaltene diachronen Sprachbetrachtung, welche die Veränderungen vom Alt- zum Neuisländischen auf verschiedenen Sprachebenen betrachtet. Da sich die Untersuchung ursprünglich an Isländer wendet, mussten in der englischen Übersetzung ein paar weiterführende Erklärungen, v.a. zur Aussprache, ergänzt werden. [SN]

ALTOSTNORDISCH

WESSÉN, ELIAS: *Schwedische Sprachgeschichte. Bd. 1: Laut- und Flexionslehre*. Berlin: De Gruyter, 1970 (= Grundriß der germanischen Philologie; 18/1)

Der Aufteilung entsprechend wird zuerst die Laut- und Wortbeugungslehre des Altschwedischen untersucht und danach in etwas knapperer Form die neuschwedische Sprache

betrachtet. Dabei ist die Sprachgeschichte eher wie eine Grammatik aufgebaut und geht stark ins Detail. Somit eher zum Nachschlagen oder für Detailwissen geeignet und weniger, um sich einen Gesamtüberblick zu verschaffen. [SN]

ÜBERGREIFEND

BUNDLE: *The Nordic Languages 1* (s. Kurztitelverzeichnis)

Für die Sprachgeschichte sind vor allem die Kapitel 44, 45, 70, 79, 89 und 90 interessant. [SN]

1.1.4 Weitere Gebiete und Einzelforschungen

NAMENFORSCHUNG

SÆRHEIM, INGE: „Personen- und Ortsnamen“. In: HAUGEN: *Altnordische Philologie*, S. 433-482

Geht auf die Grundfunktion von Namen ein und was Namenforscher aus ihrer Verwendung in historischen und literarischen Quellen schließen können. Auch die Bedeutung von Namen in der altnordischen Kultur wird kurz erörtert und einige Beispiele angeführt, wobei die einzelnen Unterbereiche der Namenforschung abgegrenzt werden. Somit ein guter Einstieg ins Thema. [SN]

RUNEN

ANTONSEN, ELMER H.: *Runes and Germanic linguistics*. Berlin, New York: Mouton De Gruyter, 2002 (= Trends in linguistics. Studies and monographs; 140)

Sehr umfangreiche Betrachtung, die u.a. auf Sprachstufen, die Grapheme, die Entstehung des Futharks, die Datierung von Inschriften und runische Typologie eingeht und dabei sehr viele Beispiele einzelner Funde gibt. Obwohl eine kurze Einleitung in die Runologie gegeben wird, ist es ratsam, zum Einstieg zunächst allgemeinere Werke über Runologie zu lesen, da die Thematik insgesamt sehr speziell ist. Auch Vorkenntnisse im linguistischen Bereich sind für die Lektüre hilfreich. [SN]

1.2 Wörterbücher

Die hier aufgeführten Wörterbücher umfassen neben Werken zur altwestnordischen Prosaliteratur auch Spezialwörterbücher zu den Gattungen gebundener Dichtung, also Edda und Skaldik. Dazu kommen Wörterbücher zum Altschwedischen, Altdänischen sowie zum Mittellateinischen; Letzteres mag dazu ermuntern, sich auch an die existierende lateinischsprachige Literatur des mittelalterlichen Nordens heranzuwagen, deren große Bedeutung häufig entweder unterschätzt oder schlicht ignoriert wird.

Neben originalsprachig-deutschen Wörterbüchern kann bei einer tiefer gehenden Beschäftigung mit der altnordischen Literatur auf skandinavischsprachige Wörterbücher nicht verzichtet werden, sodass unter Umständen auch noch modernskandinavisch-deutsche Wörterbücher herangezogen werden müssen.

Eventuell können auch die in manchen Lehrbüchern und Grammatiken angeführten Glossare hilfreich sein, so etwa die von Ranke/Hofmann und Heusler. Außerdem bieten einige Textausgaben Glossare, insbesondere diejenigen der altnordischen Rechtstexte.

1.2.1 Altwestnordisch

ALTWESTNORDISCH - DEUTSCH

BAETKE, WALTER: *Wörterbuch zur altnordischen Prosaliteratur*. 8., unveränd. Aufl. Berlin: Akad.-Verl., 2008 (= Sitzungsberichte der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, Philologisch-Historische Klasse; Bd. 111, Heft 1-2)

✦ Digital: http://emedien.ub.uni-greifswald.de/ebooks/alt nord-wb/baetke_digital.pdf/

Zum Einstieg und als erste Anlaufstelle für die Prosasprache geeignet. Die einzelnen Lemmata sind zumeist ausführlich und mit Beispielen erklärt, Belegstellen werden jedoch nicht angegeben. Grundkenntnisse des Altwestnordischen (insbesondere der Umlautgesetze) sind Voraussetzung für die volle Nutzung des Wörterbuchs. Hilfreich ist die Liste von Verbformen am Ende; außerdem sollte man unbedingt vor der Nutzung das Vorwort lesen. [SN]

ALTWESTNORDISCH - NORWEGISCH

FRITZNER, JOHAN: *Ordbog over det gamle norske sprog*. 4 Bde. Oslo (u.a.): Univ.-Forl. (u.a.), 1973

✦ Online-Version: <http://www.edd.uio.no/perl/search/search.cgi?appid=86&tabid=1275>

Diese Ausgabe ist die um einen 4. Band erweiterte 4. Aufl. der unveränderten 2. Aufl. Oslo, 1883-1896.

Dieses Wörterbuch ist sehr ausführlich und mit vielen Belegen versehen. Insgesamt eignet es sich eher für vertiefende Arbeiten und weniger für den Einstieg. [ThE/SN]

JÓN ÞORKELSSON: *Anmarkninger til J. Fritzners Ordbog over Det gamle norske Sprog*. Reykjavík: Eymundsson, 1913

Enthält Korrekturen und Ergänzungen zu Fritzners Wörterbuch. [SN]

ALTWESTNORDISCH - DÄNISCH/ENGLISCH

Ordbog over det norrøne prosasprog (ONP). København: Den arnamagnæanske kommission, 1989-

✦ <http://dataonp.hum.ku.dk/index.html>

In gedruckter Form erschienen sind nur die ersten drei Bände (a-em) sowie das wichtige Register. Die Fortsetzung ist ausschließlich online publiziert. Lemmata anderer Anfangsbuchstaben sind zwar in der Online-Datenbank (Ordliste) auch verzeichnet und nachgewiesen, jedoch ohne Übersetzung. Das Wörterbuch ist daher vor allem für Fortgeschrittene geeignet. Für den Registerband wurden die Datierungen der veralteten

Handschriftenkataloge revidiert und gegebenenfalls korrigiert und bilden die neuen Standarddaten.[SN/RJ]

ALTWESTNORDISCH - ENGLISCH

CLEASBY, RICHARD, u. GUDBRANDUR VIGFÚSSON: *An Icelandic-English dictionary. Initiated by Richard Cleasby. Subsequently revised, enlarged and completed by Guðbrandur Vigfússon*. Oxford: Clarendon Pr., 1993

2nd Edition, reprinted with a supplement by Sir William A. Craigie

Ebenfalls sehr ausführlich und mit zahlreichen Nachweisen. Enthält zudem Erläuterungen zur Grammatik des Altisländischen und Hinweise auf andere germanische Sprachen sowie das Neuisländische. Auch dieses Werk ist eher für Fortgeschrittene geeignet. Sehr nützlich sind die Verbtabelle und Übersichten im Anhang. [SN]

ETYMOLOGIE

VRIES, JAN DE: *Altnordisches etymologisches Wörterbuch*. Leiden (u.a.): Brill, 2000

4. Aufl., Fotomechanischer Nachdruck der 2., verbesserten Aufl. 1962

Enthalten sind Belege aus allen Sprachstufen der nordischen Sprachen. Es wird auf mögliche Parallelen oder Lehnwörter aus anderen germanischen Sprachen verwiesen und versucht, jeweils den indogermanischen Wortsprung ausfindig zu machen. [SN]

NEUISLÄNDISCHES PORTAL

Snara.is  <http://snara.is/>

Dieses lizenzpflichtige Portal besteht aus mehreren Wörterbüchern, z.B. einem einsprachigen (neu)isländischen, einem deutsch-isländischen, einem isländisch-englisch/englisch-isländischen sowie einem isländisch-dänisch/dänisch-isländischen Wörterbuch. Es kann dann hilfreich sein, wenn ein Wort in einem altisländischen Text nicht gefunden werden kann. Daneben verfügt das Portal über ein Beugungswörterbuch der isländischen Verben und Substantive, welches in bezug auf die heute noch erhaltenen Wörter weiterhelfen kann. Der ebenfalls enthaltene Islandatlas und das Kartenmaterial sind weitere nützliche Hilfsmittel. [SN]

1.2.2 Edda

GERING, HUGO: *Vollständiges Wörterbuch zu den Liedern der Edda*. Halle (Saale): Verl. d. Buchhandlung d. Waisenhauses, 1903 (= Germanistische Handbibliothek; 7,4-5)

Aufgrund der Ausführlichkeit der Lemmata das maßgebliche Referenzwerk zum eddischen Wortschatz. [MT]

KUHN, HANS: *Edda. Die Lieder des Codex regius nebst verwandten Denkmälern. II. Kurzes Wörterbuch*. 3., umgearb. Aufl. d. Komm. Glossars. Heidelberg: Winter, 1968

Englische Neufassung: LAFARGE, BEATRICE, u. JOHN TUCKER: *Glossary to the Poetic Edda*.

Based on Hans Kuhn's *Kurzes Wörterbuch*. Heidelberg: Winter, 1992
Übersichtliches und leicht zu benutzendes Wörterbuch, abgestimmt auf die Neckel-Kuhnsche Edda-Ausgabe. [MT]

1.2.3 Skaldik

FINNUR JÓNSSON, u. SVEINBJÖRN EGILSSON: *Lexicon poeticum antiquæ linguae septentrionalis. Ordbog over det norske-islandske skjaldesprog. Oprindeligt forfattet af Sveinbjörn Egilsson*. København: Lyngge, 2. Aufl. 1966

Umfasst neben dem skaldischen Spezialvokabular auch eddischen Wortschatz. Wertvoll vor allem für Verweise auf lexikologische Berührungspunkte zwischen beiden Formen der Dichtkunst. [MT]

KOCK, ERNST ALBIN, u. RUDOLF MEISSNER: *Skaldisches Lesebuch*, 2 Bde. Halle/Saale: Niemeyer, 1931 (= Rheinische Beiträge und Hilfsbücher zur germanischen Philologie und Volkskunde; 17-18)

Band 1: *Text*, Band 2: *Wörterbuch*

Wörterliste des *Skaldic Project*

✎ <http://skaldic.arts.usyd.edu.au/db.php?if=default&table=lemma&view=>

Diese Wörterliste mit Übersetzungen ins Englische ist eher als erster Anhaltspunkt zu sehen, da sie laut eigener Angabe nur zur Verlinkung innerhalb der Datenbank dient und nicht bearbeitet wurde. Die Verlinkungsfunktion ergänzt aber die Arbeit mit der Datenbank auf praktische Weise. [SN]

1.2.4 Altostnordisch

Altostnordisch-deutsche Wörterbücher gibt es (noch) nicht; für einen allerersten Einstieg könnte das Glossar in RANKE/HOFMANN'S *Elementarbuch* hilfreich sein. Die beiden folgenden Angaben betreffen die zwar bereits betagten, aber immer noch zu frequentierenden Werke für das Altdänische und Altschwedische.

ALTDÄNISCH - DÄNISCH

KALKAR, OTTO: *Ordbog til det ældre danske sprog (1300-1700)*. 6 Bde. København: Thiele, 1881-1925

✎ Online-Faksimileausgabe Band 1-4: <http://www.hist.uib.no/kalkar/>

ALTSCHWEDISCH - SCHWEDISCH

SÖDERWALL, K. F. et al.: *Ordbok över svenska medeltids-språket*. Lund: Svenska fornskriftsällskapet, 1884-1918 und 1925-1973 (= Ser. 1; 27:1-27:2 und Ser. 1; 54:1-54:2)

↗ <http://spraakbanken.gu.se/fsvldb/>

Die Online-Datenbank umfasst außerdem das Wörterbuch: SCHLYTER, C.J.: *Ordbok till Samlingen af Sveriges Gamla Lagar*. (Saml. af Sveriges Gamla Lagar 13.) Lund, 1877. Hier ist jeweils pro Eintrag gekennzeichnet, aus welchem der beiden Hauptwerke er stammt. Insgesamt sind sehr viele Fundstellen (teilweise mit Erläuterung) sowie alternative Schreibweisen angegeben. [SN]

1.2.5 Mittellatein

LATEINISCH - DEUTSCH

NIERMEYER, JAN FREDERIK: *Mediae Latinitatis lexicon minus*. 2 Bde. Darmstadt: Wiss. Buchges., 2. überarb. Aufl. 2002

↗ Digitalisierte Version: <http://archive.org/details/MedievalLatinLexicon>

Der Klassiker unter den Wörterbüchern für das Mittellateinische. [SN]

PRINZ, OTTO et al. (Hgg.): *Mittellateinisches Wörterbuch bis zum ausgehenden 13. Jahrhundert*. München: Beck, 1967-

Noch nicht abgeschlossen, bisher sind die Bände 1-3 (= A bis E) vollständig erschienen und die Lieferung des 4. Bandes (derzeit bei dem Buchstaben G) hat begonnen (Stand: April 2013).

BLATT, FRANZ et al. (Hgg.): *Novum Glossarium mediae latinitatis ab anno DCCC usque ad annum MCC*. Hafniae: Munksgaard, 1957-

Ebenfalls noch nicht abgeschlossen, beginnt untypischerweise mit dem Buchstaben L.

LATEINISCH - DÄNISCH

BLATT, FRANZ: *Ordbog over dansk middelalderlatin*. Bisher 7 Bde. Århus: Aarhus Universitetsforlag, 1987-

Der neueste Band (2008 erschienen, Stand: April 2013) deckt die Begriffe *Praemo - risibilitas* ab.

LATEINISCH - SCHWEDISCH

WESTERBERGH, ULLA, u. EVA ODELMAN: *Glossarium till medeltidslatinet i Sverige* (= *Glossarium mediae latinitatis Sueciae*). Stockholm: Almqvist & Wiksell (u.a.), 1968-

Seit 1989 über Riksarkivet herausgegeben (vorher: Kungliga Vitterhets Historie och Antikvitets Akademien). Als Basis dienen lateinische gedruckte Texte aus Schweden oder Schweden betreffend bis 1527. Die Wörter sind nicht nur ins Schwedische übersetzt, sondern auch ins Deutsche. Bisher sind 13 Hefte (inkl. Supplement erschienen (Stand: April 2013)). [SN]

LATEINISCH - FINNISCH - SCHWEDISCH - FRANZÖSISCH

HAKAMIES, REINO: *Glossarium latinitatis medii aevi Finlandicae*. Helsinki: Acad. Scientiarum Fennica, 1958 (= Documenta historica quibus res nationum septentrionalium illustrantur; 10)

Die lateinischen Lemmata sind jeweils ins Finnische, Schwedische und Französische übersetzt, bzw. in diesen Sprachen erklärt. [SN]

LATEINISCH - ENGLISCH

LATHAM, R. E., u. D. R. HOWLETT (Hgg.): *Dictionary of medieval Latin from British sources*. London: Oxford Univ. Press, 1975-

Abgeschlossen voraussichtlich 2013 (Stand: Januar 2013).

1.3 Editionsreihen, Faksimileausgaben und Volltextdatenbanken

Siehe auch 3.4 (Kodikologie und Paläographie) sowie 3.5 (Textkritik und Editionsphilologie) und die jeweiligen Kapitel zu bestimmten Textgattungen (z.B. Sagaliteratur). Lesebücher zur altwestnordischen Literatur sind unter 4. (Altwestnordische Literatur) zu finden.

1.3.1 Editionsreihen

Íslenske fornrit (ÍF). Reykjavík: Hið Íslenska Fornritafélag, 1933-

Diese umfangreiche ständig erweiterte Serie deckt die bekanntesten (Isländer- und Königs-) Sagas ab und wird zumeist als Grundlage für Übersetzungen oder zum Zitieren in wissenschaftlichen Arbeiten verwendet. Die Texte sind normalisiert und somit leicht zugänglich. Im Anhang finden sich jeweils Karten, genealogische Tafeln und Namensregister. [SN]

Rit Stofnunar Árna Magnússonar í íslenskum fræðum. Reykjavík, 2006-

Schriftenreihe des Arnamagnäanischen Instituts in Reykjavík. Von 1966-1969 unter dem Namen *Rit Handritastofnunar Íslands* (3 Bde.), von 1972-2006 unter dem Namen *Rit Stofnunar Árna Magnússonar á Íslandi* (65 Bde.).

Editiones Arnarnaganaana (EA). København, 1958- (Serie A). København, 1960- (Serie B)

Während in *Íslenskt fornrit* Leseausgaben präsentiert werden, finden sich in dieser Reihe wissenschaftliche Editionen altnordischer Texte mit jeweils ausführlichem Kommentar in semidiplomatischem Abdruck einschließlich Handschriftenapparat. [R]]

Samfund til Udgivelse af gammel nordisk Litteratur (STUAGNL/SUGNL). 67 Bde. København, 1880-1976

Auch wenn die Reihe schon sehr alt ist, stellen die Editionen dieser Reihe für viele Texte immer noch die Standardausgabe dar. [R]]

EDITIONEN UND ÜBERSETZUNGEN

Viking Society for Northern Research Text series. London: Viking Society for Northern Research, 1953-

Einige Bände dieser Serie sind Editionen mit Übersetzungen ins Englische.[SN]

SCHWEDEN

Samlingar utgivna av Svenska fornskriftsällskapet (SFS). Uppsala: Svenska fornskriftsällskapet, 1844-

Ser. 1. *Svenska skrifter*, bisher 94 Bde.

Serie 2. *Latinska skrifter*, bisher 9 Bde.

Serie 3. *Smärre texter och undersökningar*, bisher 5 Bde.

Serie 4. *Bibliografiska skrifter*, bisher 5 Bde.

Småstycken på forn svenska, 2 Bde.

Diese traditionsreiche Reihe ist der zentrale Publikationsort für Texte des schwedischen Mittelalters. Gemeinsam mit den Veröffentlichungen von Sällskapet Runica et Mediævalia bildet sie auch das wichtigste Forum für die wissenschaftliche Beschäftigung mit der Materie. [R]]

FINNLANDSCHWEDEN

Svenska litteratursällskapet i Finland: *Finlands svenska folkdiktning (FSF)*. 21 Bde. Helsingfors: Svenska litteratursällskapet i Finland, 1917-1975

Märchen, Sagen, Sprichwörter, Rätsel, Volkslieder, Volkstänze, Volksglauben und Zauberei sowie Spiele sind die Themen der einzelnen Bände, die nicht nur möglichst die vollständige Überlieferung der Texte abdrucken, sondern diese auch übergreifend bzw. einzeln kommentieren. [R]]

1.3.1.a Diplomataria

Die nationalen Diplomataria versammeln das erhaltene Urkundenmaterial eines Landes. Dieses bietet nicht nur den Historikern, sondern auch den Sprach-, Literatur- und Kultur-

wissenschaften Quellen und Informationen über Orte und Ereignisse, Personen und Gesellschaft.

DÄNEMARK

Diplomatarium Danicum (DD). 4 Bde. Kopenhagen: Det Danske Sprog- og Litteraturselskab, 1957-

↗ <http://diplomatarium.dk/index.html>

Enthält dänische Urkunden und Urkunden außerhalb Dänemarks, die etwas mit Dänemark zu tun haben. So sind die Texte größtenteils auf Latein, Altdänisch und Niederdeutsch verfasst, sie wurden aber in modernes Dänisch übersetzt. Das Material der Jahre 789 bis 1400 wurde in gedruckter Form herausgegeben, Texte von 1401-1412 online (siehe Link). [SN]

SCHWEDEN

Diplomatarium Suecanum (DS). Stockholm, 1848-. Seit 1976 herausgebracht von Riksarkivet

↗ <http://www.riksarkivet.se/default.aspx?id=2453&refid=8005>

Bisher sind 11 Bände erschienen, der letzte 2009. Eine Online-Suchfunktion in Form von digitalen Karteikarten wird vom Riksarkivet bereitgestellt. Es ist dort möglich, sich den Text des jeweiligen Dokumentes anzeigen zu lassen und eine entsprechende Kopie aus dem Diplomatarium als pdf-Datei herunterzuladen. [SN]

NORWEGEN

Diplomatarium Norvegicum (DN). 22 Bde. Kristiania/Oslo, 1848-1995

↗ http://www.dokpro.uio.no/dipl_norv/diplom_felt.html

Inzwischen steht eine Suchfunktion im Internet bereit, für die die Briefe digitalisiert wurden (siehe Link). Enthalten sind außerdem einige färöische und shetländische Dokumente. [SN]

ISLAND

Diplomatarium Islandicum (DI). 16 Bde. Reykjavík, 1853-1976

Die Sammlung enthält offizielle und private Briefe, Verträge und andere rechtliche Dokumente sowie Register von 834 bis 1589, die in Zusammenhang mit Island stehen. Sie ist die wichtigste Quelle für isländische Urkunden. Erklärungen sind auf Isländisch verfasst. [SN]

FÄRÖER

JAKOBSEN, JAKOB: *Diplomatarium Færoense. Føroyskt fornbrævasavn (DF)*. Torshavn: Jacobsen, 1907

Sammlung der wenigen färöischen Urkunden und derjenigen, die die Färöer betreffen. [SN]

1.3.1.b Übersetzungen

DEUTSCH

MOGK, EUGEN, u. WALTER BAETKE (Hgg.): *Altnordische Textbibliothek*. 4 Bde. Halle (Saale): Niemeyer, 1886-1908 und 1952-1960 (neue Folge, überarbeitet und mit Kommentaren)

NIEDNER, FELIX (Hrsg.): *Thule. Altnordische Dichtung und Prosa*. 24 Bde. Jena: Diederichs, 1912-1930. Neuausgabe: Düsseldorf-Köln: Diederichs und Darmstadt: Wiss. Buchges., 1963-1967

Hierbei handelt es sich um Übersetzung in Auswahl. Orts- und Personennamen wurden teilweise ins Deutsche übersetzt und an manchen Stellen sind die Übersetzungen sehr frei. Man merkt ihr die Zeit ihrer Entstehung an, daher ist immer zu prüfen, ob inzwischen nicht eine neuere Übersetzung vorliegt. Trotz ihrer Schwächen ist sie bisher die umfassendste deutsche Übersetzungsreihe, die nicht nur Isländer- und Königssagas, sondern noch weitere Gattungen einschließt. [SN/RJ]

ENGLISCH

SIGURÐUR NORDAL, u. GABRIEL TURVILLE-PETRE (Hgg.): *Icelandic Texts*. 4 Bde. London (u.a.): Nelson, 1957-1965

1.3.2 Faksimileausgaben

Faksimileausgaben zeigen fotomechanische Abbildungen von Handschriften. In der Regel wird der Text der Handschriften synoptisch angeordnet transkribiert. Manche Ausgaben bieten dazu auch noch Übersetzungen.

ISLAND

Íslensk miðaldahandrit – Manuscripta Islandica Medii Ævi (ÍM). Gefin út í samvinnu við Stofnun Árna Magnússonar á Íslandi. Reykjavík: Lögberg, 1981-

Íslenskt handrit. Reykjavík: Stofnun Árna Magnússonar í íslenskum fræðum, 1956-

Diese Reihe enthält u.a. Faksimiles der Íslendingabók, der Landnámabók, des isl. Homilienbuchs sowie der in Wolfenbüttel bewahrten Kollsbók, einer Handschrift isländischer Rímur. Außerdem zwei Bände zu den isländischen Siegeln.

JÓN HELGASON (Hrsg.): *Early Icelandic manuscripts in facsimile (EIM)*. 20 Bde. Copenhagen: Rosenkilde and Bagger, 1958-1993

JÓN HELGASON (Hrsg.): *Manuscripta Islandica (MI)*. 7 Bde. Copenhagen: Munksgaard, 1954-1966

Corpus codicum Islandicorum Medii Aevi (CCI). 20 Bde. Copenhagen: Levin & Munksgaard, 1930-1956

NORWEGEN

Corpus codicum Norvegorum Medii Aevi (CCN). Oslo: Selskapet av Gamle Norske Håndskrifter, 1952-2002.

Folio Serie: 2 Bde., Quarto-Serie: 10 Bde.

DÄNEMARK

Corpus codicum Danicorum Medii Aevi (CCD). 10 Bde. Hafnia: Munksgaard, 1960-73

SCHWEDEN

Corpus codicum Suevicorum Medii Aevi (CCS). 20 Bde. Hafnia: Munksgaard, 1943-67

ATLAS

KÄLUND, KRISTIAN: *Palaeografisk atlas. Oldnorsk-islandske afdeling*. 2 Bde. København: Gyldendal, 1905-1907

Bd. 2 unter dem Titel: *Ny serie. Oldnorsk-islandske skriftprøver c. 1300-1700*. Bietet eine Unzahl an Beispielen für verschiedene Schreiberhände und Schriftstile.

ELEKTRONISCHE EDITION

Manuscripta Nordica. Early Nordic manuscripts in digital facsimile. København: Reitzel, 2000-

Die einzelnen Faksimile-Ausgaben sind auf CD-ROM herausgegeben und bieten vielerlei Möglichkeiten der Darstellung, d.h. Faksimile mit verschiedenen Vergrößerungsstufen, Transkriptionen sowie diverse Indices. Bisher 3 Bde erschienen (Stand: April 2013). [SN]

1.3.3 Volltextdatenbanken

Menota (Medieval Nordic Text Archive)

✚ <http://www.menota.org/>

Netzwerk verschiedener nordischer Archive, Bibliotheken und Institute. Die mittelalterlichen Texte sind oftmals in verschiedenen Editionen veröffentlicht, z.B. auf Faksimile-niveau, in diplomatischer und/oder normalisierter Form. Außerdem ist es in einigen Dokumenten möglich, die Handschrift zu durchsuchen. Neben den altnordischen Texten sind auch auf Latein verfasste Texte veröffentlicht. Die Seite befindet sich jedoch noch im Aufbau. [SN]

Septentrionalia. the medieval north

✚ <http://www.septentrionalia.net/>

Zu dieser Datenbank werden laufend digitalisierte Ausgaben (Scans älterer Editionen, zumeist im pdf-Format) hinzugefügt. Neben altnordischen Editionen sind auch lateinische, altenglische, friesische und altrische Texte vorhanden. Zusätzlich gibt es eine Kategorie für Lehr- und Wörterbücher. [SN]

Heimskringla

✚ <http://www.heimskringla.no>

Die Seite gehört zu dem privat betriebenen Projekt *Norrøne Tekster og Kvad*. Hier finden sich Quelltexte aus allen Bereichen der altnordischen Literatur. Teilweise sind diese in die modernen skandinavischen Sprachen übersetzt. Da sich die Seite noch im Wachstum befindet, gibt es jedoch noch einige Lücken und es wird darauf hingewiesen, dass Fehler in den Texten vorkommen können. [SN]

FAKSIMILES

handrit.is

✚ <http://handrit.is>

Nachfolgesite des *Sagnanets* mit einer umfangreichen Sammlung digitaler Faksimiles. Die Datenbank umfasst Handschriften der Arnarnagnaenischen Sammlungen in Reykjavik und Kopenhagen sowie der Nationalbibliothek Islands. Neben den Isländersagas finden sich beispielsweise Handschriften der Eddas, Königssagas, Riddarasögur oder Gegenwartssagas. Zumeist werden Zusatzinformationen zu den jeweiligen Handschriften gegeben. [SN]

SKALDIK

The Skaldic Project

✚ <http://skaldic.arts.usyd.edu.au>

Die Homepage dieses internationalen Projekts besteht aus einer umfangreichen Skaldik-Datenbank mit zahlreichen Zusatzinformationen. Teile hiervon sind auch in gedruckter Version erschienen. In die Datenbank sind Informationen aus anderen Datenbanken und Werken wie ONP (*Ordbog over det norrøne prosasprog*), *Sammordiske Runtextdatabas* oder FRITZNERs *Ordbog* eingespeist. Zusätzlich sind einzelne Faksimiles und ein Wörterbuch enthalten, welches jedoch unbearbeitet und nicht abschließend ist. [SN]

ALTSCHWEDISCH

Fornsvenska textbanken

✚ <http://project2.sol.lu.se/fornsvenska/>

Enthält ältere und neuere altschwedische Texte, Handschriften sowie einige Texte aus *SFS.S*. [SN]

ALTDÄNISCH

Studér Middelalder på Nettet

✚ <http://studermiddelalder.dk/>

Hier sind Transkriptionen altdänischer Texte (neben literarischen auch Sachtexte) einsehbar. Oftmals sind Informationen auf Dänisch sowie Übersetzungen in das moderne Dänisch beigefügt, teilweise auch einzelne Faksimiles der originalen Handschriften. Ein Altdänisch-Wörterbuch ist verlinkt. Auch diese Seite befindet sich noch im Aufbau. [SN]

LITERATUR- UND WISSENSTRANSFER

TROLLNORR (Transfer Of Literature And Learning to the NORRøn World)

✚ <http://www.trollnorr.net>

Das Projekt befindet sich noch im Aufbau. Es befasst sich mit der Frage, welche ausländischen Texte tatsächlich im mittelalterlichen Island zur Verfügung gestanden haben könnten, deren Einfluss sich wiederum in den inländischen Werken bemerkbar macht. Berücksichtigt werden dabei noch vorhandene oder nachweislich ursprünglich existierende Handschriften, Übersetzungen sowie zitierte Autoren und Werke. [SN]

1.4 Bibliotheks- und Handschriftenkataloge

Siehe auch 3.4 (Kodikologie und Paläographie) sowie 3.5 (Textkritik und Editionsphilologie).

1.4.1 Bibliothekskataloge

1.4.1.a Skandinavien

ISLAND

Leitir

✚ <http://leitir.is/>

Leitir ist der gemeinsame Onlinekatalog der isländischen Bibliotheken und somit sehr umfangreich. Verzeichnet sind auch Zeitschriften und einzelne Artikel und sofern diese kostenlos online verfügbar sind, ist ein entsprechender Link beigefügt. [SN]

NORWEGEN

Bibsys

✚ <https://ask.bibsys.no>

Bibsys ist eine staatliche Organisation und stellt Serviceleistungen für Hochschulen und

Forschungsinstitutionen zur Verfügung - darunter auch Datenbanken für das Suchen nach Fachliteratur. Die verlinkte zweite Version von *Bibsys Ask* enthält Kataloge verschiedener norwegischer sowie ausländischer Bibliotheken. [SN]

SCHWEDEN

LIBRIS

 <http://libris.kb.se/>

LIBRIS ist eine ständig aktualisierte Online-Datenbank und als Katalog für alle schwedischen Forschungsbibliotheken zu sehen. An der Mitarbeit hieran ist auch die Kungliga biblioteket, die schwedische Nationalbibliothek, beteiligt. Oftmals sind neben den Titelanangaben und der besitzenden Bibliothek kurze Inhaltsbeschreibungen der Werke hinzugefügt. [SN]

DÄNEMARK

REX (Det Kongelige Bibliotek og Københavns Universitets Biblioteks- og Informationsservice)

 <http://rex.kb.dk/>

Die Online-Datenbank *REX* greift auf die Kataloge verschiedener dänischer Bibliotheken zu. Neben der königlichen Bibliothek, die als Nationalbibliothek fungiert, sind dies vor allem Fachbibliotheken sowie die Bibliothek der Universität Kopenhagen. [SN]

1.4.1.b Deutschland

VIFANORD

vifanord (Virtuelle Fachbibliothek Nordeuropa und Ostseeraum)

 <http://www.vifanord.de/>

vifanord ist in Kooperation der Universitätsbibliotheken Kiel, Göttingen und Greifswald entstanden, die die Sondersammelgebiete zur Nordistik und nordischer Geschichte betreuen, und führt Informationen zu Literatur aus und über die skandinavischen und baltischen Ländern sowie Finnland zusammen. Die Recherche findet in verschiedenen Bibliothekskatalogen der einzelnen Länder sowie einigen deutschen Katalogen statt. Daneben sind auch Recherchen in Datenbanken, Internetquellen und Zeitschriftendatenbanken möglich. Eine Suche nach Themengebieten ist zwar vorhanden, hier gibt es jedoch kein spezielles Gebiet zur Altnordistik. Die Suche kann aber durch eine Verfeinerung der Suchergebnisse mit Hilfe der angebotenen Schlagworte eingegrenzt werden. Die einzelnen Einträge sind größtenteils kommentiert. [SN]

UB KIEL

Katalog der UB Kiel (Sondersammelgebiet Skandinavien)

✚ <http://www.ub.uni-kiel.de/>

Das Sondersammelgebiet Skandinavien der UB Kiel erstreckt sich über verschiedene Gebiete wie Sprache, Literatur, Geschichte, Politik und Volkskunde. Für die Altnordistik interessant sind z.B. die Signaturen *nor 210-303* (Altnordische Philologie) sowie *nor 720-805* (Altnordische Texte), aber auch Textsammlungen zu den einzelnen Ländern. Für geschichtliche Themen siehe den Katalog zur Skandinavistik, *ska 100-668* (Geschichte bis 1945). Hilfreich für die Suche ist die bereits weit vorangeschrittene Verschlagwortung der einzelnen Titel. [SN]

USB KÖLN

Sammlung Islandica

✚ http://www.ub.uni-koeln.de/sammlungen/islandica/index_ger.html

Die *Sammlung Islandica* setzt sich aus den bereits vorhandenen Islandsammlungen *Erkes* und *Löffler* der USB sowie laufenden Neuerwerbungen zusammen. Somit sind Texte vom 16. Jhd. bis zur Gegenwart enthalten, die entweder aus Island stammen oder thematisch mit dem Land verbunden sind. Ein Teil hiervon bezieht sich auch auf die Altnordistik. Bis ca. 1930 ist im Prinzip alles an relevanter Forschungsliteratur und Editionen vorhanden; einschließlich der Drucke, die im 17. und 18. Jhd. in Island, Dänemark und Schweden publiziert wurden.

Das Projekt *Sammlung Islandica* wurde u.a. gegründet, um die älteren Bestände der Islandsammlungen systematischer zu erfassen und zu katalogisieren, damit sie als Einheit durchsucht werden können. Außerdem wird die Sammlung nach und nach präziser verschlagwortet sowie Fehler in den Titeln der älteren Bestände beseitigt. Diese Arbeit ist bisher etwa zu einem Drittel abgeschlossen, befindet sich also noch im Aufbau. Die Recherche läuft derzeit über die allgemeine Suche der USB Köln, die Errichtung eines eigenen Fachportals ist geplant. [SN]

UB KIEL/ USB KÖLN

KLOSE, OLAF (Hrsg.): *Islandkatalog der Universitätsbibliothek Kiel und der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln*

Kiel: Univ.-Bibliothek, 1931

Dieser Katalog verzeichnet die Kieler und Kölner Islandbestände mit Stand 1930. Im Zweiten Weltkrieg wurden viele der Kieler Bestände zerstört, aber für die komplett erhaltene *Sammlung Erkes* in Köln stellt der Katalog durch seine systematische Anordnung der Titel weiterhin ein nützliches Hilfsmittel dar. [RJ]

1.4.2 Handschriftenkataloge

Viele der hier angegebenen Kataloge sind im Prinzip veraltet, aber bisher nicht durch Neuere ersetzt worden. Im Registerband des *Ordbog over det norrøne prosasprog (ONP)* findet sich eine komplette Neudatierung aller verwendeten Dokumente. Dies betrifft jedoch nur die mittelalterlichen Bestände.

↗ <http://dataonp.hum.ku.dk/index.html>.

1.4.2.a Island

NATIONALBIBLIOTHEK

PÁLL EGGERT ÓLASON: *Skerá um handritasöfn Landsbókasafnsins*. 3 Bde, 4 Ergänzungs-Bde.
Reykjavík: Landsbókasafn Íslands, 1918-1996

Deutsch: „Katalog über die Handschriftensammlungen der Nationalbibliothek“

ARNAMAGNÄANISCHE SAMMLUNG

Handrit Arnastofnunar í Reykjavík

↗ <http://arnastofnun.is>

Die Liste der von Kopenhagen nach Reykjavík verbrachten Handschriften aus der Arnamagnäanischen Sammlung ist online einsehbar. Manche der Handschriften sind in Teilen als Faksimiles einsehbar. Außerdem gibt es eine Auflistung ausländischer Bibliotheken, in denen isländische Handschriften aufbewahrt werden. [SN]

1.4.2.b Dänemark

KÖNIGLICHE BIBLIOTHEK/ UB/ ARNAMAGNÄANISCHE SAMMLUNG

KÅLUND, KRISTIAN (Hrsg.): *Katalog over de oldnorsk-islandske håndskrifter i det Store Kongelige og i Universitetsbiblioteket (udenfor den Arnamagnæanske Samling) samt den Arnamagnæanske samlings tilvækst 1894-99*. København, 1900

ARNAMAGNÄANISCHE SAMMLUNG

KÅLUND, KRISTIAN (Hrsg.): *Katalog over den Arnamagnæanske Håndskriftsamling*. 2 Bde.
København: Gyldendal, 1888-1894

↗ http://backur.is/bok/000215004/Katalog_over_den (Digitalisierte Version)

Zusätzlich zu diesem Katalog muss die Liste der Aufbewahrungsorte konsultiert werden, da zwischen 1971 und 2007 viele Handschriften zurück nach Island gebracht wurden. Allerdings wurden diese Bestände vor dem Versand komplett fotografiert. [RJ]

Håndskrifter i København

↗ <http://nfi.ku.dk/samlinger/haandskriftsamling/amssamling/>

Online einsehbare Liste der arnamagnäanischen Handschriften, welche in Kopenhagen aufbewahrt werden. [SN]

1.4.2.c Norwegen

JÓNAS KRISTJÁNSSON: *Skrá um íslensk handrit í Noregi*. Unveröffentlicht, 1967

Verzeichnet die isländischen Handschriften der UB Bergen, der Deichmannschen Bibliothek Oslo, der Sammlung der Kongelige Norske Videnskabens Selskab Trondheim, des Riksarkiv Oslo und der isländischen Briefe der UB Oslo. [RJ]

1.4.2.d Schweden

GEETE, ROBERT: *Förteckning öfver Sveriges Medeltida Boks-katt på Moders-målet. 1901-1917. Samt därtill hörande litterära hjälpmedel jämte bibang: Kalendarium Svecicum*. Stockholm: Norstedt, 1903-1948 (= SFSS; 124,155,192,196,199)

GÖDEL, VILHELM: *Katalog öfver Kongl. Bibliotekets fornisländska och fornorska handskrifter*. Stockholm: Norstedt, 1897-1900

GÖDEL, VILHELM: *Katalog öfver Upsalas universitets biblioteks fornisländska och fornorska handskrifter*. Uppsala: Almqvist & Wiksell, 1892

1.4.2.e Deutschland, Frankreich

In Deutschland werden nur sehr wenige isländische Handschriften bewahrt; die wichtigsten befinden sich in der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, vgl. REGINA JUCKNIES: „Die isländischen Handschriften in Wolfenbüttel“. In: *Island* 13/1 (2007), S. 73-74.

FRANKREICH - NATIONALBIBLIOTHEK

SKÆBNE, OLAF: *Catalogue des manuscrits danois, islandais, norvégiens et suédois de la bibliothèque Nationale de Paris*. Skalholt: P. Hammer bogtrykkeri, 1887

1.4.2.f Großbritannien

ÓLAFUR HALLDÓRSSON: *Skrá yfir íslensku handrit í ..*

- .. *Dublin* (1967)
- .. *Edinborg* (1967)
- .. *Cambridge* (1968)
- .. *The Brotherton Library, Leeds* (1968)
- .. *London* (1968)
- .. *The John Rylands Library, Manchester* (1968)
- .. *Oxford* (1968)

Reykjavík, 1967-1968 (unveröffentlicht)

JÓN HELGASON: *Catalogue of the Icelandic Manuscripts in the British Library*. København (unveröffentlicht)

1.4.2.g USA

Eine der größten Islandica-Sammlungen außerhalb Islands befindet sich in New York. Willard Fiske (1831-1904) war der erste Universitätsbibliothekar von Cornell, der seine umfangreichen Sammlungen an diese Bibliothek vermachte. Hierunter befanden sich auch 32.000 Bände Islandica. Informationen zu Fiske und seiner Sammlung hier:

👉 <http://rnc.library.cornell.edu/collector/>.

FISKE ICELANDIC COLLECTION

ÞÓRUNN SIGURDARDÓTTIR: *Manuscript Material, Correspondence, and Graphic Material in the Fiske Icelandic Collection. A descriptive Catalogue*. Ithaca: Cornell Univ. Press, 1994

HALLDÓR HERMANNSSON: *Catalogue of the Icelandic Collection bequeathed by Willard Fiske*. 3 Bde. Ithaca, N.Y.: Cornell Univ. Pr., 1960 (Reprint der Ausg. v. 1914)

Islandica. An annual relating to Iceland and the Fiske Icelandic Collection in Cornell University Library. Ithaca, N.Y.: Cornell Univ. Pr., 1908ff.

Begründet von Halldór Hermannsson, der das Jahrbuch zu seinen Lebzeiten prägte und zahllose Bibliographien zu unterschiedlichen Themen der isländischen Literaturgeschichte zusammenstellte. Die Reihe wird fortgeführt und bietet eines der Hauptforen der amerikanischen Altskandinavistik. [RJ]

BALTIMORE

STÉFÁN EINARSSON: „Safn Nikulásar Ottensons í Johns Hopkins Háskólabókasafninu í Baltimore, Md^e. In: *Landsbókasafn Íslands, Árbók* 3-4 (1946-1947), S. 163-172

1.5 Lexika und Handbücher

1.5.1 Lexika

PULSIANO, PHILLIP et al. (Hgg.): *Medieval Scandinavia. An encyclopedia*. New York [u.a.]: Garland, 1993

Die zahlreichen Beiträge namhafter Altnordisten decken nicht nur den literarischen Bereich mit Einträgen zu Personen und Werken ab, sondern auch kulturelle Aspekte wie z.B. das Kunsthandwerk und den Schiffsbau. Da es sich um ein einbändiges Werk handelt, sind die Artikel natürlich nicht so umfangreich wie beispielsweise im *RGÄ*, können aber erste Anhaltspunkte geben. Im Hinblick auf die angegebene Literatur ist zu beachten, dass die Enzyklopädie bereits älter ist und seitdem in einigen Bereichen neue Veröffentlichungen

erschienen sind. [SN]

SIMEK, RUDOLF, u. HERMANN PÁLSSON (Hgg.): *Lexikon der altnordischen Literatur. Die mittelalterliche Literatur Norwegens und Islands*. Stuttgart: Kröner, 2. wesentlich verm. und überarb. Aufl. 2007 (= Kröners Taschenausgabe; 490)

Kleines, kompaktes und praktisches Nachschlagewerk, das vor allem für Studenten für den ersten Einstieg nützlich ist. Die einzelnen Artikel sind kurz gehalten, dafür gibt es aber sehr viele Einträge, auch zu den eher unbekannteren Werken/Verfassern. Außerdem wird viel mit Verweisen gearbeitet. [SN]

SIMEK, RUDOLF: *Lexikon der germanischen Mythologie*. Stuttgart: Kröner, 3., völlig überarb. Aufl. 2006 (= Kröners Taschenausgabe; 368)

Von der Machart her ähnlich wie das Lexikon zur Literatur. Zentralen Göttern sind aber auch längere Einträge gewidmet. [SN]

RGA (s. Kurztitelverzeichnis)

Dieses interdisziplinär gestaltete Nachschlagewerk gibt einen umfassenden ersten Überblick über die verschiedenen Bereiche der Altertumskunde. Zudem befindet sich nach jedem Kapitel die jeweils weiterführende Literatur. Sehr zu empfehlen sind die Registerbände, da hier oft mehrere Nachschlagestellen gefunden werden können als durch das bloße Nachschlagen eines Oberbegriffes.

BECK, HEINRICH et al. (Hgg.): *Altertumskunde – Altertumswissenschaft – Kulturwissenschaft. Beiträge und Perspektiven nach 40 Jahren Reallexikon der Germanischen Altertumskunde*. Berlin; Boston: De Gruyter, 2011 (= *RGA*-Ergänzungsbände; 77)

Der 77. Ergänzungsband befasst sich sowohl rückblickend mit der Entstehung des *RGA*s und seinen Ergänzungsbänden als auch vorwärtsschauend mit der geplanten elektronischen Version. Er kann als eine Art Rezension aus Sicht der einzelnen Teildisziplinen gesehen werden. [SN]

KLNM (s. Kurztitelverzeichnis)

Die sehr viele Gebiete der nordischen Altertumskunde und Literatur umfassende nordische Gemeinschaftsarbeit bietet immer noch einen sehr nützlichen Einblick in ein Vielzahl von Bereichen der mittelalterlichen nordischen Kultur. Wo es angebracht schien, wurden die Lemmata unterteilt und jeweils ausführlichere Angaben zu den einzelnen Ländern gemacht. [RJ]

Die folgenden beiden vielbändigen Nachschlagewerke sind sowohl für allgemeinere Recherchen zum Mittelalter als auch für die Region Norden sehr nützlich. Wie bei allen Werken dieser Art, die von vielen Beiträgern verfasst werden, sind die Artikel unterschiedlich ausführlich und gut geraten.

Lexikon des Mittelalters. 9 Bde. Studienausg. Stuttgart [u.a.]: Metzler, 1999

Standardwerk für die (deutschsprachige) Mediävistik. Es enthält Beiträge internationaler Autoren und ist thematisch breit gefächert. Neben der gedruckten Fassung gibt es noch eine CD-ROM-Version. [SN]

STRAYER, JOSEPH R. (Hrsg.): *Dictionary of the Middle Ages*. 13 Bde. New York: Scribner, 1982-1989

Englisches Standardwerk, welches das lateinischsprachige Europa und auch Skandinavien umfasst. [SN]

ARNOLD, HEINZ LUDWIG (Hrsg.): *Kindlers Literatur-Lexikon (KLL)*. München: Kindler, völlig neu bearb. Aufl. 2009-

✎ <http://www.kll-online.de/>

Das Werk ist nach Autorennachnamen geordnet, aber es gibt auch einen Band mit Anonyma. Es empfiehlt sich, vor dem ersten Arbeiten mit dem Lexikon die auf der Seite zu findenden Hinweise zur Benutzung durchzulesen (Unter: „Informationen zum Werk“). Neben Artikeln zu Autoren und ihren Werken finden sich außerdem einführende Artikel zu einzelnen (Saga-) Gattungen. [SN]

1.5.2 Handbücher

MCTURK: *Companion* (s. Kurztitelverzeichnis)

Dieses aus 29 Beiträgen bestehende Werk bietet einen guten Einstieg in die wichtigsten Bereiche der isländischen Gesellschaft des Mittelalters, da neben der Literatur auch Artikel zu anderen Bereichen wie Religion, Geschichte und Archäologie zu finden sind. Einzelne Artikel bieten außerdem Informationen zu den anderen skandinavischen Ländern. [SN]

HAUGEN: *Altnordische Philologie* (s. Kurztitelverzeichnis)

In 10 Kapiteln werden verschiedene Aspekte der Literatur und Sprache (auch der Sprachgeschichte) untersucht, weiterführende Literatur ist jeweils angegeben. Auch dieses Werk dient besonders dem Einstieg, da es eher für Studienanfänger konzipiert ist. Aufgrund der vielen weiterführenden Angaben dürfte es dem Leser jedoch leicht fallen, sich auch darüber hinaus zu informieren. [SN]

BANDLE: *The Nordic Languages* (s. Kurztitelverzeichnis)

Beschreibung unter 1.1.1.

1.6 Fachbibliographien

Die Bibliographien sind umgekehrt chronologisch angeordnet, wobei die noch nicht abgeschlossenen zu Beginn genannt werden.

Bibliography of saga translations

✎ <http://sagas.landsbokasafn.is>

Diese Online-Bibliographie befindet sich noch im Aufbau. Sie wird von Mitarbeitern der Nationalbibliothek Islands erstellt und basiert auf den Bibliographien von HALLDÓR HERMANNSSON, JÓHANN S. HANNESSON, MARIANNE E. KALINKE und P.M. MITCHELL in *Islandica* vol. 1, 24, 38 und 44, die noch ergänzt werden.

Neben Sagäübersetzungen sind entgegen dem Titel der Bibliographie auch Eddaübersetzungen in die verschiedenen Sprachen angegeben. Derzeit fehlen noch einige Angaben, außerdem ist eine Suchfunktion noch nicht vorhanden. Dennoch lässt sich bereits mit der Bibliographie arbeiten (Stand: Januar 2013). [SN]

Fornsvensk bibliografi

✎ www.nordiska.su.se/fornsvenskbibliografi

Basiert auf den gedruckten Bibliographien von ROBERT GEETE und ISAK COLLIJN, die bis 1944 erschienen sind. Diese Angaben wurden jedoch aktualisiert und erweitert, sodass sich auch aktuelle Titel finden lassen. Die Suchfunktion ermöglicht sowohl die Suche nach altschwedischen Texten und deren Handschriften als auch nach ihrer Forschungsliteratur sowie nach Hilfsmitteln.

Das in den 1990er Jahren begonnene Projekt des Institutes für nordische Sprachen der Universität Stockholm wurde 2012 beendet und umfasst Titel bis 2011. Es wurde mit der *Fornsvensk runnbibliografi* zusammengeführt, welche Titel bis einschließlich 2012 enthält. [SN]

BEKKER-NIELSEN, HANS, u. THORKIL DAMSGAARD OLSEN: *Bibliography of old Norse-Icelandic studies (BONIS)*. Copenhagen: Munksgaard, 1963-

✎ <http://embla.bib.sdu.dk/bonis/default.htm>

Die Bibliographie deckt sowohl die Literatur als auch verwandte Themen wie Archäologie und Geschichte ab. Dabei ergänzt die Online-Version die gedruckten Ausgaben von 1963-1983 mit neueren Angaben, die weiter aktualisiert werden. [SN]

„Litteraturkrönika“. In: *Arkiv för nordisk filologi* 58ff., Lund 1944ff.

Eine Auswahl an Rezensionen der eingegangenen Literatur findet sich jeweils am Ende jeder Ausgabe der Zeitschrift *Arkiv för nordisk filologi (ANF)* über das vorherige Jahr mit Kommentaren zu jedem Eintrag. [SN]

BARNER, WILFRIED et al. (Hgg.): *Germanistik. Internationales Referatenorgan mit bibliographischen Hinweisen*. Berlin, New York: De Gruyter, 1960-

Teile der Bibliographie sind auch für die Altnordistik von Interesse, beispielsweise allgemeinere Informationen sowie die Kapitel III („Germanische Altertumskunde“), VII („Nordgermanische Sprachen“), XXI („Nordische Altertumskunde“) und XXII („Altnordische Literaturgeschichte“). [SN]

CLOVER, CAROL J., u. JOHN LINDOW (Hgg.): *Old Norse-Icelandic literature. A critical guide*. Ithaca, NY (u.a.): Cornell Univ. Press, 1985 (Reprint Toronto [u.a.]: Univ. Toronto Press, 2005 (mit einem neuen Vorwort von Theodore M. Andersson)

Eine unverzichtbare Übersicht über Forschungstraditionen und -linien in den den ‚großen‘ Textgruppen Mythologie, Eddadichtung, Skaldik, Königssagas, Isländersagas und Rittersagas. Die Forschung nach 1985 wurde für den Nachdruck übersichtsartig im neuen Vorwort aufsummiert. [JZ]

BRØNDUM-NIELSEN, JOHS (Hrsg.): „Bibliography of Scandinavian Philology 1925-1980“. In: *Acta Philologica Scandinavica*. Bde. 1-35, Copenhagen 1926-1988

ALTSCHWEDISCH

GEETE, ROBERT, u. ISAK COLLIJN: *Fornsvensk bibliografi. Förteckning öfver Sveriges medeltida bokskatt på modersmålet samt därtill hörande litterära hjälpmedel*. 3 Bde. Stockholm: Svenska fornskriftsällskapet, 1903-1948 (= Ser. 4; 2-4)

Veraltet, aber leider noch nicht ganz ersetzt. Die Angaben wurden allerdings in die elektronische neue *Fornsvensk bibliografi* (<http://x-ref.nordiska.su.se/pub/Default.aspx?item=18>) aufgenommen. [RJ]

1.7 Fachzeitschriften, wissenschaftliche Reihen und Tagungsbände

Die Fachzeitschriften sind unterteilt in skandinavische Zeitschriften, die sich mit ganz Skandinavien oder übergreifenden Themen befassen, solchen, die sich mit einzelnen Ländern befassen sowie nicht skandinavische Zeitschriften, welche zumeist allgemeiner orientiert sind. In den einzelnen Unterkategorien wurde jeweils zunächst nach Gebiet unterschieden. Innerhalb dieser Unterteilung sind die Zeitschriften wiederum zur besseren Übersichtlichkeit alphabetisch angeordnet. Ein ähnliches Schema wurde für die wissenschaftlichen Reihen verwendet, hier allerdings nur mit der Unterscheidung zwischen skandinavischen und nicht-skandinavischen Reihen.

1.7.1 Fachzeitschriften

1.7.1.a Skandinavien (übergreifende Themen)

PHILOLOGIE

Arkiv för nordisk filologi (ANF). Bde. 1-4 Christiania (1883-1888), Bd. 5- Lund (1889-)

Eine der wichtigsten Zeitschriften des Fachs mit Beiträgen aus allen skandinavischen und vielen nichtskandinavischen Ländern. Beiträge auch auf Englisch und Deutsch.

Studier i Nordisk (*Selskab for Nordisk Filologis årsberetninger*). København, 1933-

Vor 2000 unter dem Namen *Årsberetning for Selskab for Nordisk Filologi*, nach 2000 *Studier i Nordisk. Selskab for Nordisk Filologi. Møder og Årsberetning*. Neue Ausgaben der Jahresberichte erscheinen ungefähr in einem zweijährlichen Rhythmus, abgedruckt sind zumeist Ausarbeitungen von Tagungsbeiträgen, darunter auch einige zur altnordischen Philologie. [SN]

Studier i nordisk filologi. Svenska Litteratursällskapet i Finland. Helsingfors (u.a.), 1910-

The Viking Collection. Odense: Odense Univ. Press, 1983-

In dieser Reihe sind einige bedeutende Beiträge zur altnordischen Philologie erschienen. [SN]

LITERATURWISSENSCHAFT

Edda. Nordisk tidsskrift for litteraturforskning. Kristiania/Oslo: Universitetsforlaget, 1914-

Vorwiegend, aber nicht ausschließlich neuskandinavistische Artikel. Eine der traditionsreichsten Fachzeitschriften der nordischen Skandinavistik. [RJ]

SPRACHWISSENSCHAFT

Acta philologica Scandinavica. Tidsskrift for nordisk sprogforskning (APhSc). Bde. 1-35. Copenhagen: Munksgaard, 1926-1988

1988 mit dem Erscheinen von Band 35 eingestellt, enthält aber immer noch relevante Fachliteratur.

GESCHICHTE

Aarbøger for nordisk oldkyndighed og historie. Udg. af Det Kongelige Nordiske Oldskrift-Selskab. København: Selskab, 1866-

Nachfolgeschrift von *Annaler for Nordisk Oldkyndighed og Historie* / *Annual of the Royal Society of Northern Antiquaries*, København (1836-1863)

Archäologisch/historisch orientierte Jahrbücher mit Themen aus Skandinavien und teilweise

auch dem restlichen Europa. [SN]

Scandinavian journal of history. Published under the auspices of the Historical Associations of Denmark, Finland, Norway and Sweden. Abingdon: Routledge, Taylor & Francis Group, 1976-

Befasst sich mit teilweise übergreifenden historischen Themen der nordischen Länder, wobei sich jedoch nur ein Teil auf das nordische Mittelalter bezieht. [SN]

RUNENKUNDE

Futhark: International Journal of Runic Studies. Oslo, Uppsala: Universitetet i Oslo, Uppsala universitet, 2010-

✎ <http://www.futhark-journal.com>

Die erst kürzlich gegründete Fachzeitschrift mit Redaktionen in den beiden Runenarchiven befasst sich mit dem Thema Runologie im weiteren Sinne, ergänzt durch die entsprechenden Zweige der Archäologie und der Geschichtswissenschaften. Die Ausgaben erscheinen kostenlos online, print-on-demand ist möglich.

Bd. 1 enthält „selected papers“ des 6. Internationalen Symposiums über Runen und Runeninschriften (Lancaster 2005). [SN/RN]

Nytt om runer. Meldingsblad om runeforskning. Bd. 1-19. Runic Archives, Univ. of Oslo, 1986-2004

Leider nicht mehr fortgeführte Zeitschrift; Hauptinhalte waren die Vorstellung von Neufunden und eine „Runic Bibliography“, eine Liste einschlägiger Publikationen des Vorjahres (2003 in Bd. 19). [RN]

FOLKLORE

Årv. Nordic Yearbook of Folklore. Uppsala (u.a.): Kungliga Gustav Adolfs Akademien, 1945-

Das Jahrbuch enthält neben den Beiträgen zur Kultur- und Literaturwissenschaft auch einige Rezensionen. Die Artikel sind auf Englisch verfasst. [SN]

ORTSNAMENFORSCHUNG

Namn och bygd. Tidskrift för nordisk ortnamnsforskning (NoB). Utg. av Kungliga Gustav Adolfs Akademien. Uppsala (u.a.): Lundequist, 1913-

Seit 1940 von der Kungl. Gustav Adolfs Akademien för svensk folkkultur herausgegeben.

LATEINISCH

Classica et Mediaevalia. Danish Journal of Philology and History. København: Museum Tusulanum Press, 1938-

Die jährlich erscheinende Zeitschrift befasst sich mit der lateinischen und griechischen Sprache und Literatur bis ins Mittelalter hinein. Einzelne Artikel beziehen sich auf das Latein in Nordeuropa und seinen Einfluss auf die Literatur. [SN]

1.7.1.b Island

PHILOGIE

Gripla. Reykjavík: Stofnun Árna Magnússonar í íslenskum fræðum, 1975-

Die Zeitschrift erscheint einmal im Jahr und enthält außer isländischen Artikeln auch deutsche, englische oder auf anderen skandinavischen Sprachen verfasste Beiträge. Die Ausgaben XV – XVIII sind frei zugänglich als pdf-Dokumente auf der Homepage des Arnamagnáanischen Instituts in Reykjavík zu finden. Der inhaltliche Fokus liegt auf der altnordischen Philologie, insbesondere der Handschriftenkunde. Das Jahrbuch ist das Veröffentlichungsorgan für die Verteidigung und Opposition der Doktorarbeiten im Fach an der Universität Islands. [SN/RJ]

Íslenzke fræði (Studia islandica). Reykjavík: Bókaútgáfa Menningarsjóðs, Heimspekeideild Háskóla Íslands, 1937-

Die meisten Beiträge dieser Reihe befassen sich mit altisländischer Philologie. Einige von ihnen sind auf Englisch verfasst, der Großteil aber auf Isländisch. [SN]

Scripta Islandica. Isländska Sällskapets årsbok. Uppsala: Swedish Science Press, 1950-

Befasst sich vor allem mit altwestnordischer Philologie und setzt diese teilweise in Beziehung zu den ostnordischen Ländern. Die Beiträge sind überwiegend auf festlandskandinavischen Sprachen verfasst und jede Ausgabe enthält Rezensionen aktuell erschienener Forschungswerke. [SN]

Gardar. Årsbok för Samfundet Sverige-Island i Lund-Malmö och Samfundet Sverige-Färöarna. Malmö: Samfundet Sverige-Islands förlag, 1970-

Die Themen sind eher kulturell und recht speziell. Es werden nicht nur altnordische Themen der beiden Länder behandelt. [SN]

GESCHICHTE

Saga. Tímarit Sögufélags. Reykjavík: Sögufélag, 1949-

Kommt zweimal jährlich heraus und befasst sich mit aktuellen Themen der isländischen Geschichtswissenschaft, außerdem werden Rezensionen abgedruckt. Manche Artikel sind auf Englisch verfasst. [SN]

1.7.1.c Norwegen

PHILOLOGIE

Maal og minne. Norske studier (MoM). Kristiania/Oslo: Norske Samlaget, 1909-2009. Oslo: Novus forlag, 2010-

Sprachwissenschaftlich orientierte Zeitschrift, die sich vor allem mit Sprachgeschichte und altnordischer Philologie auseinandersetzt. [SN]

GESCHICHTE

Historiske tidsskrift. Utg. av den Norske Historiske Forening. Kristiania/Oslo: Univ.-Forl., 1871-

Eine der ältesten existierenden Fachzeitschriften Norwegens und wichtiges Forum für Historiker. Neben den Aufsätzen zu aktuellen Forschungsthemen finden sich hier auch Kommentare und Rezensionen. [SN]

ARCHÄOLOGIE

Viking. Norske arkeologiske årbok. Utg. av Norske Arkeologiske Selskap. Oslo: Selskap, 1937-

Zusatz bis 58 (1995): *Tidsskrift for norrøn arkeologi*

Die Beiträge befassen sich mit norwegischer Archäologie und „artverwandten“ Themen wie Runologie und Kunstgeschichte [SN]

1.7.1.d Dänemark

GESCHICHTE

Historiske Tidsskrift. Utg. af den Danske Historiske Forening. København: Den danske historiske Forening, 1839-

Traditionsreiche Zeitschrift des dänischen Historikerverbands mit vielen grundlegenden Beiträgen. [R]

1.7.1.e Schweden

PHILOLOGIE

Saga och sed. Kungl. Gustav Adolfs Akademiens årsbok (SoS) (= Annales Academiae Regiae Gustavi Adolphi). Uppsala: Kungliga Gustav Adolfs Akademien, 1931-

Das Themengebiet dieser Zeitschrift umfasst den historischen, sprachwissenschaftlichen, ethnologischen und folkloristischen Bereich. [SN]

Skrifter utgivna av Riksarkivet. Uppsala: Riksarkivet, 1997-

Veröffentlichungsorgan des schwedischen Nationalarchivs.

LITERATURWISSENSCHAFT

Samlaren. Tidskrift för Svensk litteraturvetenskaplig forskning. Uppsala: Svenska Litteratursällskapet, 1880-

Die in Form eines Jahrbuchs erscheinende Zeitschrift ist unterteilt in eine Aufsatz- und eine Rezensionenrubrik. Sie ist die älteste und bedeutendste Zeitschrift, die sich mit schwedischer Literaturwissenschaft befasst. Manche Artikel befassen sich aber auch mit ausländischer Literatur. In jedem Band ist außerdem eine Bibliographie zur schwedischen Literaturgeschichtsforschung beigelegt („Svensk litteraturhistorisk bibliografi“). Auf der Homepage gibt es die Möglichkeit, nach Verfassern oder Titeln älterer Ausgaben zu suchen, außerdem sind die Jahrgänge 1881-1897 und 1899-1940 im *Projekt Runeberg* einzusehen. [SN]

GESCHICHTE

Fornvännen. Tidskrift för svensk antikvarisk forskning / Journal of Swedish antiquarian research. Utg. av Kungl. Vitterhets Historie och Antikvitets Akademien och Svenska Fornminnesföreningen. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1906-

✎ <http://fornvannen.se>

Fornvännen ist die führende und älteste schwedische Zeitschrift auf dem Gebiet der Archäologie und Altertumskunde. Die meisten Artikel sind in skandinavischer Sprache verfasst, es gibt aber Zusammenfassungen auf Englisch oder Deutsch. Ein Teil jeder Ausgabe besteht aus Rezensionen.

Seit 2009 werden neue Ausgaben sechs Monate nach ihrer Erscheinung komplett als Online-Version zugänglich gemacht. Alle älteren Ausgaben wurden digitalisiert und sind ebenfalls online einsehbar. [SN]

Historisk Tidskrift. Utg. av Svenska Historiska Föreningen. Stockholm: Svenska Historiska Föreningen (u.a.), 1881-

Die Zeitschrift ist wie ihr norwegisches und dänisches Pendant das zentrale Forum für die Geschichtsforschung. Auch hier finden sich neben Forschungsartikeln Diskussionen und Rezensionen. [SN]

Historisk Tidskrift för Finland. Helsinki: Historiska föreningen r.f. (Finland), 1916-

Die Zeitschrift widmet sich neben Finnland auch den anderen nordeuropäischen Ländern sowie dem Ostseeraum. [SN]

WISSENSCHAFTSGESCHICHTE

Lychnos. Årsbok för idé- och lärdomshistoria. Uppsala: Lärdomshistoriska Samfundet, 1936-

Eine der ältesten Fachzeitschriften zur Idee- und Wissenschaftsgeschichte. Enthält auch

eine Rubrik für Rezensionen. [SN]

1.7.1.f Außerhalb Skandinaviens

SKANDINAVISTIK ALLGEMEIN

European Journal of Scandinavian Studies (EJSS). Berlin (u.a.): De Gruyter, 2010-

✎ <http://www.nord-inst.uni-kiel.de/ejss1234/skan.html>

Die Zeitschrift ist aus einer Fusion der *skandinavistik* und der *Tijdschrift voor Skandinavistiek* entstanden. Ihre Hauptthemengebiete sind die Ältere Literaturwissenschaft und Sprachgeschichte, die Neuere Literaturwissenschaft und die Linguistik. In Heft 1 jedes Jahrgangs ist eine Bibliographie der deutschsprachigen Skandinavistik abgedruckt (siehe Informationen auf der Homepage). Die *EJSS* erscheint unregelmäßig etwa zweimal jährlich. [SN]

Scandinavica. An international journal of Scandinavian studies. London (u.a.): Academ. Press, 1962-1979. Norwich: Univ. of East Anglia, 1980-

Befasst sich eher mit neuskandinavistischen Themen der Literatur, Sprache, Geschichte und Kultur Skandinaviens. Doch vereinzelt sind auch Beiträge zur Altskandinavistik zu finden. Zudem sind Rezensionen und jährliche Bibliographien enthalten und alle 10 Jahre erscheint ein Index zu den zwischenzeitlich erschienenen Heften. [SN]

Norrona. Zeitschrift für Kultur, Geschichte und Politik der nordischen Länder. Berlin: Nordeuropa-Inst., 1984-

✎ <http://www.norroena.de>

Die Beiträge sind größtenteils von Studierenden, aber auch von Absolventen und Lehrenden der Skandinavistik/Nordistik geschrieben. Neben wissenschaftlichen Themen sind aktuelle und kulturelle Themen aus den skandinavischen Ländern behandelt. Jede Ausgabe hat einen thematischen Schwerpunkt und es werden zusätzlich Rezensionen zu aktueller Literatur verfasst. Einzelne Artikel sind online zugänglich. [SN]

Scandinavian-Canadian Studies. Victoria: Association for the Advancement of Scandinavian Studies in Canada, 1982-

Die Zeitschrift befasst sich mit allen Aspekten der Nordistik. [SN]

Scandinavian Studies. The Journal of the Society for the Advancement of Scandinavian Study. New York, 1911-1939, Provo, UT, 1940-

Erscheint seit 1940 unter dem Titel *Scandinavian Studies. Publications of the Society for the Advancement of Scandinavian Study*. Die Society ist das Publikationsorgan der amerikanischen Altnordistik.

skandinavistik. Zeitschrift für Sprache, Literatur und Kultur der nordischen Länder. Hrsg. vom Nordischen Institut der Universität Kiel. Glückstadt: Augustin, 1970 (Probeheft Nr. „0“) -2007.

2010 gemeinsam mit der *Tijdschrift voor Skandinavistiek* aufgegangen in *European Journal of Scandinavian Studies (EJSS)*. [SN]

The Journal of English and Germanic Philology (JEGPh). Illinois: University of Illinois Press, 1903-

Die vierteljährlich erscheinende Zeitschrift befasst sich allgemein mit den nordeuropäischen Kulturen im Mittelalter. Dennoch finden sich zahlreiche Artikel auch speziell zu altnordistischen Themen, vor allem zur Literatur. Hin und wieder erscheinen Themenhefte; in den regulären Ausgaben nehmen Rezensionen die zweite Hälfte des Platzes ein. [SN]

UR- UND FRÜHGESCHICHTE

Offa. Berichte und Mitteilungen zur Urgeschichte, Frühgeschichte und Mittelalterarchäologie. Kiel: Institut für Ur- und Frühgeschichte der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (u.a.), 1936-

Neben der Zeitschrift sind auch noch die *Offa*-Bücher und Ergänzungsbände erschienen. Während die ersten Ausgaben sich nur auf die Region beschränkten, ist die Zeitschrift inzwischen international ausgerichtet und deckt auch den skandinavischen Raum ab. [SN]

ALTERTUM

Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur (ZfdA). Stuttgart: Hirzel, 1876-

Eine der traditionsreichsten und wichtigsten altgermanistischen Fachzeitschriften. Deckt auch den altnordischen Bereich ab und enthält neben literaturwissenschaftlichen Aufsätzen zahlreiche Rezensionen. [SN/RJ]

MITTELALTER

TUCKWILLER, DONALD (Hrsg.): *alvísmál. Forschungen zur mittelalterlichen Kultur Skandinaviens.* Berlin: VWB – Verlag für Wissenschaft und Bildung, 1992-

 <http://userpage.fu-berlin.de/~alvismal>

Aus dem Vorwort zu *alvísmál 1*: *alvísmál* ist die erste Zeitschrift im deutschen Sprachraum, die dem skandinavischen Mittelalter gewidmet ist. Sie wendet sich an ein internationales Publikum und begrüßt Beiträge zu einer vielseitigen Auseinandersetzung mit der kulturellen Überlieferung des skandinavischen Mittelalters im europäischen Kontext. Dabei ist sie offen für alle Aspekte der Forschung wie Sprache, Literatur, Rezeptions- und Kulturgeschichte. *alvísmál* fördert auch die Diskussion über Theorien, Methoden und Ergebnisse anderer Disziplinen, die für die Ältere Skandinavistik relevant sind.

In jeder Ausgabe sind Rezensionen zu aktuellen Werken enthalten. [SN]

Collegium Mediaevale: Interdisciplinary Journal of Medieval Research. Oslo: Society for Medieval Research, 1988-

Erscheint jährlich und befasst sich mit Mittelalter sowie Renaissance. [SN]

Frühmittelalterliche Studien. Jahrbuch des Instituts für Frühmittelalterforschung der Universität Münster. Berlin (u.a.): De Gruyter, 1967-

Beiträge speziell zu Skandinavien sind hier zwar nur gelegentlich zu finden, aber es gibt viele Aufsätze zu übergreifenden germanischen Themen, die auch hilfreich sein können. [SN]

Mediaeval Scandinavia. A journal devoted to the study of Scandinavian civilisation in the European middle ages (MS). Turnhout: Brepols, 1968-

Hier werden nicht nur Aspekte des skandinavischen Mittelalters aufgegriffen, sondern gelegentlich auch Bezug auf die Kontakte zum Rest Europas genommen. Die meisten Beiträge sind philologischer Art. [SN]

Medium aevum. Oxford: Society for the Study of Medieval Languages and Literature, 1932-

Eine der bedeutendsten internationalen Fachzeitschriften. Enthalten sind zumeist philologische Themen, die sich auf verschiedene Länder beziehen. [SN]

Parergon. Journal of the Australian & New Zealand Association for Medieval and Early Modern Studies. Australian & New Zealand Association for Medieval and Early Modern Studies (ANZAMEMS), 1996-

Neben Artikeln über mittelalterliche und frühneuzeitliche Themen aus allen Bereichen und zu allen Ländern sind auch Rezensionen zu aktuellen Werken enthalten. Teilweise sind die Ausgaben online abrufbar. [SN]

Saga-book of the Viking Club, Society for Northern Research. London, 1892-

Befasst sich vor allem mit den westnordischen Ländern. Ein Großteil jeder Ausgabe besteht aus Rezensionen zu aktuell erschienenen Werken. [SN]

Speculum. Cambridge: The Medieval Academy of America, 1926-

Erscheint vierteljährlich und enthält Beiträge aus allen Fachgebieten zu der Zeitspanne 500-1500, wobei der Fokus auf Westeuropa liegt. [SN]

1.7.2 Wissenschaftliche Reihen

1.7.2.a Skandinavische Reihen

Islandica. A series in Icelandic and Norse Studies. Ithaca, NY: Cornell Univ. Library, 1908-

↗ <http://cip.cornell.edu/DPubS?service=UI&version=1.0&verb=Display&handle=cul.isl>

Erscheint seit Vol. 53 (2008) parallel auch kostenlos online. Einige Bände sind Bibliographien zu verschiedenen literaturwissenschaftlichen Themen (siehe Link). [ThE/SN]

ALLGEMEINES

Bibliotheca Arnemagnæana (BA). København: Munksgaard, 1941-1976. København: Reitzel, 1977-

Enthält u.a. die Serie *Opuscula*, in der Artikel über Handschriften der Arnemagnæanischen Sammlung, über altnordische Philologie, Literaturgeschichte und Paläographie zu finden sind, sowie Editionen kleinerer Handschriften und Fragmente. [SN]

Nordiska texter och undersökningar (NTU). Uppsala: Uppsala Universitet, Institutionen för nordiska språk, 1934-

Monographien zur Philologie. Die meisten behandeln schwedische Themen. [SN]

Runica et Mediævalia (R&M). Stockholm: Sällskapet Runica et Mediævalia, 1993-

Publikationsreihe einer der wichtigsten Gesellschaften des Fachs in Schweden, die sich dem schwedischen Mittelalter aus unterschiedlich disziplinärer Perspektive nähert. [R]

Skrifter utgivna av (Kungl.) Gustav Adolfs Akademien (= Acta Academiae Regiae Gustavi Adolphi). Uppsala: Kungliga Gustav Adolfs Akademien, 1933-

Ab Band 38 (1962) unter dem Namen *Acta Academiae Regiae Gustavi Adolphi*
Der Fokus der Serie liegt auf der altschwedischen Literatur und der schwedischen Sprache. Es werden aber auch altnordische Themen behandelt, die mit Sprache, Kultur, Personen- und Ortsnamen zu tun haben. Die Bände sind hauptsächlich auf Schwedisch, vereinzelt auf Englisch verfasst. [SN]

1.7.2.b Außerhalb Skandinaviens

SCHWEIZ

Beiträge zur nordischen Philologie. Basel, Frankfurt: A. Francke Verlag, 1973-

Enthält philologische Werke ganz unterschiedlicher Natur, vom nordischen Mittelalter bis in die heutige Zeit. [SN]

GROSSBRITANNIEN

Harvard studies in comparative literature. Cambridge, Mass. (u.a.): Harvard Univ. Press, 1910-

Enthält auch einzelne Ausgaben über altnordische Literatur. [SN]

ÖSTERREICH

Wiener Studien zur Skandinavistik. Wien: Praesens, 1999-

Enthält Untersuchungen aus verschiedenen Bereichen der Skandinavistik, unter anderem auch zur Altnordistik, mit teilweise interdisziplinärem Ansatz. [SN]

1.7.3 Tagungen und Tagungsbände

Arbeitstagung der deutschsprachigen Skandinavistik (ATDS). 1974-

Die Tagung findet jedes zweite Jahr an unterschiedlichen Orten statt, jeweils von einer anderen Universität veranstaltet. Inzwischen gibt es verschiedene Arbeitskreise, darunter regelmäßig auch zur Mediävistik. Nach 2003 fand die ATDS 2005 in Frankfurt, 2007 in Berlin, 2009 in Amsterdam und 2011 in Wien statt. 2013 wird sie in Freiburg/Breisgau stattfinden. [SN]

International Medieval Congress (IMC). 1994-

✎ <http://www.leeds.ac.uk/ims/imc>

Der Kongress findet jährlich in Leeds statt und wird vom Institut für Mittelalterstudien (IMS) der Universität Leeds organisiert, ist aber als international anzusehen. Er ist der größte Kongress seiner Art in Europa. Jedes Jahr steht ein anderer Aspekt des Mittelalters im Fokus und es gibt eigene Tagungsbände, veröffentlicht unter dem Namen *International Medieval Research*. Auch hier gibt es verschiedene Arbeitskreise, darunter einer für Skandinavien. [SN]

International Saga Conference. 1971-

Die Konferenz findet in einem dreijährigen Rhythmus an verschiedenen Orten statt (beispielsweise 2003 in Bonn, 2005 in Durham, 2009 in Uppsala, 2012 in Aarhus und 2015 in Zürich) und ist die wichtigste und größte Tagung im Fach. [SN/RJ]

Viking Congress. 1950-

✎ <http://www.vikingcongress.com>

Die Konferenz findet in einem vierjährigen Rhythmus an verschiedenen Orten statt. Der Fokus der Beiträge liegt auf der Wikingerzeit und altentumskundlichen Themen. [SN/RJ]

1.8 Forschungsorgane

1.8.1 Island

Snorrastofa

✚ <http://www.snorrastofa.is>

Snorrastofa ist ein Forschungszentrum für Mittelalterstudien und befindet sich in Reykholt, dem Hauptwohnsitz Snorri Sturlusons. So ist ein Schwerpunkt neben der Geschichte Islands vor allem die lokale Geschichte, zu der auch archäologische Studien in Reykholt gehören. Snorrastofa organisiert Ausstellungen, Symposien, Kurse und Vorlesungen. Außerdem veröffentlicht es die Serie *Snorrastofa series on medieval research*. [SN]

Stofnun Árna Magnússonar í íslenskum fræðum

✚ <http://www.arnastofnun.is>

Das Arnamagnäanische Institut in Reykjavík ist ein staatliches Institut und gehört zum Ministerium für Bildung, Forschung und Kultur. Die Forschung des Instituts konzentriert sich vor allem auf isländische Mittelalterstudien mit Fokus auf Literatur und Sprache, aber auch die aktuelle Sprachpflege wird gefördert. Außerdem werden dort die isländischen Handschriften aufbewahrt. Hier schlägt das Herz der Altnordistik. Das Institut gibt Zeitschriften (*Gripplá*, *Orð og tunga*, *Málfrægnir*) und zahlreiche andere Publikationen heraus, wie z.B. Faksimile-Ausgaben und kritische Editionen sowie Studien zu einzelnen Handschriften. [SN/RJ]

1.8.2 Dänemark

Den Arnamagnæanske Kommission

✚ <http://arnamagnaeskekommission.ku.dk>

Die Kommission wurde 1772 in Zusammenhang mit Árni Magnússons Handschriften-sammlung gegründet und arbeitet heute eng mit der Königlichen Bibliothek sowie der Universität zusammen. Der Vorstand wird dabei vom Bildungsminister ernannt. Die Kommission bewahrt den dänischen Teil der isländischen Handschriften, vergibt Stipendien und arbeitet an dem *Ordbog over det norrøne prosasprog* (*Dictionary of Old Norse Prose*). Veröffentlichungen erscheinen in den Serien *Bibliotheca Arnamagnæana* und *Editiones Arnamagnæana*. [SN]

Nordisk Forskningsinstitut

✚ <http://nfi.ku.dk>

Das Schwesterinstitut der Stofnun Árna Magnússonar, Den Arnamagnæanske Samling, ist seit einiger Zeit in das Nordisk Forskningsinstitut der Universität Kopenhagen eingegliedert. An diesem bedeutenden Institut wird über die arnamagnæanischen und andere altnordische Bestände der Universitäts- und der Königlichen Bibliothek geforscht, es ist einer der wichtigsten Orte altnordistischer Forschung. [RJ]

Det Kongelige Nordiske Oldskriftselskab

✚ <http://www.oldskriftselskabet.dk>

Forschungsgebiete der 1825 gegründeten Gesellschaft sind neben altnordischer Literatur (mit Schwerpunkt auf Runologie) auch Geschichte und Archäologie. Außerdem gibt die Gesellschaft die Serie *Nordiske Fortidsminder* (Bände teilweise auch auf Deutsch oder Englisch) heraus, welche aber eher geschichtswissenschaftlich orientiert ist. [SN]

Selskab for Nordisk Filologi

✚ <http://www.selskabfornordiskfilologi.dk>

Die Selskab for Nordisk Filologi gehört zur Universität Kopenhagen, wo sie regelmäßig Vorträge organisiert. Sie befasst sich mit nordischer Sprache und Literatur und gibt Jahresberichte heraus, in denen u.a. die Vorträge veröffentlicht werden. [SN]

1.8.3 Norwegen

Collegium Mediaevale: Society for Medieval Research

✚ <http://www.khm.uio.no/forskning/publikasjoner/colmed/society.htm>

Collegium Mediaevale mit Sitz in Oslo forscht interdisziplinär auf dem Gebiet der Mittelalterforschung und organisiert Tagungen, Seminare und Exkursionen. Jährlich erscheint eine Zeitschrift unter demselben Namen. [SN]

Den norske historiske forening (HIFO)

✚ <http://uit.no/hifo/>

Den norske historiske forening mit Sitz in Bergen ist geschichtswissenschaftlich orientiert und bringt die Zeitschrift *Historisk tidskrift* heraus, außerdem Monographien zur norwegischen Geschichte. Sie organisiert Konferenzen und vergibt Stipendien. [SN]

Norsk Arkeologisk Selskap

✚ <http://www.arkeologi.no>

Veröffentlicht das archäologische Jahrbuch *Viking*, Sitz in Oslo. [SN]

1.8.4 Schweden/Finnland

Isländska Sällskapet

✚ <http://www.nordiska.uu.se/island>

Isländska Sällskapet wurde 1949 gegründet und gehört zum Institut für Nordische Sprache an der Universität Uppsala. Sie erforscht vor allem die isländische Kultur und Sprache und soll den kulturellen Austausch zwischen Island und Schweden fördern. Dies geschieht durch ein Jahrbuch (*Scripta Islandica*), Vorträge und Tagungen. [SN]

Kungl. Gustav Adolfs Akademien för svensk folkkultur

✚ <http://www.kgaa.nu>

Die Akademie wurde 1932 gegründet, hat ihren Sitz in Uppsala und ist eine staatliche Organisation. Sie veröffentlicht verschiedene Zeitschriften wie *Saga och Sed* und *Arv* sowie einige wissenschaftliche Reihen. Zu ihren Forschungsgebieten gehören neben altnordischer Literatur auch Kultur, Personen- und Ortsnamenforschung. Außerdem vergibt die Akademie jedes Jahr Stipendien, verleiht Auszeichnungen und organisiert Symposien. [SN]

Riksarkivet

✚ <http://www.riksarkivet.se>

Das schwedische Nationalarchiv ist eine staatliche Organisation, die 1618 gegründet wurde und 2010 mit den Landesarchiven (Landsarkiven) zusammengelegt wurde. Das Archiv kümmert sich um die Aufbewahrung von Dokumenten, veröffentlicht aber auch Schriften, darunter eine eigene Zeitschrift (*Skrifter utgivna av Riksarkivet*). [SN]

Sällskapet Runica et Mediævalia

✚ <http://web.comhem.se/runica>

Die 1990 gegründete Gesellschaft mit Sitz in Stockholm gibt die Reihe *Runica et Mediævalia* heraus, welche wiederum in die Serien *Scripta maiora*, *Scripta minora*, *Opuscula*, *Lectiones* und *Editiones* unterteilt ist. Forschungsgebiete sind Schwedens Runen, mittelalterliche Sprache, Kultur und Gesellschaft. [SN]

Svenska fornkriftsällskapet

✚ <http://www.svenskafornkriftsallskapet.se>

Die Gesellschaft wurde 1843 gegründet und gibt 5 verschiedene Textserien heraus. Dies sind zum einen altschwedische und lateinische Texte, zum anderen aber auch Bibliographien und Untersuchungen (Für mehr Informationen siehe „Textreihen“). Treffen finden einmal jährlich statt. [SN]

Svenska Litteratursällskapet

👉 <http://www.svelitt.se>

Die 1880 gegründete Literaturgesellschaft mit Sitz in Uppsala gibt das Jahrbuch *Sammlaren* sowie weitere Schriften zur Literaturwissenschaft – darunter auch einige Bibliographien – heraus. [SN]

FINNLAND

Svenska Litteratursällskapet i Finland (SLS)

👉 <http://www.sls.fi>

Die Gesellschaft erforscht finnlandschwedische Kultur und Literatur vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Zu ihr gehört außerdem ein Verlag und eine Bibliothek mit historischer Sammlung. Sie forscht selbst und gibt Publikationen heraus, unterstützt aber auch externe Forschungsprojekte und vergibt Stipendien. [SN]

1.8.5 Außerhalb Skandinaviens

GROSSBRITANNIEN

Society for the Study of Medieval Languages and Literature

👉 <http://mediumaevum.modhist.ox.ac.uk>

Die Gesellschaft erforscht mittelalterliche Sprache und Literatur in ganz Europa, wobei auch Skandinavien immer wieder berücksichtigt wird. Neben der Zeitschrift *Medium Aevum* veröffentlicht sie Monographien und verleiht einen Essay-Preis. Außerdem organisiert sie regelmäßig Konferenzen. [SN]

Viking Society for Northern Research

👉 <http://www.vsnr.org>

Die Viking Society wurde 1892 in London gegründet (damals Orkney, Shetland and Northern Society bzw. Viking Club). Sie ist auf die Erforschung des mittelalterlichen Skandinaviens spezialisiert, veröffentlicht wissenschaftliche Schriften und Übersetzungen, organisiert Konferenzen und vergibt Stipendien. Das *Saga-Book* der Viking Society erscheint in jährlichem Rhythmus, Treffen der Mitglieder finden dreimal jährlich in Großbritannien statt. [SN]

USA

Society for the Advancement of Scandinavian Study (SASS)

👉 <http://www.scandinavianstudy.org>

1.8 Forschungsorgane

Die Vereinigung hat zum Ziel, die Nordistik-Forschung in den USA bekannt zu machen und zu unterstützen. Es werden dabei Themen aus allen Epochen und Bereichen (Geschichte, Sprache, Literatur, Soziologie, Kultur) behandelt und beispielsweise in der vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift *Scandinavian Studies* veröffentlicht. [SN]

The Medieval Academy of America

✎ <http://www.medievalacademy.org>

Die Forschungsgebiete der 1925 gegründeten Medieval Academy sind innerhalb der Mittelalterforschung weit gefächert: Es werden alle Aspekte aufgegriffen und alle Regionen beachtet. Im Zentrum steht jedoch Westeuropa. Es finden jährliche Treffen statt, außerdem werden Sommerkurse angeboten. Publikationen sind die renommierte Zeitschrift *Speculum* und eine Vielzahl an Monographien. [SN]

KANADA

Association for the Advancement of Scandinavian Studies in Canada (AASSC)

✎ <http://aassc.com>

Ähnlich wie SASS werden auch hier alle Themen der Nordistik erforscht. AASSC bringt die Zeitschrift *Scandinavian-Canadian Studies* heraus und organisiert eine eigene Konferenz. [SN]

AUSTRALIEN, NEUSEELAND

Australian and New Zealand Association for Medieval and Early Modern Studies (ANZAMEMS)

✎ <http://www.anzamems.arts.uwa.edu.au>

ANZAMEMS bringt die Zeitschrift *Parergon* heraus und arbeitet interdisziplinär. Auch alt-nordische Themen werden behandelt. [SN]

SÜDAFRIKA

The Southern African Society for Medieval and Renaissance Studies (SASMARS)

✎ <http://sasmarsnewsletter.blogspot.com>

Die Gesellschaft veranstaltet Konferenzen und gibt eine eigene Zeitschrift – *The Southern African Journal of Medieval and Renaissance Studies* – heraus. [SN]

2. Literaturwissenschaft

Für allgemeinere Informationen und Literaturtheorien/-methoden, die nicht nur die mittelalterliche, sondern auch die neuere Literatur des Nordens betreffen, lohnt sich ein Blick in das umfangreiche Kapitel 2 der Studienbibliographie zur neueren skandinavistischen und fennistischen Literaturwissenschaft

➔ http://www.uni-koeln.de/phil-fak/nordisch/studbiblit/d_a/kap2/index.htm

2.1 Literaturgeschichte

Innerhalb der Unterpunkte wurden die Literaturgeschichten umgekehrt chronologisch angeordnet.

2.1.1 Übergreifendes

GLAUSER, JÜRG: „Mittelalter (800-1500)“⁴⁴. In: GLAUSER, JÜRG et al. (Hgg.): *Skandinavische Literaturgeschichte*. Stuttgart: Metzler, 2006, S. 1-50

Sehr übersichtlich gestalteter und klar strukturierter Artikel mit Abbildungen, der keine Vorkenntnisse verlangt. Zentrale Begriffe der altnordischen Literatur werden (auch anhand ihrer Wortbedeutung) erklärt und die Rolle der Mythologie stark hervorgehoben. Auch auf Themen wie Mündlichkeit und Schriftlichkeit und die Unterscheidung zwischen den ost- und den westnordischen Ländern sowie auf einzelne Gattungen geht Glauser ein. Schließlich betrachtet er die besondere Rolle der Sagas für die isländische Literatur und schlägt somit den Bogen zur Neuzeit.

Alles in allem ein hilfreicher Artikel, um erste Eindrücke von den Zusammenhängen in der altnordischen Literatur und Kultur und deren Bedeutung für das heutige Skandinavien zu bekommen. [SN]

UECKER, HEIKO: *Geschichte der altnordischen Literatur*. Stuttgart: Reclam, 2004 (= Universal-Bibliothek; 17647)

Praktisches und handliches Nachschlagewerk, vor allem für Studierende. Nach einem kurzen geschichtlichen Überblick werden zentrale Werke in ihrem Gattungs- und Entstehungszusammenhang vorgestellt. Uecker teilt in die Gebiete „Religiöse Literatur“, „Gelehrsamkeit“, „Historiographische Literatur“, „Geschichtsdichtung“, „Rittersagas“ und „Poetische Literatur“ ein. Am Anfang eines jeden Oberkapitels wird zuerst dieser Bereich mit seinen Untergattungen beschrieben, bevor Beispiele aus konkreten Werken genannt werden. Neben Inhaltlichem werden dabei auch die Überlieferungssituation und – soweit bekannt – die Entstehungshintergründe betrachtet. Natürlich kann dies nur in aller Kürze geschehen, aber die Bibliographie gibt Anstöße zur vertiefenden Lektüre. [SN]

VRIES, JAN DE: *Altnordische Literaturgeschichte*. Berlin (u.a.): De Gruyter, 1999 (= Grundriss der germanischen Philologie; 15-16)

3., unveränd. Aufl. in einem Bd. Mit einem Vorw. von Stefanie Würth. Erstaubl. von 1941-42

In diesem bereits recht alten Klassiker werden sehr viele Einzelbeispiele herangezogen (auch aus weniger bekannten literarischen Werken), was ihn für Anfänger nicht gerade leicht zugänglich macht. Das Werk ist sowohl grob chronologisch aufgebaut als auch in die einzelnen Literaturgattungen unterteilt. [SN]

FOOTE, PETER: „Skandinavische Dichtung der Wikingerzeit“. In: SEE, KLAUS VON (Hrsg.): *Neues Handbuch der Literaturwissenschaft*. Band 6: *Europäisches Frühmittelalter*. Wiesbaden: AULA-Verlag, 1985, S. 317-357

Knappe Einführung in die verschiedenen Teilbereiche der Dichtung, wie die runische Dichtung (mit einigen Beispielen), die skaldischen Verse und die eddische Dichtung. Hilfreich, um sich einen ersten Überblick zu verschaffen. [SN]

SCHIER, KURT: „Die Literaturen des Nordens“. In: KRAUSS, HENNING (Hrsg.): *Neues Handbuch der Literaturwissenschaft*. Band 7: *Europäisches Hochmittelalter*. Wiesbaden: Athenaion, 1981, S. 535-575

Abriss über die Entwicklung der Literatur in den festlandskandinavischen Ländern und Island, wobei letzteres gesondert betrachtet wird. Dabei werden relevante geschichtliche Hintergründe erwähnt. Dafür, dass es sich nur um einen 40-seitigen Beitrag handelt und nicht um ein ganzes Werk, ist dieser Aufsatz sehr ergiebig für den Einstieg. [SN]

WEBER, GERD WOLFGANG: „Die Literatur des Nordens“. In: ERZGRÄBER, WILLI (Hrsg.): *Neues Handbuch der Literaturwissenschaft*. Band 8: *Europäisches Spätmittelalter*. Wiesbaden: Athenaion, 1978, S. 487-519

Der Artikel beschäftigt sich mit der Literatur Skandinaviens von ca. 1300-1500, wobei die einzelnen Länder gesondert betrachtet werden. [SN]

ANTHOLOGIE

KVÆRNDRUP, SIGURD: *Antologi af nordisk litteratur*. 11 Bde. Band 1: *Perioden 800-1300* (1977). Kopenhagen: Samlerens Forl., 1973-1984

2.1.2 Westnordische Länder

GLAUSER, JÜRIG: *Island – Eine Literaturgeschichte*. Stuttgart: Metzler, 2011

Unterteilt in eine Einleitung und drei längere Essays gibt dieses Werk verschiedene Einblicke in die Zusammenhänge und Hintergründe der isländischen Literaturgeschichte, ohne dass dabei immer streng chronologisch vorgegangen wird. In der Einleitung wird ein Überblick über die isländische Geschichte und Sprache gegeben. Die Essays befassen sich mit mediengeschichtlichen Fragen, dem Eigen- und Fremdbild Islands sowie aktueller Literatur und deren Hang zur Intertextualität, welche in den skizzierten kulturellen Zusammenhang eingebettet ist. Die Literaturgeschichte ist deshalb als zusammenhängend zu lesen und weniger zum reinen Nachschlagen geeignet.

Hilfreich sind die zahlreichen Angaben zu weiterführender Literatur und dem aktuellen Forschungsstand. [SN]

VÉSTEINN ÓLASON et al. (Hgg.): *Íslenske bókmenntasaga*, 5 Bde. Reykjavík: Mál og Menning, 1992-2006

Isländische Literaturgeschichte in 5 Bänden, teilweise mit englischen Zusammenfassungen. Für die Altnordistik von Interesse sind Band 1 (Anfänge der isländischen Literatur bis Snorra-Edda) und Band 2 (Familiensagas bis 1750). [SN]

JÓNAS KRISTJÁNSSON: *Eddas und Sagas. Die mittelalterliche Literatur Islands*. Übertr. von Magnús Pétursson und Astrid van Nahl. Hamburg: Buske, 1994

Die Übersetzung eines Bandes aus einer Reihe zur Geschichte Islands, welcher sich mit der Literaturgeschichte befasst und ursprünglich für Isländer verfasst war. Dies sollte für Studenten der Altnordistik jedoch kein Problem darstellen. Die Darstellung orientiert sich an den isländischen Literaturgattungen und in den jeweiligen Kapiteln werden einige Beispiele und Abbildungen angeführt. In der Bibliographie sind auch viele deutschsprachige Werke zu finden, die es dem Leser erleichtern, selbst weiterführende Literatur zu finden. [SN]

SØRENSEN, PREBEN MEULENGRACHT: *Saga og samfund. En indføring i oldislandske litteratur*. Kopenhagen: Berlingske Forlag, 1977 (= Berlingske leksikon bibliotek; 116)

Nicht wie eine typische Literaturgeschichte in Epochen und/oder Genres eingeteilt, sondern betrachtet die altisländische Literatur als Gesamtheit. Es werden vor allem die (sozialen) Voraussetzungen und Hintergründe für die Entstehung der Literatur untersucht. Fragen zu Datierungen und Überlieferungen sowie Textanalysen folgen erst danach. Somit ist das Buch eher als Gesamtheit zu sehen und nicht zum Nachschlagen einzelner Stichwörter zu empfehlen. [SN]

BEKKER-NIELSEN, HANS et al. (Hgg.): *Norrøn fortællekunst. Kapitler af den norske-islandske middelalderlitteraturs historie*. København: Akad. forl., 1965

Sieht sich als Ergänzung zu NORDALS *Kulturbesichte B* und ist eher als Handbuch konzipiert. Es behandelt die Prosaliteratur und gibt dabei geschichtliche Hintergründe knapp wieder. [SN]

SIGURÐUR NORDAL: *Litteraturbesichte B: Norge og Island*. Stockholm (u.a.): Bonniers (u.a.), 1953 (= Nordisk Kultur; VIII B)

Ist trotz seines Alters noch geeignet, einen guten ersten Überblick zu geben, denn alle wichtigen Teilbereiche der altwestnordischen Literatur wurden hier berücksichtigt. Aufgeteilt ist diese Literaturgeschichte in einen Aufsatz von JÓN HELGASON zur Dichtung und einen von SIGURÐUR NORDAL zur Sagaliteratur. [SN]

TURVILLE-PETRE, GABRIEL: *Origins of Icelandic Literature*. Oxford: Clarendon, 1953

Gibt knappe Informationen zu einzelnen Gattungen mit jeweiligen Textbeispielen. Der Fokus liegt aber auf Hintergrundinformationen, um mögliche Vorlagen oder Vorstufen der heute noch bekannten isländischen Literatur, die zumeist aus dem 13. Jhd. stammt, ausfindig zu machen. Dabei wird auch die Rolle des Lateinischen immer wieder berücksichtigt. [SN]

2.1.3 Ostnordische Länder

DAHLERUP, PIL: *Dansk litteratur. Middelalder*. 2 Bde. Kopenhagen: Gyldendal, 1998

1. *Religiøs litteratur*
2. *Verdslig litteratur*

Obwohl diese Literaturgeschichte mehrfach als nicht wissenschaftlich genug kritisiert wurde, ist sie durchaus als Einführung benutzbar. Kein anderes Werk behandelt derart umfangreich die mittelalterliche dänische Literatur. Kennzeichnend ist die klare Abgrenzung in „Genres“ und deren Unterkategorien sowie häufig auftauchende Definitionen zentraler Begriffe. Textbeispiele werden sowohl in Altdänisch als auch in der neudänischen Übersetzung wiedergegeben. Die Bände sind als Einheit zu sehen und die Bibliographie für beide Teile ist am Ende des 2. Bandes abgedruckt. [SN]

DAHLERUP, PIL: *Sanselig senmiddelalder. Litterære perspektiver på danske tekster 1482-1523*. Aarhus: Aarhus Universitetsforlag, 2010

Neben der Literatur des Spätmittelalters wird die (überwiegend kirchliche) Kunst beachtet, sodass sich auch in diesem Werk viele Abbildungen befinden. Auch auf kulturelle Ereignisse wie den Einfluss des Buchdruckes wird eingegangen. Viel Wert wird auf die Einteilung in Genres gelegt, welche am Anfang erläutert sind. Später findet sich als Überschrift jedes Kapitels ein zentraler Begriff eines Genres, der wiederum definiert wird. Pil Dahlerup arbeitet mit kleinen Texteinheiten und Zwischenunterschriften sowie Zusammenfassungen/Konklusionen und verwendet viele (modernisierte) Textbeispiele. Alles in allem ist das Werk recht umfangreich, weshalb es gerade beim ersten Einstieg in die Lektüre zeitweise trotz der klaren Gliederung etwas schwer ist, der Struktur zu folgen. [SN]

BRIX, HANS: „Oldtidens og Middelalderens Litteratur i Danmark“. In: SIGURDUR NORDAL (Hrsg.): *Litteraturhistoria. A. Danmark, Finland och Sverige*. Stockholm: Bonniers, 1943 (= Nordisk Kultur; VIII A)

Trotz seines Alters (bereits 1930 verfasst) immer noch ein brauchbarer Überblick zur altdänischen Literatur mit einer inhaltlichen Bandbreite, die den sachliterarischen und religiösen Texten großen Raum bietet und auch über die lateinischsprachige Überlieferung Auskunft gibt. [RJ]

2.2 Literaturtheorien und -methoden

Die mediävistische Literaturwissenschaft hat selbst wenig Beiträge zur Entwicklung neuer Theorien geleistet. Stattdessen werden Theorien aus der neueren Skandinavistik sowie aus benachbarten Disziplinen am altnordischen Material erprobt und exerziert. Für eine grundsätzliche Einführung in Literaturtheorien wird empfohlen, das entsprechende Kapitel der Studienbibliographie zur neueren skandinavistischen und fennistischen Literaturwissenschaft http://www.uni-koeln.de/phil-fak/nordisch/studbiblit/d_a/kap2/2_3.htm zu konsultieren.

KASTEN, INGRID et al. (Hgg.): *Trends in Medieval Philology*. Berlin; New York: De Gruyter, 2003-

Diese Reihe ist zwar germanistisch ausgerichtet, sodass sich viele Beiträge speziell auf Werke des deutschen Mittelalters beziehen. Doch beinhaltet sie auch hilfreiche Beiträge zu allgemeineren Themen und Theorien, die auf die skandinavische Literatur anwendbar sind. [SN]

KIENING, CHRISTIAN: „Medialität in mediävistischer Perspektive“. In: *Poetica. Zeitschrift für Sprach- und Literaturwissenschaft* 39 (2007), S. 285-352.

AALTO, SIRPA: „Categorizing Otherness in Heimskringla“. In: MCKINNEL, JOHN et al. (Hgg.): *The fantastic in old Norse/Icelandic literature. Sagas and the British Isles. Preprint papers of the Thirteenth International Saga Conference, Durham and York, 6th - 12th August, 2006*. Durham: Centre for Medieval and Renaissance Studies, Durham University, 2006, S. 81-98

BANDLIEN, BJØRN: *Man or monster? Negotiations of masculinity in old Norse society*. Oslo: Univ. of Oslo, Fac. of Humanities, 2005 (= Acta humaniora; 236, Unipubavhandling)

KIENING, CHRISTIAN: *Zwischen Körper und Schrift. Texte vor dem Zeitalter der Literatur*. Frankfurt am Main: Fischer, 2003

Befasst sich mit verschiedenen theoretischen Ansätzen für die Analyse mittelalterlicher Texte, wobei es sich hierbei vor allem um germanistische Texte handelt. Daher für die Altnordistik nur analog anwendbar. Für Anfänger wenig geeignet, da einiges an Vorwissen vorausgesetzt wird und es trotz des umfangreichen Vorwortes keine Einleitung gibt, die den noch unerfahrenen Leser „an die Hand nimmt“. [SN]

SCHJØDT, JENS PETER: „Myths as sources for rituals. Theoretical and practical implications“. In: ROSS, MARGARET CLUNIES (Hrsg.): *Old Norse myths, literature and society*. Odense: Univ. Press of Southern Denmark, 2003, S. 261-278 (= The Viking Collection. Studies in Northern Civilization; 14)

Untersucht die Beziehung zwischen Mythen und Ritualen. Anhand von Beispielen aus Eddas und vor allem Sagas wird versucht, einige Rituale zu rekonstruieren. [SN]

WÜRTH, STEFANIE: „New Historicism und altnordische Literaturwissenschaft“. In: GLAUSER, JÜRIG, u. ANNEGRET HEITMANN (Hgg.): *Verhandlungen mit dem New Historicism. Das Text-Kontext-Problem in der Literaturwissenschaft*. Würzburg: Königshausen & Neumann, 1999, S. 193-208

GLAUSER, JÜRIG: „Textüberlieferung und Textbegriff im spätmittelalterlichen Norden: Das Beispiel der Riddarasögur“. In: *Arkiv för Nordisk Filologi* 113 (1998), S. 7-27

Setzt sich mit dem Forschungsstand und der Forschungstradition auseinander. [SN]

VÉSTEINN ÓLASON: *Dialogues with the Viking Age. Narration and representation in the Sagas of the Icelanders*. Reykjavík: Mál og menning, 1998

Deutsche Übersetzung: *Die Isländersagas. Im Dialog mit der Wikingerzeit*. Kiel: Ludwig, 2011

Ausgehend von der Sichtweise, dass die Isländersagas Dialoge zwischen Autor und Publikum sowie zwischen dem heutigen Leser und dem Mittelalter/der Wikingerzeit sind, wird in diesem Werk das gesamte Genre im Hinblick auf verschiedene Aspekte betrachtet. Die Hauptkategorien der Untersuchung sind Erzählungsweisen und -strukturen, die Welt der Sagas sowie die Sagas in der Welt (literaturgeschichtlich betrachtet). Dabei werden Beispiele aus einzelnen Sagas des Genres herangezogen und es entsteht ein gutes Gesamtbild. Auch wenn Vorkenntnisse nicht zwingend nötig sind, ist es doch hilfreich, zumindest einige der untersuchten Sagas bereits gelesen zu haben. [SN]

KIENING, CHRISTIAN: „Anthropologische Zugänge zur mittelalterlichen Literatur. Konzepte, Ansätze, Perspektiven“. In: SCHIEWER, HANS-JOCHEN (Hrsg.): *Forschungsberichte zur germanistischen Mediävistik*. Bern (u.a.): Lang, 1997, S. 11-129 (= Jahrbuch für internationale Germanistik, Reihe C, Forschungsberichte zur internationalen Germanistik; 5)

JOCHENS, JENNY: *Old Norse images of women*. Philadelphia, PA: Univ. of Pennsylvania Press, 1996

Die Untersuchung bezieht sich vor allem auf die Darstellung von Frauenfiguren in der altnordischen Literatur. Sie ist in göttliche und menschliche Frauenfiguren unterteilt, welche wiederum in Unterkategorien unterteilt sind (beispielsweise Göttinnen, Kriegerinnen, Seherinnen, Frauen, die die Männer zum Streit anstacheln). Durch diese Einteilung wird sehr gut deutlich, welche Rollen die Frauen in der altnordischen Gesellschaft einnahmen – zumindest nach dem, was wir durch die Literatur wissen. [SN]

SØRENSEN, PREBEN MEULENGRACHT: *Fortælling og ære. Studier i isländingsagaerne*. Århus: Aarhus Universitetsforlag, 1993

In dieser Arbeit werden die Erzählform der Isländersagas, aber auch die kulturellen Hintergründe für ihre Entstehung analysiert. Preben Meulengracht Sørensen bringt das Genre mit anderen Gattungen des 13./14. Jhds. in Verbindung und bezieht diese immer wieder in die Analyse mit ein. Es wird untersucht wie Ehre (als wichtiger Bestandteil des Wertesystems in den Isländersagas) mit Hilfe der verschiedenen Erzählformen ausgedrückt wird. Ebenfalls mit einbezogen sind theoretische und methodologische Überlegungen zu den Sagas. [SN]

SØRENSEN, PREBEN MEULENGRACHT: „Some Methodological Considerations in Connection with the Study of the Sagas“. In: GÍSLI PÁLSSON (Hrsg.): *From sagas to society. Comparative approaches to early Iceland*. Enfield Lock: Hisarlik Press, 1992, S. 27-41

In diesem Aufsatz werden verschiedene methodologische Ansätze von Forschern vorgestellt, die sich in der Vergangenheit (seit Beginn des 20. Jhds.) oder Gegenwart mit den Sagas befasst haben. Gut geeignet, um einen ersten Eindruck von den verschiedenen Richtungen zu erlangen, auch wenn nur die wichtigsten genannt werden. Um auch aktuellere Ansätze kennenzulernen, sollte man jedoch zusätzlich auf rezentere Werke zugreifen. [SN]

GLAUSER, JÜRIG: „Narratologie und Sagaliteratur. Stand und Perspektiven der Forschung“. In: ZERNACK, JULIA, et al. (Hgg.): *Auf-Brüche. Uppbrotten och uppbrýtingar i skandinávisk metoddiskussion*. Leverkusen: Literaturverlag Norden Reinhardt, 1989, S. 181-234 (= Artes et litteræ septentrionales; 4, Norröna Sonderband 2)

Befasst sich mit der strukturalistischen Erzähltheorie und überträgt diese nach einer kurzen Einleitung unter Berücksichtigung anderer strukturalistischer Sagauntersuchungen auf die altnordische Literatur. Glauser erklärt, warum dieser eigentlich veraltete Ansatz noch immer hilfreich für Altnordisten ist und demonstriert dies an konkreten Beispielen. [SN]

LINDOW, JOHN et al. (Hgg.): *Structure and meaning in old Norse literature. New approaches to textual analysis and literary criticism*. Odense: Odense Univ. Press, 1986 (= Viking Collection; 3)

Oft herangezogenes Werk, welches als Anthologie (damals) aktueller Forschungsaufsätze konzipiert ist. Die jeweils zugrunde gelegten Methoden sollen dem besseren Verständnis der untersuchten Texte dienen. [SN]

BYOCK, JESSE L.: *Fend in the Icelandic Saga*. Berkeley, London: University of California Press, 1982

Untersucht die Darstellung der Fehde und Blutrache in den Isländersagas, ausgehend von der Beobachtung, dass es in jeder Saga die Elemente Konflikt, Verhandlung und (kurzfristige oder längerfristige) Lösung gibt, zu denen weitere Elemente hinzutreten können. Dies macht Byock an Beispielen aus verschiedenen Sagas fest. Schließlich überträgt er die durch die Sagaanalyse gewonnenen Erkenntnisse auf die isländische mittelalterliche Gesellschaft. [SN]

ANDERSSON, THEODORE MURDOCK: *The Icelandic family saga. An analytic reading*. Cambridge, Mass.: Harvard Univ. Pr., 1967 (= Harvard studies in comparative literature; 28)

Besteht aus einem vorangestellten theoretischen Teil und einer Analyse verschiedener Sagas, die auf den Theorieteil zurückgreift. Untersucht werden Aspekte auf der strukturellen und der rhetorischen Ebene und schließlich werden heroische Elemente ausfindig gemacht. Die kurzen Einzelanalysen sind sehr strukturell gehalten. Zwar sind einige der Methoden sicherlich schon veraltet, dennoch gibt Andersson hier eine Möglichkeit, die Sagas einmal anders zu lesen/zu deuten. Für Studenten dürfte es hilfreich sein, dass die Theorie anhand von Beispielsagas in die Praxis umgesetzt und somit leichter verständlich gemacht wird. [SN]

3. Schrift und Schriftlichkeit

Unter die Rubrik „Schrift und Schriftlichkeit“ läßt sich vieles fassen, was auch in anderen Kapiteln passend untergebracht gewesen wäre; dort finden sich entsprechende Verweise. Die Runenkunde als erste und einheimische Schriftlichkeit, die Heldensage und Heldendichtung als mündlich überlieferte Literatur, der Übergang von der Oralität zur Literarizität und schließlich Aspekte der Schriftkultur bis hin zur Textkritik und Medialität sind hier zusammengestellt.

3.1 Runenkunde

Die Runenkunde (Runologie) zählt seit den Anfängen der Nordistik zu den Kerngegenständen des Faches, hat sich jedoch in den vergangenen Jahrzehnten zunehmend zu einer eigenen, methodisch vielfältigen Spezialdisziplin an der Schnittstelle von Philologie, Historischer Linguistik, Germanischer Altertumskunde und Archäologie des Mittelalters entwickelt. Die Auswahl an runologischer Fachliteratur in der vorliegenden Studienbibliographie wurde bewusst begrenzt; weitere Hinweise zur Forschungsliteratur sowie zu den großen, i.d.R. nach Regionen der einzelnen skandinavischen Länder gegliederten Editionen der Runenschriften sind rasch über Düwels Einführung und die *RGA*-Artikel zu ermitteln. [MT]

2012 wurde die Online-Bibliographie *Svensk runbibliografi* zugänglich gemacht, welche an die *Fornsvensk bibliografi* (<http://x-ref.nordiska.su.se/pub/Default.aspx?item=18>) gekoppelt ist.

Für Angaben zu den gotländischen Bildsteinen sowie Ornamentik auf Runensteinen siehe 8.4 (Kunstgeschichte); für Allgemeines siehe auch 3.3 (Mündlichkeit/Schriftlichkeit)

3.1.1 Einführungen

ALLGEMEIN

DÜWEL, KLAUS: *Runenkunde*. 4., überarb. u. aktual. Aufl. Stuttgart: Metzler, 2008 (= Sammlung Metzler; 72)

Das Standardwerk gibt eine ebenso material- und informationsreiche wie verständliche Einführung in sämtliche wesentlichen Teilgebiete der Runologie. Nach einer allgemeinen Einleitung zu schrift- und sprachgeschichtlichen Aspekten sowie zur Dokumentation von Runenepigraphik (Kap. I) werden in der ersten Hälfte des Buches die Inschriften im älteren Futhark (Kap. II/III), im Futhorc (Kap. IV) sowie im jüngeren Futhark (Kap. V-VII) anhand eines Querschnitts repräsentativer Runendenkmäler verschiedener Trägermedien vorgestellt. Die Kapitel der zweiten Buchhälfte behandeln u.a. die Thesen zum Ursprung der Runenschrift (Kap. IX), runische Kryptographie, Manuskriptrunen und literarische Runenrezeption (Kap. XI und XIII), Runenmagie (Kap. XIV), Fälschungen (Kap. XV) und Forschungsgeschichte der Runologie (Kap. XVI). Ein über 30 Seiten umfassendes Literaturverzeichnis, das auch Editionen und Bibliographien aufführt, sowie ein Fundortregister erleichtern die Orientierung im Irrgarten der runologischen Forschungsliteratur. [MT]

BARNES, MICHAEL P.: *Runes. A Handbook*. Woodbridge: The Boydell Press, 2012

Diese Einführung gibt einen weiten Überblick über die Geschichte der Runen. Sie ist praktisch orientiert und entstand im Zusammenhang mit Runologiekursen, die Barnes in London gab. Somit ist sie auf Studenten des Faches, die Runen lesen und deuten lernen möchten, zugeschnitten.

Am Ende jedes Kapitels befindet sich eine Literaturliste für weitere Informationen zum Thema. Außerdem liefert Barnes ein paar hilfreiche Hintergrundinformationen, beispielsweise über die Herstellung der Inschriften sowie die Rolle der Runen in der altnordischen Literatur. Auch die knappe Zusammenfassung der Geschichte der Runologie trägt zu einem ersten Überblick bei. [SN]

FJELLHAMMER SEIM, KARIN: „Runologie“. In: HAUGEN: *Alt nordische Philologie*, S. 147-222

Als Einführung sehr geeignet und vielleicht auch darüber hinaus. Es wird nicht nur erklärt, wie mit Funden gearbeitet wird, sondern vor allem auch, wie sich die Runenschrift bis ins Mittelalter entwickelt hat. Dies wird mit zahlreichen Abbildungen von Funden und den verschiedenen Runenreihen illustriert. Durch die in Rahmen abgesetzten Exkurse werden jeweils Zusatzinformationen gegeben. Neben den Runensteinen sind auch lose Funde berücksichtigt, doch leider sind aufgrund des Gesamtkontextes des Nachschlagewerks schwedische und dänische Funde nur am Rande erwähnt und hierzu sind keine Abbildungen von Steinen enthalten. [SN]

LARSSON, PATRICK: „Runes“. In: MCTURK: *Companion*, S. 403-426

Beleuchtet die Runeninschriften eher im Hinblick auf ihre Funktion und ihren Inhalt, wobei jeweils Textbeispiele zentraler Funde als Beispiel dienen. Leider wird die Entwicklung der Runenschrift nicht richtig deutlich und nur Funde aus der Wikingerzeit sind näher erklärt. Abbildungen der verschiedenen Futhark-Reihen fehlen ganz, deshalb ist der Artikel als alleinige Einführung wohl nicht ausreichend. Dafür sind aber im Gegensatz zum entsprechenden Artikel von FJELLHAMMER SEIM in Haugen auch Funde aus Schweden stärker berücksichtigt. [SN]

KNIRK, JAMES E.: „Runes: Origin, development of the futhark, functions, applications, and methodological considerations“. In: BANDLE: *The Nordic languages* 1, S. 634–648

Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung der Runenschrift und ihrer möglichen Herkunft. Auch wird auf die Funktion der Runen kurz eingegangen. Die „Methodological considerations“ sind jedoch eher kurz geraten. Alles in allem ein guter Überblick, aber weniger für den ersten Einstieg geeignet. [SN]

NEDOMA, ROBERT: *Runenschrift und Runeninschriften – eine kurze Einführung*

 <http://www.univie.ac.at/skandinavistik/txt/ms2.pdf>

Nedomas zehnteiliger, enorm informativer und didaktisch sehr gut strukturierter runologischer ‚Crashkurs‘ ist ideal geeignet für Einsteiger, die sich mit überschaubarem Zeitaufwand auf das Terrain der Runenkunde wagen wollen. [MT]

SCHWEDEN

JANSSON, SVEN B. F.: *Runinskrifter i Sverige*. Stockholm: AWE/Gebbers, 3. Aufl. 1984

Auch in englischer Übersetzung (*The Runes of Sweden*, 1962) erschienen.
Kategorische Darstellung schwedischer Runeninschriften anhand zahlreicher Beispiele:
Inschriften, die von den Fahrten der Wikinger erzählen, von Ereignissen in Schweden, die
Runenpoesie enthalten, Bildsteine sowie jüngere Inschriften. [SN]

DÄNEMARK

MOLTKE, ERIK: *Runes and Their Origin. Denmark and Elsewhere*. Copenhagen: National
Museum of Denmark, Nationalmuseets Forlag, 1985

„Updated and revised“ Übersetzung von E. M., *Runerne i Danmark og deres oprindelse*
(København 1976). Die Herkunftsfrage wird nur gestreift: Es geht vor allem um dänische
Runeninschriften. [RN]

NORWEGEN

SPURKLAND, TERJE: *I begynnelsen var fupark. Norske runer og runeinnskrifter*. Oslo: Landslaget for
norskundervisning, Cappelen akademisk forlag, 2001 (= LNUs skriftserie; 138)

Auch in englischer Übersetzung (*Norwegian Runes and Runic Inscriptions*, 2005) erschienen.
[RN]

HØST, GERD: *Runer. Våre eldste norske runeinnskrifter*. Oslo: Aschehoug, 1976

Unterteilt nach Regionen und mit vielen Abbildungen versehen. Die Transkribierungen sind
im Einzelnen erklärt. Hilfreich, um sich einen ersten Überblick über den Bestand zu ver-
schaffen. [SN]

ENGLISCHE UND FRIESISCHE INSCRIFTEN

PAGE, RAYMOND I.: *An introduction to English runes*. Woodbridge: Boydell Press, 2. Aufl. 1999

Übersichtliche und gut verständliche Einführung, die immer wieder einen Bezug zu den
skandinavischen Runen sowie der mittelalterlichen skandinavischen Kultur und Literatur
herstellt. [SN]

3.1.2 Lexikonartikel

Die runologischen Artikel des *RG.A* informieren stringent, anschaulich (viele Abbildungen)
und verweisungsreich (umfangreiche Bibliographie) über das jeweilige runologische Sujet.
Neben DÜWELS Einführung die ‚erste Adresse‘ zum Einstieg in die Materie.

3.1.3 Monographien

KLOS, LYDIA: *Runensteine in Schweden. Studien zu Aufstellungsort und Funktion*. Berlin (u.a.): De Gruyter, 2009 (= RGA-Ergänzungsbände; 64)

Sehr detaillierte Untersuchung mit den Schwerpunkten Archäologie und Sprachgeschichte. Zusätzlich werden die Runenfunde in den Kontext der damaligen Kultur eingebettet. Anhand der Aufstellungsorte wird ein weiter Deutungsversuch für einige Inschriften aufgezeigt, deren Inhalt bis heute noch nicht entschlüsselt ist. [SN]

BIRKMANN, THOMAS: *Von Ågedal bis Malt. Die skandinavischen Runeninschriften vom Ende des 5. bis Ende des 9. Jahrhunderts*. Berlin (u.a.): De Gruyter, 1995 (= RGA-Ergänzungsbände; 12)

Birkmanns Habilitationsschrift zählt zu den wichtigsten jüngeren runologischen Monographien. Sie erzielt wesentliche neue Erkenntnisse zur Entwicklung der Runenschrift und der Runenreihe des älteren Futhark durch die Hinzuziehung neuentdeckten epigraphischen Materials, etwa des im Titel genannten Steins von Malt. [MT]

KRAUSE, WOLFGANG: *Die Runeninschriften im älteren Futhark*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1966

Gut strukturiert. Die einzelnen Inschriften werden unter verschiedenen Kategorien wie magische Speernamen, magische Wortformeln, Runenmeister, Beschwörungen oder Grabinschriften eingeteilt. Neben Abbildungen, Transkribierungen und Übersetzungen ist jeweils eine kurze Erklärung beigefügt. Krauses Darstellung ist der historisch-vergleichenden Methode zuzuordnen. [SN/MT]

3.1.4 Urnordische Grammatiken

Für Grammatiken jüngerer Sprachstufen siehe 1.1.2 Grammatik.

BRAUNMÜLLER, KURT: „The Ancient Nordic linguistic system from a typological point of view: Phonology, graphemics, morphology, syntax, and word order“. In: BANDLE: *The Nordic languages* 1, S. 649–656

Sehr sprachwissenschaftlich und speziell, eher für Linguistikstudierende interessant. [SN]

ANTONSEN, ELMER H.: *A concise grammar of the older Runic inscriptions*. Tübingen: Niemeyer, 1975 (= Sprachstrukturen: Reihe A, Historische Sprachstrukturen; 3)

Systematische knappe Grammatik, deren Großteil aus Runeninschriften besteht, anhand derer grammatikalische Phänomene aufgezeigt werden. Die meisten Erklärungen sind sehr kurz gehalten und für Anfänger unter Umständen nicht immer leicht zu verstehen. [SN]

KRAUSE, WOLFGANG: *Die Sprache der urnordischen Runeninschriften*. Heidelberg: Carl Winter

Universitätsverlag, 1971 (= Germanische Bibliothek, Reihe 3)

Beschreibung unter 1.1.4.

3.1.5 Verzeichnisse über Runenfunde

Sveriges runinskrifter. Stockholm (u.a.): Kungliga Vitterhets Historie och Antikvitets Akademien, 1900-

Detaillierte Übersicht zu Inschriften aus den einzelnen Regionen (jeder ist mindestens ein eigener Band gewidmet). Die gedruckten Ausgaben sind inzwischen auch online kostenlos in eingescannter Form zugänglich (siehe Online-Version dieser Bibliographie). [SN]

JACOBSEN, LIS, u. ERIK MOLTKE (Hgg.): *Danmarks runeindskrifter*. Kopenhagen: Munksgaard, 1941-

Beinhaltet neben den Bänden mit Inschriften auch einen Atlasband. [SN]

OLSEN, MAGNUS: *Norges inskrifter med de yngre runer*. Oslo: Bokcentralen, 1990

Umfangreiches Verzeichnis. Die Bände sind nach Regionen unterteilt. [SN]

BÆKSTED, ANDERS: *Islands Runeindskrifter*. Kopenhagen: Munksgaard, 1942 (= Bibliotheca Arnamagnæana; 2)

Überblick der wenigen isländischen Runenfunden mit Transkribierungen und kurzen Erklärungen. Da es sonst wenig zu den isländischen Inschriften gibt, ist dies wohl das beste Hilfsmittel, um einen Eindruck von der Vielfalt der Funde zu bekommen. [SN]

DATENBANKEN

Runenprojekt Kiel

👉 <http://www.runenprojekt.uni-kiel.de>

Das Projekt ist als sprachwissenschaftliche Online-Datenbank der Inschriften im Älteren Futhark konzipiert und bietet vielseitige Suchmöglichkeiten. Die einzelnen Beiträge enthalten beispielsweise Informationen über den jeweiligen Fundort und den Träger der Inschrift sowie den Aufbewahrungsort, aber auch eine zugehörige grammatikalische Bestimmung. Hierzu gehört zudem eine Auswertung der jeweiligen Sekundärliteratur in Bezug auf die sprachwissenschaftlichen Merkmale der Inschriften. Eine Bibliographie ist enthalten und es finden sich zusätzliche archäologische Informationen. Für die Suche ist es möglich, eine Standard-Datenbankabfrage zu verwenden, die dem Benutzer bereits einige Kategorien zur Auswahl bietet und die Suche vereinfachen kann. [SN]

Sammordisk Runetextdatabas

↗ <http://www.nordiska.uu.se/forskn/samnord.htm>

Die Datenbank über ein Programm zu bedienen, welches zuerst (kostenlos) heruntergeladen werden muss. Sie enthält alle skandinavischen Runeninschriften sowie einige Funde von Außerhalb. Auch hier gibt es verschiedene Suchmöglichkeiten und Informationen zu den einzelnen Funden, beispielsweise eine Angabe der Standorte und verschiedenen Lesungen. Teilweise führen Links zu den entsprechenden Fotos der Inschriftenträger. [SN]

3.2 Heldensage und Heldendichtung

Siehe auch 8.2 (Mythologie).

3.2.1 Einführungen

REICHERT, HERMANN: „Held, Heldendichtung und Heldensage“. In: *RG.A 14* (1999) Berlin (u.a.): De Gruyter, 1999, S. 260-282

Die Artikel behandeln konzentriert u.a. die Etymologie von „Held“ und seine Stellung im „Normensystem der Gesellschaft“, außerdem stellen sie mit kritischer Sichtung die wichtigsten Forschungspositionen vor. [AK]

KRAUSE, ARNUF: *Reclams Lexikon der germanische Mythologie und Heldensage*. Stuttgart: Reclam, 2010

Nachschlagewerk mit einführenden Artikeln zu den Werken der Heldendichtung und einer Vielzahl von Heldenfiguren. [AK]

MILLET, VICTOR: *Germanische Heldendichtung im Mittelalter. Eine Einführung*. Berlin (u.a.): De Gruyter, 2008

Eine umfassende Einführung in die „Heldenepik“, darunter Hildebrandlied, Nibelungenlied, Beowulf und die skandinavischen Texte der eddischen Heldenlieder, der Völsunga- und der Thidrekssaga. Die wichtigen Werke werden vorgestellt, zusammengefasst und im historischen und literarischen Kontext verortet. Hilfreich sind die kommentierenden Auswahlbibliographien. [AK]

SEE, KLAUS VON: *Germanische Heldensage. Stoffe – Probleme – Methoden. Eine Einführung*, 2., unveränd. Aufl., Wiesbaden: Akademische Verlagsgesellschaft Athenaion, 1981

1. Aufl. Frankfurt a.M.: Athenäum-Verlag, 1971

Der Band wird seiner gestellten Aufgabe immer noch gerecht, verbindet er doch „im Rahmen eines einführenden Überblicks“ zweierlei: „eine möglichst objektive, nüchterne Information über den Bestand der germanischen Heldensage und eine kritische Diskussion der heute gängigen Fragestellungen und Methoden“ (Vorwort). [AK]

NECKER, HEIKO: *Germanische Heldensage*. Stuttgart: Metzler, 1972 (= Sammlung Metzler; 106)

Noch immer eine nützliche Einführung und Darstellung der germanischen Heldensage (nicht der Heldendichtung!), der sie sich in übersichtlichen Kapiteln widmet. Dazu zählt ihr Verhältnis zu Märchen, Mythos und Geschichte. Die Sagenkreise werden nach ihrer Herkunft als kontinentalgermanische, englische und nordgermanische präsentiert. [AK]

3.2.2 Forschungsüberblick

BECK, HEINRICH: „Eddaliedforschung heute: Bemerkungen zur Heldenlied-Diskussion“. In: REICHERT, HERMANN, u. GÜNTER ZIMMERMANN (Hgg.): *Helden und Heldensage. Otto Gschwanter zum 60. Geburtstag*. Wien: Fassbaender, 1990 (= Philologica Germanica; 11), S. 1-23

Räsonierender Überblick über aktuelle Forschungsansätze zu den eddischen Heldenliedern. [AK]

SEE, KLAUS VON: „Germanische Heldensage. Ein Forschungsbericht“. In: *Göttingische Gelehrte Anzeigen* 218 (1966), S. 52-98

3.2.3 Aufsatzsammlungen

REICHERT, HERMANN, u. GÜNTER ZIMMERMANN (Hgg.): *Helden und Heldensage. Otto Gschwanter zum 60. Geburtstag*. Wien: Fassbaender, 1990 (= Philologica Germanica; 11)

BECK, HEINRICH: *Heldensage und Heldendichtung im Germanischen*. Berlin (u.a.): De Gruyter, 1988 (= RGA-Ergänzungsbände; 2)

Der Sammelband enthält 12 Beiträge, die „unterschiedliche Ansätze erproben, ohne auf eine gemeinsame Sicht verpflichtet zu sein“ (Vorwort). Die kritische Auseinandersetzung mit dominierenden Positionen der Forschungsgeschichte steht gleichwohl im Mittelpunkt: „eine unreflektierte Rückkehr zur romantischen Sagentheorie ist nach Heusler nicht mehr möglich; aber auch Heuslers Sicht [...] kann nicht mehr die alleinige Antwort von heute sein“ (Vorwort). Die ausführliche Bibliographie schließt an diejenige ROSWITHA WISNIEWSKIS in SCHNEIDERS 1. Band der Germanischen Heldensage (Deutsche Heldensage 2. Aufl. 1962) an. [AK]

HAUCK, KARL (Hrsg.): *Zur germanisch-deutschen Heldensage. Sechzehn Aufsätze zum neuen Forschungsstand*. Darmstadt: Wiss. Buchges., 1961 (= Wege der Forschung; 14). Nachdruck: Darmstadt, 1965

Sammlung wichtiger Aufsätze aus dem Zeitraum 1939-1961, darunter von HANS KUHN („Heldensage außerhalb der Heldendichtung“) und OTTO HÖFLER („Heldensage und Mythos“), die Gegenpositionen zum damals noch vorherrschenden Heldensagenmodell ANDREAS HEUSLERS vertraten. [AK]

SEE, KLAUS VON (Hrsg.): *Europäische Heldendichtung*. Darmstadt: Wiss. Buchges., 1978 (= Wege der Forschung; 500)

Sammlung wichtiger Aufsätze von 1905 bis 1969 zur Heldendichtung in europäischen Literaturen. Einen Themen- und Forschungsüberblick verschafft des Herausgebers Beitrag „Was ist Heldendichtung?“. Von See publizierte mehrere wichtige Arbeiten zur Heldendichtung und zu den Liedern der Edda, darunter den mehrbändigen Kommentar zu den Götter- und Heldenliedern. [AK]

3.3 Mündlichkeit/Schriftlichkeit

Siehe auch 4.1 (Sagaliteratur), 4.3 (Skaldik) und 3.1 (Runenkunde).

3.3.1 Allgemeines

WIDMARK, GUN: „From Old Nordic to Early Modern Nordic: The development of oral and literary styles“. In: BANDLE: *The Nordic languages 2*, S. 1213–1221

3.3.2 Aufsatzsammlungen

Alle vier folgend aufgeführten Publikationen sind unbedingt empfehlenswert, da sie sich den Phänomenen mittelalterlicher Literaturproduktion, Transmission und Rezeption umfassend auf interdisziplinärer Basis anzunähern versuchen. DOANE 1991 und RANKOVIC 2010 sind aufgrund der methodisch kritischen Gewichtung vieler Aufsätze besonders hervorzuheben. [JB]

DOANE, ALGER N., u. CAROL BRAUN PASTERNAK (Hgg.): *Vox intexta. Orality and textuality in the Middle Ages*. Madison, Wis.: Univ. of Wisconsin Press, 1991

HERMANN, PERNILLE (Hrsg.): *Literacy in medieval and early modern Scandinavian culture (International conference proceedings, April 17-18, 2002, University of Aarhus)*. Odense: Univ. Press of Southern Denmark, 2005 (= The Viking Collection; 16)

MUNDAL, ELSE, u. JONAS WELLENDORF (Hgg.): *Oral Art Forms and their Passage into Writing*. Kopenhagen: Museum Tusulanum Press, 2008

RANKOVIĆ, SLAVIKA et al. (Hgg.): *Along the Oral-Written Continuum. Types of Texts, Relations and their Implications*. Turnhout: Brepols, 2010 (= Utrecht studies in medieval literacy; 20)

3.3.3 Mündlichkeit/Schriftlichkeit in den Sagas

CLOVER, CAROL J.: *The medieval saga*. Ithaca, N.Y.: Cornell Univ. Press, 1982

Vergleicht Sagaprosa und kontinentale Literaturen (v.a. Chansons de geste) in Hinblick auf strukturelle Erzählmuster und Erzählverfahren. In ihren Schlüssen nicht ganz unproblematisch, dennoch sehr guter Einstieg in die Thematik. [JB]

GÍSLI SIGURDSSON: *The Medieval Icelandic Saga and Oral Tradition: A discourse on method*. Cambridge, Mass.: Harvard Univ. Press, 2004 (= Publications of the Milman Parry Collection of Oral Literature; 2)

Enthält eine umfangreiche Einleitung über die Rolle der Oralität und das Verhältnis zur Literarität im mittelalterlichen Island, nachdem die Christianisierung stattfand. Hierbei wird auch auf die Forschung eingegangen. Der Hauptteil besteht aus Untersuchungen zu West- und Ostisland sowie Vinland. Dabei wird u.a. der Übergang vom Gesetzessprecher hin zum Gesetzesbuch, Óláfr Þorðarson hvítaskálds *Grammatischer Traktat* sowie die „Überlappung“ einiger Sagas thematisiert, in denen beispielsweise dieselben Personen oder Orte vorkommen. Der letzte Teil befasst sich mit weiteren Perspektiven der Oralitätsforschung isländischer Sagas. [SN]

ISLÄNDERSAGAS

GÍSLI SIGURDSSON: „Orality and Literacy in the Sagas of Icelanders“. In: McTURK: *Companion*, S. 285-301

Guter Überblick über die Forschungslage zur Debatte, ob die Sagas auf der mündlichen Tradition beruhen oder der Einfluss des jeweiligen Kompilators erheblicher ist als angenommen. Dabei werden sehr viele Beispiele aus Sagas mit einbezogen. [SN]

FORNALDARSÖGUR

BUCHHOLZ, PETER: *Vorzeitkunde. Mündliches Erzählen u. Überliefern im mittelalterlichen Skandinavien nach d. Zeugnis v. Fornaldarsaga u. eddischer Dichtung*. Neumünster: Wachholtz, 1980 (= Skandinavistische Studien; 13)

Im Zentrum dieser mittlerweile klassischen Monographie stehen die Frage nach der Transmission mündlicher Erzählstoffe und der Bedeutung dieser Stoffe für die Geschichtskonzeption und das Selbstbild der früh- und hochmittelalterlichen Isländer. [JB]

3.3.4 Schriftlichkeit: Runen

Jesch und Spurkland stehen exemplarisch für eine überschaubare Reihe von kürzeren Arbeiten, die sich mit der Frage nach der Textualität von Runeninschriften (Jesch) bzw. den aus der Koexistenz des runischen und lateinischen Schriftsystems resultierenden Implikationen für das Verständnis mittelalterlicher Schriftlichkeit (Spurkland) auseinandersetzen. [JB]

JESCH, JUDITH: „Still Standing in Ågersta. Textuality and Literacy in Late Viking-Age Rune Stone Inscriptions“. In: NOWAK, SEAN (Hgg.) et al.: *Runeninschriften als Quellen interdisziplinärer Forschung. Abhandlungen des Vierten Internationalen Symposiums über Runen und Runeninschriften in Göttingen vom 4. - 9. August 1995*. Berlin: De Gruyter, 2. Aufl. 1998, S. 462–475

SPURKLAND, TERJE: „Literacy and ‚Runacy‘ in Medieval Scandinavia“. In: ADAMS, JONATHAN (Hrsg.): *Scandinavia and Europe 800 - 1350. Contact, conflict, and coexistence*. Turnhout: Brepols, 2004, S. 333–344

SCHULTE, MICHAEL, u. ROBERT NEDOMA (Hgg.): *Language and Literacy in Early Scandinavia and Beyond*. Odense: Univ. Press of Southern Denmark, 2011 (= North-Western European Language Evolution; 62/63)

3.4 Kodikologie und Paläographie

Siehe auch 3.5 (Textkritik und Editionsphilologie), 1.3.2 (Faksimileausgaben) sowie für die Diplomatik 4.6.2 Rechtsliteratur.

3.4.1 Einführungen

3.4.1.a Allgemein

BRINKER-VON DER HEYDE, CLAUDIA: *Die literarische Welt des Mittelalters*. Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft, 2007

Es wird sowohl auf die technische Herstellung von Handschriften im Mittelalter eingegangen als auch auf die Auftraggeber und literarischen Zentren. Außerdem wird die Rezeption in der damaligen Gesellschaft und die Rolle des „Autors“ sowie die Überlieferung der Werke untersucht. [SN]

CLEMENS, RAYMOND, u. TIMOTHY GRAHAM: *Introduction to manuscript studies*. Ithaca N.Y.: Cornell Univ. Press, 2007

BOESELAGER, ELKE VON: *Schriftkunde. Basiswissen*. Hannover: Hahn, 2004 (= Hahnsche historische Hilfswissenschaften; 1)

Als Übersichtswerk/Einführung für Studenten konzipiert. Weist aber leider eine Reihe von Fehlern auf und ist nicht immer ganz praxisorientiert. [SN]

SCHNEIDER, KARIN: *Paläographie und Handschriftenkunde für Germanisten. Eine Einführung*. Tübingen: Niemeyer, 1999 (= Sammlung kurzer Grammatiken germanischer Dialekte. B, Ergänzungsreihe; 8)

BROWN, MICHELLE P.: *A guide to western historical scripts from antiquity to 1600*. London: British Library, 1999 (reprinted)

Das Werk ist als Einführung in das Lesen historischer Dokumente zu sehen. Anhand von unterschiedlichen Faksimiles und ihrer Transkription aus den einzelnen Epochen wird die Entwicklung der Schrifttypen verdeutlicht. Eine entsprechende Bibliographie ist beigefügt und wurde in der neueren Aufl. aktualisiert. [SN]

BISCHOFF, BERNHARD: *Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters*. 2. überarbeitete Aufl. Berlin: Erich Schmidt Verlag, 1986.

Der Klassiker unter den Einführungen; mit Kapiteln zur Handschriftenkunde, zur Geschichte der lateinischen Schrift und zur Handschrift in der Kulturgeschichte von der Antike bis zum Zeitalter des Humanismus. [RJ]

BUCHHERSTELLUNG

STAMMBERGER, RALF M. W.: *Scriptor und Scriptorium. Das Buch im Spiegel mittelalterlicher Handschriften*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2003

Geht nicht nur auf die Herstellung an sich ein, sondern auch auf die Rolle des Buches in der damaligen Kultur. Anhand von Beispieltafeln aus dem lateinischsprachigen Raum werden Merkmale des Erscheinungsbildes herausgearbeitet. Zu der jeweiligen Handschrift werden außerdem knappe Hintergrundinformationen gegeben. [SN]

TROST, VERA: *Skriptorium. Die Buchherstellung im Mittelalter*. Stuttgart: Belser, 2011

1. Aufl. von 1986 (Heidelberg: Braus, Heidelberger Bibliotheksschriften; 25)
Kompakte, praktischer orientierte Einführung, die vor allem Abbildungen und nur jeweils knappe Erläuterungen dazu enthält. Es werden die einzelnen Schritte in der Herstellung und einige der dabei verwendeten Materialien und Farben vorgestellt. [SN]

3.4.1.b Skandinavien

KODIKOLOGIE

JØRGENSEN, JON GUNNAR: „Handschriften- und Archivkunde“. In: HAUGEN: *Altnordische Philologie*, S. 33-98

Der Aufsatz geht auf die „praktischen“ Aspekte, wie die Faltung, Seitenzählung, Formate und die Herstellung ein. Außerdem wird der Stellenwert der Bücher in der damaligen und heutigen Gesellschaft erläutert sowie das Arbeiten mit Sammlungen und Katalogen angesprochen. [SN]

BANDLE: *The Nordic languages 2*

Hieraus relevant die Artikel: SVERRIR TÓMASSON: „The history of Old Nordic manuscripts I: Old Icelandic“, RINDAL, MAGNUS: „The history of Old Nordic manuscripts II: Old

Norwegian (incl. Faroese)“, CARLQUIST, JONAS: „The history of Old Nordic manuscripts III: Old Swedish“, OLRIK FREDERIKSEN, BRITTA: „The history of Old Nordic manuscripts IV: Old Danish“ auf den Seiten 793–824 sowie ÅSTRÖM, PATRIK: „Manuscripts and bookprinting in Late Medieval Scandinavian and in Early Modern Times“, S. 1067–1075

PALÄOGRAPHIE

HAUGEN, ODD EINAR: „Paläographie“. In: *Altnordische Philologie*, S. 223-274

Die Übersicht der Handschriften beginnt zum besseren Verständnis für die Schriftentwicklung bereits bei der römischen Majuskel. Zwischen den Beispielen wird dennoch immer wieder Bezug auf Island und Norwegen genommen. Außerdem werden anhand der Beispiele auf verständliche Weise viele terminologische Wörter eingeführt. So wird die paläographische Arbeitsweise gut verdeutlicht und anhand der angegebenen weiterführenden Literatur kann sich der Leser vertiefend informieren. [SN]

GUDVARDUR MÁR GUNNLAUGSSON: „Manuscripts and Palaeography“. In: *McTurk: Companion*, S. 245-264

Anders als der Aufsatz in HAUGENS *Altnordischer Philologie* wird hier weniger die Entwicklung der Schrift an sich dargestellt und weniger erklärt, wie das paläographische Arbeiten funktioniert, sondern mehr Wert auf die Beschreibung des Bestandes der isländischen und norwegischen Manuskripte gelegt. Exemplarisch sind einige Unterschiede zwischen den Manuskripten beider Länder aufgezeigt, dafür wird aber weniger die paläographische Terminologie erklärt. Somit ist der Artikel eine gute Ergänzung zu dem in HAUGEN. [SN]

SVENSSON, LARS: *Nordisk paleografi: handbok med transkriberade och kommenterade skriftprov*. Lund: Studentlitt., 1974 (= Lundastudier i nordisk språkvetenskap; Serie A; 28)

Diese Übersicht über Handschriftenarten ist chronologisch angeordnet und reicht von den Anfängen der lateinischen Schrift bis hinein ins 19. Jhd., wobei jedes Land (Schweden, Dänemark, Island, Norwegen) noch einmal gesondert betrachtet wird. Die einzelnen Schriften sind transkribiert und es finden sich Erläuterungen dazu. Das Werk lohnt sich in Kombination mit einer Einführung in die Paläographie, um sich einen Eindruck über das Aussehen und die äußerliche Weiterentwicklung der jeweiligen Stile zu verschaffen. [SN]

JÓNAS KRISTJÁNSSON: *Icelandic Manuscripts: sagas, history, and art*. Reykjavík: Icelandic Literary Society, 1993

Überblick über die Entwicklung der isländischen Literatur, der sich vor allem für die hochwertigen Abbildungen einzelner Manuskriptseiten lohnt, die diese Entwicklung gut illustrieren. Befasst sich allerdings weniger mit den Manuskripten selbst als vielmehr mit den Inhalten der Texte. [SN]

HOLM-OLSEN, LUDVIG: *Med fjærpenn og pergament: vår skriftkultur i middelalderen*. Oslo: Cappelen, 1990

Sehr verständlich geschrieben. Neben einem kurzen Abriss der Entwicklung der Buchherstellung von der Antike bis ins Mittelalter werden ein paar bekannte Schreiber und

Skriptorien vorgestellt und kurz die Schrift thematisiert. Der zweite Teil beschäftigt sich speziell mit Island und Norwegen, wobei auch kurz auf Árni Magnússon eingegangen wird. [SN]

DATIERUNG

STEFÁN KARLSSON: „The Localisation and Dating of Medieval Icelandic Manuscripts“. In: *Saga-Book* 15.2, 1999, S. 138-58

NEUDATIERUNGEN

Ordbog over det norrøne prosasprog (ONP): Register. København: Den arnamagnæanske kommission, 1989

Enthält Datierungen der Handschriften, die dem Wörterbuch zugrunde liegen, Listen mit ihren Signaturen sowie weitere Informationen und ist somit für die Recherche zu den Basisdaten einzelner Handschriften geeignet. [SN]

ABKÜRZUNGEN

DRISCOLL, MATTHEW: *Abbreviations in Old Norse-Icelandic manuscripts* (unveröff.). Online verfügbar

 <http://www.staff.hum.ku.dk/mjd/abbreviations.pdf>

CAPPELLI, ADRIANO: *Dizionario di abbreviature latine ed italiane (Lexicon abbreviaturarum)*. Milano: Hoepli, 7. überarb. u. erw. Aufl. 2011

Klassiker, der immer wieder neu aufgelegt und überarbeitet wird (erste Aufl. von 1899). Enthält alle wichtigen Abkürzungen für lateinischsprachige Texte und ist somit ein unverzichtbares Hilfsmittel. [SN]

3.4.2 Diplomatik

ALLGEMEIN

VOGTHERR, THOMAS: *Urkundenlehre. Basiswissen*. Hannover: Hahn, 2008 (= Hahnsche historische Hilfswissenschaften; 3)

Die Einführung beinhaltet zwar nur die Grundlagen, diese sollten aber für Studenten der Altnordistik mehr als ausreichend sein. Sie kann durch spezifischere Werke über Skandinavien, welche gewisse Begrifflichkeiten bereits voraussetzen, ergänzt werden. Viele Beispiele und Abbildungen tragen zum Verständnis bei. [SN]

SKANDINAVIEN

ÖBERG, JAN: *Das Urkundenmaterial Skandinaviens. Bestände, Editionsarbeiten, Erforschung*. Opladen: Westdeutscher Verl., 1977 (= Vorträge / Rheinisch-Westfälische Akademie der Wissenschaften, Geisteswissenschaften; 219)

Basiert auf einem Vortrag Jan Öbergs und befasst sich mit dem damaligen Stand der Archivierung festlandskandinavischer Urkundebestände, vor allem mit den Urkundensammlungen. Auch wenn dieser sehr knappe Überblick natürlich nicht mehr ganz aktuell ist, kann er bei der Entscheidung helfen, wo für die einzelnen Länder mit der Recherche nach Dokumenten zu beginnen ist. [SN]

SCHWEDEN

LARSSON, INGER: *Svenska medeltidsbrev. Framväxten av ett offentligt skriftspråk*. Stockholm: Norstedt, 2003 (Ny rev. utg.)

Englische Version (Übersetzung): *Pragmatic literacy and the medieval use of the vernacular. The Swedish example*. Turnhout: Brepols, 2009 (= Utrecht studies in medieval literacy; 16)

Larsson untersucht nicht nur einzelne Briefe und Brieftypen und deren stilistische Merkmale, sondern betrachtet zunächst die „Akteure“ im damaligen Schriftmilieu. Sie geht dabei auf die politische und rechtliche Situation unter den verschiedenen schwedischen Königen ein sowie auf die Frage, welche Teile der Bevölkerung in Kontakt mit den offiziellen schriftlichen Dokumenten gekommen sein könnten. [SN]

JOHNSON, RAKEL: *De svenska medeltidsbrevens form, funktion och tillkomstssituation*. Göteborg: Inst. för Svenska Språket, Univ., 1998 (= MISS; 21)

Systematische Untersuchung und Kategorisierung der Textgattung. Wie in der späteren Dissertation werden auch hier sprachliche Merkmale untersucht. Diese beziehen sich vor allem auf den Stil. [SN]

ÖBERG, JAN: *Königliche Kanzlei und Diplomatie in Schweden bis um 1250*. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1974 (= Filologiskt arkiv; 19)

In diesem knappen Überblick beschreibt Öberg die Urkunden unter folgenden Gesichtspunkten: Schreibmaterial und Schrift, Formelsystem, Rechtskraft und Fälschungen. [SN]

LIEDGREN, JAN: „Bevarade och föreskrivna typer av svenska urkunder från 1300-talets mitt“. In: ANDERSSON, INGVAR (Red.) et al.: *Archivistica et medianistica Ernesto Nygren oblata*. Stockholm: Norstedt, 1956 (= Samlingar och skrifter utgivna av Svenskt arkivsamfund; 1)

LJUNGFORS, ÅKE: *Bidrag till svensk diplomatik före 1350*. Lund: Gleerup, 1955

Kategorisierung und Beschreibung des Bestandes vor 1350, wobei vor allem auf das Formelsystem der Urkunden eingegangen wird. Außerdem werden Datierungsmethoden, die Gattung der Testamente und mögliche Fälschungen in den Urkunden thematisiert. [SN]

3.4.3 Ausstellungskataloge und Atlanten

ISLAND

GÍSLI SIGURDSSON u. VÉSTEINN ÓLASON (Hgg.): *The Manuscripts of Iceland*. Reykjavík: Árni

Magnússon Institute in Iceland, 2004

Enthalten sind 16 Aufsätze zu 15 Handschriften, die 2002 in einer Ausstellung des Kulturhauses in Reykjavík ausgestellt wurden. Das Werk ist jedoch nicht als Ausstellungskatalog konzipiert und enthält unabhängig davon ausführliche Informationen. So findet sich in den ersten Aufsätzen eine Einführung in die Paläographie mit allgemeinem Überblick. In weiteren Artikeln sind Informationen zur Transmission und Rezeption der isländischen Manuskripte ab dem 17. Jahrhundert zu finden sowie eine weiterführende Literaturliste am Ende. [SN]

DÄNEMARK

PETERSEN, ERIK (Hrsg.): *Levende ord & lysende billeder. Den middelalderlige bogkultur i Danmark*. København: Det Kongelige bibliotek; Moesgård museum, 1999

Der Katalog enthält Faksimiles einiger Handschriften, die in einer Ausstellung des Museums gezeigt wurden. In dem dazugehörigen Essayband können die entsprechenden Informationen zu den Handschriften nachgelesen werden. [SN]

ATLANTEN

KÅLUND, KRISTIAN: *Palaeografisk atlas. Oldnorsk-islandske afdeling*. 2 Bde. København: Gyldendal, 1905-1907

Bd. 2 unter dem Titel: *Ny serie. Oldnorsk-islandske skriftprover c. 1300-1700*.

KÅLUND, KRISTIAN: *Palaeografisk atlas. Dansk Afdeling*. 3 Bde. København: Gyldendal, Kommissionen for det Arnemagnæanske Legat, 1903-1907

3.4.4 Árni Magnússon

Árni Magnússon (1663-1730) war der wohl bekannteste Handschriftensammler isländischer Werke, die er zumeist den ärmlichen Bauern abkaufte. Er selbst war Isländer, brachte die Handschriften aber im Auftrag der dänischen Krone nach Kopenhagen. Ein Teil davon ist bei dem Brand von 1728 zerstört worden. Der Rest befindet sich heutzutage entweder bei der Arnemagnäanischen Kommission in Kopenhagen oder im Arnemagnäanischen Institut in Reykjavík, da den Isländern vor einigen Jahren ein Teil der Handschriften nach und nach zurückgegeben wurde. Eine nähere Beschreibung des Lebens Árni Magnússons ist auch auf der Homepage des Instituts in Reykjavík nachzulesen.

SVEINBJÖRN RAFNSSON: „Árni Magnússons historiska kritik. Till frågan om vetenskaps-synen bakom Den arnamagnæanska Samlingen“. In: NORRLID, INGEMAR (Hrsg.): *Över gränser. Festskrift till Birgitta Odén*. Lund: Historiska institutionen, Univ., 1987, S. 293-316

BEKKER-NIELSEN, HANS, u. OLE WIDDING (Hgg.): *Arne Magnusson, den store håndskriftsamler. I 300-året for hans fødsel*. København: Gad, 1963

BRIEFE/SCHRIFTEN

KÁLUND, KRISTIAN (Hrsg.): *Arne Magnussens Brevveksling med Torfaus (Þormóður Torfason)*. København: Gyldendal, 1916

FINNUR JÓNSSON (Übers.): *Arni Magnússons lerned og skrifur*. 2 Bde. København: Gyldendal, 1930

PÁLL EGGERT ÓLASON (Übers.): *En islandsk eventyrer. Arni Magnússons optegnelser*. København: Gyldendal, 1918 (= Memoirer og Breve; 28)

3.5 Textkritik und Editionsphilologie

Siehe auch 3.4 (Kodikologie und Paläographie).

3.5.1 Textkritik

ALLGEMEIN

BEIN, THOMAS: *Textkritik. Eine Einführung in Grundlagen germanistisch-medievalistischer Editionswissenschaft. Lehrbuch mit Übungsteil*. Frankfurt am Main: Lang, 2008

SKANDINAVIEN

HAUGEN, ODD EINAR: „Textkritik und Textphilologie“. In: *Altnordische Philologie*, S. 99-145

HAUGEN, ODD EINAR: „Nordic language history and philology: Editing earlier texts“. In: BANDLE: *The Nordic languages 1*, S. 535-543

3.5.2 New Philology

WÜRTH, STEFANIE: „New Historicism und altnordische Literaturwissenschaft“. In: JÜRGE GLAUSER (Hrsg.): *Verhandlungen mit dem New Historicism. Das Text-Kontext-Problem in der Literaturwissenschaft*. Würzburg: Königshausen & Neumann, 1999, S. 195–208

DRISCOLL, MATTHEW: „The words on the page’: Thoughts on philology, old and new“. In: JUDY QUINN (Hrsg.): *Creating the medieval saga. Versions, variability and editorial interpretations of old Norse saga literature*. Odense: Univ. Press of Southern Denmark (The Viking collection; 18), 2010, S. 85-102

GLESSGEN, MARTIN-DIETRICH, u. FRANZ LEBSANFT: „Von alter und neuer Philologie. Oder: Neuer Streit über Prinzipien und Praxis der Textkritik“. In: Dies. (Hgg.): *Alte und neue Philologie*. Tübingen: Niemeyer, 1997 (= Editio: Beihefte; 8), S. 3–14

SCHNELL, RÜDIGER: „Was ist neu an der ‚New Philology‘? Zum Diskussionsstand in der

germanistischen Mediävistik“. In: GLESSGEN, MARTIN-DIETRICH, u. FRANZ LEBSANFT (Hgg.): *Alte und neue Philologie*. Tübingen: Niemeyer, 1997 (= Editio: Beihefte; 8), S. 61–95

NICHOLS, STEPHEN G. (Hrsg.): „Speculum Sonderausgabe: The New Philology“. *Speculum* 65, 1990

3.5.3 Editionsphilologie

PLACHTA, BODO: *Editionswissenschaft. Eine Einführung in Methode und Praxis der Edition neuerer Texte*. Stuttgart: Reclam, 2006 (2. ergänzte und aktualisierte Aufl.) (= Universal-Bibliothek; 17603)

DRISCOLL, MATTHEW: „Levels of transcription“. In: UNSWORTH, JOHN et al. (Hgg.): *Levels of transcription*. New York: Electronic textual editing, 2006 (online)

↪ http://www.tei-c.org/About/Archive_new/ETE/Preview/driscoll.xml

4. Altwestnordische Literatur

Siehe auch 2.1 (Literaturgeschichte) und 2.2 (Literaturtheorien).

Als zentrale Einführungen in die altwestnordische Literatur sind folgende Werke zu nennen, die hier bereits an anderer Stelle aufgeführt sind:

der Artikel von GLAUSER, JÜRIG: „Mittelalter (800-1500)“, unter 2.1.1.

UECKER, HEIKO: *Geschichte der altnordischen Literatur*, unter 2.1.1

SIMEK, RUDOLF /HERMANN PÁLSSON (Hgg.): *Lexikon der altnordischen Literatur*, unter 1.5.1

McTURK, RORY (Hrsg.): *A Companion to Old Norse-Icelandic Literature and Culture*, unter 1.5.2

HAUGEN, ODD EINAR: *Altnordische Philologie. Norwegen und Island*, unter 1.5.2

CLOVER, CAROL J. /JOHN LINDOW (Hgg.): *Old Norse-Icelandic literature. A critical guide*, unter 1.6

BEKKER-NIELSEN, HANS et al. (Hgg.): *Norron fortellekunst. Kapitler af den norsk-islandske middelalderlitteraturs historie*, unter 2.1.2

LINDOW, JOHN et al. (Hgg.): *Structure and meaning in old Norse literature. New approaches to textual analysis and literary criticism*. Odense: Odense Univ. Press, 1986 (= Viking Collection; 3)

Oft herangezogenes Werk, welches als Anthologie (damals) aktueller Forschungsaufsätze konzipiert ist. Die jeweils zugrunde gelegten Methoden sollen dem besseren Verständnis der untersuchten Texte dienen. [SN]

CLUNIES ROSS, MARGARET: *Old Norse myths, literature and society*. Odense: Univ. Press of Southern Denmark, 2003 (= Viking Collection; 14)

In diesem Werk finden sich Beiträge aus verschiedenen Bereichen wie der Archäologie und der altnordischen Philologie, welche im Rahmen der gleichnamigen Saga Konferenz entstanden sind, die im Jahr 2000 in Sydney stattfand. Nicht nur die Darstellung der altnordischen Götter in der Literatur wird thematisiert, sondern beispielsweise auch Magie und Rituale. [SN]

SZOKODY, OLIVER: „Old Nordic types of texts I: Old Icelandic and Old Norwegian“. In: BANDLE: *The Nordic languages* 1, S. 981–989

QUINN, JUDY: „Women in Old Norse Poetry and Sagas“. In: McTURK: *Companion*, S. 518-535

ANTHOLOGIEN

ZEILFELDER, SUSANNE: *Altisländisches Lesebuch*. Wiesbaden: Reichert, 2011 (= Texte der Indogermanen; 3)

Dieses Lesebuch beginnt mit einer knappen Einleitung, die auf die wichtigste allgemeine Sekundärliteratur verweist, gefolgt von einem geschichtlichen Überblick der Ereignisse in

Skandinavien zur Wikingerzeit (verfasst von DANIEL JEIDE). Es schließen sich Ausschnitte verschiedener altisländischer Texte mit jeweiliger kurzer Einführung und Angaben zur Sekundärliteratur an. Die Texte stammen vorwiegend aus dem Prosabereich und wurden von Susanne Zeilfelder einheitlich editiert (Vorbild: BAETKES Wörterbuch), da sich das Lesebuch vor allem an Studierende richtet und für den Einstieg in die altnordische Literatur verwendet werden kann. Als weitere Hilfestellung wurden die Texte mit zahlreichen Anmerkungen und Erklärungen versehen. Ein ausführliches Glossar am Ende des Buches verweist nicht nur auf die Textstellen, sondern bietet auch einen Übersetzungsvorschlag im Kontext des jeweiligen Textes. [SN]

NEDOMA, ROBERT: *Altisländisches Lesebuch. Ausgewählte Texte und Minimalwörterbuch des Altisländischen*. Heidelberg: Universitätsverlag Winter, 2011 (= Indogermanische Bibliothek, Erste Reihe: Lehr- und Handbücher)

Ergänzt Nedomas *Kleine Grammatik des Altisländischen*. Die kurzen Textpassagen sind jeweils mit einer knappen Einleitung versehen und erklärende Kommentare vereinfachen den Zugang. Skaldenstrophen und eddische Verse sind schon vorübersetzt. Andere Hilfsmittel sind kurze Erklärungen zu Texteditionen und Runeninschriften sowie ein Wörterbuch über den Basiswortschatz der Prosaliteratur. [SN]

4.1 Sagaliteratur

Siehe auch 3.3 (Mündlichkeit/Schriftlichkeit) sowie die allgemeinen Editionsreihen und Übersetzungen unter 1.3.

4.1.a Einführungen

MUNDAL, ELSE: „Sagaliteratur“. In: HAUGEN: *Altnordische Philologie*, S. 340-390

Anhand der Unterteilung in die Sagagattungen wird ein guter Überblick gegeben. Dabei werden die jeweils wichtigsten Sagas kurz vorgestellt. Außerdem wird auf allgemeine Eigenheiten von Sagas eingegangen, wie etwa den typischen Aufbau einer Saga und die mündliche Tradition. [SN]

CLUNIES ROSS, MARGARET: *The Cambridge Introduction to The Old Norse-Icelandic Saga*. Cambridge: Univ. Press, 2010

Diese leicht verständliche Einführung fängt mit einem knappen Überblick über die historischen Hintergründe an und informiert dabei auch über die damalige Gesellschaft, um so die allgemeinen Motive für das Niederschreiben der Sagas in Island beleuchten zu können. Es folgt eine nähere Definition der Textsorte Saga mit ihren verschiedenen Unterkategorien. Hier findet sich eine Liste der bekanntesten Werke mit jeweiliger Zuordnung zu den Sub-Genres. Nach dieser Einleitung geht Clunies Ross in die Tiefe und charakterisiert die Sagas in den folgenden Kapiteln anhand verschiedener Kriterien – sowohl inhaltlich als auch formal. Dabei werden immer wieder konkrete Textbeispiele gegeben, die neben dem altisländischen Zitat zusätzlich ins Englische übersetzt wurden. Andere Aspekte, die jeweils kurz behandelt werden, sind Mündlichkeit/Schriftlichkeit, Datierungen, Textkritik/

Editionsphilologie sowie die Rezeption im heutigen Island und außerhalb. Ebenso ist eine ausführliche und kommentierte Liste zur weiterführenden Literatur enthalten. [SN]

SHORT, WILLIAM RHUEL: *Icelanders in the Viking age. The people of the sagas*. Jefferson, N.C.: McFarland & Co., 2010

In dieser Monographie wird das Leben und die Kultur der Isländer zur Wikingerzeit untersucht, um somit die Hintergründe für das Verhalten der Figuren in den später niedergeschriebenen Sagas besser verstehen zu können. Da einige Verhaltensweisen oder Reaktionen der Sagahelden einem heutigen Leser eher fremd und eigenartig vorkommen mögen, ist ein gewisses Hintergrundwissen für das Verständnis der Sagas hilfreich. Short beleuchtet verschiedene Aspekte des damaligen Wikinger- und Bauernlebens, wobei er auch geschichtliche Informationen gibt. [SN]

CLOVER, CAROL J.: *The medieval saga*. Ithaca, N.Y.: Cornell Univ. Press, 1982

Clover untersucht die vermeintlichen rhetorischen und strukturellen Eigenheiten des Sagastils vor dem Hintergrund der kontinental-lateinischen Schriftkultur des frühen Hochmittelalters und des v.a. französischen volkssprachlichen Prosaromans des späten 12. und 13. Jahrhunderts. Neben der Beachtung des schriftkulturellen Umfeldes diskutiert sie auch die Eigenheiten des Stils, die sich wahrscheinlich eher aus der oralen Erzähltradition Islands erklären lassen. In diesem Zusammenhang sei auf Clovers Artikel „Scene in Saga Composition“ (*ANF* 89, S.57-83) hingewiesen. Die Untersuchung beschränkt sich dabei notwendigerweise nicht allein auf die Isländersagas, sondern setzt sich auch mit westnordischer lateinischer und volkssprachlicher Historiographie und Hagiographie dezidiert auseinander. Besondere Beachtung finden bei ihr auch „Kompilationen“ wie die Flateyjarbók oder über eine hohe Anzahl von Erzählsträngen verfügende Texte wie die Eyrbyggja saga. [JB]

SCHIER, KURT: *Sagaliteratur*. Stuttgart: Metzler, 1970 (= Sammlung Metzler; 78)

Kompaktes Nachschlagewerk mit Überblick über die Sagas, angeordnet nach Gattung. Eher als Anstoß für die weitere Recherche zu verwenden oder um sich einen ersten Eindruck von den Zusammenhängen zwischen den einzelnen Gattungen zu verschaffen. Hilfreich sind die Tabellen zu einzelnen Werke einer jeden Gattung. [SN]

4.1.b Editionsreihen

Die gängigsten und üblicherweise zitierten Ausgaben der Isländersagas finden sich in der Reihe *Íslenskt forrit*.

GUÐNI JÓNSSON et al. (Hgg.): *Íslendingasagnatúgáfan*. Akureyri-Reykjavík, 1949-1957

In diesen populären Leseausgaben liegt ein Großteil der isländischen mittelalterlichen Literatur leicht zugänglich vor. Die Texte sind selbstverständlich in normalisierter, teilweise auch neuisländischer Orthographie wiedergegeben. Besonders hilfreich sind die umfassenden Register, die jeder Reihe beigegeben sind. [LR]

BRAGI HALLDÓRSSON et al. (Hgg.): *Íslendinga sögur og þættir*. 3 Bde. Reykjavík: Svart á hvítu, 1987

4.1.c Übersetzungen

Neben den Übersetzungen einzelner Sagas gibt es auch Reihen, die verschiedene Sagagattungen in Übersetzung bieten.

DEUTSCH

SCHIER, KURT (Hrsg.): *Saga. Bibliothek der altnordischen Literatur*. 8 Bde. München (u.a.): Diederichs (u.a.), 1996-1999

Diese ursprünglich groß angelegte, leider nach kurzer Zeit abgebrochene Reihe enthält akademische Übersetzungen der wichtigsten Isländersagas; dazu Sammelbände mit Antikensagas, Vorzeitsagas und Märchensagas. [R]

Altnordische Saga-Bibliothek. 18 Bde. Halle: Niemeyer, 1892-1929

Enthält verschiedene Arten von Sagas, z.B. Isländer- und Rittersagas. [SN]

DÄNISCH

Oldnordiske sagaer. 12 Bde. Kjöbenhavn, 1826-1837

Enthält größtenteils Königssagas. [SN]

NYNORSK

Norrøne bokverk. Oslo: Det Norske Samlaget, 1928-

Neben verschiedenen Arten von Sagas sind auch Þættir, Rechtstexte und Eddadichtung enthalten. [SN]

BOKMÅL

FIDJESTØL, BJARNE (Hrsg.): *Sagalitteraturen*. 5 Bde. Oslo: det norske samlaget, 1984

4.1.1 Heiligensagas

Siehe auch 5.4 (Altostnordische Religiöse Literatur).

4.1.1.a Editionen

HEILAGRA MANNA SÖGUR

UNGER, CARL RICHARD (Hrsg.): *Heilagra Manna sögur. Fortællinger og legender om hellige mænd og kvinder. Efter gamle haandskrifter udgivne af C.R. Unger*. Christiania: Bentzen, 1877

Obwohl längst veraltet, ist dies immer noch die umfassendste Ausgabe altnordischer Heiligensagas. In den letzten Jahren werden allerdings verstärkt Heiligensagas neu ediert; insbesondere von KIRSTEN WOLF und ÁSDÍS EGIÐSÐÓTTIR in den Reihen *Íslensk trúarit* sowie *Studies and texts* des Pontifical Institute of Medieval Studies in Toronto, außerdem in den *Rit* des Arnarnáánschen Instituts in Reykjavík. [RJ]

MARÍU SAGA

UNGER, CARL RICHARD (Hrsg.): *Mariu saga. Legender om Jomfru Maria og hendes Jertegn. Efter gamle Haandskrifter udg. af C. R. Unger*. Christiania: Brøgger & Christie, 1871

POSTOLA SÖGUR

UNGER, CARL RICHARD (Hrsg.): *Postola sögur. Legendariske Fortællinger om Apostlernes Liv deres kamp for kristendommens udbredelse samt deres martyrdöd. Efter gamle haandskrifter udgivne af C. R. Unger*. Christiania: Bentzen, 1874 (= Universitetsprogram for andet Semester 1873)

NEUISLÄNDISCHE ORTHOGRAPHIE

SVERRIR TÓMASSON et al. (Hgg.): *Heilagra karla sögur*. Reykjavík: Bókmenntafræðistofnun Háskóla Íslands, 2007 (= Íslensk trúarit; 3)

Enthält ausführliche Vorworte bzw. Einleitungen von EINAR SIGURBJÖRNSSON und SVERRIR TÓMASSON (jeweils auf Isländisch) sowie 12 Heiligensagas in stark vereinfachter neuisländischer Orthographie. [SN]

WOLF, KIRSTEN et al. (Hgg.): *Heilagra meyja sögur*. Reykjavík: Bókmenntafræðistofnun Háskóla Íslands, 2003 (= Íslensk trúarit; 1)

Die entsprechende Ausgabe zu den Sagas über heilige Frauen aus derselben Reihe wie der vorher genannte Band. [SN]

EDITION UND ÜBERSETZUNG

WOLF, KIRSTEN (Hrsg.): *A female legendary from Iceland. „Kirkjubæjarbók“ (AM 429 12mo) in The Arnarnááns Collection, Copenhagen*. Copenhagen: Museum Tusulanum Press, 2011 (= Manuscripta nordica; 3)

Diese Ausgabe enthält den Text auf Isländisch, Englisch und Latein und wird von einer CD-

ROM begleitet. [SN]

4.1.1.b Allgemeines

KARLINGER, FELIX: *Legendenforschung. Aufgaben und Ergebnisse*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1986

Neben Ergebnissen aus der Literaturwissenschaft werden hier vor allem Ansätze aus den Religionswissenschaften und der Theologie vorgestellt, um den eher literaturwissenschaftlichen Horizont vieler Forschungsarbeiten zu erweitern. Hierbei wird auch auf die Darstellung in der zeitgenössischen Kunst eingegangen. Ein Teil beschäftigt sich gezielt mit kurzen Beschreibungen über die Arbeit bekannter Forscher. Leider ist Skandinavien nur am Rande mit einbezogen. [SN]

DELEHAYE, HIPPOLYTE: *Die hagiographischen Legenden*. Kempten (u.a.): Kösel, 1907

Deutsche Übersetzung der 1. Aufl. (1905), übersetzt von E.A. STÜCKELBERG, Originaltitel: *Les légendes hagiographiques*, Bruxelles: Soc. des Bollandistes, 1905.

Eine der für das Mittelalter wichtigsten Sammlungen legendenhafter Literatur ist die *Legenda aurea* des JACOBUS DE VORAGINE, nach deren Fassungen einige Heiligenlegenden auch ins Altnordische übertragen wurden.

EDITION - LATEIN

MAGGIONI, GIOVANNI PAOLO (Hrsg.): *Legenda aurea*. 2 Bde. Firenze: Sismel, Edizioni del Galluzzo, 2. überab. Aufl. 1998 (= Millennio medievale. Testi; 6)

ÜBERSETZUNG - DEUTSCH

BENZ, RICHARD (Übers.): *Die Legenda Aurea des Jacobus de Voragine*. Gütersloh: Gütersloher Verl.-Haus, 14. Aufl. 2004

4.1.1.c Skandinavien

BIBLIOGRAPHIE UND SEKUNDÄRLITERATUR

WIDDING, OLE et al. (Hgg.): „The Lives of the Saints in Old Norse Prose. A Handlist“. In: *Medieval Scandinavia* 25 (1963), S. 294-337

Frühere Version: BEKKER-NIELSEN, HANS: „On a Handlist of Saint's Lives in Old Norse“ in *MS* 24 (1962), S. 323-334 [SN]

CORMACK, MARGARET: „Christian Biography“. In: McTURK: *Companion*, S. 27-42

CORMACK, MARGARET: *The saints in Iceland. Their Veneration from the Conversion to 1400*. Bruxelles: Société des Bollandistes, 1994 (= Subsidia hagiographica; 78)

Der erste Teil dieser Abhandlung befasst sich mit den Quellen für Heilige in Island und geht dabei auch auf Hintergründe ein. Teil 2 und 3 sind eher zum Nachschlagen geeignet, da hier die einzelnen Heiligen und Kirchen aufgelistet sind, mit jeweiligen Fundstellen, in denen sie erwähnt werden. [SN]

BEKKER-NIELSEN, HANS: „Islands senmiddelalder“. In: Ders. et al. (Hgg.): *Norrøn fortellekunst. Kapitler af den norske-islandske middelalderlitteraturs historie*. København: Akademisk forl., 1965, S. 137-143 und S. 172f.

BEKKER-NIELSEN, HANS: „Legender – Helgensaer“. In: Ders. et al. (Hgg.): *Norrøn fortellekunst. Kapitler af den norske-islandske middelalderlitteraturs historie*. København: Akademisk forl., 1965, S. 118-126 und S. 167f.

WIDDING, OLE: „Jærtegn og Mariu saga. Eventyr“. In: BEKKER-NIELSEN, HANS et al. (Hgg.): *Norrøn fortellekunst. Kapitler af den norske-islandske middelalderlitteraturs historie*. København: Akademisk forl., 1965, S. 127-136 und S. 168ff.

TURVILLE-PETRE, GABRIEL: *Origins of Icelandic Literature*. Oxford: Clarendon, 1953, S. 108-142

4.1.2 Bischofssagas

Siehe auch 5.4 (Altostnordische religiöse Literatur).

4.1.2.a Editionen

JÓNAS KRISTJÁNSSON (Hrsg.): *Biskupa sögur*, 4 Bde. Reykjavík: Hið íslenska fornritafélag, 1998-2003 (= Íslensk fornrit; 15-17)

JÓN HELGASON (Hrsg.): *Byskupa sögur*. 2. Bde. København: Reitzel, 1938 und 1978 (= Editiones Arnarnænar A; 13,1 und 13,2)

4.1.2.b Sekundärliteratur

CORMACK, MARGARET: „Christian Biography“. In: McTURK: *Companion*, S. 27-42

FOOTE, PETER G.: „Bischofssagas (Byskupa sögur)“. In: *RG.A*, Band 3 (1978), S. 40-43

EINZELDARSTELLUNGEN

CORMACK, MARGARET: „Visions, Demons and Gender in the Sagas of Icelandic Saints“. In:

Collegium Medievale 7/2 (1994), S. 185-209

WHALEY, DIANA: „Miracles in the Sagas of Bishops. Icelandic Variations on an International Theme“. In: *Collegium Medievale* 7/2 (1994), S.155-184

KIRBY, IAN J.: *Biblical quotation in old Icelandic-Norwegian religious literature*. 2 Bde. Reykjavík: Stofnun Árna Magnússonar, 1980 (= Rit; 9-10)

Bd. 1: Text, Bd. 2: Introduction. Umfassendes Nachschlagewerk mit Nachweisen aller Bibelzitate im Korpus.

4.1.3 Königssagas

4.1.3.1 Bibliographien

Leider ist die neueste Bibliographie zur Gattung bereits fast 30 Jahre alt. Die hier aufgenommenen Titel stellen eine Auswahl der ausführlichen Bibliographie dar, die Katharina Baier zusammengestellt hat. Lohnenswert wäre bei der Recherche sicher ein Blick in die Literaturangaben eines der zahllosen Werke des Historikers SVERRE BAGGE zum Thema.

ANDERSSON, THEODORE M.: „Kings‘ Sagas (Konungasögur)“. In: CLOVER, CAROL J. und JOHN LINDOW (Hgg.): *Old Norse-Icelandic Literature. A critical Guide*. Ithaca, N.Y.: Cornell Univ. Press, 1985, S. 197-238 (= Islandica; 45)

4.1.3.2 Editionen

Aufgrund der Überlieferungslage sind einige der Editionen one-manuscript-editions großer Sammelhandschriften (Fagrskinna, Morkinskinna, Flateyjarbók) bzw. Ausgaben bereits mittelalterlicher Zusammenstellungen zu Königssagas (Heimskringla, Ágrip).

ÁRMANN JAKOBSSON, u. ÞÓRDUR INGI GUDJÓNSSON: *Morkinskinna*. 2 Bde. Reykjavík: Hið íslenska fornritafélag, 2011 (= Íslenzk fornrit; 23-24)

KARL JÓNSSON, u. ÞORLEIFUR HAUKSSON: *Sverris saga*. Reykjavík: Hið íslenska fornritafélag, 2007 (= Íslenzk fornrit; 30)

BJARNI EINARSSON (Hrsg.): *Ágrip af Noregskonunga sögum/Fagrskinna – Noregs Konunga tal*. Reykjavík: Hið íslenska fornritafélag, 1985 (= Íslenzk fornrit; 29)

BJARNI GUDNASON: *Danakonunga sögur*. Reykjavík: Hið íslenska fornritafélag, 1982 (= Íslenzk fornrit; 35)

BJARNI ADALBJARNARSON (Hrsg.): *Heimskringla. Snorri Sturluson*. 3 Bde. Reykjavík: Hið íslenska fornritafélag, 1941-46 (= Íslensk fornrit; 26-28)

JÓNSSON, FINNUR (Hrsg.): *Heimskringla. Nóregs Konunga sögur*. København: Gad, 1911

4.1.3.3 Übersetzungen

DEUTSCH

Die existierenden deutschen Übersetzungen sind leider entweder veraltet oder nicht ganz zuverlässig, daher wird eher die Benutzung der englischen Ausgaben empfohlen.

HUBE, HANS-JÜRGEN: *Sagen der nordischen Könige. „Heimskringla“*. Wiesbaden: Marixverl., 2006

NIEDNER, FELIX, u. GUSTAV NECKEL: *Norwegische Königsgeschichten: Sverris- und Hakonssaga*. Düsseldorf: Diederichs, Neuausgabe 1965 (= Thule; 18)

NIEDNER, FELIX, u. SIEGFRIED BEYSCHLAG: *Norwegische Königsgeschichten: Novellenartige Erzählungen (Dattir)*. Düsseldorf: Diederichs, Neuausgabe 1965 (= Thule; 17)

NIEDNER, FELIX: *Snorris Königsbuch: Heimskringla*. 3 Bde. Jena: Diederichs, Neuausgabe 1965 (= Thule; 14-16)

ENGLISCH

DRISCOLL, MATTHEW: *Ágrip af Nóregskonungasögum. A twelfth-century synoptic history of the kings of Norway*. London: Viking Society for Northern Research, 2. korr. und erw. Aufl. 2010 (= Text series; 10)

ANDERSSON, THEODORE M., u. ALISON FINLAY: *Fagrskinna, a catalogue of the Kings of Norway*. Leiden: Brill, 2004 (= Northern world; 7)

ANDERSSON, THEODORE M., u. KARI ELLEN GADE: *Morkinskinna. The earliest Icelandic chronicle of the Norwegian kings (1030-1157)*. Ithaca, London: Cornell Univ. Press, 2000 (= Islandica; 51)

LAING, SAMUEL: *The Heimskringla. A history of the Norse kings*. 3 Bde. London, Berlin, 1907 (= Norroena; 7-9)

4.1.3.4 Überblickswerke

ÁRMANN JAKOBSSON: „Royal Biography“. In: McTURK: *Companion*, S. 388-402

ANDERSSON, THEODORE M.: „King's Sagas (Konungasögur)“. In: CLOVER, CAROL J., u. JOHN LINDOW (Hgg.): *Old Norse Icelandic literature. A critical guide*. Ithaca: Cornell Univ. Press, 2. Aufl. 1989 (= *Islandica*; 45), S. 197-237

ANDERSSON, THEODORE M.: „The Formation of the King's Sagas“. In: *Scripta Islandica* 60 (2009), S. 77-87

MEULENGRACHT SØRENSEN, PREBEN: „Den norrøne litteratur og virkeligheden“. In: Ders. (Hrsg.): *At fortælle historien. Studier i den gamle nordiske litteratur – Telling history. Studies in Norse literature*. Trieste: Parnaso, 2001 (= *Hesperides*; 16), S. 113-122

4.1.3.5. Heimskringla

Allgemeinere Informationen zu Snorri Sturluson – auch in Verbindung mit der Heimskringla – sind unter 4.6.1.2. (Snorra-Edda) zu finden.

EINFÜHRUNG

WHALEY, DIANA: *Heimskringla. An introduction*. London: Viking Society for Northern Research, 1991 (= Viking Society for Northern Research text series; 8)

Diese gut strukturierte Einführung befasst sich nicht nur mit der Heimskringla selbst, sondern auch mit Snorri Sturluson und seiner Zeit. Diese Hintergrundinformationen tragen zum Verständnis des Textes erheblich bei. Neben der Struktur und dem Stil der Heimskringla werden kurz ihre Überlieferung, ihre Quellen und Einflüsse sowie ihre Glaubwürdigkeit untersucht. [SN]

HJARDAR, KIM: *Det sakrale kongedømmet i Heimskringla. Om fyrstemakt i vikingetid og middelalder*. Oslo: Illustreret Historie, 2001

WOLF, ALOIS (Hrsg.): *Snorri Sturluson. Kolloquium anlässlich der 750. Wiederkehr seines Todestages*. Tübingen: Narr, 1993 (= *Script-Oralia*; 51)

Eine Reihe von Beiträgen dieses wichtigen Bandes beziehen sich auf die Heimskringla.

BAGGE, SVERRE: *Society and politics in Snorri Sturluson's Heimskringla*. Berkeley: Univ. of California Press, 1991

BAGGE, SVERRE: „Snorri Sturluson und die europäische Geschichtsschreibung“. In: *Skandinavistik* (20), 1990, S. 1–19

4.1.4 Isländersagas und Þættir

Siehe auch 3.3 (Mündlichkeit/Schriftlichkeit) sowie für Editions-/Übersetzungsreihen die allgemeineren Angaben unter 4.1 (Sagaliteratur).

4.1.4.1 Bibliographien

Die eigens erstellten Bibliographien sind inzwischen veraltet, daher sind bei der Literatursuche eher die Forschungsüberblicke und neueren Lexikonartikel und deren Literaturangaben heranzuziehen. Auch die Online-Version unserer Bibliographie bietet viele weiterführende Hinweise.

JÓHANN S. HANNESSON: *The Sagas of Icelanders (Íslendingasögur). A Supplement to Islandica I and XXIV*. Ithaca, N.Y.: Cornell University Library, 1957 (= Islandica; 38)

HALLDÓR HERMANNSSON: *The Sagas of Icelanders (Íslendingasögur). A Supplement to Bibliography of the Icelandic Sagas and Minor Tales*. Ithaca, N.Y.: Cornell University Library, 1935 (= Islandica; 24)

HALLDÓR HERMANNSSON: *Bibliography of the Icelandic Sagas and Minor Tales*. Ithaca, N.Y.: Cornell University Library, 1908 (= Islandica; 1)

4.1.4.2 Forschungsüberblick

EINFÜHRUNG

VÉSTEINN ÓLASON: „Family Sagas“. In: McTURK: *Companion*, S. 101-118

CLOVER, CAROL J.: „Icelandic Family Sagas (Íslendingasögur)“. In: CLOVER, CAROL J. und JOHN LINDOW (Hgg.): *Old Norse-Icelandic Literature. A critical Guide*. Ithaca, N.Y.: Cornell Univ. Press, 1985, S. 239-315 (= Islandica; 45)

4.1.4.3 Lexikonartikel

WÜRTH, STEFANIE: „Isländersagas“. In: *RGÄ* 15 (2000), S. 511-517

CLOVER, CAROL J.: „Family sagas, Icelandic“. In: *Dictionary of the Middle Ages*, Vol. 4, 1984, S. 612-619

SCHIER, KURT: „Íslendingasögur“. In: *KLL*, Bd. 3, 1967, Sp. 2698-2707

EINAR ÓLAFUR SVEINSSON: „Íslendingasögur“. In: *KLNM*, Bd. 7, 1962, Sp. 496-513

4.1.4.4 Editionen

Aus der Vielzahl der Editionen von Isländersagas sei die Reihe *Íslenskt Formrit* (nähere Angaben unter 1.3.1) hervorgehoben, die üblicherweise für literaturwissenschaftliche Arbeiten die zitierfähigen Ausgaben bietet.

4.1.4.5 Übersetzungen

BIBLIOGRAPHIE

ZERNACK, JULIA: *Bibliographie der deutschsprachigen Sagäübersetzungen 1791-1995*. Berlin: Freie Univ. Berlin, 1997 (= Berliner Beiträge zur Skandinavistik; 4)

TRANSLATION, REZEPTION

WINKLER, MARIA: *Isländersagas und ihre Übersetzungen. Ein Beitrag zu den Themen Translation und Rezeption von Sagaliteratur im deutschsprachigen Raum von den Anfängen im 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart*. Bern (u.a.): Lang, 1989 (= Wiener Arbeiten zur germanischen Altertumskunde und Philologie; 32)

DEUTSCH

BÖLDL, KLAUS et al. (Hgg.): *Die Isländersagas in 4 Bänden mit einem Begleitband*. 5 Bde. S. Fischer Verlag, 2011

Übersetzt von KLAUS BÖLDL, WOLFGANG BUTT, THOMAS ESSER, TINA FLECKEN, JOHANNES HEIMEROOTH, URSULA GIEGER, MATHIAS KRUSE, KRISTOF MAGNUSSON, KURT SCHIER, SABINE SCHMALZER, ANDREAS VOLLMER, BETTY WAHL und KARL-LUDWIG WETZIG.

Enthalten sind insgesamt 64 Sagas – sowohl bekanntere als auch unbekanntere. Jeder Übersetzer hat eine kurze Einleitung zu den jeweiligen übersetzten Sagas verfasst und es finden sich immer wieder Abbildungen oder zusätzliche Anmerkungen, die dem Leser weitere Hilfestellungen geben. Somit ist diese Ausgabe auch ohne Vorkenntnisse gut zu lesen. Der Ergänzungsband enthält hilfreiche Hintergrundinformationen, die auf unterschiedliche Weise aufbereitet wurden. So handelt es sich teilweise um literarische Einordnungen, oft aber auch um historische Hintergrundinformationen, vor allem zu Island. Auch die Skaldenstrophen werden untersucht, eine Übersetzung der Íslendingabók und Teile der Landnámabók sind ebenfalls enthalten. Abgerundet wird das Ganze durch weiterführende Literaturhinweise. Somit ist dieses Werk nicht als reine Edition zu sehen, sondern bietet zusätzliche Sekundärliteratur. [SN]

SIMEK, RUDOLF, u. REINHARD HENNIG: *Sagas aus Island. Von Wikingern, Berserkern und Trollen*. Stuttgart: Reclam, 2011

Neuübersetzung von vier dem Titelthema entsprechend ausgewählten Isländersagas.

NAUMANN, HANS-PETER (Hrsg.): *Njals Saga. Die Saga von Njal und dem Mordbrand*. Hrsg. und aus dem Altisländ. übers. von Hans-Peter Naumann. Münster: Lit, 2005

SCHIER, KURT (Hrsg.): *Saga. Bibliothek der altnordischen Literatur*. 8 Bde. München (u.a.): Diederichs (u.a.), 1996-1999

In dieser leider abgebrochenen Reihe sind die wichtigsten Isländersagas in akademischen Neuübersetzungen erschienen.

HELLER, ROLF (Hrsg.): *Isländersagas*. 2 Bde. Leipzig: Insel-Verl., 1982. Wiesbaden: Fourier, 1982

Solide Übersetzungen des Korpus.

ENGLISCH

Penguin Classics. London: Penguin

In dieser Reihe sind eine Anzahl von Sagas, auch Isländersagas übersetzt worden, zum größten Teil von Hermann Pálsson.

VIDAR HREINSSON (Hrsg.): *The complete sagas of Icelanders. Including 49 tales*. 5 Bde. Reykjavík: Leifur Eiríksson, 1997 (= Viking Age Classics)

4.1.4.6 Aufsatzsammlungen

BECK, HEINRICH, u. ELSE EBEL (Hgg.): *Studien zur Isländersaga. Festschrift für Rolf Heller*. Berlin (u.a.): De Gruyter, 2000 (= RGA-Ergänzungsbände; 24)

ANDERSEN, STIG TOFTGAARD: *Die Aktualität der Saga. Festschrift für Hans Schottmann*. Berlin (u.a.): De Gruyter, 1999 (= RGA-Ergänzungsbände; 21)

4.1.4.7 Einzeldarstellungen

BÖLDL, KLAUS: *Eigi einhamr. Beiträge zum Weltbild der Eyrbyggja und anderer Isländersagas*. Berlin; New York: De Gruyter, 2005 (=RGA-Ergänzungsbände; 48)

Beginnt mit einer ausführlichen Einleitung zur Eyrbyggja saga sowie zu einigen allgemeineren Untersuchungen zu Isländersagas, wobei jeweils der derzeitige Forschungsstand skizziert ist. Darauf folgen Untersuchungen zu verschiedenen Aspekten wie Weltbild, Landnahme, Opfer und Tötungsakte, die sich in den Isländersagas und vor allem in der Eyrbyggja saga wiederfinden lassen. [SN]

O'DONOGHUE, HEATHER: *Skaldic verse and the poetics of saga narrative*. Oxford: Oxford Univ. Press, 2005

4.1.4 Isländersagas und Þættir

GLAUSER, JÜRIG: „Sagas of Icelanders (Íslendinga sögur) and þættir as the literary representation of a new social space“. In: ROSS, MARGARET CLUNIES (Hrsg.): *Old Icelandic literature and society*. Cambridge (u.a.): Cambridge Univ. Press, 2000, S. 203-220 (= Cambridge studies in medieval literature; 42)

Der Aufsatz beschäftigt sich mit dem Thema der Entstehung der Þættir und legt besonderen Wert darauf, warum und wie sich die altnordische Literatur in Richtung Þættir entwickelt hat. Zu Inhalt und Form sind eher weniger Informationen gegeben. [AB]

VÉSTEINN ÓLASON: *Dialogues with the Viking Age. Narration and representation in the Sagas of the Icelanders*. Reykjavík: Mál og menning, 1998

Deutsche Übersetzung: *Die Isländersagas. Im Dialog mit der Wikingerzeit*. Kiel: Ludwig, 2011

Kommentar unter 2.2.

VÉSTEINN ÓLASON: „The Sagas of Icelanders“. In: FAULKES, ANTHONY, und RICHARD PERKINS (Hgg.): *Viking revaluations: Viking Society Centenary Symposium 14-15 May 1992*. London: Viking Society for Northern Research, 1993, S. 26-42

ANDERSSON, THEODORE MURDOCK: *The Icelandic family saga. An analytic reading*. Cambridge, Mass.: Harvard Univ. Pr., 1967 (= Harvard studies in comparative literature; 28)

SOZIALGESCHICHTE

MILLER, WILLIAM IAN: *Bloodtaking and peacemaking: feud, law, and society in Saga Iceland*. Chicago: University of Chicago Press, 1990

BYOCK, JESSE L.: *Feud in the Icelandic Saga*. Berkeley, London: University of California Press, 1982

SØRENSEN, PREBEN MEULENGRACHT: *Saga og samfund. En indføring i oldislandske litteratur*. København: Berlingske Forlag, 1977 (= Berlingske leksikon bibliotek; 116)

4.1.4.8 Þættir

Siehe auch 4.1.3 (Königssagas) für die Þættir in den einzelnen Königssagas.

ASHMAN ROWE, ELIZABETH, u. JOSEPH HARRIS: „Short Prose Narrative (þáttir)“. In: MCTURK: *Companion*, S. 462-478

Informiert grundlegend über die allgemeinen Charakteristika der Þættir und ihre Entstehungsgeschichte. Die Autoren machen den Versuch einer Einteilung der Þættir in

verschiedene Gruppen, um einen ordnenden Überblick zu gewähren. [AB]

4.1.5 Sturlunga saga

Weitere Informationen zu der Zeit der Sturlungen finden sich oft auch in Werken über Snorri Sturluson, eingeordnet unter 4.6.1.2 (Snorra-Edda).

4.1.5.a Bibliographie

ÖRNÓLFUR THORSSON, u. BERGLJÓT KRISTJÁNSSDÓTTIR (Hgg.): „Ritaskrá“. In: *Sturlunga saga*, Reykjavík: Svart á Hvítu, 1988, S. CXIII-CXXXV

4.1.5.b Editionen

ÖRNÓLFUR THORSSON, u. BERGLJÓT KRISTJÁNSSDÓTTIR (Hgg.): *Sturlunga saga*. 3 Bde. Reykjavík: Svart á Hvítu, 1988

Band 1 & 2: *Árna saga biskups, Hrafn saga Sveinbjarnarsonar hin sérstaka*, Band 3: *Skejringar og fræði*

In neuisländischer Orthographie geschrieben und mit nützlichem Kommentarband versehen. Dieser beinhaltet viele Karten, Tabellen und Genealogien und ist daher auch für Nichtisländischsprecher geeignet. [SN]

JÓN JÓHANNESSON et al. (Hgg.): *Sturlunga saga*. 2 Bde. Reykjavík: Sturlunguútgáfan, 1946

Neuere wissenschaftliche Ausgabe, die versucht, die der Sammlung zugrunde liegenden Einzeltex te als solche herauszuarbeiten. Ausführliche Erläuterungen zum Text und zu den Strophen, detaillierte Karten, ausführliches Bildmaterial (Handlungsschauplätze), im 2. Bd. genealogische Übersichten (wichtig angesichts der Fülle namentlich genannter Personen!) und ausführliche Register. [LR]

KÄLUND, KRISTIAN (Hrsg.): *Sturlunga saga: efter membranen Króksfjarðarbók, udfyldt efter Reykjarfjarðarbók. Udg. af det Kongelige Nordiske Oldskrift-Selskab*. 2 Bde. København: Gyldendal, 1906-1911

„Kritische“ Ausgabe mit ausführlicher Einleitung, Lesartenapparat und Register. [LR]

4.1.5.c Übersetzungen

ÜBERSETZUNG IN AUSWAHL - DEUTSCH -

BAETKE, WALTER (Übers.), u. FELIX NIEDNER (Hrsg.): *Geschichten vom Sturlungengeschlecht*.

Düsseldorf, Köln: Diederichs, 1967 (= Sammlung Thule; 24)

Übersetzung in Auswahl (!), ausführliche Einleitung, Zeittafel und genealogische Übersichten; in der Neuausgabe ein informatives Nachwort von ROLF HELLER mit weiterführenden Literaturangaben. [LR]

DÄNISCH

KÁLUND, KRISTIAN: *Sturlunga saga i dansk Oversættelse. Versene ved Olaf Hansen. Udg. af det Kongelige Nordiske Oldskriftselskab*. København: Gyldendal, 1904

Eine vollständige Übersetzung der Textfassung der Ausgabe von KÁLUND (1906-1911). [LR]

4.1.5.d Sekundärliteratur

ÚLFAR BRAGASON: „Sagas of Contemporary History (Sturlunga saga): Texts and Research“. In: McTURK: *Companion*, S. 427-446

JÓN VIDAR SIGURDSSON: *Chieftains and power in the Icelandic commonwealth*. Odense: Odense Univ. Press, 1999. (= The Viking Collection. Studies in Northern Civilization; 12)

GUDRÚN NORDAL: *Ethics and action in thirteenth-century Iceland*. Odense: Odense Univ. Press, 1998 (= The Viking collection. Studies in Northern Civilization; 11)

ÚLFAR BRAGASON: *On the Poetics of Sturlunga*. Ann Arbor, MI.: Univ. Microfilms Int., 1989, auch: Berkeley: University of California (Diss.), 1986

EINAR ÓL. SVEINSSON: *The Age of Sturlungs. Icelandic civilization in the 13th century*. Ithaca, N.Y.: Cornell Univ. Press, 1953 (= Islandica; 36)

Übers. a. d. Isl. von JÓHANN S. HANNESSON (Originaltitel: *Sturlungaöld*. Reykjavík, 1940)
Ausführliche Darstellung der verschiedenen Bereiche der Kultur- und Sozialgeschichte Islands im 13. Jh. [LR]

4.1.6 Ritter- und Vorzeitsagas

4.1.6.1 Riddarasögur

4.1.6.1.a Einführungen

GLAUSER, JÜRIG: „Romance (Translated riddarasögur)“. In: McTURK: *Companion*, S. 372-387

Eine sehr informative Kurzeinführung in die übersetzten Riddarasögur, deren Schwerpunkt

insbesondere auf dem Status der Texte als Übersetzungen liegt. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei dem Umstand gewidmet, dass es sich hier um eine Sagagattung handelt, die von Anfang an als eine schriftliterarische Form konzipiert ist. Sehr empfehlenswert für einen ersten Einblick ins Thema. [HL]

DRISCOLL, MATTHEW: „Late Prose Fiction (lygisögur)“. In: McTURK: *Companion*, S. 190-204

Diese gelungene Kurzeinführung in die originalen Riddarasögur behandelt nicht nur die generellen Charakteristika der Gattung, wie etwa ihre zentralen Motive und Erzählmuster, sondern gibt auch weiterführenden Fragestellungen wie der Forschungsgeschichte oder dem Verhältnis zu den Nachbargattungen Raum. Sehr empfehlenswert für einen ersten Einblick ins Thema. [HL]

BARNES, GERALDINE: „Romance in Iceland“. In: CLUNIES ROSS, MARGARET (Hrsg.): *Old Icelandic Literature and Society*. Cambridge: Cambridge Univ. Press, 2000 (= Cambridge Studies in Medieval Literature; 42), S. 266-286

Eine Einführung in die Gattung der originalen Riddarasögur, deren Schwerpunkt auf dem Sitz im Leben der Gattung in der isländischen Gesellschaft und ihren ideologischen Gehalt liegt. Es wird die These vertreten, dass die originalen Riddarasögur nur oberflächlich an die höfische Welt der übersetzten Riddarasögur angelehnt sind, ihr Sinngehalt jedoch einer gänzlich anderen Ideologie folgt, in deren Mittelpunkt der politische Machtgewinn des Helden steht. Die Einführung ist insbesondere deswegen empfehlenswert, weil hier das subversive, experimentelle und burleske Potential der Gattung zu seinem Recht kommt. [HL]

KALINKE, MARIANNE E.: „Norse Romance (Riddarasögur)“. In: CLOVER, CAROL J., und JOHN LINDOW (Hgg.): *Old Norse-Icelandic Literature. A critical Guide*. Ithaca, N.Y.: Cornell Univ. Press, 1985, S. 316-365 (= *Islandica*; 45)

Eine sehr ausführliche Einführung, die schwerpunktmäßig originale und übersetzte Riddarasögur behandelt, aber auch auf die Fornaldarsögur eingeht – die schwierige Grenzziehung und Terminologie der Gattungen bilden einen der Themenschwerpunkte. Besonders positiv ist zu vermerken, dass bei vielen Fragestellungen, wie etwa nach der Fiktionalität der Texte, auch intensiv altnordische Quellen neben der modernen Forschungsdiskussion herangezogen werden. Als nützlicher Anhang ist ein alphabetisches Verzeichnis von Textausgaben und Übersetzungen der besprochenen Genres angefügt. [HL]

OLSEN, THORKIL DAMSGAARD: „Den høviske litteratur“. In: BEKKER-NIELSEN, HANS et al. (Hgg.): *Norron fortalleteknst. Kapitlet af den norske-isländske middelalderlitteraturs historie*. København: Akademisk forl., 1965, S. 92-117

Geht auch auf die gesellschaftlichen Hintergründe sowie die Verbindung zu höfischer Literatur in anderen europäischen Ländern ein (hier werden einige Beispielwerke genannt), sodass ein guter Gesamtüberblick entsteht. [SN]

SCHLAUCH, MARGARET: *Romance in Iceland*. New York: Russell & Russell, 1973

Reprint von 1934, somit nicht auf dem neuesten Stand. In Kombination mit aktuelleren Werken ist dieser Klassiker dennoch hilfreich. [SN]

LEACH, HENRY GODDARD: *Angenin Britain and Scandinavia*. Cambridge, Mass.: Havard Univ. Press, 1921 (= Havard Studies in Comparative Literature; 6)

Dieser Klassiker befasst sich mit den Beziehungen zwischen Britannien und Skandinavien bis hinein ins Mittelalter, vor allem in Zusammenhang mit der Literatur, die daraus hervorgegangen ist. In Bezug auf die übersetzten Rittersagas geht Leach auf das Verhältnis Hákon Hákonarsons zu dem englischen König Heinrich III ein. Leach stellt hier die These auf, dass die Entstehung dieser Sagas unmittelbar mit der Freundschaft zum englischen Königshaus zusammenhing und nicht durch Frankreich beeinflusst wurde. [SN]

4.1.6.1.b Editionen

KALINKE, MARIANNE (Hrsg.): *Norse Romance*. 3 Bde. Cambridge: Brewer, 1999 (= Arthurian Archives; 3-5)

Die Editionen enthalten jeweils Übersetzungen ins Englische.

Band 1: *The Tristan legend*

Band 2: *The knights of the round table*

Band 3: *Herra Ivan* [SN]

LOTH, AGNETE (Hrsg.): *Late medieval Icelandic romances (LMIR)*. 5 Bde. Copenhagen: Munksgaard, 1962-1965 (= Editiones Arnarnagnænae. Series B; 20-24)

STRENGLEIKAR

KEYSER, RUDOLPH, u. CARL R. UNGER (Hgg.): *Strengleikar eða Liðabok*. Christiania: Feilberg & Landmarks Forlag, 1850

STRENGLEIKAR - EDITION UND ÜBERSETZUNG - ALTNORDISCH - ENGLISCH

COOK, ROBERT, u. MATTIAS TVEITANE (Hgg.): *Strengleikar: An old Norse translation of twenty-one old French lais*. Oslo: Norsk historisk kjeldeskrift-institutt, 1979

STRENGLEIKAR - FAKSIMILE -

TVEITANE, MATTIAS (Hrsg.): *Elis saga, Strengleikar, and other texts*. Uppsala University Library, *Delagardieska samlingen nos. 4-7 folio and AM 666 b quarto*. Oslo: Selskapet til utgivelse av gamle norske handskrifter; Dreyer, 1972 (= Corpus codicum Norvegorum medii aevi: Quarto serie; 4)

4.1.6.1.c Übersetzungen

GLAUSER, JÜRG, u. GERT KREUTZER (Hgg.): *Isländische Märchensagas. Ritter- und Helden-*

erzählungen aus Islands Spätmittelalter. München: Diederichs, 1998

Enthält eine Auswahl von sechs Märchensagas.

STRENGLEIKAR - NYNORSK -

RYTTER, HENRIK: *Strengleikar eller songbok*. Oslo: Det Norske samlaget, 1962 (= *Norrøne bokverk*; 38)

4.1.6.1.d Übersetzte Riddarasögur

BIBLIOGRAPHIE

KALINKE, MARIANNE E., u. PHILLIP M. MITCHELL (Hgg.): *Bibliography of old Norse-Icelandic romances*. Ithaca, N.Y. (u.a.: Cornell Univ. Press, 1985 (= *Islandica*; 44)

BARNES, GERALDINE: „Arthurian Chivalry in Old Norse“. In: *Arthurian Literature* 7 (1987), S. 50-102

KRETSCHMER, BERND: *Höfische und altwestnordische Erzähltradition in den Riddarasögur. Studien zur Rezeption der altfranzösischen Artusepik am Beispiel der Erex saga, Ívens saga und Parcevals saga*. Hattingen: Kretschmer, 1982 (= *Wissenschaftliche Reihe*; 4)

Diese nicht mehr ganz aktuelle, dennoch wichtige Untersuchung setzt sich kritisch mit der lange Zeit vorherrschenden abwertenden Haltung der Altnordistik gegenüber der übersetzten Riddarasögur auseinander und untersucht die höfischen und altwestnordischen Erzähltraditionen anhand der altfranzösischen Artusepik und den altnordischen Erex saga, Ívens saga und Parcevals saga. [EB]

KALINKE, MARIANNE E.: *King Arthur North-by-Northwest. The matière de Bretagne in Old Norse-Icelandic Romances*. Copenhagen: Reitzel, 1981 (= *Bibliotheca Arnarnagæana*; 37)

Thema dieser umfangreichen Monographie sind die übersetzten Riddarasögur, die in ihrem Verhältnis zur kontinentalen höfischen Literatur untersucht werden. Die literarischen Spezifika der skandinavischen Umsetzung der matière de Bretagne finden ebenso Beachtung wie ihre literaturgeschichtliche Verortung im literarischen Milieu des norwegischen Königshofes. [HL]

STRENGLEIKAR

BUDAL, INGVIK BRUGGER: *Strengleikar og Lais. Høviske noveller i omsetjing fra gammalfransk til gammalnorsk. Bd.I: Tekstanalyse* (Diss.). Bergen, 2009

Die auf nynorsk verfasste umfangreiche Dissertation setzt sich mit den Übersetzungen der altfranzösischen lais in die unter dem Namen strengleikar bekannten höfischen Novellen auseinander. Die dabei zugrunde liegende Hypothese ist zum einen, dass man viele Änderungen und Abweichungen durch einen Vergleich der verschiedenen Fassungen des Textes erklären kann. Zum anderen wird vermutet, dass die Textredakteure durch stilistische

Besonderheiten auf verschiedene Weise im Text hervortreten. Die Grundlage der Untersuchung bieten bekannte Texte wie Guiamar, Biscarlet, Equitan, Laustik, Geitarlauf u.a. Es werden Textänderungen sowohl auf der Mikro- als auch der Makroebene untersucht. [EB]

LARRINGTON, CAROLYNE: „The Translated Lais“. In: KALINKE, MARIANNE E. (Hrsg.): *The Arthur of the North. The Arthurian legend in the Norse and Rus' realms*. Cardiff: University of Wales Press, 2011 (= *Arthurian Literature in the Middle Ages*; V), S. 77-96

TVEITANE, MATTIAS: *Om språkform og forelegg i Strengleikar*. Bergen: Universitetsforlaget, 1973 (= *Årbok for universitetet i Bergen. Humanistisk serie*, 1972; 3)

MEISSNER, RUDOLF: *Die Strengleikar. Ein Beitrag zur Geschichte der altnordischen Prosaliteratur*. Halle a.S.: Niemeyer, 1902

4.1.6.1.e Originale Riddarasögur

KALINKE, MARIANNE: *Bridal-quest Romance in Medieval Iceland*. Ithaca, N.Y.: Cornell Univ. Press, 1990 (= *Islandica*; 46)

Der Fokus dieser Monographie liegt auf jenen Sagatexten, die dem Schema einer Brautwerbungsgeschichte folgen. Dieses wird als ein zentrales Erzählmuster analysiert und in einen literaturgeschichtlichen Kontext gesetzt. Insbesondere wird auch das verbreitete Motiv des heiratsunwilligen meykóngr detailliert analysiert. [HL]

GLAUSER, JÜRG: *Isländische Märchensagas. Studien zur Prosaliteratur im spätmittelalterlichen Island*. Basel (u.a.): Helbing & Lichtenhahn, 1983 (= *Beiträge zur nordischen Philologie*; 12)

Eine sehr ergiebige Studie, die die Gattung der originalen Riddarasögur überblicksartig mit strukturalistischer Methodik als eine Form von Schemaliteratur analysiert. Darüber hinaus wird vor dem Hintergrund dieser Analyse versucht, die Gattung sozialgeschichtlich im Milieu der neuen isländischen Oberschicht nach dem Ende des Freistaats zu verorten. Die Untersuchung leidet an einer gewissen Tendenz zur Pauschalisierung, die ihrer globalen Perspektive geschuldet ist, gehört aber trotzdem zu den gehaltvollsten Studien zum Thema. [HL]

NAHL, ASTRID VAN: *Originale Riddarasögur als Teil altnordischer Sagaliteratur*. Frankfurt a.M. (u.a.): Lang, 1981 (= *Texte und Untersuchungen zur Germanistik und Skandinavistik* 3, auch: *Europäische Hochschulschriften. Reihe 1: Deutsche Sprache und Literatur*; 447)

Ziel dieser Untersuchung ist es, die Gattung der originalen Riddarasögur in den literaturgeschichtlichen Kontext der beiden Nachbargattungen übersetzte Riddarasögur und Fornaldarsögur einzubetten und dabei auch Kriterien der Abgrenzung zu erarbeiten. Leider beschränkt sich die Analyse weitestgehend auf einen (wenn auch materialreichen und nicht unergiebigem) motivischen Vergleich und leidet zudem darunter, dass sie die abwertende Grundhaltung der älteren Forschung den originalen Riddarasögur gegenüber nicht völlig

abzulegen vermag. [HL]

4.1.6.1.f Aufsatzsammlungen

KALINKE, MARIANNE E. (Hrsg.): *The Arthur of the North. The Arthurian legend in the Norse and Rus' realms*. Cardiff: University of Wales Press, 2011 (= Arthurian Literature in the Middle Ages; V)

MCKINNEL, JOHN et al. (Hgg.): *The Fantastic in Old Norse/Icelandic Literature. Sagas and the British Isles. Preprint Papers of the 13th International Saga Conference. Durham and York, 6th-12th August, 2006*. Ed. By John McKinnell, David Ashurst and Donata Kick. 2 Bd. Durham: Centre for Medieval and Renaissance Studies, Durham University, 2006

BOYER, RÉGIS: *Les Sagas de Chevaliers (Ríddarasögur). Actes de la V^e Conférence Internationale sur les Sagas (Toulon, juillet 1982)*. Paris: Presses de l'Univ. de Paris-Sorbonne, 1985 (= Civilisations; 10)

4.1.6.2 Fornaldarsögur

4.1.6.2.a Einführungen

BIBLIOGRAPHIE

DRISCOLL, MATTHEW., u. SILVIA HUFNAGEL (Hgg.): *Fornaldarsögur norðurlanda: A bibliography of manuscripts, editions, translations and secondary literature*

✎ <http://am-dk.net/fasnl/bibl/index.php>

Diese Online-Bibliographie ist Teil des Projektes *Stories for all time* des Nordischen Institutes an der Universität Kopenhagen, welches sich mit der Transmission und Rezeption der Fornaldarsögur beschäftigt. Neben einer umfangreichen allgemeinen Bibliographie finden sich zu jedem Text ausführliche Angaben über die überlieferten Handschriften, Editionen und Übersetzungen sowie zur Sekundärliteratur (wie im Titel angegeben), dazu aber auch noch Angaben über Rímurfassungen, ebenfalls mit Informationen zu den erhaltenen Handschriften, Editionen und Sekundärliteratur.

Für Angaben zur literarischen Rezeption fand sich wohl keine passende Kategorie: So stehen zwar für die *Friðþjófs saga frækna* unter der Sekundärliteratur auch Publikationen zu Esaias Tegnér's *Frithiofs saga* verzeichnet, Angaben zu den erschienenen Ausgaben sucht man jedoch vergeblich.

Die Bibliographie ist nicht kommentiert. Zudem gibt es leider keine Volltextsuche. Allerdings werden übergreifende Werke bei jeweils allen behandelten Texten verzeichnet. [RJ]

TULINIUS, TORFI H.: „Sagas of Icelandic Prehistory (fornaldarsögur)“. In: McTURK:

Companion, S. 447-461

Eine gelungene Kurzeinführung in die Gattung der Fornaldarsögur, die insbesondere auf den Ergebnissen der Monographie *The Matter of the North* desselben Autors beruht. Auf eine allgemeine Skizzung der Gattungsmerkmale und eine Diskussion ihrer Stellung in der altnordischen Literaturgeschichte folgt eine beispielorientierte Darstellung ihrer Besonderheiten anhand verschiedener Texte des Genres, die jeweils in eigenen Unterkapiteln besprochen werden. Gut für einen ersten Einblick geeignet, da insbesondere die Vielgestaltigkeit der Gattung zur Geltung kommt. [HL]

HERMANN PÁLSSON u. PAUL EDWARDS: *Legendary Fiction in Medieval Iceland*. Reykjavík: Heimspekideild Háskóla Íslands, 1971 (= Studia Islandica; 30)

Eine Einführung in die Fornaldarsögur, deren Schwerpunkt neben allgemeinen Aspekten wie der Rolle des Helden oder dem erzählten (geographischen) Raum insbesondere auf komisch-grotesken Erzählelementen und Einflüssen der *romance* liegt. Nach einer knappen theoretischen Gattungsreflexion im Einführungskapitel wird praktisch ausschließlich textimmanent vorgegangen, wobei viel Raum von Nacherzählungen der untersuchten Texte eingenommen wird. Trotzdem sind die Detailstudien mit einigem Gewinn zu lesen, für eine allgemeine Einführung fehlt allerdings oft ein abstrahierendes Darstellungslevel. [HL]

MITCHELL, STEPHEN: *Heroic Sagas and Ballads*. Ithaca, N.Y. (u.a.): Cornell Univ. Press, 1991

4.1.6.2.b Editionen

GUDNI JÓNSSON u. BJARNI VILHJÁLMSOHN (Hgg.): *Fornaldarsögur Norðurlanda*. 3 Bde. Reykjavík: Bókaútg. Forni, 1943-44

VALDIMAR ÁSMUNDARSON (Hrsg.): *Fornaldarsögur Norðurlanda. Búið hefir til prentunar Valdimar Ásmundarson*. 3 Bde. Reykjavík: Kristjánsson, 1886-1891

RAFN, CARL CHRISTIAN (Hrsg.): *Fornaldar sögur Norðurlanda. Eptir gömlum handritum utgefnar af C. C. Rafni*. 3 Bde. Kaupmannahöfn: Popp, 1829-1830

4.1.6.2.c Übersetzungen

STRERATH-BOLZ, ULRIKE (Hrsg.): *Isländische Vorzeitsagas I*. München: Diederichs, 1997

Enthält eine Auswahl von sechs Vorzeitsagas.

4.1.6.2.d Aufsatzsammlungen

In den letzten Jahren erfahren die Vorzeitsagas vermehrt den Zuspruch der Forschung mit neuen Fragestellungen, die auf mehreren internationalen Konferenzen verhandelt wurden und werden.

ÁRMANN JAKOBSSON et al. (Hgg.): *Fornaldarsagornas struktur och ideologi. Handlingar från ett symposium i Uppsala 31.8.-2.9.2001*. Uppsala: Swedish Science Press, 2003 (= Nordiska texter och undersökningar; 28)

NEY, AGNETA (Hrsg.): *Fornaldarsagaerne: Myther og virkelighed. Studier i de oldtidskæ fernaldarsögur Nordurlanda*. København: Museum Tusulanums Forl., 2009

LASSEN, ANNETTE (Hgg.) et al. : *The legendary sagas. Origins and Development*. Reykjavik: University of Iceland Press, 2012

Diese drei Werke entstanden im Rahmen der jeweiligen Konferenzen in den Jahren 2001, 2005 und 2009. Der erste Teil enthält eine ausführliche Bibliographie, der in Teil 2 ergänzt wird. Der dritte Teil konzentriert sich stärker auf den Ursprung und die Entwicklung der Vorzeitsagas. [SN]

4.1.6.2.e Einzeluntersuchungen

TULINIUS, TORFI H.: *The Matter of the North. The Rise of Literary Fiction in Thirteenth-century Iceland*. Transl. by Randi C. Eldevik. Odense: Odense Univ. Press, 2002 (= The Viking Collection; 13)

Eine umfassende Monographie zur literaturhistorischen Einordnung der Fornaldarsögur. Der Autor verortet diese Gattung im Kontext jenes kulturellen Umbruchs, den die Herausbildung einer eigenen höfischen Laienliteratur mit weltlichen Themen für das hochmittelalterliche Europa darstellt. *The Matter of the North* steht in diesem Zusammenhang für die einheimische Überlieferung, aus der die Laienliteratur auf Island sich speist, analog zu Konzepten wie der Matière de Bretagne in der höfischen Literatur des Kontinents. Es wird die These aufgestellt, dass die Gattung der Isländersagas vor dem Hintergrund der ‚einfacheren‘ fiktionalen Prosaform der Fornaldarsaga entstanden ist, womit die ersten Fornaldarsögur schon ins frühe 13. Jahrhundert zu datieren wären. Eine sehr interessante globale Diskussion der Gattung, die insbesondere auch exemplarisch anhand von Einzelanalysen erfolgt. [HL]

4.1.7 Historiographische und (pseudo-) historiographische Übersetzungsliteratur

Siehe auch 5.1 für den altostnordischen Teil.

Für ausführliche Angaben zu den einzelnen Sagas dieses kleinen Korpus müssen wir aus Platzgründen auf die Online-Ausgabe unserer Bibliographie verweisen.

EINFÜHRUNGEN

WÜRTH, STEFANIE: „History and Pseudo-History“. In: MCTURK: *Companion*, S. 154-172

WÜRTH, STEFANIE: *Der „Antikenroman“ in der isländischen Literatur des Mittelalters. Eine Untersuchung zur Übersetzung und Rezeption lateinischer Literatur im Norden*. Basel: Helbing & Lichtenhahn, 1998 (= Beiträge zur nordischen Philologie; 26)

Stefanie Würths (heute Gropper) Habilitationsschrift gibt einen umfangreichen, systematischen Überblick über die verschiedenen Antikensagas und ihre Überlieferung und ist somit als Einführung sehr zu empfehlen. Zudem wird auch immer wieder auf die Praxis des Übersetzens im Mittelalter und das Verhältnis der Antikensagas zu ihren lateinischsprachigen Originalen eingegangen. Als gute Ergänzung dienen ihre weiteren Veröffentlichungen zu dem Thema. [SN]

PAASCHE, FREDRIK: „Über Rom und das Nachleben der Antike im norwegischen und isländischen Schrifttum des Hochmittelalters“. In: *Symbolae Osloenses* 13 (1934), S. 113-145

ALLGEMEINES

ASTÁS, REIDAR: „From Old Nordic to Early Modern Nordic: The language of the translations I: Icelandic and Norwegian translations“. In: BANDLE: *The Nordic languages* 2, S. 1195–1201

WOLF, KIRSTEN: „Translations and interference by translation in Old Nordic I: Old Icelandic and Old Norwegian“. In: BANDLE: *The Nordic languages* 1, S. 1000–1005

LÖNNROTH, LARS: *European sources of Icelandic saganwriting: An essay based on previous studies* (Diss.). Stockholm, 1965

NORWEGEN

RASMUSSEN, BERIT ELIZABETH SVERDRUP: *Translation and cultural influence in Norway c. 1100-1600* (Diss.). Ottawa: National Library of Canada = Bibliothèque nationale du Canada, 2004

Berit Elizabeth Sverdrup Rasmussen geht in ihrer umfangreichen Dissertation (ca. 1055 Seiten) von drei Ereignissen aus, die die literarische Produktion in Norwegen beeinflussten: die Einführung des Christentums, der Schwarze Tod sowie die Reformation. Für den

Übergang vom Wikinger-Zeitalter zum christlichen Mittelalter seien Übersetzungen von fremden Texten in die eigene Sprache ausschlaggebend gewesen. Die Übersetzung wird hierbei als Wissenstransfer und Überschreitung sprachlicher und kultureller Grenzen verstanden. Dabei werden im Kapitel „Translation in the Norwegian Middle Ages“ vor dem Hintergrund der translatio studii frühe historische Kompilationen, höfische und arthurische Themen in der einheimischen norwegischen Literatur sowie religiöse Texte untersucht, während sich das Intermezzo der Pest-Thematik widmet und der dritte Teil sich mit der Übersetzung während der Reformation auseinandersetzt. [EB]

4.2 Eddadichtung

Als eine der drei ‚klassischen‘ Kerngattungen der norrönen Literatur hat die Eddische Dichtung seit den Anfängen skandinavistischer Forschung eine schier unüberschaubare Menge an Sekundärliteratur generiert. Die Lieder-Edda (Ältere Edda) bildete zumal im Zeitraum zwischen ca. 1860 und 1930 geradezu den Hauptgegenstand der Nordischen Philologie, und die in dieser Zeit gelegten Grundlagen in den Bereichen Editionsphilologie, Textkritik und Literaturgeschichte wirken bis in Gegenwart nach. Pfade durch das Dickicht der Sekundärliteratur-Massen weist neben Forschungsberichten und Bibliographien insbesondere der Frankfurter Edda-Kommentar, der nahezu die gesamte Forschungsliteratur zur Eddischen Dichtung erfasst und auswertet. [MT]

Beiträge zur Eddarezeption befinden sich unter 9. (Rezeption), Beiträge zur Snorra-Edda (Jüngere Edda/Prosa-Edda) unter 4.6.1 (Sachliteratur).

4.2.1 Bibliographien und Forschungsberichte

JÓHANN S. HANNESSON: *Bibliography of the Eddas. Supplement to Bibliography of the Eddas (Islandica 13) by Halldór Hermannsson*. Ithaca, N.Y.: Cornell University Library, 1955 (= Islandica; 37)

HALLDÓR HERMANNSSON: *Bibliography of the Eddas*. Ithaca, N.Y.: Cornell University Library, 1920 und New York: Kraus Reprint, 1966 (Nachdruck) (= Islandica; 13)

4.2.2 Editionen

NECKEL, GUSTAV, u. HANS KUHN (Hgg.): *Edda. Die Lieder des Codex Regius nebst verwandten Denkmälern*. 2 Bde. Heidelberg: Carl Winter Universitätsverlag, 1983 (= Germanische Bibliothek: Reihe 4, Texte)

Band 1: *Text*, 5., verbesserte Aufl.

Band 2: *Kurzes Wörterbuch*

Die sog. Neckel-Kuhn-Ausgabe ist die im deutschen Sprachraum am meisten verbreitete Edition der Lieder-Edda. Ihre Benutzung wird erleichtert durch das auf die Textausgabe abgestimmte *Wörterbuch* KUHNs. Emendationen und Konjekturen entsprechen größtenteils dem aktuellen Forschungsstand. Die von Kuhn seit der dritten Aufl. eingeführte, teilweise

eigentümliche Orthografie mit ihrer Bevorzugung der Grapheme c/q gegenüber k ist auf Kritik gestoßen und hat sich außerhalb dieser Ausgabe nicht durchsetzen können. [MT]

BOER, RICHARD C. (Hrsg.): *Die Edda mit historisch-kritischem Commentar. Band 1: Einleitung und Text*. Haarlem: Tjeenk Willink, 1922

Eine in der Forschung vergleichsweise wenig beachtete Edda-Ausgabe, die aber gleichrangig neben die von SIJMONS und NECKEL-KUHN zu stellen ist. Sie bietet einen zuverlässigen Text mit umfangreichem Apparat sowie eine längere Einleitung mit ausführlicher Begründung der editionsphilologischen Prinzipien und einer teilweise zwar veralteten, aber nach wie vor informativen Darstellung der handschriftlichen Überlieferung. [MT]

SIJMONS, BAREND (Hrsg.): *Die Lieder der Edda. Hrsg. und erklärt von Barend Sijmons*. Halle (Saale): Verl. der Buchh. des Waisenhauses, 1906

HEUSLER, ANDREAS, u. WILHELM RANISCH (Hgg.): *Eddica minora. Dichtungen eddischer Art aus den Fornaldarsögur und anderen Prosaverken. Zusammengestellt und eingeleitet von Andreas Heusler und Wilhelm Ranisch*. Darmstadt: Wiss. Buchges., 1974 (unveränderter reprografischer Nachdruck d. 1. Aufl. Dortmund 1903)

Diese Edition sammelt in eddischen Versmaßen verfasste Dichtungen, die außerhalb des Codex regius überliefert sind, vor allem aus Fornaldarsögur. [MT]

BUGGE, SOPHUS (Hrsg.): *Norren fornkvæði. Islandske samling af folkelige oldtidsdigte om Nordens guder og berøet, almindelig kaldet Sæmundar Edda hins Fróða*. Christiania: Malling, 1867

Hierbei handelt es sich um die klassische und bahnbrechende Edda-Ausgabe schlechthin. Erst durch diese Edition wurde das Textkorpus der eddischen Dichtung weitgehend kanonisiert und ist, von geringen Varianzen abgesehen, bis in die Gegenwart konstant geblieben. Auf Bugges Edition gehen der überwiegende Teil der noch von der aktuellen Forschung für gültig erachteten Emendationen und Konjekturen sowie Strophenzählung und mehrere heute etablierte Titel von Einzelliedern zurück. Fast alle späteren Edda-Editionen – auch die NECKEL-KUHNsche – orientieren sich an dieser Ausgabe. [MT]

FAKSIMILES

FINNUR JÓNSSON (Hrsg.): *Håndskriftet Nr. 748, 4to, bl. 1-6 i den Arna-magnæanske samling (Brudstykker af den ældre Edda) i fototypisk og diplomatisk gengivelse*. København: Møller, 1896 (= Samfund til Udgivelse af gammel nordisk Litteratur; 25)

Faksimile und diplomatischer Text der Liedersammlung A. [RN]

WIMMER, LUDVIG F. A. u. FINNUR JÓNSSON (Hgg.): *Håndskriftet Nr. 2365 4to gl. kgl. Samling på det store kgl. bibliotek i København (Codex regius af den ældre Edda) i fototypisk og diplomatisk gengivelse*. København: Møller, 1891

Faksimile und diplomatischer Text der Liedersammlung R. [RN]

4.2.3 Übersetzungen

KRAUSE, ARNULF (Hrsg.): *Die Götter- und Heldenlieder der älteren Edda. Übers., kommentiert und hrsg. von Arnulf Krause.* Stuttgart: Reclam, 2004

Krause überträgt den altisländischen Text „in Prosa unter einer gewissen Beachtung der Verssilben und des Stabreims, der, wenn möglich, erhalten bleibt“ (S. 489). Das Ergebnis ist eine philologisch exakte und zugleich ausgezeichnet lesbare Übersetzung, versehen mit einem Apparat kommentierender Fußnoten, die Kenningar aufschlüsseln, auf Parallelüberlieferungen verweisen und den literarhistorischen Kontext erläutern. Ein umfassendes Literaturverzeichnis und ein Nachwort, das mit sinnvoller Konzentration auf das Wesentliche in die eddische Dichtung einführt, komplettieren die empfehlenswerte Neuübersetzung. [MT]

HÄNY, ARTHUR (Übers.): *Prosa-Edda. Altisländische Göttergeschichten. Aus dem Altisländischen übertragen, mit Anmerkungen und einem Nachwort versehen von Arthur Häny.* Zürich: Manesse-Verlag, 2002

Eine bewusst schlichte Übersetzung mit dem Ziel, sich „möglichst heutig auszudrücken und die Aussage zu verdeutlichen“ (Nachwort, S. 532). Die erreichte sprachliche und inhaltliche Klarheit geht allerdings auf Kosten der philologischen Sorgfalt. [MT]

GENZMER, FELIX (Übers.): *Edda.* 2 Bde. Revidierte Neuausgabe, 6. Aufl. (Erstauf. v. 1920). Düsseldorf, Köln: Diederichs, Darmstadt: Wiss. Buchges., 1980 (= Thule; 1-2)

Neuausgabe mit einem Nachwort von Hans Kuhn.

Genzmers Eddaübersetzung bemüht sich um eine Bewahrung der eddischen Versmaße, der Kenningkunst und insbesondere des Stabreims. Dadurch und durch den archaisierenden, wuchtigen Sprachstil wirkt sie sehr poetisch und ist insgesamt eher als Nachdichtung denn als Übersetzung im eigentlichen Sinne zu bezeichnen. Dieser Eindruck verstärkt sich durch die vom Codex regius wie von den Ausgaben des Originaltextes abweichende Menge, Reihenfolge und Gliederung in Einzellieder: Genzmer nimmt Material aus der Eddica minora auf, stellt die Abfolge der Lieder rigoros um und grenzt sie anders als sonst üblich voneinander ab (zur Begründung dieses Vorgehens vgl. HEUSLERS Einleitung S. 7-8). [MT]

4.2.4 Wörterbücher

Hier sind nur die Kurztitel angegeben, da sich die genannten Werke bereits unter 1.2 (Wörterbücher) befinden.

KUHN, HANS: *Edda. Die Lieder des Codex regius nebst verwandten Denkmälern. II. Kurzes Wörterbuch*

FINNUR JÓNSSON u. SVEINBJÖRN EGILSSON: *Lexicon poeticum antiquae linguae septentrionalis. Ordbog over det norske-islandske skjaldesprog. Oprindelig forfattet af Sveinbjörn Egilsson*

GERING, HUGO: *Vollständiges Wörterbuch zu den Liedern der Edda*

4.2.5 Kommentare

SEE, KLAUS VON, u. BEATRICE LA FARGE et al. (Hgg.): *Kommentar zu den Liedern der Edda*. 6 Bde. erschienen (Stand: Februar 2013). Heidelberg: Carl Winter Universitätsverlag, 1997-

↳ <http://www.skandinavistik.uni-frankfurt.de/edda/index.html>

Der auf acht Bände einschließlich eines Registerbands ausgelegte „Frankfurter Kommentar“ ist das Nonplusultra der Edda-Kommentare. Der Text basiert auf der NECKEL-KUHN-Ausgabe mit modifizierter Orthographie. Von Eingriffen in die Überlieferung zur (Re-)Konstruktion ‚reiner‘ Vers- und Strophenform, wie sie vor allem GERING-SIJMONS vornehmen, wird abgesehen. Die einzelnen Liedkommentare bestehen jeweils aus einem Einleitungs- und einem Stellenkommentar. Der Einleitungskommentar behandelt allgemeine philologische Probleme und ist nach einem konstanten Schema strukturiert: Bibliographie, Überlieferungszustand, Forschungsgeschichte, Stoffgeschichte und literarisches Nachleben, Gedankliche Konzeption, Komposition, Strophen- und Versform, Wortschatz und stilistische Eigentümlichkeiten, Literaturgeschichtliche Standortbestimmung, Datierung. Der Stellenkommentar führt zu jeder Strophe den altisländischen Text und eine möglichst wortgetreue Prosäübersetzung an. Sehr informativ sind die materialreichen Exkurse zu übergreifenden Themen und Motivkomplexen (Midgardschlange, Waberlohe, Schlangengrube etc.), die innerhalb des Stellenkommentars in Petitdruck präsentiert werden und die Texte kulturhistorisch und komparatistisch kontextualisieren. [MT]

GERING, HUGO, u. BAREND SIJMONS: *Kommentar zu den Liedern der Edda*. 1. Hälfte: *Götterlieder*. 2. Hälfte: *Heldenlieder*. Von Hugo Gering, Nach d. Tode d. Verf. hrsg. von B. Sijmons. Halle (Saale): Buchhandlung d. Waisenhauses, 1927-31 (= Germanistische Handbibliothek; 7,3)

Der auf der Eddaausgabe von Gering-Sijmons basierende zweibändige Kommentar wurde im Wesentlichen von Gering verfasst und nach dessen Tod von Sijmons überarbeitet und herausgegeben. Sijmons greift nur behutsam in Gering's Manuskript ein, ergänzt es jedoch um eigene Zusätze, die in eckige Klammern gesetzt sind und nicht selten Gering's Auffassungen widersprechen, wodurch sich gelegentlich eine kommentatorische ‚Polyphonie‘ ergibt. Während der erste Kommentarteil noch ausführlich auf die inhaltliche Dimension der Lieder eingeht, verschiebt sich der Schwerpunkt im zweiten Teil zunehmend auf die Kommentierung formaler und metrischer Aspekte. [MT]

4.2.6 Literatur

Aus der unübersehbaren Masse an Forschungsliteratur zur eddischen Dichtung sei hier nur auf eine Auswahl an Lexikonartikeln, literarhistorischen Darstellungen und Monographien zu allgemeinen Aspekten der Eddadichtung verwiesen. [MT]

Siehe auch die allgemeinen Literaturgeschichten unter 2.1 (Literaturgeschichte) und 4. (Altwestnordische Literatur), welche alle jeweils ein Kapitel zur Edda enthalten.

LEXIKONARTIKEL

SCHIER, KURT: „Edda, Ältere“. In: *RGÄ*, Band 6 (1986), S. 355-394

SCHIER, KURT: „Edda“. In: *KLL*, Band 2 (1966), Sp. 1814-1825

HOLTSMARK, ANNE: „Eddadiktning“. In: *KLNM*, Band 3 (1958), Sp. 480-488

EINFÜHRUNGEN

MUNDAL, ELSE: „Edda und Skaldendichtung“. In: HAUGEN: *Altordische Philologie*, S. 275-340 (zur Edda S. 275-295)

GUNNELL, TERRY: „Eddic Poetry“. In: MCTURK: *Companion*, S. 82-100

SIMEK, RUDOLF: *Die Edda*. München: Beck, 2007 (= Becksche Reihe; 2419)

Führt in Lieder- und Snorra-Edda ein.

MELETINSKIJ, ELEAZAR M.: *The elder Edda and early forms of the epic*. Trieste: Ed. Parnaso, 1998 (= Hesperides; 6)

KLINGENBERG, HEINZ: „Types of Eddic Mythological Poetry“. In: GLENDINNING, ROBERT J., und HARALDUR BESSASON: *Edda. A Collection of Essays*. Manitoba: University of Manitoba Press, 1983, S. 134-164

SAMMELBAND

ACKER, PAUL, u. CAROLYNE LARRINGTON (Hgg.): *The Poetic Edda. Essays on Old Norse Mythology*. New York: Routledge, 2002 (= Medieval casebooks)

Sammelband, der teils neue Forschungsbeiträge zu einzelnen Texten, teils auch bereits zuvor publizierte Aufsätze enthält. [RN]

4.2.7 Metrik

LEXIKONARTIKEL

SCHIER, KURT: „Edda, Ältere“. In: *RGÄ*, Band 6 (1986), S. 355-394

Der Standard-Lexikonartikel zur eddischen Dichtung befasst sich detailliert auch mit metrischen Aspekten (§ 3). [MT]

EINFÜHRUNGEN

POOLE, RUSSELL: „Metre and Metrics“. In: MCTURK: *Companion*, S. 264-284

GADE, KARI ELLEN: „History of Old Nordic metrics“. In: BANDLE: *The Nordic languages* 1, S. 856-870

FAFNER, JØRGEN: „The development of metrics in Late Medieval and Early Modern Times“. In: BANDLE: *The Nordic languages* 2, S. 1076–1081

SEKUNDÄRLITERATUR

SIEVERS, EDUARD: *Altgermanische Metrik*. Halle: Niemeyer, 1893 (= Sammlung kurzer Grammatiken germanischer Dialekte B; 2)

In dieser ersten Gesamtdarstellung altgermanischer Verskunst entwickelt der Junggrammatiker Sievers sein Modell eines „Fünftypensystems“ (fünf Typen des viersilbigen Kurzverses). Die Lückenhaftigkeit dieses Systems ist durch nachfolgende Metriker nachgewiesen worden, es ist jedoch von forschungsgeschichtlichem Interesse, da es in zahlreichen älteren Sekundärtexten zur Edda intensiv und größtenteils kritiklos rezipiert wird. [MT]

SEE, KLAUS VON: *Germanische Verskunst*. Stuttgart: Metzler, 1967 (= Sammlung Metzler; 67)

Sehr gute Einführung in die Verslehre der Germania. Nach einem forschungsgeschichtlichen Abriss werden die wesentlichen Metren der west- und nordgermanischen Dichtung anhand von Textbeispielen informativ und anschaulich vorgestellt. [MT]

HOFFMANN, WERNER: *Altdeutsche Metrik*. Stuttgart: Metzler, 1967 (= Sammlung Metzler; 64)

Sinnvoll als Ergänzung zu *Germanische Verskunst* von KLAUS VON SEE ist vor allem das erste Kapitel, das die – bei v. See vorausgesetzten – Grundbegriffe der Verslehre erläutert. [MT]

4.3 Skaldik

Die dritte große Gattung der altnordischen Literatur gehört bis heute zu den noch längst nicht ausreichend erforschten Feldern der Altnordistik. Nur ein kleiner Kreis von Spezialisten hat gewagt, sich mit der komplizierten Metrik und Metaphorik eingehender zu beschäftigen. Dies spiegelt sich nicht nur in der Sekundärliteratur wider, sondern bereits in der Tatsache, dass die bis vor wenigen Jahren zitierte Standardausgabe aus den Jahren 1912-15 stammt.

Siehe auch 4.2.7 (Metrik) sowie 1.2.3 (Skaldik Wörterbücher).

4.3.1 Bibliographien

FRANK, ROBERTA: „Scaldic Poetry“. In: CLOVER, CAROL J., und JOHN LINDOW (Hgg.): *Old Norse-Icelandic Literature. A Critical Guide*. Ithaca, N.Y.: Cornell Univ. Press, 1985 (= Islandica; 45), S. 157-196

FIDJESTØL, BJARNE: „Skaldestudiar. Eit forskningsoversyn“. In: *Maal og Minne* 1985, S. 53-81

4.3.2 Editionen

CLUNIES ROSS, M.: *Skaldic poetry of the Scandinavian Middle Ages*. Turnhout: Brepols, 2007-

✦ <http://skaldic.arts.usyd.edu.au/db.php>

Diese Reihe ist im Zusammenhang mit der Online-Datenbank des *Skaldic Project* entstanden. Sie stellt die neue Standardausgabe dar, die diejenige von FINNUR JÓNSSON abgelöst hat. [SN]

TURVILLE-PETRE, EDWARD OSWALD GABRIEL: *Scaldic Poetry*. Oxford: Clarendon Press, 1976

KOCK, ERNST ALBIN (Hrsg.): *Den norsk-islandske skaldediktningen*, 2 Bde. Lund: Gleerup, 1946-1949

Kommentar hierzu:

KOCK, ERNST ALBIN: *Notationes norræna. Anteckningar till Edda- och Skaldediktning*. Lund: Gleerup, Leipzig: Harrassowitz, 1924-41. (Registerband: Ders. (Hrsg.): *Notationes norræna. Ställe-, ord- och sakregister jämte tillägg och rättelser*. Lund: Gleerup, 1944)

KOCK, ERNST ALBIN, u. RUDOLF MEISSNER: *Skaldisches Lesebuch*, 2. Bde. Halle/Saale: Niemeyer, 1931 (= Rheinische Beiträge und Hilfsbücher zur germanischen Philologie und Volkskunde; 17-18)

FINNUR JÓNSSON (Hrsg.): *Den norsk-islandske Skjaldedigtning. A: Tekst efter Håndskrifterne I-II, B: Rettet Tekst I-II*. København 1912-15

Fast ein Jahrhundert lang war diese Edition das (allerdings immer auch problematische) Standardwerk. [RJ]

4.3.3 Überblickswerke

EINFÜHRUNGEN

MUNDAL, ELSE: „Edda und Skaldendichtung“. In: HAUGEN: *Alt nordische Philologie*, S. 275-340

Der zweite Teil des Beitrages befasst sich mit der Skaldik. Besonders viel Wert wird hier auf die Terminologie gelegt, die jeweils anhand von Beispielen erläutert wird. So werden beispielsweise Versmaß, *beiti* und *kenningar* immer auch an Beispielstrophen visualisiert. In diesen Strophen werden außerdem kurze Informationen zum jeweiligen Verfasser sowie weitere Erklärungen gegeben. Auch auf die Wirkung der Skaldensprache, den Ursprung der Skaldenkunst sowie das Auftreten einiger Motive in der Kunst wird kurz eingegangen. Alles in allem ist der Aufsatz als erste Einführung sehr hilfreich. [SN]

WHALEY, DIANA: „Skaldic Poetry“. In: McTURK: *Companion*, S. 479-502

Weniger als Einführung geeignet als manch anderer Beitrag aus diesem Werk. Hier wird vor allem das *Skaldic Project* vorgestellt und eine kleine Anthologie entworfen. [SN]

SEE, KLAUS VON: *Skaldendichtung*. München (u.a.): Artemis & Winkler, 1980 (= Artemis-Einführungen)

Neuaufl. (kaum überarbeitet): *Skalden. Isländische Dichter des Mittelalters*. Heidelberg: Winter, 2011.

Gut verständlich, da sehr viele Beispiele verwendet werden. Die Skaldik wird immer wieder in Beziehung zu anderen Gattungen gesetzt, sodass ihre Stellung innerhalb der altnordischen Literatur gut verdeutlicht wird. Außerdem werden durch Kapitel zu den unterschiedlichsten Themen viele verschiedene Aspekte beleuchtet. [SN]

CHRISTLICHE SKALDENDICHTUNG

LANGE, WOLFGANG: *Christliche Skaldendichtung*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1958 (= Kleine Vandenhoeck-Reihe; 54)

LANGE, WOLFGANG: *Studien zur christlichen Dichtung der Nordgermanen 1000-1200*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1958 (= Palaestra; 222)

SKALDISCHE METAPHORIK

MEISSNER, RUDOLF: *Die Kenningar der Skalden. Ein Beitrag zur skaldischen Poetik*. Hildesheim: Georg Olms, 1984 (Nachdruck der Ausgabe von 1921)

Immer noch das absolute Standardwerk zu den Kenningar, das sehr übersichtlich und systematisch die Struktur dieser skaldischen Metaphern beschreibt und ungeheuer viele Beispiele verzeichnet. [R]

FIDJESTØL, BJARNE: „Kenningsystemet: Forsøk på ein lingvistisk analyse“. In: *Maal og Minne* 1974, S. 5–50

Übersichtliche Darstellung der Struktur der Kenningar anhand anschaulicher Kombinationstabellen, die auch für Einsteiger ohne nennenswerte Skandinavischkenntnisse einleuchtend sein dürften. [R]

4.4 Rímur

Teilweise überschneidet sich die Literatur zu Rímur mit derjenigen zu den isländischen Balladen, weshalb auch das Kapitel 4.5.2 (Balladen) zu Rate gezogen werden sollte.

4.4.1 Institutionen

Kvæðamannafélagið Iðunn

👉 <http://www.rimur.is/>

Diese Gesellschaft sammelt seit 1929 isländische Rímur und Melodien, die seitdem in mehreren Bänden erschienen sind. Auf der (ausschließlich auf Isländisch verfassten) Homepage sind die Texte der ersten 100 gesammelten Stücke zu finden. [SN]

Rímnafélagið

Rímnafélagið existierte von 1947 bis 1976 und gab isländische Rímur in wissenschaftlicher Ausgabe heraus. Dabei ist die auch heute noch bedeutende Reihe *Rit Rímnafélagsins* mit ihren vier Ergänzungsbänden (*Aukarit Rímnafélagsins*) entstanden. [SN]

4.4.2 Editionsreihen und einzelne Editionen

EDITIONSREIHEN

Rit Rímnafélagsins. 11 Bde. Reykjavík: Rímnafélagið, 1948-1976

EINZELNE EDITIONEN

GUNNSTEINN ÓLAFSSON (Hrsg.): *Sílfurplötur Iðunnar*. Reykjavík: Kvæðamannafélagið Iðunn; Smekkleysa, 2004

Enthält Aufnahmen der ersten 200 gesammelten Stücke des Kvæðamannafélags, welche ursprünglich auf Silberplatten aufgenommen wurden (daher der Titel). In dieser Ausgabe sind sie auf CD mitgeliefert, Text und Melodie sind jeweils abgedruckt. Am Ende des Buches befindet sich eine knappe Einleitung auf Englisch, ansonsten finden sich weitere Informationen (unter anderem zu den Sängern der Aufnahmen) auf Isländisch. [SN]

ÓSKAR HALLDÓRSSON (Hrsg.): *Íslenzkar miðaldarímur*. 4 Bde. Reykjavík: Stofnun Árna Magnússonar á Íslandi, 1973-75 (= Rit; 3-6)

FINNUR JÓNSSON (Hrsg.): *Rímnaafn. Samling af de aldste islandske rimer*. 2 Bde. København: S.L. Møller, 1905-22 (= Samfund til udgivelse af gammel nordisk litteratur. Skrifter; 35)

4.4.3 Hilfsmittel, Einführungen und Überblickswerke

WÖRTERBUCH

FINNUR JÓNSSON: *Ordbog til de af Samfund til Udg. af gml. nord. Litteratur udgivne Rímur samt til de af Dr. O. Jiriczek udgivne Bósarímur*. København: Jørgensen, 1926-28 (= Samfund til Udgivelse af Gammel Nordisk Litteratur; 51)

VERZEICHNISSE

FINNUR SIGMUNDSSON: *Rímnatal*. 2 Bde. Reykjavík: Rímnafélagið, 1966

In diesem Werk sind alle Rímur, die bis zur Veröffentlichung bekannt waren (mit Ausnahme der erst im 20. Jahrhundert entstandenen Werke), verzeichnet. Außerdem werden Informationen zu Verfassern gegeben. [SN]

SVEINBJÖRN BEINTEINSSON: *Bragfræði og Háttatal*. Reykjavík: Leiftur, 1953

Verzeichnis des bekannten Rímurdichters Sveinbjörn Beinteinsson über die verschiedenen Versarten. [SN]

ANTHOLOGIE

CRAIGIE, WILLIAM A.: *Specimens of Icelandic rímur from the fourteenth to the nineteenth century/ Sjónsbók íslenskra rímna. Frá upphafi rímnakveðskapar til loka níjándu aldar*. 3 Bde. London; New York: T. Nelson, 1952

In diesem Werk sind die wichtigsten Rímur abgedruckt und ihre Klassen werden kurz erläutert. Die Einleitung/Erklärung ist sowohl auf Isländisch als auch auf Englisch verfasst. [SN]

EINFÜHRUNG

HALLFREDUR ÖRN EIRÍKSSON: „On Icelandic Rímur. An Orientation“. In: *Arv* 31 (1975), S. 139-150

Eine der wenigen auf Englisch verfassten Untersuchungen, die einen guten Einblick in die Entstehungshintergründe, Funktionen und Überlieferung der Rímur gibt, sich also weniger mit den literarischen Inhalten befasst. Siehe auch: Ders.: „A note to the article On Icelandic Rímur in *Arv*, vol. 31, 1975“. In: *Arv* 32-33 (1976-77), S. 287. [SN]

ÜBERBLICKSWERK

CRAIGIE, WILLIAM A.: *The romantic poetry of Iceland*. Glasgow: Jackson, 1950 (= Glasgow University publications; 85)

Untersucht die ältesten Rímur, ihre Reimschemata und Kenninge. [SN]

4.5 Sonstige Dichtung

Siehe auch 4.2.7 (Metrik) sowie für weitere Informationen zu Balladen den ostnordischen Teil unter 5.6.1. Im Bereich der isländischen Balladen kommt es an einigen Stellen zu Überschneidungen mit den Rímur, da beide Gattungen nicht immer streng voneinander zu trennen sind. Deshalb kann es hilfreich sein, das Kapitel 4.4 (Rímur) zu beachten.

4.5.1 Allgemeines

HUGHES, SHAUN: „Late Secular Poetry“. In: McTURK: *Companion*, S. 205-222

4.5.2 Balladen

ALLGEMEIN

WEISSERT, GOTTFRIED: *Ballade*. Stuttgart: Metzler, 2. überarb. Aufl. 1993 (= Sammlung Metzler; 192)

Diese Einführung ist zwar eher an Studierende der Germanistik gerichtet, doch der theoretische Teil ist auch für skandinavische Balladen von Interesse. [SN]

MÜLLER-SEIDEL, WALTER (Hrsg.): *Balladenforschung*. Königstein: Meisenheim, 1980 (= Neue Wissenschaftliche Bibliothek; 108)

Bezieht Balladenforschung aus ganz Europa mit ein und ist im ersten Teil eher geschichtlich orientiert. Die Artikel stammen von Experten des jeweiligen Gebietes und stellen eine Aufsatzsammlung älterer und neuerer Arbeiten dar. Einzelne Artikel befassen sich auch mit skandinavischem oder germanischem Balladenstoff, so der Artikel von FROMM über das Heldenzeitlied (S. 78-92) oder von HEUSLER über die Balladendichtung des Spätmittelalters (S. 93-106). [SN]

SKANDINAVIEN

GLAUSER, JÜRIG, u. BARBARA SABEL (Hgg.): *Balladen-Stimmen: Vokalität als theoretisches und historisches Phänomen in der skandinavischen Balladentradition*. Tübingen: A. Francke, 2012 (= Beiträge zur nordischen Philologie; 40)

Die Beiträge beschäftigen sich sowohl mit übergreifend skandinavischen Themen als auch mit Eigenheiten aus den Balladen jedes Landes. Das Werk ist im Zusammenhang mit dem Forschungsprojekt „Transmission in den skandinavischen Literaturen der Frühen Neuzeit“ der Nordischen Philologie an der Universität Zürich entstanden. [SN]

HERMANSSON, NANNA STEFANIA (Hrsg.): *Balladans i Norden. Symposium i Stockholm 8-9 November 2007*. Stockholm: Svenskt visarkiv, 2008 (= Meddelanden från Svenskt visarkiv; 48)

Greift die Ergebnisse des Symposiums auf, weshalb auch „praktische“ Aspekte wie bestimmte Tanzschritte miteinbezogen sind. Doch auch literarische Quellen und Bildmaterial für bestimmte Tänze werden berücksichtigt. Die untersuchten Tänze stammen hauptsächlich aus Schweden, Dänemark, den Färöern und Island. [SN]

SYSTEMATIK

JONSSON, BENGT R. et al. (Hgg.): *The types of the Scandinavian medieval ballad. A descriptive*

catalogue. Oslo: Universitetsforlaget, 1978 (= Serie B: Skrifter; 59)

Kategorisiert die einzelnen Typen und stellt kurz die jeweils wichtigsten Texte aus jeder Gruppe vor. Die hier entworfene Systematik bildet heute die Standardordnung der Balladentypen. Jedoch eher als bibliographischer Index zu lesen. [SN]

NORWEGEN

LANDSTAD, M. B. (Hrsg.): *Norske folkeviser*. Oslo: Norsk folkeminnelag/ Universitetsforlaget, Nachdruck 1968

Originalausgabe: Christiania: Tönsberg, 1853

LANDSTAD, M. B., u. OTTO NES: *Fra salmer til skjemteviser*. Oslo: J.W. Cappelens forlag, 1997

ISLAND

JÓN HELGASON: *Íslenskt fornkvæði*. 8 Bde. København: Munksgaard, 1962-1981 (= Editiones Arnarnaganae Series B; 10-17)

VÉSTEINN ÓLASON: *The traditional ballads of Iceland. Historical studies* (Diss.). Reykjavík: Stofnun Árna Magnússonar, 1982 (= Rit; 22)

Untersucht die isländischen Balladen im Zusammenhang mit anderen isländischen Dichtungsgattungen und im Hinblick auf ihre Anknüpfung zur europäischen Balladentradition. In diesem Zusammenhang wird die Frage erörtert, wie das Genre nach Island kam. Vésteinn Ólason stützt sich dabei auf die Ausgaben von JÓN HELGASON. [SN]

HALLFREDUR ÖRN EIRÍKSSON: *Ísländsk folkdikting. En antologi med inledning och kommentar*. Uppsala; Stockholm: Distribution Almqvist & Wiksell, 1992 (= Acta Academiae Regiae Gustavi Adolphi; 61)

Das Material setzt sich aus einer Auswahl aus verschiedenen Volkslegenden, Volkserzählungen und „Volkswisheiten“ zusammen, zu denen auch Balladen gehören. Die Kommentare sind auf Schwedisch verfasst und die Texte selbst ins Schwedische übersetzt worden. Somit eignet sich das Werk vor allem für diejenigen, die kein Isländisch können oder aber auch, um sich einen Überblick zu verschaffen. [SN]

VÉSTEINN ÓLASON: *Sagnadansar*. Reykjavík: Rannsóknastofnun í bókmenntafræði og menningarsjóður, 1979 (= Íslensk rit; 5)

Enthält eine Einführung auf Isländisch mit Textbeispielen. Die darauffolgenden abgedruckten Balladen sind in verschiedene Gruppen eingeteilt. [SN]

HALLFREDUR ÖRN EIRÍKSSON: *Ísländsk folkdikting. En antologi med inledning och kommentar*. Uppsala; Stockholm: Distribution Almqvist & Wiksell, 1992 (= Acta Academiae Regiae Gustavi Adolphi; 61)

Das Material setzt sich aus einer Auswahl aus verschiedenen Volkslegenden, Volkserzählungen und „Volkswisheiten“ zusammen, zu denen auch Balladen gehören. Die Kommentare sind auf Schwedisch verfasst und die Texte selbst ins Schwedische übersetzt worden. Somit eignet sich das Werk vor allem für diejenigen, die kein Isländisch können oder aber auch, um sich einen Überblick zu verschaffen. [SN]

FÄRÖER

GRUNDTVIG, SVEND et al. (Hgg.): *Føroya kvæði (corpus carminum Faroensium)*. 8 Bde. København: Munksgaard/Akademisk Forlag/Reitzel, 1941-2003

ARTUSDICHTUNG

DRISCOLL, MATTHEW: „Arthurian Ballads, rimur, Chapbooks, and Folktales“. In: KALINKE, MARIANNE E. (Hrsg.): *The Arthur of the North. The Arthurian legend in the Norse and Rus' realms*. Cardiff: University of Wales Press, 2011 (= Arthurian Literature in the Middle Ages; V), S. 168-195

4.5.3 Drama

Leider ist die Überlieferung mittelalterlicher Dramen in Skandinavien sehr klein und kaum beforscht. Die wenigen erschienenen Untersuchungen befassen sich vor allem mit den „Vorläufern“ des Dramas: mit Volksspielen und -tänzen, christlichen Feiertagszeremonien oder dem Vortrag eddischer Stoffe. Einen sehr guten Überblick über dieses Gebiet gibt GUNNELL. Siehe hierzu auch die eddische Performanz unter 4.2.6.

ÜBERBLICK

GUNNELL, TERRY: *The origins of Drama in Scandinavia*. Woodbridge: D.S. Brewer, 1995

Gunnell setzt die Ursprünge für das Drama in Skandinavien auf eine bereits sehr frühe Zeit fest. Er stellt die These auf, dass das in der Lieder-Edda überlieferte mythische Material aufgrund seiner Inhalte und der speziellen Reimschemata nicht nur zum bloßen Vortragen, sondern für dramatische Aufführungen gedacht war. Dies versucht er zum einen durch archäologische Funde wie kultische Gegenstände zu verdeutlichen, zum anderen durch folkloristische Quellen und durch die Untersuchung der Eddastoffe selbst. In einem nächsten Schritt werden Dramamanuskripte mit Eddahandschriften verglichen. Dabei geht Gunnell immer wieder auf Fragestellungen der praktischen Durchführung und Darstellbarkeit der dramatischen Stoffe ein. [SN]

PHILLPOTTS, BERTHA S.: *The Elder Edda and ancient Scandinavian drama*. Cambridge: Univ. Press, 1920

4.6 Wissensliteratur

Da die Wissensliteratur des Mittelalters stark durch christliches Wissen – welches zum Beispiel aus der Bibel und ihren Auslegungen gewonnen wurde – geprägt ist, wird dem

Bereich der christlichen Texte hier ein eigener Abschnitt gewidmet. Ausgehend davon befinden sich in den beiden anderen Unterkapiteln die eher „weltlichen“ Sachtexte. Den Rechtstexten wurde deshalb ein eigenes Unterkapitel gewidmet, weil sie innerhalb der Altnordistik ein weites und eigenständiges Forschungsgebiet ausmachen.

4.6.1 Sachliteratur

Siehe auch 5.3 (Altostnordische Sachliteratur). Informationen zu Glossaren befinden sich auf der Seite zur lateinischsprachigen Literatur, unter 6.2 (Westnordische Länder).

HINTERGRÜNDE

PILTZ, ANDERS: *Die gelehrte Welt des Mittelalters*. Köln: Böhlau, 1982

Originaltitel: *Medeltidens lärda värld*. Stockholm: Carmina, 1978
Befasst sich mit den Hintergründen der einzelnen Wissenschaften und der mittelalterlichen Bildung sowie mit der Entstehung der Universitäten und der Scholastik. Es wird ein weiter theoretischer Rahmen gespannt und ein guter einführender Überblick über das doch recht breite Feld gegeben. [SN]

SIMEK, RUDOLF: „Altnordische Fachliteratur. Was soll denn das?“ In: SCHOTTMANN, HANS (Hrsg.): *Arbeiten zur Skandinavistik. 11. Arbeitstagung der deutschsprachigen Skandinavistik, 8. - 14. August 1993 in Siguna*. Münster: Kleinheinrich, 1994, S. 178-190

ENZYKLOPÄDIE

KÄLUND, KRISTIAN (Hrsg.): *Alfraedi Íslenszk. Íslandsk encyklopædisk litteratur*. 3 Bde. København, 1908-1918 (= Samfund til udgivelse af gammel nordisk litteratur; 37; 41; 45)

SZABÓ, THOMAS, u. ANNA-DOROTHEE VON DEN BRINCKEN (Hrsg.): *Studien zur Universal-kartographie des Mittelalters*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2008 (= Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte; 229)

KUGLER, HARTMUT (Hrsg.): *Die Ebstorfer Weltkarte*. 2 Bde. Berlin: Akademie Verlag, 2007

EDSON, EVELYN et al.: *Der mittelalterliche Kosmos. Karten der christlichen und islamischen Welt*. Darmstadt: Wiss. Buchges., 2005

ZUMTHOR, PAUL: „Mappa Mundi und Performanz. Die mittelalterliche Kartographie“. In: MÜLLER, JAN-DIRK (Hrsg.): „*Aufführung*“ und „*Schrift*“ in Mittelalter und früher Neuzeit (DFG-Symposium 1994). Stuttgart (u.a.): Metzler, 1996 (= Germanistisches Symposium. Berichtsbände; 17), S. 317-327

SIMEK, RUDOLF: „Skandinavische Mappae Mundi in der europäischen Tradition“. In: KUGLER, HARTMUT et al. (Hgg.): *Ein Weltbild vor Columbus. Die Ebstorfer Weltkarte. Interdisziplinäres Colloquium 1988*. Weinheim: VCH, 1991, S. 167-184

4. Altwestnordische Literatur

MELNIKOVA, ELENA: „Local Lore and Latin Science in Old Norse Geography“. In: *The Audience of the Sagas. The eighth International Saga Conference. August 11-17, 1991, Gothenburg University*. Preprints. Vol. 2. Göteborg: Gothenburg University, 1991, S. 90-99

SIMEK, RUDOLF: *Altnordische Kosmographie. Studien und Quellen zu Weltbild und Weltbeschreibung in Norwegen und Island vom 12. bis zum 14. Jahrhundert*. Berlin; New York: De Gruyter, 1990 (=RGA-Ergänzungsbände; 4)

KÅLUND, KRISTIAN (Hrsg.): *Den islandske lægebog. Codex Arnamagnaeanus 434 a, 12mo*. København: B. Luno, 1907 (= Historisk-filosofiske skrifter; 6:4)

HEGSTAD, MARIUS (Hrsg.): *Gamalnorsk fragment av Henrik Harpestreng*. Christiania: Dybwad, 1906 (= Norske videnskaps-akademii i Oslo. Historisk-filosofisk klasse. Skrifter. 1906, No. 2)

LARSEN, HENNING (Hrsg.): *An Old Icelandic medical Miscellany*. Oslo: J. Dybwad, 1931

GUDRUN P. HELGADÓTTIR: „Laukagarðr“. In: DRONKE, URSULA et al. (Hgg.): *Speculum norroenum. Norse studies in memory of Gabriel Turville-Petre*. Odense: Odense Univ. Press, 1981, S. 171-184

HEIZMANN, WILHELM: *Laukr („Lauch“) in der altnordischen Literatur, Mythologie und Heilkunde* (Magisterarbeit). München, 1981

REIER, HERBERT: *Heilkunde im mittelalterlichen Skandinavien. Seelenvorstellungen im Altnordischen*. Kiel: Universitäts-Bibliothek Kiel, 1976

REICHBORN-KJENNERUD, J.: „En oversigt over og karakteristikk av de gamle nordiske lækebøker“. In: *Tidsskrift f. d. norske Lægeforening* 44 (1924)

FINNUR JÓNSSON (Hrsg.): *Lægekunsten i den nordiske oldtid*. København: Tryde, 1912 (= Medicinsk-historiske Smaaskrifter; 1)

HEIZMANN, WILHELM: *Wörterbuch der Pflanzennamen im Altwestnordischen*. Berlin; New York: De Gruyter, 1993 (= RGA-Ergänzungsbände; 7)

LARSSON, LUDVIG (Hrsg.): *Åldsta delen af cod. 1812 4to Gml. kgl. samling på Kgl. biblioteket i København*. København: S.L. Møller boktryckeri, 1883 (= Samfund til Udgivelse af Gammel Nordisk Litteratur; 9)

STEFÁN BJARNARSON (Hrsg.): *Rymbegla sive Rudimentum Computi ecclesiastici et Annalis veterum Islandorum*. Havnia: typis A.F. Steinii, 1780

BECKMAN, NATANIEL, u. KRISTIAN KÁLUND: *Alfræði Íslensku. Íslandsk encyklopaedisk litteratur*. Bd. 2. København, 1914-1916 (= Samfund til udgivelse af gammel nordisk litteratur; 41)

SEKUNDÄRLITERATUR

SIMEK, RUDOLF, u. BARBARA KREBS: „The Reception of Natural Science in 13th Century Iceland: A Commentary on Gml. Kgl. Sml. 1812, 4to. A Report on Work in Progress“. In: *The Audience of the Sagas. The eighth International Saga Conference. August 11-17, 1991, Gothenburg University. Preprints. Vol. 1*. Göteborg: Gothenburg University, 1991, S. 297-305

ZIRKLE, ELLEN: „Gerlandus as the Source for the Icelandic Medieval Computus (Rím I)“. In: *Opuscula IV*, København: Munksgaard, 1970 (= Bibliotheca Arnarnagæana; 30), S. 339-346

BLAISDALL, FOSTER W.: „Some Notes on GkS 1812 4to“. In: *Opuscula I*, København: Munksgaard, 1960 (= Bibliotheca Arnarnagæana; 20), S. 300-304

GRAMMATISCHE TRAKTATE

Die vier sogenannten Grammatischen Traktate bieten die umfassendste Überlieferung Islands zu einer der septem artes liberales. Die anderen Künste (insbesondere die Astronomie) sind in der Regel in enzyklopädischen Sammelhandschriften vertreten. Siehe auch 4.6.1.2 (Snorra-Edda) zu den Grammatischen Traktaten.

RASCHELLÀ, FABRIZIO D.: „Die altisländische grammatische Literatur“. In: *Göttingische Gelehrte Anzeigen* 235 (1983), S. 271-315

HREINN BENEDIKTSSON (Hrsg.): *The First Grammatical Treatise. Introduction, Text, Notes, Translation, Vocabulary, Facsimiles*. Reykjavík: Institute of Nordic Linguistics, 1972 (= University of Iceland. Publications in Linguistics; 1)

HAUGEN, EINAR: *First Grammatical Treatise. The Earliest Germanic Phonology. An edition, translation and commentary*. London: Longman, 2. überarb. Aufl. 1972 (= Classics of linguistics)

DAHLERUP, VERNER, u. FINNUR JÓNSSON: *Den første og anden grammatiske afhandling i Snorres Edda*. København: S.n. Møllers Bogtrykkeri, 1884-1886 (= Samfund til Udg. af Gammel Nordisk Litt.; 16: Islands grammatiske litteratur i middelalderen I)

RASCHELLÀ, FABRIZIO D.: *The so-called Second Grammatical Treatise. An orthographic pattern of late thirteenth-century Icelandic*. Firenze: Felice le Monnier, 1982 (= Filologia germanica. Testi e studi; 2)

MOGK, EUGEN: *Der sogenannte zweite grammatische Traktat der Snorra-Edda. Einleitung, Text, Übersetzung (Habil)*. Halle a.S., Waisenhaus, 1889 und: *Zeitschrift für deutsche Philologie* 22 (1889), S. 129-167

ÓLSEN, BJÖRN M. (Hrsg.), u. THOMAS KRÖMMELBEIN (Hrsg., Übers.): *Dritte grammatische*

Abhandlung. Der isländische Text nach den Handschriften AM 748 I, 4° und Codex Wormianus. Oslo: Novus, 1998 (= Studia Nordica; 3)

ÓLSEN, BJÖRN M. (Hrsg.): *Den tredje og fjerde grammatiske afhandling i Snorres Edda tilligemed de grammatiske afhandlingers prolog og to andre tillæg.* København: Knudtzon, 1884 (= Samfund til Udg. af Gammel Nordisk Litt.; 12: Islands grammatiske litteratur i middelalderen; II)

4.6.1.1 Königsspiegel

Der altnorwegische Königsspiegel steht an der Grenze zwischen Sach- und höfischer Literatur.

EDITION

HOLM-OLSEN, LUDVIG (Hrsg.): *Konungs Skuggsjá.* Oslo: Norsk Historisk Kjeldekrift-Inst., 1983 (= Norrøne tekster; 1). 2., durchgesehene Aufl. (1. Aufl. Oslo, 1945)

TEXTKRITIK

HOLM-OLSEN, LUDVIG: *Håndskriftene av Konungs skuggsjá. En undersøkelse av deres tekstkritiske verdi.* København: Munksgaard, 1952 (= Bibliotheca Arnamagnæana; 13)

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG

MEISSNER, RUDOLF: *Der Königsspiegel. Konungsskuggsjá. Fabrtin und Leben der alten Norweger aufgezeichnet im 13. Jahrhundert.* Leipzig (u.a.): Gustav Kiepenheuer Verlag, 1978

Durchgesehener und in der Einleitung bearbeiteter Nachdruck der 1. Aufl. Halle an der Saale, 1944.

SEKUNDÄRLITERATUR MIT BIBLIOGRAPHIE

SCHNALL, JENS EIKE, u. RUDOLF SIMEK (Hgg.): *Speculum regale: der altnorwegische Königsspiegel (Konungs skuggsjá) in der europäischen Tradition.* Wien: Fassbaender, 2000 (= Studia medievalia septentrionalia; 5)

SEKUNDÄRLITERATUR

SCHNALL, JENS EIKE: *Didaktische Absichten und Vermittlungsstrategien im altnorwegischen „Königsspiegel“ (Konungs skuggsjá).* Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2000 (= Palaestra. Untersuchungen aus der deutschen und skandinavischen Philologie; 307)

BAGGE, SVERRE: *The political thought of The King's Mirror.* Odense: Odense Univ. Pr., 1987 (= Mediaeval Scandinavia Supplements; 3)

4.6.1.2 Snorra-Edda

Literatur zu Snorri Sturluson allgemein wird hier unter Sekundärliteratur verzeichnet.

EDITION

FINNUR JÓNSSON (Hrsg.): *Edda Snorra Sturlusonar. Udgivet efter håndskriverne af Kommissionen for Det Arnamagnæanske Legat ved Finnur Jónsson*. København: Gyldendalske boghandel, 1931

ÜBERSETZUNGEN - DEUTSCH -

KRAUSE, ARNULF (Hrsg.): *Die Edda des Snorri Sturluson*. Stuttgart: Reclam, 1997 (= RUB; 782)

Dieser Übersetzung gelingt es, nahe an der Vorlage zu bleiben. Gleichzeitig ist sie lesbar und empfindet, wo es natürlich erscheint, die altnordische Reimtechnik nach. Am besten für die Arbeit gemeinsam mit dem Original geeignet. Das Háttatal fehlt allerdings aus naheliegenden Gründen. [RJ]

HÄNY, ARTHUR (Hrsg.): *Snorri Sturluson. Prosa-Edda. Altisländische Göttergeschichten*. Zürich: Manesse, 1997 (= Manesse-Bibliothek der Weltliteratur)

NECKEL, GUSTAV, u. FELIX NIEDNER (Hgg.): *Die jüngere Edda mit dem sogenannten ersten grammatischen Traktat*. Düsseldorf (u.a.): Diederichs, 1966 (= Thule; 20)

Neuausgabe der 3. Aufl. (1942). Mit Nachwort von SIEGFRIED GUTENBRUNNER. Diese Übersetzung versucht in den Strophen vor allem, dem originalen Reimschema gerecht zu werden, was auf Kosten der Verständlichkeit und der Nähe zum Original geht. Trotzdem unübertroffen in der Nachahmung des eddischen „Tons“. [RJ]

ÜBERSETZUNG - ENGLISCH -

FAULKES, ANTHONY (Hrsg.): *Edda / Snorri Sturluson; translated from the Icelandic and introduced by Anthony Faulkes*. London: Dent, 1987 (= Everyman's Library; 499)

SEKUNDÄRLITERATUR SNORRA-EDDA

CLUNIES-ROSS, MARGARET: *Prolonged echoes. Old Norse myths in medieval Northern society*. 2 Bde. Odense: Odense Univ. Pr., 1994-1998 (= The Viking collection; 7, 10)

BECK, HEINRICH: *Snorri Sturlusons Sicht der paganen Vorzeit (ǫ́lfaginning)*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1994 (= Nachrichten der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, Philologisch-Historische Klasse; 1994,1)

STRERATH-BOLZ, ULRIKE: *Kontinuität statt Konfrontation. Der Prolog der Snorra-Edda und die europäische Gelehrsamkeit des Mittelalters*. Frankfurt am Main: Lang, 1991 (= Texte und Untersuchungen zur Germanistik und Skandinavistik; 27)

CLUNIES-ROSS, MARGARET: *Skáldskaparmál. Snorri Sturluson's ars poetica and medieval theories of language*. Odense: Odense Univ. Pr., 1987 (= The Viking collection; 4)

METRIK

TRANTER, STEPHEN N.: *Clavis Metrica. Háttatal, Háttalykill and the Irish Metrical Tracts*. Basel (u.a.): Helbing und Lichtenhahn, 1997

SEKUNDÄRLITERATUR - ALLGEMEINES ZU SNORRI STURLUSON -

SEE, KLAUS VON: „Snorris Konzeption einer nordischen ‚Sonderkultur‘“. In: Ders. (Hrsg.): *Europa und der Norden im Mittelalter*. Heidelberg: Winter, 1999, S. 345–372

BECK, HEINRICH: „Zum Wahrheitsbegriff bei Snorri Sturluson“. In: ANDERSEN, STIG TOFTGAARD, u. HANS SCHOTTMANN (Hrsg.): *Die Aktualität der Saga. Festschrift für Hans Schottmann*. Berlin, New York: De Gruyter, 1999 (=RGA-Ergänzungsbände; 21), S. 1–11

FIX, HANS et al. (Hgg.): *Snorri Sturluson. Beiträge zu Werk und Rezeption. Altskandinavistisches Symposium „Snorri Sturluson inn fróði - ein Rück- und Ausblick anlässlich seines 750. Todesjahres“* (2. Aufl.). Berlin: De Gruyter, 1998 (=RGA-Ergänzungsbände; 18)

Enthält Beiträge zu Snorri Sturluson allgemein, zur Snorra-Edda und zur Heimskringla. [SN]

4.6.1.3 Hauksbók

Diese nach ihrem Besitzer Haukr Erlendsson benannte Sammelhandschrift überliefert sehr unterschiedliche Textarten. So sind Werke zur Geschichte Islands, aber auch Norwegens und Dänemarks enthalten, ebenso wie die *Völuspá*, wissenschaftliche Texte und (pseudo-) historiographische Übersetzungsliteratur aus dem Lateinischen. Da die *Hauksbók* einen eher enzyklopädischen Charakter besitzt, weisen die enthaltenen Texte teilweise einige Unterschiede zu ihren anderen Textzeugen auf.

EDITIONEN

EIRÍKUR JÓNSSON, u. FINNUR JÓNSSON (Hgg.): *Hauksbók. Udg. efter de Arnemagnæanske håndskrifter no. 371, 544 og 675, 4, samt forskellige papirhåndskrifter af det Kongelige nordiske oldskrift-selskab*. København: Thieles bogtr., 1892-96

JÓN ÞORKELSSON (Hrsg.): *Nokkur blöð úr Hauksbók og brot úr Guðmundarsögu*. Reykjavík: Þórðarson, 1865

FAKSIMILE

JÓN HELGASON (Hrsg.): *Hauksbók. The Arna-Magnæan manuscripts, 371, 4to, 544, 4to, and 675, 4to*. Copenhagen: Munksgaard, 1960 (= Manuscripta Islandica; 5)

SEKUNDÄRLITERATUR

SIMEK, RUDOLF: „Warum sind Völuspá und Merlínusspá in der Hauksbók überliefert?“ In: BRAUNMÜLLER, KURT (Hrsg.): *Deutsch-nordische Begegnungen*. Odense: Odense Univ. Press, 1991, S. 104–115

JÓN HELGASON: „Hauksbóks historie i det 17. Århundrede“. In: *Opuscula* I. København: Munksgaard, 1960 (= *Bibliotheca Arnamagnæana*; 20), S. 1-48

4.6.2 Rechtsliteratur

Siehe auch 5.2 (Altostnordische Rechtsliteratur), 1.3.1.a (Diplomataria), 3.4.2 (Diplomatik) sowie 7.3 (Rechtsgeschichte).

4.6.2.1 Bibliographien

GRÖNBERG, LENNART: *Nordisk rätthistorisk litteratur 1976-1980. En bibliografisk förteckning*. Stockholm: Nordiska Bokhandeln, 1991 (= Skrifter utgivna av Institutet för rätthistorisk forskning; Serien 1 Rätthistoriskt bibliotek; 45)

4.6.2.2 Einführungen und Allgemeines

EINFÜHRUNGEN

SANDVIK, GUDMUND, u. JÓN VIDAR SIGURDSSON: „Laws“. In: MCTURK: *Companion*, S. 223-244

RUTHSTRÖM, BO: „Nordic language history and legal history“. In: BANDLE: *The Nordic languages* 1, S. 344-354

ALLGEMEINES

STRAUCH, DIETER: „Skandinavisches Recht: Einführung und Überblick“. In: BECK, HEINRICH et al. (Hgg.): *Altertumskunde – Altertumswissenschaft – Kulturwissenschaft. Erträge und Perspektiven nach 40 Jahren Reallexikon der Germanischen Altertumskunde*. Berlin; Boston: De Gruyter, 2011 (= *RGA-Ergänzungsbände*; 77), S. 293-316

Gibt komprimiert die wichtigsten Informationen wieder, wobei auch auf die Darstellungsweise der Rechtsgeschichte im *RGA* eingegangen wird. Zur Vertiefung der rechtsgeschichtlichen Aspekte ist Strauchs *Quellenkunde* zu empfehlen. [SN]

STRAUCH, DIETER : *Mittelalterliches nordisches Recht bis 1500. Eine Quellenkunde*. Berlin (u.a.): De Gruyter, 2011 (= RGA-Ergänzungsbände; 73)

Sehr informatives und umfangreiches Werk, welches sich bestens zum Nachschlagen eignet und auch das russische Recht in Verbindung mit den schwedischen Landschaftsrechten behandelt. Aufgrund der enormen Weite der behandelten Themen jedoch eher ein Überblick, der gut durch die Lektüre weiterer Abhandlungen ergänzt werden kann. [SN]

VOGT, HELLE (Hrsg.): *Law and learning in the middle ages. Proceedings of the Second Carlsberg Academy Conference on Medieval Legal History 2005*. Unter Mitarbeit von Mia Münster-Swendsen. *Conference on Law and Learning in the Middle Ages*. København: DJØF-Publ, 2006

TAMM, DITLEV, u. HELLE VOGT (Hgg.): *How Nordic are the Nordic Medieval Laws?* Copenhagen: University of Copenhagen Press, 2005 (= Medieval Legal History; I)

4.6.2.3 Editionen

ISLAND

GUNNAR KARLSSON (Hgg.) et al.: *Grágás: Lagasafn íslenska þjóðveldisins*. Reykjavík: Mál og menning, 2001

ÓLAFUR LÁRUSSON (Hrsg.): *Grágás og Lögþækkurnar*. Reykjavík: Prentsm. Gutenberg, 1923 (= Árbók Háskóla Íslands, 1921/22. Fylgirit)

FINSEN, VILHJÁLMUR (Hrsg.): *Grágás: Stykker, som findes i det Arnamagnaanske Haandskrift Nr. 351 fol. Skálholtsbók og en Række andre Haandskrifter*. Kopenhagen: Gyldendal & Møller, 1883

FINSEN, VILHJÁLMUR (Hrsg.): *Grágás, efter det Arnamagnaanske Haandskrift Nr. 334 fol. Skálholtsbók*. Kopenhagen, 1879

ÓLAFUR LÁRUSSON (Hrsg.): *Staðarhólbók. The ancient lawbooks Grágás and Járnsíða; Ms. No 334 fol. in the Arna-Magnaean Coll. in the Univ. Libr. of Copenhagen*. Copenhagen: Levin & Munksgaard, 1936 (= Corpus codicum Islandicorum medii aevi; 9)

HARALDUR BERNHARDSSON (Hrsg.): *Járnsíða og kristinréttur Árna Þorlákssonar*. Reykjavík: Sögufélag, 2005 (Smárit Sögufélags)

MÁR JÓNSSON (Hrsg.): *Jónsbók. Lögþækk Íslendinga hver samþykkt var á alþingi árið 1281 og endurnýjuð um miðja 14. öld en fyrst prentuð árið 1578*. Reykjavík: Háskólaútgáfan, 2004 (= Sýnisbók íslenskrar alþýðumenningar; 8)

ÓLAFUR HALLDÓRSSON (Hrsg.): *Jónsbók. Kong Magnus Hákonssons lovbog for Island vedtaget paa*

Altinget 1281; Réttarbætr: de for Island givne Retterboder af 1294, 1305 og 1314. Kopenhagen, 1904. Neudruck Odense, 1970

NORWEGEN

KEYSER, R., u. P.A. MUNCH (Hgg.): *Norges Love aldre end Kong Magnus Haakonssöns Regerings-Tilrædelse i 1263.* Christiania, 1846 (= Norges gamle Love indtil 1387; 1)

KEYSER, R., u. P.A. MUNCH (Hgg.): *Lovgivningen under Kong Magnus Haakonssöns Regeringstid fra 1263 til 1280, tilligemed et Supplement til første Bind.* Christiania, 1848 (= Norges gamle Love indtil 1387; 2)

KEYSER, R., u. P.A. MUNCH (Hgg.): *Lovgivningen efter Kong Magnus Haakonssöns Död 1280 indtil 1387.* Christiania, 1849 (= Norges gamle Love indtil 1387; 3)

Enthält Gesetzesänderungen sowie Dekrete der norwegischen Könige zwischen 1280 und 1387. [SN]

GULAPINGSLÖG

EITHUN, BJÖRN, u. MAGNUS RINDAL et al. (Hgg.): *Den Eldre Gulatingslova.* Oslo: Riksarkivet, 1994 (= Norrøne Tekster; 6)

SEYÐABRÆVID

HÁKON MAGNUSSON: *Seyðabrævið.* Tórshavn: Fróðskaparfelag, 1971

Faksimile, Edition und Übersetzung (färöisch, englisch) aller Textzeugen des färöischen „Schafsbrieft“ mit Glossar und Bibliographie. [RJ]

4.6.2.4 Übersetzungen

HEUSLER, ANDREAS: *Isländisches Recht: Die Grangans.* Weimar: Böhlau, 1937 (= Schriften der Akademie für deutsches Recht: Gruppe Rechtsgeschichte: Germanenrechte: Texte und Übersetzungen; 9)

SCHULMAN, JANA K. (Hrsg.): *Jónsbók. The Laws of Later Iceland, the Icelandic Text according to MS AM 351 fol. Skálholtsbók eldri.* Saarbrücken: AQ-Verl., 2010 (= Bibliotheca germanica Ser. nova; 4)

LARSON, LAURENCE M (Hrsg.): *The Earliest Norwegian Laws: being the Gulathing law and the Frostathing law.* New York: Columbia Univ. Press, 1935

MEISSNER, RUDOLF: *Norwegisches Recht: Das Rechtsbuch des Frostothings.* Weimar: Böhlau, 1939 (= Schriften der Akademie für deutsches Recht: Gruppe Rechtsgeschichte: Germanenrechte: Texte und Übersetzungen; 4)

MEISSNER, RUDOLF: *Norwegisches Recht: Das Rechtsbuch des Gulathings*. Weimar: Böhlau, 1935 (= Schriften der Akademie für deutsches Recht: Gruppe Rechtsgeschichte: Germanenrechte: Texte und Übersetzungen; 6)

MEISSNER, RUDOLF: *Landrecht des Königs Magnus Hakonarson*. Weimar: Böhlau, 1941 (= Schriften der Akademie für deutsches Recht: Gruppe Rechtsgeschichte: Germanenrechte: Neue Folge: Nordgermanisches Recht; 2)

MEISSNER, RUDOLF: *Stadtrecht des Königs Magnus Hakonarson für Bergen, Bruchstücke des Birkinselrechts und Seefahrerrecht der Jónsbók*. Weimar: Böhlau, 1950 (= Schriften der Akademie für deutsches Recht: Gruppe Rechtsgeschichte: Germanenrechte: Neue Folge: Nordgermanisches Recht; 3)

VOGT, NORBERT B.: „Seyðabrævið. Der Schafsbrief – Ein zentrales Dokument der färöischen Geschichte“. In: *Mitgliederblatt DFF / Tjaldur* (1989), Bd. 2, S. 14–33

4.6.2.5 Sekundärliteratur zu Rechtstexten

Für weiterführende Literatur zu einzelnen Rechtsgebieten und spezielleren Themen müssen wir aus Platzgründen auf die Online-Ausgabe unserer Bibliographie verweisen.

HALLDÓR HERMANNSSON: *Illuminated manuscripts of the Jónsbók*. New York: Kraus, 1966 (= Islandica; 28)

HOFF, HANS HENNING: *Hafliði Másson und die Einflüsse des römischen Rechts in der Grágás*. Berlin: De Gruyter, 2012 (= RGA-Ergänzungsbände; 78)

HELLE, KNUT: *Gulatinget og Gulatingslova*. Leikanger: Skald, 2001

KLEIVA, IVAR: *Gulatinget. Tingstader og Lovverk*. Bergen: Norsk Bokreidingslag, 1985

4.6.3 Religiöse Wissensliteratur

SVANHILDUR ÓSKARSDÓTTIR: „Prose of Christian Instruction“. In: McTURK: *Companion*, S. 338-353

4.6.3.1 Stjórn

UNGER, C. R. (Hrsg.): *Stjorn. Gammelnorsk bibelhistorie fra verdens skabelse til det babyloniske jungenskab*. Christiania: Feilberg & Landmark, 1862

SELMA JÓNSDÓTTIR (Hrsg.): *Illumination in a manuscript of Stjórn*. Reykjavík: Almenna bókafélagið, 1971

Enthält Abbildungen des Manuskriptes AM 227 fol. mit Übersetzungen ins Englische von PETER FOOTE. Isländische Version: *Ljúsingar í Stjórnarhandriti*. Reykjavík: Almenna bókafélagið, 1971 [SN]

SEIP, DIDRIK ARUP (Hrsg.): *Stjórn, AM. 227 fol.* Copenhagen: Munksgaard, 1956 (= Corpus codicum Islandicorum Medii Aevi; 20)

ASTÁS, REIDAR: *Stjórn: Tekst etter håndskriftene*. 2 Bde. Oslo: Riksarkivet, 2009 (= Nørøne tekster; 8)

Übers. ins Norwegische.

ASTÁS, REIDAR: *An Old Norse biblical compilation: Studies in Stjórn*. New York: P. Lang, 1991 (= American university studies. Series VII: Theology and religion; 109)

Norwegische Version: Diss. von 1986 an der Universität Oslo: *Et bibelverk fra middelalderen: Studier i Stjórn*. Oslo: Novus Forlag, 1987.

4.6.3.2 Homilienbücher

NORWEGEN

INDREBØ, GUSTAV (Hrsg.): *Gamla norsk Homiliebok Cod. AM. 619 4°*. Oslo: Universitetsforlaget, Nachdruck 1966

Original von 1931.

KNUDSEN, TRYGVE (Hrsg.): *Gammelnorsk homiliebok etter AM 619 4°*. Oslo: Selskapet til utgivelse av gamle norske håndskrifter, 1952 (= Corpus codicum Norvegiarum medii aevi. Quarto serie; 1)

GUNNES, ERIK (Hrsg.), u. ÅSTRID SALVESEN (Übers.): *Gammelnorsk homiliebok*. Oslo: Universitetsforlaget, 1971

HAUGEN, ODD EINAR, u. ÅSLAUG OMMUNDSEN (Hgg.): *Vår eldste bok. Skrift, miljø og biletebruk i den norske homilieboka*. Oslo: Novus, 2010 (= Bibliotheca Nordica; 3)

Besteht aus Untersuchungen zu dem ältesten norwegischen Homilienbuch, welches in der Handschrift AM 619, 4to überliefert ist. Die Analysen beziehen sich z.B. auf die Person des Schreibers, den Zweck von Homilien in der damaligen Gesellschaft sowie kalligraphische Analysen und Darstellungsweisen in der Handschrift. [SN]

HJELDE, ODDMUND: *Norsk preken i det 12. århundre: studier i Gammel Norsk homiliebok*. Oslo, 1990

ISLAND

SIGURBJÖRN EINARSSON et al. (Hgg.): *Íslensk bómíliúbók: fornar stólræður*. Reykjavík: Hið íslenska bókmenntafélag, 1993

LEEUEW VAN WEENEN, ANDREA DE: *The Icelandic homily book: Perg. 15 4° in the Royal Library, Stockholm*. Reykjavík: Stofnun Árna Magnússonar á Íslandi, 1993 (= Íslenzk handrit. Series in quarto; 3)

LEEUEW VAN WEENEN, ANDREA DE: *Lemmatized index to the Icelandic homily book: Perg. 15 4° in the Royal Library, Stockholm*. Reykjavík: Stofnun Árna Magnússonar á Íslandi, 2004 (= Rit; 61)

WESTLUND, BÖRJE: *Skrivarproblemet i isländska Homilieboken*. Stockholm: Almqvist & Wiksell international, 1974 (= Stockholm studies in Scandinavian philology. New series; 10)

4.6.3.3 Elucidarius und Physiologus

ELUCIDIARIUS

FIRCHOW, EVELYN SCHERABON, u. KAAREN GRIMSTAD (Hgg.): *Elucidarius in Old Norse translation*. Reykjavík: Stofnun Árna Magnússonar, 1989 (= Rit; 36)

JÓN HELGASON (Hrsg.): *The Arna-Magnaæn manuscript 674a, 4 to: Elucidarius*. Copenhagen: Munksgaard, 1957 (= Manuscripta Islandica; 4)

FIRCHOW, EVELYN SCHERABON (Hrsg.): *The Old Norse Elucidarius: Original text and English translation*. Columbia, SC: Camden House, 1992 (= Studies in German literature, linguistics, and culture)

SALVESEN, ASTRID: *Studies in the vocabulary of the Old Norse Elucidarium*. Oslo: Universitetsforlaget, 1968

BREITEIG, BYRGE: „Elucidarius og Kong Sverre“. In: *Maal og Minne* (1966), S. 22-34

PHYSIOLOGUS

HALLDÓR HERMANNSSON (Hrsg.): *The Icelandic Physiologus. Facsimile Edition with an introduction by Halldór Hermannsson*. Ithaca, New York: Cornell Univ. Press, 1938; Nachdruck 1966 (= Islandica; 27)

5. Altostnordische Literatur

In vieler Hinsicht ist die altostnordische Literatur lange Zeit vernachlässigt worden. Erst in den letzten Jahren wendet sich die Forschung (zumindest in Bezug auf die altschwedische Literatur) wieder verstärkt diesen Texten zu. Svenska fornskriftsällskapet und Runica & Mediaevalia sind die beiden wissenschaftlichen Gesellschaften, die in Schweden Reihen herausgeben, die der altschwedischen Literatur und Kultur gewidmet sind und regelmäßig dazu publizieren. In *Svenska fornskriftsällskapets samlingar* werden seit den Anfängen im 19. Jahrhundert auch Texteditionen veröffentlicht. Viele der Texte liegen leider noch ausschließlich in sehr alten Ausgaben vor; nach und nach entstehen aber neue, dem aktuellen Stand der Wissenschaft entsprechende Editionen.

Als Hilfsmittel ist die aktuelle und sehr nützliche *Fornsvenske bibliografi* zu nennen. In Dänemark wird die Forschung zur mittelalterlichen eigenen Literatur nur von wenigen Forschern betrieben.

Literaturgeschichten sind unter 2.1.3 (Ostnordische Länder) zu finden.

JÖRGENSEN, NILS: „Old Nordic types of texts II: Old Swedish and Old Danish“. In: BANDLE: *The Nordic languages* 1, S. 990–999

ÜBERSETZUNGLITERATUR

WOLLIN, LARS: „Translations and interference by translation in Old Nordic II: Old Swedish and Old Danish“. In: BANDLE: *The Nordic languages* 1, S. 1005–1014

WOLLIN, LARS: „From Old Nordic to Early Modern Nordic: The language of the translations II: Swedish and Danish translations“. In: BANDLE: *The Nordic languages* 2, S. 1201–1213

ALTSCHWEDISCHE LITERATUR

LARSSON, INGER et al.: *Den medeltida skriftkulturen i Sverige. Genrer och texter*. Stockholm: Sällskapet Runica et Mediaevalia; Stockholms universitet, 2010 (= Scripta maiora; 5)

Diese Einführung richtet sich vor allem an Studierende und alle, die sich für die mittelalterliche Literatur Schwedens interessieren. Es werden exemplarisch die wichtigsten Texte aus verschiedenen Bereichen wie Runeninschriften, Rechtstexten, religiöser und profaner Literatur ausgewählt. Die zahlreichen Fotos oder Faksimiles mit der entsprechenden Transkription und neuschwedischen Übersetzung der gezeigten Textauschnitte geben einen weiteren Einblick. Die gezeigten Ausschnitte sind in kurze Artikel mit Einführungen eingebettet und werden jeweils in ihr Genre und ihre Entstehungszeit eingeordnet. [SN]

CARLQUIST, JONAS: *Handskriften som historiskt vittne. Fornsvenska samlingshandskrifter. Miljö och funktion*. Stockholm: Sällskapet Runica et Mediaevalia, 2002 (= Opuscula; 6)

DÄNISCHE LITERATUR

DAHLERUP, PIL: *Dansk litteratur. Middelalder*. 2 Bde. København: Gyldendal, 1998

Beschreibung unter 2.1.3.

DAHLERUP, PIL: *Sanselig senmiddelalder. Litterære perspektiver på danske tekster 1482-1523*. Århus: Aarhus Universitetsforlag, 2010

Beschreibung unter 2.1.3.

5.1 Historiographische Literatur

Siehe auch 4.1.7 (Historiographische und (pseudo-) historiographische Übersetzungsliteratur) für allgemeine Informationen.

5.1.1 Reimchroniken

EDITIONEN - ALTSCHWEDISCH -

KLEMMING, G. E. (Hrsg.): *Svenska medeltidens rim-krönikor*. 3 Bde. Stockholm: P.A. Norstedt, 1865-68 (= Samlingar utgivna av Svenska fornskriftsällskapet; 17:1, 17:2, 17:3)

Enthält die Erikschronik, die Karlschronik sowie die Sturechroniken.

JANSSON, SVEN-BERTIL (Hrsg.): *Erikskrönikan*. Stockholm: Prisma, Ny utg. 2003

Der Kommentar am Ende des Buches erklärt sowohl geschichtliche Hintergründe als auch die Bedeutung einzelner unklarer Wörter. [SN]

PIPPING, ROLF (Hrsg.): *Erikskrönikan enligt Cod. Holm. D 2 jämte avvikande läsarter ur andra handskrifter*. Uppsala; Stockholm, Nytryck (med ett tillägg) 1963 (= Samlingar utgivna av Svenska fornskriftsällskapet; 68)

EDITION - ALTDÄNISCH -

TOLDBERG, HELGE (Hrsg.): *Den danske rimkrønike*. 3 Bde. København: Schultz, 1958-61

SEKUNDÄRLITERATUR

JANSSON, SVEN-BERTIL: *Medeltidens rimkrönikor. Studier i funktion, stoff, form* (Diss.). Stockholm: Svenska bokförlaget, 1971

LÖNNROTH, ERIK: *Medeltidskrönikornas värld. En politisk miljöstudie*. Göteborg: Elander, 1941 (= Göteborgs högskolas årsskrift 1941: 18)

5.1.2 Historia Trojana

EDITION

GEETE, ROBERT (Hrsg.): *Historia Trojana. En medeltidsroman om trojanska kriget*. Stockholm: Norstedt, 1892 (= Samlingar utgivna av Svenska fornskriftsällskapet: Ser. 1. Svenska skrifter; 29)

SEKUNDÄRLITERATUR

FORTELIUS, BERTEL: *Historia Trojana eller Troya borgdzs chröneca. Studier över språk och stil i en svensk 1500-talstext*. Borgå: Tryckeri- & Tidnings Ab, 1965

Diese Dissertation gibt, zusammen mit den *Nya Historia Trojana-studier*, einen weiten Überblick über die sprachlichen Merkmale der *Historia Trojana*. Mit Hilfe sprachwissenschaftlicher Methoden wird sowohl auf die Frage der möglichen Herkunft des Übersetzers eingegangen als auch auf die Stilistik der Übersetzung im Vergleich zu ihrer lateinischsprachigen Vorlage. [SN]

FORTELIUS, BERTEL: *Nya historia Trojana-studier*. Helsingfors: Svenska Litteratursällskapet i Finland, 1969

5.1.3 Konung Alexander

LATEINISCHE VORLAGE

BERGMEISTER, HERMANN-JOSEF: *Die Historia de preliis Alexandri Magni. Synoptische Edition d. Rezensionen d. Leo Archipresbyter u. d. interpolierten Fassungen J1, J2, J3, (Buch 1 u. 2)*. Meisenheim am Glan: Hain, 1975 (= Beiträge zur klassischen Philologie; 65)

LEO ARCHIPRESBYTER, u. FRIEDRICH PFISTER: *Der Alexanderroman*. Heidelberg: Winter, 1913 (= Sammlung mittellateinischer Texte; 6)

EDITION

KLEMMING, GUSTAF EDWARD (Hrsg.): *Konung Alexander. En medeltids dikt från latinets vänd i svenska rim omkring år 1380 på föranstaltande af Bo Jonsson Grip*. Stockholm: Norstedt, 1855-1862 (= Samlingar utgivna av Svenska fornskriftsällskapet: Ser. 1: Svenska skrifter; 12)

SEKUNDÄRLITERATUR

RONGE, HANS H.: *Rimlista till Konung Alexander*. Uppsala: Almqvist & Wiksell, 1964 (= Acta Universitatis Upsaliensis: Studia philologicae Scandinavicae Upsaliensia; 4)

RONGE, HANS H.: *Konung Alexander. Filologiska studier i en fornsvensk text*. Uppsala: Institutionen för nordiska språk vid Uppsala universitet, 1957 (= Skrifter; 2)

MAGOUN, FRANCIS PEABODY: „The Middle-Swedish Konung Alexander and the Historia de preliis Alexandri Magni (Recension I/2)“. In: *Etudes germaniques* 3, 1948, S. 167–176

WENNERBERG, KLAS: „Den svenska medeltidsdikten ‚Konung Alexander‘“. In: *Sammlaren* 29 (1948), S. 97–113

BLANCK, ANTON: „Konung Alexander, Bo Jonsson Grip och Albrekt av Mecklenburg“. In: *Sammlaren* 10 (1929), S. 1–74

5.2 Rechtsliteratur

Siehe für eine allgemeine Einführung und Informationen zur Rechtssprache auch 4.6.2 (Altwestnordische Rechtsliteratur).

Unter 7.3 (Rechtsgeschichte) und 3.4.2 (Diplomatik) finden sich weitere Angaben.

5.2.1 Editionen

DÄNEMARK

Det Danske Sprog- og Litteraturselskab (Hrsg.): *Danmarks gamle Landskabslove med Kirkelove (DGL)*. 8 Bde. Kopenhagen: Gyldendal, 1933-1961

THORSEN, PEDER GOTH (Hrsg.): *Eriks Saellandske lov*. Kjøbenhavn: Berling, 1852 (= Nordiske Oldskrifter; 14)

SCHWEDISCHE LANDSCHAFTSRECHTE

SCHLYTER, D.C.J., u. D.H.S.COLLIN (Hgg.): *Samling af Sveriges gamla lagar* (= *SSGL*). 13 Bde. Stockholm, 1827-1877

WIKTORSSON, PER-AXEL (Hrsg.): *Äldre västgötalagen och dess bilagor i Cod. Holm. B 59*. 2 Bde. Skara: Föreningen för västgötalitteratur, 2011 (= Skara stiftshistoriska sällskaps skriftserie; 60)

Enthält vor allem Hintergrundinformationen, verfasst von Experten des jeweiligen Gebietes. Einerseits sind Faksimiles mit Transkription und Übersetzung ins Neuschwedische enthalten und die Handschriften werden beispielsweise im Hinblick auf die möglichen Schreiber untersucht, wobei Wiktorsson hier zu neuen Ergebnissen kommt. Andererseits werden die juristischen Hintergründe beleuchtet, so auch die Frage nach dem Zweck der Sammelhandschrift. Ausführliche Personen- und Ortsregister sind ebenfalls enthalten. [SN]

PIPPING, HUGO (Hrsg.): *Guta lag och Guta saga: jämte ordbok*. Kopenhagen, 1905ff (= Samfund til udgivelse af gammel nordisk litteratur: Skrifter; 33)

Enthält ein Altgutnisch-Neuschwedisches Wörterbuch. [SN]

SAEVE, CARL: *Gutniska Urkunder: Guta Lag, Guta Saga och Gotlands runinskrifter språkligt behandlade*. Stockholm: Norstedt, 1859

5.2.2 Übersetzungen

DÄNISCHE RECHTE - DEUTSCH -

SCHWERIN, CLAUDIUS VON: *Dänisches Recht: Seeländischer Rechtskreis*. Weimar: Böhlau, 1938 (= Schriften der Akademie für deutsches Recht: Gruppe Rechtsgeschichte: Germanenrechte: Texte und Übersetzungen; 8)

Nachdruck: Witzchenhausen: Deutschrechtlicher Instituts-Verlag, 1960

Enthält Erichs seeländisches Recht, Knuts Gefolgschaftsrecht, Erbe und unbüßbare Sachen und das Schonische Kirchenrecht. [SN]

SEE, KLAUS VON: *Das Jütische Recht*. Weimar: Böhlau, 1960

Enthält ein erklärendes Glossar einer großen Zahl von Rechtsbegriffen. [RJ]

DÄNISCH

SKAUTRUP, PETER: *Den Jyske Lov. Text med oversættelse, kommentar og ordbog*. Aarhus: Universitetsforlaget, 1941

AAKJÆR, SVEND, u. ERIK KROMAN et al. (Hgg.): *Skånske Lov. Anders Sunesons parafrase, skånske Kirkelov med oversættelse*. Kopenhagen, 1933 (= Danmarks gamle Landskabslove med Kirkelove; 1,2)

SCHWEDISCHE LANDSCHAFTSRECHTE - NEUSCHWEDISCH -

HOLMBÄCK, ÅKE, u. ELIAS WESSÉN (Hgg.): *Svenska landskapslagar*. 5 Bde. Stockholm: Geber, 1935-1946

DEUTSCH

STRAUCH, DIETER: *Das Ostgötenrecht*. Köln: Böhlau, 1971

SCHWERIN, CLAUDIUS VON: *Schwedische Rechte: Älteres Westgötalag, Uplandslag*. Köln: Böhlau, 1935 (= Schriften der Akademie für deutsches Recht: Gruppe Rechtsgeschichte: Germanenrechte: Texte und Übersetzungen; 7)

GUTA LAG - ENGLISCH -

PEEL, CHRISTINE (Hrsg.): *Guta lag. The law of the Gotlanders*. London: Viking Society for Northern Research University College of London, 2009

5.2.3 Sekundärliteratur

Für Untersuchungen zu einzelnen Rechtsgebieten und Forschungsfeldern verweisen wir aus Platzgründen auf die Online-Ausgabe unserer Bibliographie.

SANDVIK, GUDMUND, u. JÓN VIDAR SIGURDSSON: „Laws“. In: McTURK: *Companion*, S. 223-244

STRAUCH, DIETER: *Mittelalterliches nordisches Recht bis 1500. Eine Quellenkunde*. Berlin (u.a.): De Gruyter, 2011 (= *RGA-Ergänzungsbände*; 73)

Beschreibung unter 4.6.2.2.

WÖRTERBUCH

SCHLYTER, D.C. (Hrsg.): *Ordbok till Samlingen af Sveriges Gamla Lagar*. Lund, 1877

SCHWEDISCHE RECHTSTEXTE

SJÖHOLM, ELSA: *Sveriges medeltidslagar. Europeisk rättstradition i politisk omvandling*. Stockholm: Nordiska bokhandeln i distribution, 1988 (= *Skrifter utgivna av Institutet för rätthistorisk forskning*. Serie II. Rätthistoriska studier; 4)

SCHWEDISCHE LANDSCHAFTSRECHTE

STRAUCH, DIETER: „Schwedisches Landschaftsrecht und frühes Recht der Rus“. In: Ders.: *Kleine rechtsgeschichtliche Schriften, Aufsätze 1965-1997. Aus Anlaß seines 65. Geburtstages herausgegeben von Manfred Baldus und Hanns Peter Neubauer*. Köln [u.a.]: Böhlau, 1998, S. 378–408

Strauch untersucht, inwiefern – wie zuvor in der Forschung teilweise angenommen – das Recht der Rus' mit den später niedergeschriebenen schwedischen Landschaftsrechten zusammenhängt. Dabei führt er kurz in die verschiedenen Versionen der sog. Russkaja Pravda ein. [SN]

5.3 Sachliteratur

Die Überlieferungslage erschwert eine konsequente Systematik der altostnordischen Sachliteratur. Daraus erklärt sich die vorliegende, nach unterschiedlichen Kriterien erstellte Einteilung. Um nicht ausschließlich Spezialliteratur zu Einzeltexten anführen zu müssen, wurde eine Auswahl getroffen, die also nicht die Gesamtüberlieferung abbildet.

Siehe für allgemeinere Informationen auch 4.6.1 (Altwestnordische Sachliteratur).

5.3.1 Allgemeines

PILTZ, ANDERS: *Die gelehrte Welt des Mittelalters*. Köln: Böhlau, 1982

Originaltitel: *Medeltidens lärda värld*. Stockholm: Carmina, 1978
Befasst sich mit den Hintergründen der einzelnen Wissenschaften und der mittelalterlichen Bildung sowie mit der Entstehung der Universitäten und der Scholastik. Es wird ein weiter theoretischer Rahmen gespannt und ein guter einführender Überblick über das doch recht breite Feld gegeben. [SN]

LINDROTH, STEN: *Svensk lärdomshistoria. 1: Medeltiden, reformationstiden*. Stockholm: Norstedt, 1975

5.3.2 Artes liberales

An Artesliteratur sind im schwedischen und dänischen Raum im Prinzip nur Texte zum Trivium (Grammatik, Rhetorik, Dialektik) erhalten.

BAMPI, MASSIMILIANO: *The reception of the Septem Sapientes in Medieval Sweden between Translation and Rewriting*. Göppingen: Kümmerle, 2007 (= Göppinger Arbeiten zur Germanistik; 744)

CONLEY, THOMAS M.: *Rhetoric in the European tradition*. Chicago: University of Chicago Press, 1994

BERG, KIRSTEN M.: „Om forholdet mellom topos, memoria og elocutio – spesielt med hensyn til middelaldertekster på morsmål“. In: CASSIRER, PETER (Hrsg.): *Stilsymposiet i Göteborg 21-23 maj 1992. Symposiehandlingar*. Göteborg: Institutionen för svenska språket, Göteborgs universitet, 1994

5.3.3 Medizin/ Kräuterkunde

DÄNEMARK - EDITIONEN -

KRISTENSEN, MARIUS (Hrsg.): *Harpestræng. Gamle danske urtebøger, stenbøger og kogebøger*. København: H.H. Thiele, 1908-1920

HAUBERG, POUL: *Lægebøger med tilknytning til Henrik Harpestræng*. København: Dansk farmacihistorisk selskab, 1982 (= Theriaca hefte; 22)

HAUBERG, POUL: *Christiern Pedersens Lægebog. Malmö 1533* (Faksimileausgabe). København: Levin & Munksgaard, 1933

SCHWEDEN - EDITION -

KLEMMING, G. E. (Hrsg.): *Läke- och örte-böcker från Sveriges medeltid*. Uppsala: Svenska fornskriftsällskapet, 1883-1886 (= Samlingar utgivna av Svenska fornskriftsällskapet. Ser. 1, Svenska skrifter; 26)

SEKUNDÄRLITERATUR

LARSSON, INGER: *Millefolium, rölika och näsegräs. Medeltidens svenska växtvärld i lärd tradition*. Stockholm: Kungl. Skogs- och Lantbruksakademien, 2009 (= Skogs- och lantbrukshistoriska meddelanden; 45)

TILANDER, GUNNAR: *Danska växtnamn. Egenhändiga anteckningar av Christiern Pedersen*. København: Levin & Munksgaard, 1934 (= Acta philologica Scandinavica; 9)

HAUBERG, POUL: „Lidt om Henrik Harpestrængs Lægebog“. In: KNUDSEN, GUNNAR, u. MARIUS CHRISTENSEN (Hgg.): *Danske Studier. 1919. For Universitetsjubilaets danske Samfund*. København: Gyldendalske Boghandel, 1919, S. 111-128

5.3.4 Peder Månsson

PEDER MÅNSSON (1460-1534) war Bischof in Västerås und hat eine Vielzahl inhaltlich sehr unterschiedlicher Sachtexte geschrieben, die sich zumeist mit technischen Themen befassen. Dadurch trug er bedeutend zur Weiterentwicklung der Technik in Schweden bei.

EDITIONEN

Månssons Schriften sind in der Reihe SFSS in den Bänden 3, 43 und 75 herausgegeben.

ÜBERSETZUNG

JOHANSEN, OTTO: *Peder Månssons Schriften über technische Chemie und Hüttenwesen. Eine Quelle zur Geschichte der Technik des Mittelalters*. Berlin: VDI-Verlag, 1941 (= Schriftenreihe der Arbeitsgemeinschaft für Technikgeschichte des Vereines Deutscher Ingenieure im NSBDT; 16)

Beginnt mit einer kurzen Einführung zu Peder Månsson und seinen Schriften und enthält danach Auszüge aus seinen Werken in deutscher Übersetzung. Die lateinischen Originale wurden hierbei mit abgedruckt, während die altschwedischen lediglich übersetzt und nicht selbst wiedergegeben werden. [SN]

SEKUNDÄRLITERATUR

NORDLING, ANNA: *Pa swänsko. Studier i lexikalisk förmåelse hos Peder Månsson* (Diss.). Göteborg: Inst. för svenska språket, Göteborg univ, 2002

5.4 Religiöse Literatur

Siehe auch 4.1.1 (Heiligensagas) für allgemeine Informationen sowie 6 (Lateinischsprachige Literatur) für die lat. Birgitta-Texte. Religiöse Dramen befinden sich zusammen mit weltlichen Dramen unter 5.6.2 (Dramen).

5.4.1 Heilige Birgitta

EDITIONEN

HÖGMAN, BERTIL: *Heliga Birgittas originaltexter. From MS. A 65 in Kungliga Biblioteket, Stockholm. With an introduction and with facsimiles.* Uppsala: Svenska fornskriftsällskapet, 2009 (= Samlingar utgivna av Svenska fornskriftsällskapet. Ser. 1, Svenska skrifter; 90)

Neudruck der 1951 erschienenen Erstauf.

LINDELL, INGER (Hrsg.): *Heliga Birgittas uppenbarelser bok 7 efter Cod. Ups. C 61. Diplomatisk utgåva med kommenterande inledning.* Uppsala: Svenska fornskriftsällskapet, 2000 (= Samlingar utgivna av Svenska fornskriftsällskapet. Ser. 1, Svenska skrifter; 84)

GUSSGARD, JOSTEIN: *To fragmenter på svensk av Den hellige Birgittas skrifter.* Uppsala: Svenska fornskriftsällskapet, 1961 (= Samlingar utgivna av Svenska fornskriftsällskapet. Ser. 1, Svenska skrifter; 67)

KLEMMING, G. E.: *Heliga Birgittas uppenbarelser. Efter gamla handskrifter.* 5 Bde. Stockholm: Svenska fornskriftsällskapet, 1857-84 (= Samlingar utgivna av Svenska fornskriftsällskapet. Ser. 1, Svenska skrifter; 14:1-5)

ÜBERSETZUNG

MORRIS, BRIDGET (Hrsg.): *Book V of St Birgitta's Uppenbarelser. Ed. from Ms Cod. Ups. C 61.* Uppsala: Svenska fornskriftsällskapet, 1991 (= Samlingar utgivna av Svenska fornskriftsällskapet. Ser. 1, Svenska skrifter; 80)

SEKUNDÄRLITERATUR

Lindholm, Rolf H.: *Huvudlinjer i heliga Birgittas uppenbarelser.* Visby: Nomen, 2011

Bergh, Birger: *Heliga Birgitta. Ättarbarnsmor och profet.* Lund: Historiska media, 2002

KLOCKARS, BIRGIT: *Birgitta och hennes värld.* Stockholm: Almqvist och Wiksell, 1971 (= Kungliga vitterhets historie och antikvitets akademien handlingar. Historiska serien; 16)

WESSEN, ELIAS: *Svensk medeltid. En samling uppsatser om svenska medeltidshandskrifter och texter.* Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1968; 1976 (= Kungl. Vitterhets-, historie- och

antikvitetsakademiens handlingar. Filologisk-filosofiska serien; 10, 16)

Bd. 2: *Birgitta-texter*

Bd. 3: *De fornsvenska handskrifterna av Heliga Birgittas Uppenbarelser*

KLOCKARS, BIRGIT: *Birgitta och böckerna. En undersökning av den heliga Birgittas källor*. Stockholm: Almqvist och Wiksell, 1966 (= Kungliga vitterhets historie och antikvitets akademien handlingar. Historiska serien; 11)

5.4.2 Hagiographie

ALLGEMEIN

FARMER, DAVID HUGH: *The Oxford dictionary of saints*. Oxford: Oxford Univ. Press, 5. überarb. Aufl. 2011

HEFFERNAN, THOMAS J.: *Sacred biography. Saints and their biographers in the Middle Ages*. New York: Oxford Univ. Press, 1988

BEKKER-NIELSEN, HANS et al. (Hgg.): *Hagiography and medieval literature. A symposium*. Odense: Odense Univ. Press, 1981

SCHWEDEN

STEPHENS, GEORGE (Hrsg.): *Ett forn-svenskt legendarium, innehållande medeltids kloster-sagor om belgon, påfårar och kejsare ifrån det I:sta till det XIII:de århundradet*. 3 Bde. Stockholm: Norstedt, 1847-74 (= Samlingar utgivna av Svenska fornskriftsällskapet. Ser. 1, Svenska skrifter; 7:1-3)

DÄNEMARK

KNUDSEN, GUNNAR (Hrsg.): *Mariager Legende-Haandskrift*. København: S.L. Møller, 1917-1930 (= Samfund til udgivelse af gammel nordisk litteratur; 44)

GAD, TUE: *Legenden i dansk middelalder*. København: Dansk Videnskabs Forl., 1961

5.4.3 Postillen und Predigten

SCHWEDEN

Svenska medeltidspostillor 1-8 (SMP). Stockholm: Svenska fornskriftsällskapet, 1879-1983 (= Samlingar utgivna av Svenska fornskriftsällskapet. Ser. 1, Svenska skrifter; 23:1-8)

ANDERSSON, ROGER: *Postillor och predikan. En medeltida texttradition i filologisk och funktionell belysning* (Diss.). Stockholm: Sällskapet Runica et Mediaevalia, 1993 (= Scripta minora; 1)

DÄNEMARK

BRANDT, C. J., u. R. TH. FENGER (Hgg.): *Christiern Pedersens Jærtegns-Postil*. 2 Bde. København: Gyldendal, 1850-51

EJDER, BERTIL: „Om den medeltida danska postillan i Cod. GkS 1390, 4:o (DaP), och dess ställning i nordisk tradition“. In: *Kyrkohistorisk årsskrift* 76 (1977), S. 67-92

PREDIGTEN

ANDERSSON, ROGER: *Sermones sacri Svecice. The sermon collection in Cod. AM 787 4°*. Uppsala: Swedish Science Press, 2006 (= Samlingar utgivna av Svenska fornskriftsällskapet. Ser. 1; 86)

KRISTENSEN, MARIUS (Hrsg.): *En Klosterbog fra middelalderens slutning (AM 76, 8to)*. København: Jørgensen, 1933

RIISING, ANNE: *Danmarks middelalderlige prædiken* (Diss.). København: Gad, 1969

5.4.4 Weitere Texte

BRANDT, C.J. (Hrsg.): *Lucidarius. En Folkebog fra Middelalderen*. Kjøbenhavn: Berlingske Bogtrykeri, 1849 (= Nordiske oldskrifter; 7)

KLEMMING, G.E. (Hrsg.): *Själens tröst. Tio Guds bud förklarade genom legender, berättelser och exempel*. Stockholm: Norstedt, 1871-73 (= Samlingar utgifna af Svenska fornskrift-sällskapet. Ser. 1; 19)

NIELSEN, NIELS (Hrsg.): *Själens tröst („Siala tröst“)*. *Cod. Ups. C 529 og Cod. Holm. A 109*. 2 Bde. København: J.H. Schultz, 1937-1952

5.5 Höfische Literatur

Reimchroniken befinden sich unter 5.1 (Historiographische Literatur), Konungastyrelse unter 5.3 (Sachliteratur).

5.5.1 Eufemiavisor

SAMMELEDITION - ALTDÄNISCH -

BRANDT, C.J. (Hrsg.): *Romantisk digtning fra middelalderen. Bd. 1: Ivan Løveridder; Hertug Frederik af Normandi; Flores og Blanseflor*. København: Samfundet til den danske Literatur Fremme,

1869

Neben den altdänischen Übersetzungen der altschwedischen Eufemiavisor sind in dieser Ausgabe weitere Texte zusammengefasst, die aus demselben Überlieferungszusammenhang stammen, jedoch nach anderen Vorlagen erstellt wurden.

Band 2: *Dneregkongen Lavrin. Persenober og Konstantionobis. Den kydske Dronning. Tillæg og Anmærkninger*, 1870

Band 3: *Karl Magnus Kronike. Navne-Liste og Ord-Liste. Litterærhistorisk Oversigt*, 1877 [RJ]

SEKUNDÄRLITERATUR

MERTENS, VOLKER: „Die Eufemiavisor als Zeugnis deutsch-skandinavischer Kulturkontakte“. In: *Jahrbuch der Oswald von Wolkenstein Gesellschaft* 16 (2006/2007), S. 159-178

WÜRTH, STEFANIE: „Eufemia. Deutsche Auftraggeberin schwedischer Literatur am norwegischen Hof“. In: PAUL, FRITZ (Hrsg.): *Arbeiten zur Skandinavistik. 13. Arbeitstagung der Deutschsprachigen Skandinavistik 29.7.-3.8.1997 in Ljseby/Oslo*. Frankfurt/Main: Peter Lang, 2000 (= Texte und Untersuchungen zur Germanistik und Skandinavistik; 45), S. 269-281

Ein vielzitiertes Aufsatz über die Rolle der norwegischen Königin Eufemia für die Entstehung der „ersten schwedischen Romane“. Dabei wird anhand der politischen Situation in Schweden und Norwegen des 13./14. Jahrhunderts und Eufemias deutschen Wurzeln der Frage nachgegangen, ob und warum sich die Eufemiavisor an kontinentalen Vorbildern statt an der im Nachbarland üblichen Sagaprosa orientiere. [EB]

TEXTKRITISCHE UNTERSUCHUNGEN

NOREEN, ERIK: *Studier rörande Eufemiavisor*. 3 Bde. Uppsala: Almqvist & Wiksell, 1923-1929

JANSSON, VALTER: *Eufemiavisorna. En filologisk undersökning*. Uppsala: Lundequist (u.a.), 1945 (= Uppsala Universitets Årskrift 1945:8)

SAWICKI, STANISLAW: *Die Eufemiavisor. Stilstudien zur nordischen Reimliteratur des Mittelalters*. Lund: Gleerup & Harrasowitz, 1939

5.5.1.a Herra Ivan

EDITIONEN - ALTSCHWEDISCH -

NOREEN, ERIK (Hrsg.): *Herr Ivan. Kritisk upplaga*. Uppsala: Almqvist & Wiksell, 1931 (= Samlingar utgivna av Svenska fornkrift-sällskapet; 50)

LIFFMAN, J. W., u. GEORGE STEPHENS (Hgg.): *Herr Ivan Lejon-riddaren, en svensk rimmad dikta ifrån 1300-talet, tillhörande sago-kretsen om konung Arthur och hans runda bord*. Stockholm: Norstedt, 1849 (= Samlingar utgivna av Svenska fornkrift-sällskapet; 5)

EDITION UND ÜBERSETZUNG - ENGLISCH -

KALINKE, MARIANNE E. (Hrsg.): *Norse romance. Bd. 3: Hærra Ivan*. Cambridge: Brewer, 1999 (= Arthurian archives; 5)

SEKUNDÄRLITERATUR

LAYHER, WILLIAM. „The Old Swedish Hærra Ivan Leon riddare“. In: KALINKE, MARIANNE E. (Hrsg.): *The Arthur of the North. The Arthurian legend in the Norse and Rus' realms*. Cardiff: University of Wales Press, 2011 (= Arthurian Literature in the Middle Ages; 5), S. 123-144

HUNT, TONY. „Herr Ivan lejonriddaren“. In: *Medieval Scandinavia* 8 (1975), S. 168-186

5.5.1.b Flores och Blanzefflor

EDITIONEN

OLSON, EMIL (Hrsg.): *Flores och Blanzefflor. Kritisk upplaga*. Lund: Carl Blom, Nytryck (med ett Tillägg) 1956 (= Samlingar utgivna av Svenska fornskriftsällskapet; 61)

KLEMMING, GUSTAF E. (Hrsg.): *Flores och Blanzefflor*. Stockholm: Norstedt, 1844 (= Samlingar utgivna av Svenska fornskriftsällskapet; 1)

FRANZÖSISCHE VORLAGE

PELAN, MARGARET M. (Hrsg.): *Floire et Blancheflor*. Paris: Ophrys, 2. Aufl. 1975

ÜBERSETZUNG - DÄNISCH -

CARLÉ, BIRTE (Hrsg.): *Romanen om Floire og Blancheflor: Blomst og Hvidblomst*. København: Gyldendal, 1979

SEKUNDÄRLITERATUR

BAMPI, MASSIMILIANO. „Translating courtly literature and ideology in medieval Sweden: Flores och Blanzefflor“. In: *Viking and Medieval Scandinavia* 4.1. (2008), S. 1-14

Der Artikel befasst sich mit dem Thema der Übersetzung der höfischen Literatur und Ideologie im mittelalterlichen Schweden mit dem Ausgangspunkt des target-oriented approach wie er von ITAMAR EVEN-ZOHAR und GIDEON TOURY entwickelt wurde. Als Beispiel dient der altschwedische Versroman Flores och Blanzefflor. [EB]

5.5.1.c Hertig Fredrik av Normandi

EDITION UND ÜBERSETZUNG - ALTSCHWEDISCH -

BAMBECK, FLORIAN: *Hertzog Friedrich von Normandie. Der altschwedische Ritterroman Hertig Fredrik av Normandie: Text, Übersetzung, Untersuchungen*. Wiesbaden: Reichert Verlag, 2009 (= Imagines Medii Aevi. Interdisziplinäre Beiträge zur Mittelalterforschung; 24)

Eine der wenigen Untersuchungen des kaum beachteten altschwedischen Romans Hertig Fredrik av Normandi bietet neben einer äußerst hilfreichen Übersetzung des Textes ins Deutsche auch einen umfangreichen Forschungsüberblick. Es werden außerdem motivische Gemeinsamkeiten mit den zeitgenössischen deutschen Ritterromanen untersucht sowie die Gattungszugehörigkeit diskutiert. [EB]

EDITION

NOREEN, ERIK (Hrsg.): *Hertig Fredrik av Normandie. Kritisk utgåva på grundval av Codex Verelianus*. Uppsala: Almqvist & Wiksell, 1927 (= Samlingar utgivna av Svenska fornkriftsällskapet; 49)

EDITION - ALTSCHWEDISCH - ALTDÄNISCH -

AHLSTRAND, J.A. (Hrsg.): *Hertig Fredrik af Normandie. En medeltids-roman. Efter gamla handskrifter på svenska och danska*. Stockholm: Norstedt, 1853 (= Samlingar utgivna av Svenska fornkriftsällskapet; 11)

SEKUNDÄRLITERATUR

LAYHER, WILLIAM: *Queen Eufemia's legacy: Middle Low German Literary Culture, Royal Patronage, and the first Old Swedish Epic (1301)* (Diss.). Harvard, 1999

Eine der wenigen Untersuchungen zum altschwedischen Versroman Hertig Fredrik av Normandie, dessen vermutete deutsche Vorlage nicht mehr erhalten ist, analysiert die Beziehungen zwischen dem Text und der mittelniederdeutschen Literatur und verweist auf die Nähe zur deutschen Spielmannsepos-Tradition. [EB]

5.5.2 Karls- und Dietrichdichtung

EDITIONEN - ALTSCHWEDISCH -

KORNHALL, DAVID (Hrsg.): *Karl Magnus enligt Codex Verelianus och Fru Elins bok*. Lund: C. Bloms, 1957 (= Samlingar utgivna av Svenska fornkriftsällskapet; 63)

HYLTÉN-CAVALLIUS, GUNNAR OLOF (Hrsg.): *Sagan om Didrik af Bern. Efter svenska handskrifter*. Stockholm: Norstedt, 1850-1854 (= Samlingar utgivna av Svenska fornkriftsällskapet; 10)

EDITION - ALTDÄNISCH -

BRANDT, C. J. (Hrsg.): *Romantisk Digtning fra middelalderen. Bd. 3: Karl Magnus Kronike*. København: Forlaget af Samfundet til den Danske Literaturs Fremme, 1877

SEKUNDÄRLITERATUR

BAMPI, MASSIMILIANO: „In praise of the copy. Karl Magnus in 15th-century Sweden“. In: Ders., u. FULVIO FERRARI (Hgg.): *Lärdomber oc skämptan. Medieval Swedish literature reconsidered*. Uppsala: Svenska fornskriftsällskapet, 2008 (= Samlingar utgivna av Svenska fornskriftsällskapet. Ser. 3; 5)

KRAMARZ-BEIN, SUSANNE: „Zur altostnordischen Karls- und Dietrichdichtung“. In: PERRIDON, HARRY u. AREND QUAK (Hgg.): *Oppa Svänzska oc Oppa Dansko. Studien zum Altostnordischen*. Amsterdam; New York: Rodopi, 2006 (= Amsterdamer Beiträge zur älteren Germanistik; 62), S. 99-121

HJORTH, POUL LINDEGÅRD: *Filologiske studier over Karl Magnus' kronike* (Diss.). København: J.H. Schultz, 1965 (= Universitets-jubilæets danske samfunds skriftserie; 416)

KORNHALL, DAVID: *Den fornsvenska sagan om Karl Magnus. Handskrifter och texthistoria* (Diss.). Lund: Gleerup, 1959 (= Lundastudier i nordisk språkvetenskap; 15)

5.6 Sonstige Literatur

Weitere Informationen befinden sich auf den altwestnordischen Seiten, unter 4.5.2 (Balladen) und 4.5.3 (Dramen)

5.6.1 Balladen

INSTITUTION

Svenskt visarkiv

 <http://www.visarkiv.se/>

Das Visarkiv ist die zentrale Forschungsinstitution für die schwedischen Balladen. Es besitzt eine eigene Handschriftensammlung für Volkslieder und Balladen, veranstaltet Seminare und Konferenzen und gibt verschiedene Schriften heraus. Neben der Editionsreihe sind dies auch Untersuchungen zu einzelnen Balladen oder weiter gefassten kulturellen und musikwissenschaftlichen Themen. Auf der Homepage befinden sich weiterführende Suchmöglichkeiten, die mit verschiedenen Fachkatalogen verbunden sind. [SN]

EDITIONEN - ALTSCHWEDISCH -

Svenskt visarkiv u. BENGT R. JONSSON, et al. (Hgg.): *Sveriges medeltida ballader (SMB)*. 5 Bde. Stockholm: Almqvist & Wiksell International, 1983-2001

EDITIONEN - ALTDÄNISCH -

GRUNDTVIG, SVEND et al. (Hgg.): *Danmarks gamle folkeviser (DgF)*. 12 Bde. København: Samfundet til den danske literaturs fremme, 1853-1976

EDITIONEN - FINNLANDSCHWEDEN -

Svenska litteratursällskapet i Finland: *Finlands svenska folkdiktning (FSF)*. 21 Bde. Helsingfors: Svenska litteratursällskapet i Finland, 1917-1975

✎ <http://www.sls.fi/folkdiktning/>

SYSTEMATIK

JONSSON, BENGT R. et al. (Hgg.): *The types of the Scandinavian medieval ballad. A descriptive catalogue*. Oslo: Universitetsforlaget, 1978 (= Serie B: Skrifter; 59)

Kategorisiert die einzelnen Typen und stellt kurz die jeweils wichtigsten Texte aus jeder Gruppe vor. Jedoch eher als bibliographischer Index zu lesen. [SN]

SEKUNDÄRLITERATUR

GLAUSER, JÜRG, u. BARBARA SABEL (Hgg.): *Balladen-Stimmen: Vokalität als theoretisches und historisches Phänomen in der skandinavischen Balladentradition*. Tübingen: A. Francke, 2012 (= Beiträge zur nordischen Philologie; 40)

Beschreibung unter 4.5.2.

BYRMAN, GUNILLA: *En värld för sig själv: Nya studier i medeltida ballader*. Växjö: Växjö Univ. Press, 2008

HERMANSSON, NANNA STEFANIA (Hrsg.): *Balladdans i Norden. Symposium i Stockholm 8-9 November 2007*. Stockholm: Svenskt visarkiv, 2008 (= Meddelanden från Svenskt visarkiv; 48)

Beschreibung unter 4.5.2.

JANSSON, SVEN-BERTIL: *Den levande balladen. Medeltida ballad i svensk tradition*. Stockholm: Prisma, 1999

COLBERT, DAVID WILLIAM: *The birth of the ballad. The Scandinavian medieval genre*. Stockholm: Svenskt visarkiv, 1989 (= Skrifter utgivna av Svenskt visarkiv; 10)

HILDEMAN, KARL-IVAR: *Medeltid på vers. Litteraturhistoriska studier*. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1958 (= Skrifter utgivna av Svenskt Visarkiv; 1)

Enthält hinter jedem Kapitel eine kurze englische Zusammenfassung. Einzelne Untertypen der Balladen werden vorgestellt und untersucht und u.a. die Fragestellung erörtert, wie die heroische Ballade sich von Norwegen nach Schweden verbreiten konnte. [SN]

5.6.2 Drama

ÜBERBLICK

GUNNELL, TERRY: *The origins of Drama in Scandinavia*. Woodbridge: D.S. Brewer, 1995

Beschreibung unter 4.5.3.

KJELLÉN, A.: „Några undersökningar rörande det liturgiska dramat i Sverige“. In: *Samlaren* 7 (1926), S. 1-32

RELIGIÖSE DRAMEN

STOLT, BENGT: *Medieval plays in Sweden. Christian drama reflected in ecclesiastical art*. Skellefteå: Artos, 1999 (= Scripta ecclesiologica minora; 4)

Aus dem Schwedischen übersetzt von PELLE STOLT.

DAVIDSON, AUDREY EKDAHL: *Holy Week and Easter ceremonies and dramas from medieval Sweden*. Kalamazoo, Mich.: Medieval Institute Publications, Western Michigan University, 1990 (= Early drama, art, and music monograph series; 13)

6. Lateinischsprachige Literatur

Siehe auch 1.2.5 (Mittellateinische Wörterbücher) sowie für die altschwedischen Birgitta-
Texte 5.4 (Religiöse Literatur). Als Hilfsmittel kann die sich derzeit noch im Aufbau befindliche
Online-Datenbank TROLLNORR herangezogen werden.

6.1 Allgemeines

LEHMANN, PAUL: *Skandinaviens Anteil an der lateinischen Literatur und Wissenschaft des Mittelalters*.
2 Bde. München: Bayerische Akademie der Wissenschaften, 1936-37 (= Sitzungsberichte der
Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-Historische Abteilung 1936,2 und
1937,7)

Dieses Werk ist zwar bereits sehr alt, konnte aber bislang als umfangreiches Übersichtswerk
zur lateinischen Literatur in Skandinavien noch von keinem anderen Werk abgelöst werden.
Es bietet somit neben den hiernach aufgeführten allgemeineren Werken einen guten Ein-
stieg in die Materie. [SN]

Die im folgenden angeführte Literatur ist nicht spezifisch auf Skandinavien ausgerichtet, mag
aber von Nutzen sein, um sich vom Allgemeinen zum Besonderen vorzuarbeiten. In Skandi-
navien ist die Mittelalterlatinistik derzeit stark reduziert, daher ist man auf nichtskandinavi-
sche Hilfsmittel angewiesen. Die Angaben sind einer Bibliographie des Kölner Mittelaltiners
Peter Orth entnommen.

ÖNNERFORS, ALF (Hrsg.): *Mittellateinische Philologie. Beiträge zur Erforschung der mittelalterlichen
Latinität*. Darmstadt: Wiss. Buchges., 1975 (= Wege der Forschung; 292)

Besonders von Interesse ist hier der Beitrag von EINAR LÖFSTEDT, *Mittellatein* (S. 1-12). Im
Anhang befindet sich eine nach Regionen und Autoren geordnete Auswahlbibliographie.

BLATT, F.: „L'évolution du latin médiéval“. In: *Archivum Latinitatis Medii Aevi* 28 (1958), S.
201-219

VON DEN STEINEN, W.: „Das mittelalterliche Latein als historisches Phänomen“. In:
Schweizerische Zeitschrift für Geschichte 7 (1957), S. 1-17

LEHRBÜCHER

GOULLET, MONIQUE, u. MICHEL PARISSÉ: *Lehrbuch des mittelalterlichen Lateins für Anfänger*.
Aus dem Französischen übertragen und bearbeitet von Helmut Schareika. Hamburg: Buske, 2010

HANDBÜCHER

STOTZ, PETER: *Handbuch zur lateinischen Sprache des Mittelalters*. 5 Bde. München: C.H. Beck,
1996-2004 (= Handbuch der Altertumswissenschaft II; 5, 1-5)

LEUMANN, MANU et al.: *Lateinische Grammatik*. 3 Bde. München: C. H. Beck, 1963-1979.

VULGÄRLATEIN / UMGANGSSPRACHE

KIESLER, REINHARD: *Einführung in die Problematik des Vulgärlateins*. Tübingen: M. Niemeyer, 2006 (= Romanistische Arbeitshefte; 48)

HOFMANN, J.B.: *Lateinische Umgangssprache*. Heidelberg: C. Winter, 4. Aufl. 1978 (= Indogermanische Bibliothek, Reihe 1: Lehr- und Handbücher)

SPÄTLATEIN

LÖFSTEDT, EINAR: *Coniectanea. Untersuchungen auf dem Gebiete der antiken und mittelalterlichen Latinität*. Erste Reihe. Uppsala; Stockholm, 1950 (Nachdruck Amsterdam: Hakkert, 1968)

6.2 Westnordische Länder

6.2.1 Allgemeines

ISLAND UND NORWEGEN

PAASCHE, FREDRIK: „Über Rom und das Nachleben der Antike im norwegischen und isländischen Schrifttum des Hochmittelalters“. In: *Symbolae Osloenses* 13, 1934, S. 113-145

Der Artikel ist trotz seines Alters als gute Einführung zu sehen, da zunächst einmal die Beziehungen des mittelalterlichen Islands und Norwegens zu Rom dargestellt werden. Dies geschieht vor allem anhand von Beispielen aus der mittelalterlichen Literatur. Außerdem wurde auch die (pseudo)historiographische Übersetzungsliteratur auf Island mit einbezogen. [SN]

LANGE, GUDRUN: *Die Anfänge der isländisch-norwegischen Geschichtsschreibung*. Reykjavík: Bókmenntafræðistofnun Háskóla Íslands, 1989 (= Studia Islandica; 47)

Das Buch handelt von Theodoricus' lateinischem Werk *Historia de antiquitate regum Norwagensium*, seinen norrönen Quellen (u.a. Skaldengedichte) und seinem Verhältnis zu anderen norrönen Werken wie z.B. *Historia Norvegie* und *Ágrip*. [GL]

GLOSSOGRAPHIE

RASCHELLÀ, FABRIZIO D.: „Glossography in Medieval Scandinavia“. In: *The Audience of the Sagas. The eighth International Saga Conference. August 11-17, 1991, Gothenburg University. Preprints. Vol. 2*. Göteborg: Gothenburg University, 1991, S. 195-206

SCARDIGLI, PIERGIUSEPPE, u. FABRIZIO D. RASCHELLÀ: „A Latin-Icelandic Glossary and some remarks on Latin in medieval Scandinavia“. In: WEBER, GERD WOLFGANG (Hrsg.): *Idee, Gestalt, Geschichte. Festschrift Klaus von See. Studien zur europäischen Kulturtradition = Studies in European cultural tradition*. Odense: Odense Univ. Press, 1988, S. 299-323

ISLAND

JÓN MA. ÁSGEIRSSON et al. (Hgg.): *Pulvis Olympicus. Afmalisrit tileinkað Sigurði Pétursyni*. Reykjavík: Háskólaútgáfan, 2009

In dieser Festschrift für den renommierten Latinisten SIGURDUR PÉTURSSON finden sich auch Beiträge über mittelalterliches Latein in Island. Allerdings ist der Großteil des Buches auf Isländisch verfasst. [SN]

GOTTSKÁLK JENSSON: „The lost Latin literature of medieval Iceland. The fragments of the Vita sancti Thorlaci and other evidence“. In: *Symbolae Osloenses*, 79, no. 1, 2004, S. 150-170

SIGURDUR PÉTURSSON: „Ovid in Iceland“. In: JANNI, PIETRO et al. (Hgg.): *Cultura classica e cultura germanica settentrionale*. Roma: Editrice Herder, 1988 (= Quaderni linguistici e filologici; 3: 1985), S. 53-63

6.2.2 Editionen und Übersetzungen

HISTORIA NORWEGIAE

FISHER, PETER (Übers.), EKREM, INGER, u. LARS BOJE MORTENSEN (Hgg.): *Historia Norvegie*. København: Museum Tusulanum, 2003

Zweisprachige Edition Latein - Englisch mit ausführlicher Einleitung. [SN]

WIENER PSALTER

UECKER, HEIKO (Hrsg.): *Der Wiener Psalter: Cod. Vind. 2713*. København: Reitzel, 1980 (= Editiones Arnemannianae. Series B; 27)

Zweisprachige Edition Latein - Altsländisch mit ausführlicher Einleitung auf Deutsch. [SN]

WIENER PSALTER – WÖRTERBUCH –

UECKER, HEIKO: *Ein Wörterbuch zum Wiener Psalter*. Bonn: Skandinavistische Abt., Germanistisches Seminar, 2004

6.3 Ostnordische Länder

6.3.1 Allgemeines

SCHWEDEN

WOLLIN, LARS: „Hoo haffuer honom lärdt then grammaticam?“ Die Flexion lateinischer Lehnwörter im älteren Schwedisch“. In: LINDQVIST, CHRISTER et al. (Hgg.): *Hochdeutsch in Skandinavien III: III. internationales Symposium, Greifswald, 24.-25. Mai 2002*. Frankfurt am Main; New York: P. Lang, 2007 (= Osloer Beiträge zur Germanistik; 38), S. 33-50

ODELMAN, EVA: „Latinet i Norden“. In: ABUKHANFUSA, KERSTIN (Hrsg.): *Grannar emellan*. Stockholm: Riksarkivet, 1997 (= Årsbok för Riksarkivet och landsarkiven), S. 123-152

ÖBERG, JAN: „Vem kunde latin i medeltidens Sverige?“ In: LINDELL, INGER (Hrsg.): *Medeltida skrift- och språkkultur. Nio föreläsningar från ett symposium i Stockholm våren 1992*. Stockholm: Sällskapet Runica et Mediaevalia, 1994 (= Opuscula; 2), S.213-224

BIRGITTA

AILI, HANS: „St. Birgitta and the Text of the Revelations. A Survey of some Influences Traceable to Translators and Editors“. In: ASZTALOS, MONIKA (Hrsg.): *The Editing of theological and philosophical texts from the Middle Ages. Acts of the conference arranged by the Department of Classical Languages, University of Stockholm, 29-31 August 1984*. Stockholm: Almqvist & Wiksell International, 1986 (= Acta Universitatis Stockholmiensis. Studia Latina Stockholmiensia; 30), S. 75-91

JOHANNES MAGNUS

NORDSTRÖM, JOHAN: *Johannes Magnus och den götiska romantiken*. Akademiska föreläsningar 1929. Utgivna av Michaelisgillet. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1975

Enthält 23 Vorlesungen von Johan Nordström über verschiedene Aspekte in Johannes Magnus' Werken. [SN]

OLAUS MAGNUS

KNAUER, ELFRIEDE REGINA: *Die Carta Marina des Olaus Magnus von 1539: Ein kartographisches Meisterwerk und seine Wirkung. Ernst Zinn zum 70. Geburtstag*. Göttingen: Gratia-Verlag, 1981 (= Gratia; 10)

6.3.2 Editionen und Übersetzungen

DÄNEMARK

GERTZ, M. CL. (Hrsg.): *Historisk Læsebog i Middelalders-Latin. Særlig til Brug for de historiske Studerende ved Københavns Universitet*. København: Gyldendal, 2. Ausg. 1931

HAUBERG, POUL (Hrsg.): *Henrik Harpestræng. Liber Herbarum*. København: Hafnia, 1936

GERTZ, M. CL. (Hrsg.): *Vitae sanctorum Danorum*. København: Gad, 1908-1912

SCHWEDEN

Svenska fornskriftsällskapet: Ser. 2. *Latinska skrifter*. Uppsala: Svenska fornskriftsällskapet, 1924-

Bisher erschienen: 9 Bde.

Neben den birgittinischen Schriften sind im 9. Band auch die Schriften des Magister Matthias, des Lehrers der heiligen Birgitta, veröffentlicht. [SN]

NYRIN-HEUMAN, ELLA (Hrsg.): *Latinska texter. Från svensk medeltid och tidig renässans. Med inledning och kommentar*. Lund: Gleerup, 1972 (= Svenska Klassikerförbundet. Skrifter; 44)

BIRGITTA

STOLPE, SVEN (Hrsg.): *Die Offenbarungen der heiligen Birgitta von Schweden*. Frankfurt am Main: J. Knecht, 1961

HÄRDELIN, ALF (Hrsg.): *Uppenbarelser. Heliga Birgitta i urval och översättning av Alf Härdelin, med kommentarer av Stephan Borgehammar och med inledning av Birgitta Trotzig*. Stockholm: Atlantis, 2003

LUNDÉN, TRYGGVE (Übers.): *Himmelska uppenbarelser*. 4 Bde. Malmö: Allhem, 1957-1959

OLAUS MAGNUS

GRANLUND, JOHN (Hrsg.): *Historia de gentibus septentrionalibus: Romae, 1555*. København: Rosenkilde and Bagger, 1972

BALZAMO, ELENA, u. REINHARD KAISER: *Die Wunder des Nordens*. Frankfurt am Main: Eichborn, 2006 (= Die andere Bibliothek; 261)

Enthält die Übersetzung der *Historia de gentibus septentrionalibus* von 1567, die jedoch gekürzt und teilweise in der Orthographie an moderneres Deutsch angepasst wurde. Auch ein Nachdruck der Carta Marina und eine Übersetzung zu ihrer „Kurzen Auslegung“ ist enthalten. In den Text sind jeweils die zugehörigen Illustrationen eingefügt. [SN]

FOOTE, PETER (Hrsg.): *Description of the Northern Peoples: Rome 1555*. 3 Bde. London: Hakluyt Society, 1996-1998 (= Works issued by the Hakluyt Society; 182; 187; 188)

BUSCHBELL, GOTTFRIED (Hrsg.): *Briefe von Johannes und Olaus Magnus, den letzten katholischen Erzbischöfen von Upsala*. Stockholm: Norstedt, 1932

6.4 Saxo Grammaticus

EINFÜHRUNG

RHS, THOMAS: *Einführung in die Gesta Danorum des Saxo Grammaticus*. Odense: Univ. Press, 2006 (= University of Southern Denmark studies in history and social sciences; 276)

EDITIONEN UND ÜBERSETZUNGEN

OLRIK, JØRGEN et al. (Hgg.): *Historia Danica. Saxonis Gesta Danorum*. 2 Bde. Hauniae: Levin & Munksgaard, 1931 und 1957

FRIIS-JENSEN, KARSTEN (Hrsg.), u. PETER ZEEBERG (Übers.): *Gesta Danorum / Danmarkshistorien*. 2 Bde. København: Det Danske Sprog- og Litteraturselskab, 2000-2005
Lateinischer Text (Bd. 1, 2005) und dänische Übersetzung (Bd. 2, 2000). [SN]

HOLDER, ALFRED (Hrsg.): *Saxonis Grammatici Gesta danorum*. Strassburg: Trübner, 1886

HUBE, HANS-JÜRGEN: *Gesta Danorum: Mythen und Legenden des berühmten mittelalterlichen Geschichtsschreibers Saxo Grammaticus*. Wiesbaden: Marixverl., 2004

HERMANN, PAUL: *Erläuterungen zu den ersten neun Büchern der dänischen Geschichte des Saxo Grammaticus*. 2 Bde. Leipzig: Engelmann, 1901 und 1922

Bd. 1: *Übersetzung*
Bd. 2: *Die Heldensagen des Saxo Grammaticus*

OLRIK, JØRGEN (Hrsg.): *Historia Danica. Sakses Danesaga*. 4 Bde. København: Gad i. Komm., 1908-1911

UNTERSUCHUNG

FRIIS-JENSEN, KARSTEN (Hrsg.): *Saxo Grammaticus: A medieval author between Norse and Latin culture*. København: Museum Tusulanum Press, 1981 (= Danish medieval history & Saxo Grammaticus; 2)

7. Geschichte

Beiträge zur Vor- und Frühgeschichte befinden sich unter den Überblickswerken in 7.1 sowie unter 8.3 (Archäologie). Zu Wikinger und Warägern siehe das eigene Kapitel 8.1 (Wikinger und Waräger).

Zeitgenössische Darstellungen zur Geschichte (Adam von Bremen etc.) befinden sich unter 9.2.9 (Zeitgenössische Darstellungen). und 6. (Lateinischsprachige Literatur).

ATLANTEN

ÁRNI DANÍEL JÚLÍUSSON (Hrsg.): *Íslenskur söguatlas*. 3 Bde. Reykjavík: Íðunn, 1991-1993

Neuauf. von 2005: *Íslands sagan í máli og myndum*. Reykjavík: Mál og Menning, 2005. (Vereint die 3 Bände, außerdem wurden Ergänzungen vorgenommen).

Durch die vielen Abbildungen kann der Atlas in Teilen auch ohne tiefere (Neu)Isländischkenntnisse verstanden werden. Zumindest können die Graphiken gut als Ergänzung zu Informationen aus anderen Büchern verwendet werden. [SN]

HAGEN, ROLF M.: *Norsk historisk atlas*. Oslo: Cappelen, 1980

GUSTAFSON, BENGT Y.: *Atlas till historien*. Stockholm: Esselte studium, 1976

4. überarb. Aufl.

HELLESEN, JETTE KJÆRULF, u. OLE TUXEN (Red.): *Historisk Atlas Danmark*. København: Gads Forl., 1988

Die folgenden Lexika aus der Reihe „Historical Dictionary of ..“ sind für Skandinavistik Studierende eher für den allerersten Zugriff und als Denkanstoß für die weitere Recherche geeignet. Die Bücher sind handlich, was aber auch bedeutet, dass die einzelnen Einträge nicht in die Tiefe gehen können.

LEXIKA

GUDMUNDUR HÁLFÐANARSON: *Historical dictionary of Iceland*. Lanham, Md.: Scarecrow press, 2. Aufl. 2008 (= Historical dictionaries of Europe; 66)

Erste Aufl.: 1997

SJÁVIK, JAN: *Historical dictionary of Norway*. Lanham, Md.: Scarecrow press, 2008 (= Historical dictionaries of Europe; 62)

SCOBIE, IRENE: *Historical dictionary of Sweden*. Lanham, Md.: Scarecrow Press, 2. Aufl. 2006 (= Historical dictionaries of Europe; 48)

Erste Aufl.: 1995

THOMAS, ALASTAIR H.: *Historical dictionary of Denmark*. Lanham, Md.: Scarecrow Press, 2. Aufl. 2009 (= Historical dictionaries of Europe; 63)

Erste Aufl.: 1998

7.1 Überblickswerke

7.1.1 Skandinavien allgemein

HELLE, KNUT (Hrsg.): *The Cambridge history of Scandinavia. Volume I: Prehistory to 1520*. Cambridge; New York: Cambridge Univ. Press, 2003

Besteht aus Beiträgen verschiedener Experten zu den einzelnen Epochen. Neben rein geschichtlichen Daten werden auch Informationen zu kulturellen Aspekten und vereinzelt zur Literatur gegeben. Insgesamt ein gut strukturierter und verständlicher Überblick über die doch recht weite Zeitspanne. Enthält jedoch leider nur wenige Karten und sonstige Abbildungen. [SN]

FROESE, WOLFGANG: *Wikinger, Germanen, nordische Königreiche. Die Geschichte der Ostseestaaten*. Hamburg: Nikol, 2008

Überblick über die Geschichte der Ostseestaaten von der Vorgeschichte bis zum Kalten Krieg. [MTö]

KRAUSE, ARNULF: *Die Geschichte der Germanen*. Frankfurt/Main (u.a.): Campus-Verl., 2005

Übersichtliche Zusammenfassung der Geschichte der Germanen bis zur Wikingerzeit. [MTö]

CASSEL, KERSTIN: „The Ancient Nordic period. A historical survey“. In: BANDLE: *The Nordic languages* 1, S. 605–614

SEE, KLAUS VON: *Europa und der Norden im Mittelalter*. Heidelberg: Winter, 1999

IMHOF, ARTHUR ERWIN: *Grundzüge der nordischen Geschichte*. 2., unveränderte Aufl., Darmstadt: Wiss. Buchges., 1985 (= Grundzüge; 19)

1. Aufl.: 1970. Klassiker des Skandinavistikstudiums. Für einen allerersten Überblick immer noch gut geeignet. [RJ]

7.1.2 Island

HELGI ÞORLÁKSSON: „Historical Background: Iceland 870-1400“. In: MCTURK: *Companion*, S. 136-154

JÓN RAFNAR HJÁLMARSSON: *Die Geschichte Islands: von der Besiedlung zur Gegenwart*. Reykjavík: Iceland Review, 1994

ESBJÖRN ROSENBLAD u. RAKEL SIGURDARDÓTTIR-ROSENBLAD: *Iceland. From past to present*. Reykjavík: Mál og menning, 1993

KUHN, HANS: *Das alte Island*. Düsseldorf: Diederichs, 1978 (= Sammlung Thule; 4)
4., erweiterte Neuauflage

NJÖRDUR P. NJARDVIK: *Island i forntiden. En Översikt över den fornisländska fristatens historia*. Stockholm: Wahlström & Widstrand, 1973

Liegt auch auf Dänisch bzw. Englisch vor: *Islands äldste historie. Fra landnam til fristatens fald*, København: Gyldendal, 1974 und *Birth of a nation*, Reykjavík: Iceland Review, 1978

FINNUR JÓNSSON: *Island fra sagatid til nutid. I anledning af Altingets tusindsårsfest*. København: Gyldendal, 1930

7.1.3 Norwegen

ANDERSEN, PER SVEAAS: *Samlingen av Norge og kristningen av landet 800-1130*. Oslo: Univ.forlaget, 1995

2. Aufl., 1. Aufl. als: *Handbok i Norges historie 1*

HELLE, KNUT et al. (Hgg.): *Aschehous Norges historie*. 12 Bde. Oslo: Aschehoug, 1994-1998

Hier relevant sind die Bde. 1-4, die bis 1320 reichen.

MYKLAND, KNUT et al. (Hgg.): *Handbok i Norges historie*. 6 Bde. Oslo: Universitetsforl., 1974-1976

Hiervon für die Altnordistik interessant sind die ersten drei Bände (bis 1319).

DANIELSEN, ROLF: *Grunntrekk i norsk historie: fra vikingtid til vare dager*. Oslo: Univ.-forl., 1991

Englische überarbeitete Version: DRAKE, MICHAEL et al. (Hgg.): *Norway: a history from the Vikings to our own times*. Oslo: Scandinavian Univ. Press, 2002

7.1.4 Schweden

SCOTT, FRANKLIN DANIEL: *Sweden, the nation's history*. Carbondale: Southern Illinois Univ. Press, 1988

CARLSSON, STEN et al.: *Den svenska historien*. 15 Bde. Stockholm: Bonnier, 1993-94.

Opprinnelig utgitt i 10 bind, Stockholm: Bonnier, 1966-68

1. *Forntid, vikingatid och tidig medeltid till 1319*

2. *Medeltid 1319-1520*

CARLSSON, STEN, u. JERKER ROSÉN: *Svensk Historia*. 2 Bde. Stockholm: Bonniers, 4. Aufl. 1980-83

Bd. I: *Tiden före 1718*, av JERKER ROSÉN, 1980

7.1.5 Dänemark

FINDEISEN, JÖRG P.: *Dänemark. Von den Anfängen bis zur Gegenwart*. Regensburg: Pustet, 2008

2. überarb. u. erw. Aufl. der Erstaufl. von 1999

OLSEN, OLAF (Red.): *Gyldendal og Politikens danmarkshistorie*. Copenhagen: Gyldendalske Boghandel, 1989-

Bisher 17 Bde. erschienen. Davon für die Altnordistik relevant sind die Bde. 1-7 (bis 1600).

SKOVGAARD-PETERSEN, INGE et al. (Red.): *Danmarks historie*. 10 Bde. København: Gyldendal, 1977-92

Die Bde. 1 und 2 sind für die Altnordistik relevant.

KJERSGAARD, ERIK: *Kjersgaards Danmarkshistorie*. 3 Bde. København: Forlaget Danmark (u.a.), 1983

1. *Jægger, bonde, ridder*

2. *Konge, adel, borger*

3. *Købmand, landmand, arbejder*

DANSTRUP, JOHN, u. HAL KOCH (Red.): *Danmarks historie*. Under redaktion af John Danstrup og Hal Koch. Suppl. under redaktion af Svend Ellehøj og Kristof Glamann, 14 Bde., 1 Registerband sowie 10 Supplementbde., 2. Aufl. København: Politikens Forl., 1969-1972

Für die Altnordistik relevant sind die Bde. 1-4 (bis 1448).

7.2 Religionsgeschichte

Siehe auch Religiöse Literatur/Dichtung (5.4), 8.2 (Mythologie) sowie für sprachwissenschaftliche Aspekte die entsprechenden Beiträge unter 1.1.3 (Sprachgeschichte).

7.2.1 Bibliographien

BEKEHRUNGSGESCHICHTE

MECKBACH, SILKE: „Bibliographie zur christlichen Mission im früheren Mittelalter“. In: SCHÄFERDIEK, KNUT (Hrsg.): *Die Kirche des früheren Mittelalters*. München: Kaiser, 1978, S. 507-552 (= Kirchengeschichte als Missionsgeschichte; 2,1)

7.2.2 Religionsgeschichte

STRÖM, FOLKE: *Nordisk bedendom. Tro och sed i förkristen tid*. 3. Aufl., Göteborg: Akademiförl., 1993

STRÖM, ÅKE V.: „Germanische Religion“. In: Ders. und HARALD BIEZAIS: *Germanische und baltische Religion*. Stuttgart (u.a.): Kohlhammer, 1975 (= Die Religionen der Menschheit; 19,1)

HOLTSMARK, ANNE: *Norron mytologi. Tro og myter i vikingtiden*. Oslo: Det Norske Samlaget, 1970

DAVIDSON, HILDA RODERICK ELLIS: *Pagan Scandinavia*. London: Thames and Hudson, 1967 (= Ancient peoples and places; 58)

TURVILLE-PETRE, EDWARD OSWALD GABRIEL: *Myth and Religion of the North. The Religion of Ancient Scandinavia*. London: Weidenfeld & Nicolson, 1964

DUMÉZIL, GEORGES: *Les Dieux des Germains. Essais sur la formation de la religion scandinave*. Paris: Presses Universitaires de France, 1959 (= Mythes et Religions; 38)

Englische Ausgabe: *Gods of the ancient northmen*. Berkeley, Calif. (u.a.): Univ. of California Pr., 1973 (= Publications of the UCLA Center for the Study of Comparative Folklore and Mythology; 3)

DÄNEMARK

SCHWARZ LAUSTEN, MARTIN: *A church history of Denmark*. Burlington: Ashgate, 2002

Englische Übersetzung. Originalversion: *Danmarks kirkehistorie*. Copenhagen: Gyldendal, 1983

MCGUIRE, BRIAN PATRICK: „Religion and Mentality in the High Middle Ages: An Essay on

Denmark and Europe“. In: BISGAARD, LARS et al. (Hgg.): *Medieval spirituality in Scandinavia and Europe. A collection of essays in honour of Tore Nyberg*. Odense: Odense Univ. Press, 2001 (= Odense University studies in history and social sciences; 234), S. 87-97

RIIS, THOMAS: „Die religiöse Mentalität im spätmittelalterlichen Dänemark“. In: BISGAARD, LARS et al. (Hgg.): *Medieval spirituality in Scandinavia and Europe. A collection of essays in honour of Tore Nyberg*. Odense: Odense Univ. Press, 2001 (= Odense University studies in history and social sciences; 234), S. 233-244

7.2.3 Bekehrungsgeschichte

7.2.3.a Allgemein

SAWYER, BIRGIT (Hrsg.): *The Christianization of Scandinavia. Report of a symposium held at Kungälv, Sweden 4-9 August 1985*. Alingsås: Viktoria Bokförlag, 1987

KUHN, HANS: „Das Fortleben des germanischen Heidentums nach der Christianisierung“. In: Ders.: *Kleine Schriften, Band 2: Literaturgeschichte, Heldensage und Heldendichtung, Religions- und Sittengeschichte, Recht und Gesellschaft*. Berlin (u.a.): De Gruyter, 1971, S. 378-386

Auf wenigen Seiten gibt Kuhn einen sehr schnellen Überblick über den Synkretismus nach der Christianisierung, während er sich kritisch mit anderen Autoren auseinandersetzt. Geographisch bezieht er sich auf den ganzen skandinavischen Raum.

Alles in allem ist der Aufsatz sehr oberflächlich geschrieben. Viele Stichworte werden genannt, doch wünscht man sich als Leser weitere Informationen. Diese findet man eher in Kuhns Artikel in der *ZfdA* (1942), der auch im selben Band wieder abgedruckt wurde.

[SaN]

LANGE, WOLFGANG: *Texte zur germanischen Bekehrungsgeschichte*. Tübingen: Niemeyer, 1962

PAASCHE, FREDRIK: *Møtet mellom bedendom og kristendom i Norden. Med minneord, innl. og noter utg. av Dag Strömbäck*. Stockholm: Norstedt, 1958 (= Olaus Petri-forelesninger ved Uppsala Universitet, våren 1941)

KUHN, HANS: „Das norgermanische Heidentum in den ersten christlichen Jahrhunderten“. In: *Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur* 79 (1942), S. 133-166

Auch in: Ders.: *Kleine Schriften, Band 2: Literaturgeschichte, Heldensage und Heldendichtung, Religions- und Sittengeschichte, Recht und Gesellschaft*. Berlin (u.a.): De Gruyter, 1971, S. 296-326
 In dem Artikel will der Autor widerlegen, dass alles Heidnische nach der Christianisierung verfolgt und ausgerottet wurde. Kuhn gibt unter kritischer Bezugnahme zu anderen Autoren (besonders DE VRIES) sowohl Argumente gegen eine Ausrottung als auch für ein Weiterbestehen heidnischer Elemente (Synkretismus). Dabei bezieht er sich auf Werke und Geschehnisse aus Island, Norwegen und teilweise Orkney und England.
 Der Autor argumentiert speziell mit den Entwicklungen der Skaldik und der Kenninge vom 9. bis 12. Jahrhundert und analysiert dabei zahlreiche Beispiele unterschiedlicher Autoren und Werke (Sagas, Dichtungen, Rechtstexte).
 Der Artikel ist sehr gut zu lesen und durch die vielen Beispiele sehr anschaulich. [SaN]

LJUNGBERG, HELGE: *Die nordische Religion und das Christentum. Studien über den nordischen Religionswechsel zur Wikingerzeit*. Gütersloh: Bertelsmann, 1940

Originaltitel: *Den nordiska religionen och kristendomen. Studier över det nordiska religionsväxlet under vikingatiden*. Stockholm: Geber, 1938 (= Nordiska texter och undersökningar; 11)

7.2.3.b Island

JÓN HNEFILL AÐALSTEINSSON: *Under the Cloak: A Pagan Ritual Turning Point in the Conversion of Iceland*. Reykjavík: Háskólaútgáfan, 2. überarb. und erw. Aufl. 1999

Originaltitel: *Kristnitakan á Íslandi*, basierend auf der Dissertation von 1978 (= *Under the cloak. The Acceptance of Christianity in Iceland with Particular Reference to the Religious Attitudes Prevailing at the Time*. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1978; Acta Universitatis

Upsaliensis: Studia ethnologica; 4)

Sehr ausführlicher Überblick über den Vorgang der Christianisierung auf Island. Der Autor bezieht sich bei seinen Analysen auf eine Vielzahl von schriftlichen Quellen aus dem nordischen Mittelalter und unterscheidet hierbei zwischen Quellen zum Heidentum (z.B. Isländersagas, Landnámabók, Völuspá, Snorra Edda) und Quellen zur Christianisierung / zum Christentum (z.B. Íslendingabók, Odds Ólafssaga, Kristni saga, Njáls saga, Ljósvetninga saga, Finnboga saga, Íslendingadrápa, Berichte von Mönchen). Auch arabische Quellen werden erwähnt.

Das Werk ist in Kapitel gegliedert, die den Weg zum Christentum beschreiben und alle wichtigen Personen und Geschehnisse nennen: Götter und Kulte, Weltbild und Mythologie im Heidentum, erste Priester und Missionierungsversuche, Widerstand der Bevölkerung, Bedeutung der Legislative auf Island. Insgesamt ist das Buch sehr informativ und gut zu lesen; besonders durch Zusammenfassungen der jeweiligen Kapitel und anschließend des ganzen Werkes ist es sehr leserfreundlich. [SaN]

DÜWEL, KLAUS: „Die Bekehrung auf Island. Vorgeschichte und Verlauf“. In: SCHÄFERDIEK, KNUT (Hrsg.): *Die Kirche des früheren Mittelalters*. München: Kaiser, 1978, S. 249-275 (= Kirchengeschichte als Missionsgeschichte; 2,1)

STRÖMBÄCK, DAG: *The conversion of Iceland. A Survey*. London: Viking Soc., 1975 (= Text series - Viking Society for Northern Research; 6)

Übers. u. komm. v. PETER FOOTE

KUHN, HANS: „Das älteste Christentum Islands“. In: *Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur* 100 (1971), S. 4-40

Wieder abgedruckt in: Ders.: *Kleine Schriften* 4, Berlin (u.a.): De Gruyter, 1978, S. 167-200.

7.3 Rechtsgeschichte

Siehe auch Rechtsliteratur (4.6.2 bzw. 5.2).

7.3.1 Allgemein

Zur Einführung sind ganz besonders auch die Artikel im *RGA* zu empfehlen, welche unter zahlreichen Stichwörtern zu den jeweiligen Rechtsgebieten zu finden sind (zur Suche spezieller Artikel eignet sich der Registerband).

7.3.2 Skandinavien

VOGT, HELLE: *The function of kinship in medieval Nordic legislation*. Leiden; Boston: Brill, 2010 (= *Medieval law and its practice*; 9)

SEE, KLAUS VON: *Altnordische Rechtswörter. Philologische Studien zur Rechtsauffassung und Rechtsgesinnung der Germanen*. Tübingen: Niemeyer, 1964 (= *Hermaea*, N.F.; 16)

SCHWEDEN

GUSTAFSSON, SOFIA: *Svenska städer i medeltidens Europa. En komparativ studie av stadsorganisation och politisk kultur* (Diss.). Stockholm: Stockholms Universitet; Almqvist & Wiksell International, 2006 (= *Acta Universitatis Stockholmiensis. Stockholm studies in history*; 86)

DÄNEMARK

TAMM, DITLEV, u. WERNER SCHUBERT et al.: *Quellen zur dänischen Rechts- und Verfassungsgeschichte. (12.-20. Jahrhundert)*. Frankfurt am Main: Peter Lang, 2008 (= *Rechtshistorische Reihe*; 363)

Originaltitel: *Kilder til dansk retshistorie* (Hgg. TAMM, DITLEV, u. JENS ULF). København: Universitetsforlaget, 1973

FÄRÖER

YOUNG, G. V. C.: *From the vikings to the reformation. A chronicle of the Faroe Islands up to 1538.* Douglas: Shearwater Press, 1979

7.3.3 Island

JÓN VIDAR SIGURDSSON: *Chieftains and power in the Icelandic commonwealth.* Odense: Odense Univ. Press, 1999 (= The Viking collection; 12)

MILLER, WILLIAM IAN: *Bloodtaking and peacemaking: feud, law, and society in Saga Iceland.* Chicago: University of Chicago Press, 1990

8. Kulturwissenschaft

8.1 Wikinger und Waräger

Siehe für Religion und Mythologie auch 7.2 (Religionsgeschichte) und 8.2 (Mythologie); außerdem 8.3 (Archäologie) für weitere Informationen.

8.1.1. Wikinger

EINFÜHRUNGEN

KRAUSE, ARNULF: *Die Welt der Wikinger*. Frankfurt am Main/ New York: Campus, 2006

SIMEK, RUDOLF: *Die Wikinger*. München: Beck, 2. durchges. Aufl. 2000 (= Beck'sche Reihe; 2081)

ÜBERSICHTSWERKE

MAGNUSSON, MAGNUS: *Die Wikinger. Geschichte und Legende*. Düsseldorf, Zürich: Artemis und Winkler, 2003

SAWYER, PETER H.: *Kings and Vikings. Scandinavia and Europe AD 700-1400*. Nachdruck: London (u.a.): Routledge, 1998

GRAHAM-CAMPBELL, JAMES (Hrsg.), u. COLLEEN E. BATEY: *Die Wikinger*. München: Christian-Verl., 1994 (= Weltatlas der Kulturen)

EINZELUNTERSUCHUNGEN

SAWYER, PETER H.: *Die Wikinger. Geschichte und Kultur eines Seefahrervolkes*. Stuttgart: Theiss, 2000

Sammelband mit Aufsätzen zu den verschiedenen Regionen des wikingerischen Siedlungs- und Aktionsraumes. [MT0]

ROESDAHL, ELSE: *Vikingerne verden. Vikingerne hjemme og ude*. 6. Aufl., København: Gyldendal, 1998

SAWYER, BIRGIT, u. PETER H. SAWYER: *Die Deutschen und das europäische Mittelalter. Die Welt der Wikinger*. Berlin: Siedler, 2002

Sehr theoretische Übersicht über die skandinavische Geschichte der Wikingerzeit mit besonderem Bezugspunkt zu den europäisch-politischen Beziehungen. [MT0]

ROESDAHL, ELSE: *Danmarks Vikingetid*. København: Gyldendal, 1980

Englische Ausgabe: *Viking age Denmark*, London: British Museum Publ., 1982

AUSSTELLUNGSKATALOGE

Ausstellungskataloge zur Wikingerrezeption befinden sich unter 9.2.6 (Ausstellungskataloge).

LEITNER-BÖCHZEIT, SUSANNE, u. CORINNA LÖW (Hgg.): *Die Wikinger*. Kunsthalle Leoben - Ausstellungskatalog 2008. Leoben Stadtgemeinde, 2008

KAUFMANN, SUSANNE (Hrsg.): *Die Wikinger. Begleitbuch zur Ausstellung „Die Wikinger“ im Historischen Museum der Pfalz Speyer*. München: Ed. Minerva, 2008

Ausführlicher, aktueller Aufsatzband zu den meisten Themen der skandinavischen Wikingerzeit. [MTO]

WILLEMSEN, ANNEMARIE (Hrsg.): *Wikinger am Rhein. 800-1000*. Utrecht: Centraal Museum, 2004

LÖBER, ULRICH (Hrsg.): *Die Wikinger. Begleitpublikation zur Sonderausstellung Die Wikinger des Landesmuseums Koblenz und des Statens Historiska Museums, Stockholm*. Koblenz: Selbstverl. des Landesmuseum Koblenz, 1998

ROESDAHL, ELSE (Hrsg.): *Wikinger, Waräger, Normannen. Die Skandinavier und Europa 800-1200. Begleitheft zur Ausstellung*. Berlin: Altes Museum, 1992

8.1.2 Waräger

Für allgemeine Informationen über Waräger lohnt sich meist auch ein Blick in die Einführungswerke und Ausstellungskataloge über Wikinger.

EINFÜHRUNGEN UND ÜBERSICHTSWERKE

CIGGAAR, KRIJNIE: „Visitors from North-Western Europe to Byzantium. Vernacular Sources: Problems and Perspectives“. In: WHITBY, MARY (Hrsg.): *Byzantines and Crusaders in Non-Greek Sources. 1025-1204*. New York: Oxford Univ. Press, 2007 (= Proceedings of the British Academy; 132), S. 123-155

Am Ende des Artikels befindet sich eine umfangreiche Bibliographie zu Warägern im Allgemeinen sowie zu den literarischen Texten, in denen sie erwähnt werden. [SN]

LARSSON, MATS G.: *Vikingar i Österled. En samlingsutgåva*. Stockholm: Atlantis, 1997

Sehr umfangreiche und gut verständliche Einführung, die auch Runeninschriften, andere

schriftliche Quellen und archäologische Funde mit einbezieht. Außerdem sind einige Karten und Abbildungen enthalten. Besonders viele Informationen werden zu Yngvars Reise gegeben. Die Sammelausgabe enthält alle drei Bände:

1. *Ett ödesdigert vikingatåg: Ingvar den vittfarnes resa 1036-1041* (Erstauff. 1990)
2. *Väringar: nordbor hos kejsaren i Miklagård* (Erstauff. 1991)
3. *Rusernas rike: nordborna och Rysslands födelse* (Erstauff. 1993) [SN]

DUCZKO, WŁADYSŁAW: *Viking Rus*. Leiden: Brill, 2004 (= The Northern world; 12)

EDBERG, RUNE: *Färder i österled. Experiment, källor, myter och analogier* (Diss.). Stockholm: Stockholm Univ., Dept. of Archaeology, 2002 (= Stockholm marine archaeology reports; 2)

HERRMANN, JOACHIM et al.: *Wikinger und Slawen. Zur Frühgeschichte der Ostseevölker*. Neumünster: Wachholtz, 1982

Enthält einige Abbildungen von Funden. [SN]

DAVIDSON, HILDA R.: *The Viking Road to Byzantium*. London: Allen & Unwin, 1976

BOBA, IMRE: *Nomads, Northmen and Slavs. Eastern Europe in the ninth century*. The Hague: Mouton; Wiesbaden: Harrassowitz, 1967

DIMNIK, M.: „Kievan Rus“, the Bulgars and the southern Slavs, c. 1020-c. 1200^{ca}. In: LUSCOMBE, DAVID EDWARD, u. JONATHAN RILEY-SMITH (Hgg.): *The new Cambridge medieval history. Volume IV, c. 1024-c. 1198*. Cambridge: Cambridge University Press 2004, S. 254-76

SHEPARD, JONATHAN (Hrsg.): *The Cambridge history of the Byzantine Empire c. 500-1492*. Cambridge; New York: Cambridge Univ. Press, 2008

Diese umfassende Einführung befasst sich zwar nur am Rande mit den Warägern, gibt aber einen guten Einblick in die allgemeinen Strukturen und Hintergründe des damaligen Byzanz. [SN]

SIGFÚS BLÓNDAL, u. BENEDIKT S. BENEDIKZ (Übers.): *The Varangians of Byzantium. An aspect of Byzantine military history*. Cambridge; New York: Cambridge Univ. Press, 1978

Übers. u. Überarb. d. isl. Originals: *Væringjasaga. Norrænna, rússneskra og enskra bersveita í þjónustu Miklagarðskeisara á miðöldum*. Reykjavík: Ísafoldarprentsmiðja, 1954, Englische Neuaufl. 2007.

UNTERSUCHUNGEN ZU QUELLEN

PRITSAK, OMELJAN: *The origin of Rus'. Old Scandinavian sources other than the Sagas*. Cambridge, Mass.: Harvard Univ. Press, 1981 (= Monograph Series - Harvard Ukrainian Research Institute)

EBEL, ELSE: *Die Waräger. Ausgewählte Texte zu den Fahrten der Wikinger nach Vorderasien*. Tübingen: Niemeyer, 1978

Dieses Werk ist eine Art Lesebuch für ausgewählte Textpassagen altwestnordischer Sagas, in denen Waräger erwähnt werden. Ausschnitte folgender Sagas sind enthalten: *Haralds saga Sigurdarsonar*, *Magnússona saga*, *Orkeneyinga saga* und *Grettis saga Ásmundarsonar*. Zusätzlich sind viele Anmerkungen und Erklärungen zu finden sowie ein Glossar der wichtigsten Wörter und zwei Karten. [SN]

GRINDER-HANSEN, PAUL: „Die Slawen bei Saxo Grammaticus - Bemerkungen zu den Gesta Danorum“. In: HARCK, OLE, u. LÜBKE, CHRISTIAN (Hgg.): *Zwischen Reric und Bornhöved. Die Beziehungen zwischen den Dänen und ihren slawischen Nachbarn vom 9. bis ins 13. Jahrhundert. Beiträge einer internationalen Konferenz, Leipzig, 4.-6. Dezember 1997*. Stuttgart: F. Steiner, 2001 (= Forschungen zur Geschichte und Kultur des östlichen Mitteleuropa; 11), S. 179-186

SKOVGAARD-PETERSEN, INGE: „The Way to Byzantium. A Study in the First Three Books of Saxo's History of Denmark“. In: FRIIS-JENSEN, KARSTEN (Hrsg.): *Saxo Grammaticus: A medieval author between Norse and Latin culture*. København: Museum Tusulanum Press, 1981 (= Danish medieval history & Saxo Grammaticus; 2), S. 121-133

BIRKELAND, HARRIS: *Nordens historie i middelalderen etter arabiske kilder. Oversettelse til norsk av de arabiske kilder med innledning, forfatterbiografier, bibliografi og merknader*. Oslo: Jacob Dybwad, 1954 (= Skrifter utgitt av Det Norske Videnskaps-Akademi i Oslo. II, Hist.-Filos. Klasse. 2. Bind)

In diesem Werk stellt Birkeland zahlreiche mittelalterliche arabische Quellenausschnitte in norwegischer Übersetzung vor, die die „ar-Rus“ (Waräger) und „al-Magus“ (Nordeuropäer in Spanien und Westeuropa) erwähnen. Die zeitgenössischen Berichte, sortiert nach Verfassern, reichen von einfachen Erwähnungen, beispielsweise im Kontext von Völkern, die ein bestimmtes Gebiet bevölkern, bis hin zu sachlichen und sehr detaillierten Berichten über das Aussehen und die Charakterzüge, den Alltag und die Bräuche sowie die Herkunft und die Herkunftsländer der Nordeuropäer. Ausschnitte aus IBN FADLANS berühmten Reiseberichten sind ebenfalls enthalten. Darüber hinaus gibt Birkeland zu jedem Verfasser der Quellen Hintergrundinformationen.

Die Einleitung bietet eine gute Einführung in das Thema und gibt außerdem Hintergrundinformationen über die arabischen Quellen und deren Entstehungsgeschichte. Die wichtigsten Verfasser der Quellen werden hier bereits genannt, so dass man sich von den vielleicht nicht unbedingt bekannten Namen gezielt einige herausuchen kann.

Ein kleiner Schwachpunkt des Werkes ist das sehr umfangreiche Anmerkungs-system. Da es sich bei der Ausgabe um zwei verschiedene Werke handelt, befindet sich das Register in der Mitte des Buches. Viele Anmerkungs-erläuterungen verweisen auf bereits mehrere Seiten zuvor genannte Anmerkungen, die wiederum auf zuvor genannte verweisen, oder auf gänzlich andere Werke. [BG]

TOGAN, AHMED ZEKI VALIDI: *Ibn Faḡlān's Reisebericht*. Nendeln, Liechtenstein: Kraus Reprint, 1966 (= Abhandlungen für die Kunde des Morgenlandes; 24,3)

Neudruck der Aufl. von 1939

Deutsche Übersetzung des berühmten Reiseberichts von Ibn Fadlan von 921/22 mit vielen Anmerkungen und Erklärungen. [SN]

SCHJØDT, JENS PETER: „Ibn Fadlan's Account of a Rus Funeral: To What Degree Does It Reflect Nordic Myths?“ In: HERMANN, PERNILLE (Hgg.) et al: *Reflections on Old Norse Myths*. Turnhout: Brepols, 2007 (= Studies in Viking and Medieval Scandinavia; 1), S. 133-148

MÜLLER, LUDOLF: *Handbuch zur Nestorchronik*. 4 Bde. München: W. Fink, 1977-2001 (= Forum Slavicum; 48-50, 56)

Die vier Bände bieten neben der textkritischen Edition und einer deutschen Übersetzung des Texts einschließlich der Fortsetzungen bis 1419 auch ein vollständiges Wörterverzeichnis. [R]

TRAUTMANN, REINHOLD (Hrsg./Übers.): *Die altrussische Nestorchronik, Povest vremennych let*. Leipzig: Markert & Petters, 1931 (= Slavisch-baltische Quellen und Forschungen; Heft VI)

Diese sehr viel ältere Übersetzung der Nestorchronik basiert nicht wie die neuere von LUDOLF MÜLLER auf mehreren Handschriften, sondern auf einer Haupthandschrift. Weitere Handschriften werden nur dann herangezogen, wenn Unklarheiten oder Lücken bestehen. Leider sind die Anmerkungen im Anhang und nicht direkt unter dem Text zu finden. [SN]

8.2 Mythologie

Da die Zahl der Untersuchungen zur nordischen Mythologie äußerst umfangreich ist, werden hier nur Übersichtswerke verzeichnet, über die man sich leicht weiterführende Literatur erschließen kann. Es sei darauf hingewiesen, daß es im Internet selbstverständlich ebenfalls eine überbordende Menge an Informationen gibt. Hier sollte allerdings genau darauf geachtet werden, aus welcher Perspektive die jeweiligen Informationen und Interpretationen geschehen.

Siehe auch 4.2 (Eddadichtung), 4.6.1.2 (Snorra-Edda) und 3.2 (Heldensage und Heldendichtung) sowie 8.1 (Wikinger und Waräger) und 7.2 (Religionsgeschichte).

8.2.1 Bibliographien

LINDOW, JOHN: *Scandinavian Mythology. An annotated bibliography*. New York, NY (u.a.): Garland, 1988 (= Garland folklore bibliographies; 13)

SCHJØDT, JENS PETER: „Hovedtendenser i den nyere forskning inden for nordisk mytologi“. In: *Danske studier* 83 (1988), S. 133-153

8.2.2 Lexika

KRAUSE, ARNULF: *Reclams Lexikon der germanischen Mythologie und Heldensage*. Stuttgart: Reclam, 2010

SIMEK, RUDOLF: *Lexikon der germanischen Mythologie*. 3., völlig überarb. Aufl., Stuttgart: Kröner, 2006 (= Kröners Taschenausgabe; 368)

BÆKSTED, ANDERS: *Nordiske guder og helte*. 3. Aufl., København: Politiken, 2001

COENEN, DOROTHEA, u. OTTO HOLZAPFEL (Bearb.): *Herder Lexikon. Germanische und keltische Mythologie*. Freiburg (u.a.): Herder, 1987

8.2.3 Einführungen

ORTON, PETER: „Pagan Myth and Religion“. In: MCTURK: *Companion*, S. 302-319

LINDOW, JOHN: „Mythology and Mythography“. In: CLOVER, CAROL J. und JOHN LINDOW (Hgg.): *Old Norse-Icelandic Literature. A critical Guide*. Ithaca, N.Y.: Cornell Univ. Press, 1985, S. 21-67 (= Islandica; 45)

8.2.4 Überblickswerke

ABRAM, CHRISTOPHER: *Myths of the Pagan North. The Gods of the Norsemen*. London: Continuum, 2011

Befasst sich mit den Hintergründen der Mythen, ihrer Entstehung, ihrer Rolle in der damaligen Gesellschaft sowie der Entwicklung bis hin zur Übernahme des Christentums und darüber hinaus. [SN]

KRAUSE, ARNULF: *Von Göttern und Helden. Die mythische Welt der Kelten, Germanen und Wikinger*. Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft, 2010

SIMEK, RUDOLF: *Religion und Mythologie der Germanen*. Stuttgart: Theiss, 2003

LINDOW, JOHN: *Norse Mythology: A Guide to the Gods, Heroes, Rituals, and Beliefs*. Oxford: Univ. Press, 2001

Die recht ausführliche Einleitung gibt eine kurze Einführung und einen groben Überblick in das Thema. Der Hauptteil des Buches ist dagegen wie ein Lexikon zu Göttern, Orten, Symbolen etc. aufgebaut und eher als Nachschlagewerk zu sehen. [SN]

DEROLEZ, RENÉ LODEWIJK MAURIT: *Götter und Mythen der Germanen*. Wiesbaden: VMA-Verl., 1963

GRIMM, JACOB: *Deutsche Mythologie. Neu gesetzte, korr. und überarb. Ausg., rev. nach der Ausg. Wiesbaden, 2003, der die 4. Aufl., Berlin, 1875 - 78 zugrunde liegt*. Wiesbaden: Marix, 2007

8.3 Archäologie

Siehe auch 8.1 (Wikinger und Waräger) und 8.4 (Kunstgeschichte).

8.3.1 Allgemein

EGGERS, HANS JÜRGEN: *Einführung in die Vorgeschichte*. Schöneiche bei Berlin: Scrpvaz, 2006

5. Aufl., neu hrsg. von Thomas Jaeger und Christof Krauskopf. Mit einem Nachwort von Claudia Theune und einem aktualisierten Literaturverzeichnis.
Bereits 1959 erschienener Klassiker über die methodischen Grundlagen der prähistorischen Archäologie, bis heute für Archäologen Pflichtlektüre im ersten Semester. [MT0]

EGGERT, MANFRED K. H.: *Prähistorische Archäologie*. Tübingen (u.a.): Francke, 2008

3., vollst. überarb. und erw. Aufl.
Das Konkurrenzbuch zum *Eggers*, teils präziser in der Beschreibung naturwissenschaftlicher Datierungsmethoden. [MT0]

GORYS, ANDREA: *Wörterbuch Archäologie*. München: DTV, 1997

Wörterbuch zu fast allen Fachbegriffen sowie vielen Einträgen zur klassischen Archäologie. [MT0]

8.3.2 Skandinavien

ORRI VÉSTEINSSON: „Archaeology of Economy and Society“. In: MCTURK: *Companion*, S. 7-26

WAFFEN

NØRGÅRD JØRGENSEN, ANNE: *Waffen und Gräber. Typologische und chronologische Studien zu skandinavischen Waffengräbern 520/30 bis 900 n. Chr.* København: Kongelige Nordiske Oldskriftselskab, 1999

Publikation über Verteilung und Ausstattung vendel-/völkerwanderungszeitlicher und wikingerzeitlicher Waffengräber in Skandinavien sowie Waffentypen und deren Entwicklung. [MT0]

HANDELSPLÄTZE

Oldenburg-Wolin-Staraja Ladoga-Novgorod-Kiew. Handel und Handelsverbindungen im südlichen und östlichen Ostseeraum. Internationale Konferenz in Kiel 1987. Mainz: von Zabern, 1988 (= Bericht der Römisch-Germanischen Kommission; 69)

Sammelband über die wesentlichen frühmittelalterlichen/mittelalterlichen Handelsplätze des Ostseeraumes und deren Handelsbeziehungen. [MTo]

SCHIFFE

TROMNAU, GERNOT: *Steinerne Schiffe. Begleitheft zur Ausstellung im Museum der Deutschen Binnenschifffahrt, Duisburg-Ruhrort, 18. September 1988 bis 8. Januar 1989.* Duisburg: Stadt Duisburg, 1988

HAASUM, SIBYLLA: *Vikingatidens segling och navigation.* Stockholm: Stockholms Universitet, 1974 (= Studies in North-European archaeology; 4)

HANSE

MEHLER, NATASCHA: „Hansefahrer im hohen Norden“. In: *Epoch* 2/2011, S. 16-25

MEHLER, NATASCHA: „The perception and identification of hanseatic material culture in the North Atlantic: problems and suggestions“. In: *Journal of the North Atlantic. Special Volume 1: Historical Archaeology in the North Atlantic: World Systems, Colonialism, and Climate*, 2009, S. 89-108

8.3.3 Schweden

VENDELZEIT

AMBROSIANI, BJÖRN: *Vendeltid.* Stockholm: Statens historiska museum, 1980

Von Statens Historiska Museum herausgegebene Sammlung verschiedener Aufsätze zur schwedischen Vendelzeit und der Völkerwanderungszeit. [MTo]

BIRKA

HEDENSTIERNA-JONSON, CHARLOTTE: *The Birka warrior. The material culture of a martial society.* Stockholm: Archaeological Research Laboratory, Stockholm Univ., 2006 (= Theses and papers in scientific archaeology; 8)

Dissertation über die Kriegergräber bei der ‚Garnison‘ in Birka. Bearbeitung und Interpretation des Bildes östlicher Berufskrieger in der schwedischen Wikingerzeit. [MTo]

ARBMAN, HOLGER: *Birka I: Die Gräber.* 2. Bde. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1940-43

Immer noch das Standardwerk über Bestattungen und Grabsitten in Birka. [MTo]

ARWIDSSON, GRETA: *Birka II: Systematische Analysen der Gräberfunde*. 3 Bde. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1984-89

Die Begleitbände zu ARBMANS Birka-Publikation, detaillierte Beschreibungen und Untersuchungen der in den Gräbern gefundenen wikingerzeitlichen Artefakte. Da die Funde von Birka zusammen mit Gotland den wohl größten wikingerzeitlichen Fundkomplex umfassen, können diese Bände als Grundlage für die Realien der Wikingerzeit gelten. [MT0]

GOTLAND

THUNMARK-NYLÉN, LENA: *Die Wikingerzeit Gotlands*. 7 Bde. Stockholm: Almqvist och Wiksell, 1995-2006

Umfassende Publikation der meisten gotländischen Funde der Wikingerzeit, aufgelistet nach den jeweiligen Kirchspielen. Das aktuelle Übersichtswerk über die Bandbreite gotländischer wikingerzeitlicher Realien. [MT0]

8.3.4 Dänemark

HAITHABU

Archäologisches Landesmuseum der Christian-Albrechts-Universität Schleswig (Hrsg.): *Berichte über die Ausgrabungen in Haithabu*. 34 Bde. Neumünster: Wachholtz, 1963-2007

Publikationsreihe zu den Ausgrabungen in Haithabu, jeweils zu speziellen Fundgattungen wie Textilien, Knochen usw. [MT0]

ELSNER, HILDEGARD: *Wikinger-Museum Haithabu. Schaufenster einer frühen Stadt*. Neumünster: Wachholtz, 2004

Sehr anschauliche und mit vielen Abbildungen versehene Einführung zum Thema Wikinger anhand der Ausstellung des Wikinger museums Haithabu. [MT0]

JANKUHN, HERBERT: *Haithabu. Ein Handelsplatz der Wikingerzeit*. Neumünster: Wachholtz, 6. ergänzte Aufl. 1976

MAMMEN

IYERSEN, METTE (Hrsg.): *Mammen. Grav, kunst og samfund i vikingetid*. Århus: Aarhus Univ.-Forl., 1991

Sammelband zum Mammen-Grab, dessen Inventar und Einbettung in den historischen Kontext der dänischen Wikingerzeit. [MT0]

8.3.5 Norwegen

OSEBERG

CHRISTENSEN, ARNE EMIL et al. (Hgg.): *Osebergdronningens grav. Vår arkeologiske nasjonalskatt i nytt lys*. Oslo: Schibsted, 1992

Publikation des Oseberg-Grabes in anschaulicher und leicht verständlicher Form. [MT0]

8.3.6 Island

BESIEDLUNG

MEHLER, NATASCHA: „Viking age and medieval craft in Iceland: Adaptation to extraordinary living conditions on the edge of the Old World“. In: KLÁPŠT , JAN, u. PETR SOMMER (Hgg.): *Arts and crafts in medieval rural environment. Ruralia VI, 22nd - 29th september 2005, Szegendre - Dobogókő, Hungary*. Turnhout: Brepols, 2007, S. 227–244

8.4 Kunstgeschichte

Siehe auch 8.1 (Wikinger und Waräger) und 8.3 (Archäologie) sowie 3.1 (Runenkunde).

8.4.1 Allgemeines

FUGLESANG, SIGNE HORN: „Kunst“. In: ROESDAHL, ELSE (Hrsg.): *Wikinger, Waräger, Normannen. Die Skandinavien und Europa 800-1200. Begleitheft zur Ausstellung*. Berlin: Altes Museum, 1992, S. 176-182

CAPELLE, TORSTEN: *Die Wikinger: Kultur- und Kunstgeschichte in Grundzügen*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1988 (= WB-Forum; 22)

2. durchgesehene Aufl., 1. Aufl. von 1966

8.4.2 Ornamentik und Runen-/Bildsteine

ORNAMENTIK

OEHL, SIGMUND: *Vierbeinerdarstellungen auf schwedischen Runensteinen. Studien zur nordgermanischen Tier- und Fesselungssikonografie*. Berlin (u.a.): De Gruyter, 2011 (=RGA-Ergänzungsbände; 72)

Zunächst werden die Stile in Gruppen eingeteilt und die genauen Körpermerkmale der Tiere beschrieben. Es folgt eine Darstellung der bisherigen Forschungsgeschichte sowie eine

ikonographische Analyse und Interpretation des Materials. [SN]

OEHL, SIGMUND: *Zur Deutung anthropomorpher und theriomorpher Bilddarstellungen auf den spätwikingerezeitlichen Runensteinen Schwedens*. Wien: Ed. Praesens, 2006

Fasst den bisherigen Forschungsstand zusammen und ergänzt ihn, sodass ein Überblick entsteht. Einzelne Runensteine werden in Gruppen aufgeteilt beschrieben und gedeutet, wobei teilweise auch auf die Inschriften eingegangen wird. Im Anhang befinden sich Abbildungen zu Inschriftenträgern sowie ein Katalog zu Fundstellen und Darstellungen auf den Steinen. [SN]

MÜLLER-WILLE, MICHAEL (Hrsg.): *Zwischen Tier und Kreuz: Untersuchungen zur wikingerezeitlichen Ornamentik im Ostseeraum*. Neumünster: Wachholtz, 2004 (= Studien zur Siedlungsgeschichte und Archäologie der Ostsee; 4)

KLINDT-JENSEN, OLE, u. DAVID MACKENZIE WILSON: *Viking art*. Minneapolis: University of Minnesota Press, 2. Aufl. 1980

Englische Version des 1965 erschienen *Vikingetidens kunst*, erste Aufl.: Ithaca, N.Y.: Cornell Univ. Press, 1966

MAMMEN

IVERSEN, METTE (Hrsg.): *Mammen. Grav, kunst og samfund i vikingetid*. Århus: Aarhus Univ.-Forl., 1991

GOTLÄNDISCHE BILDSTEINE

ALTHAUS, SYLVIA: *Die Gotländischen Bildsteine. Ein Programm* (Diss.). Göppingen: Kümmerle, 1993 (= Göppinger Arbeiten zur Germanistik; 588)

NYLÉN, ERIK, u. JAN PEDER LAMM: *Bildsteine auf Gotland*. Neumünster: Wachholtz, 1991

2. erw. und komplettierte Ausg., aus dem Schwedischen übers. v. MARGARETA und MICHAEL MÜLLER-WILLE

8.4.3 Stabkirchen und Holzschnitzereien

STABKIRCHEN

HOFTUN, ODDGEIR et al.: *Stabkirchen und die mittelalterliche Gesellschaft Norwegens*. Köln: Walther König, 2002

Übersetzt aus dem Dänischen von IRMELIN MAI HOFER und REINALD NOHAL unter Mitarbeit von SARAH MAJKEN HOFFER.

SAKUMA, YASUO, u. OLA STORSLETTEN: *Die Stabkirchen Norwegens. Meisterwerke nordischer Baukunst*. Freiburg im Breisgau (u.a.): Herder, 1993

Gutes, reich illustriertes und sehr anschauliches Werk. Verschiedenste Abbildungen von hoher Qualität, bspw. auch Stiche, Gemälde und Karten. Gegliedert in einen allgemeinen, einführenden Teil und eine Vorstellung der einzelnen Stabkirchen im Anschluss. [MCB]

BURGER, ERICH: *Norwegische Stabkirchen. Geschichte, Bauweise, Schmuck*. Köln: DuMont, 1978 (= DuMont-Kunsttaschenbücher; 69)

Kurze, knapp gehaltene Einführung in das Thema. Zur ersten Orientierung brauchbar, spricht die wichtigsten Aspekte an. An manchen Stellen jedoch nur oberflächliche Auseinandersetzung mit den Themen, häufig zu allgemein. [MCB]

HAUGLID, ROAR: *Norske Stavkirker*. 2 Bde. Oslo: Dreyer, 1973 und 1976

Bd. 1: *Dekor og Utstyr*

Widmet sich Dekor und Ausstattung der Stabkirchen. Sehr detailliert und umfassend, zusammen mit dem zweiten Band eines der umfassendsten Werke zum Thema Stabkirchen. Zur Vertiefung deshalb sehr empfehlenswert.

Bd. 2: *Bygningshistorisk Bakgrunn og Utvikling*

Befasst sich v.a. mit geschichtlichem Hintergrund, Konstruktion und technischen Aspekten des Kirchenbaus. Wie sein Vorgänger detailliert und ausführlich, nur mit anderer Schwerpunktsetzung, deshalb ist auch dieser Band bei eingehender Beschäftigung mit dem Thema sehr zu empfehlen.

Deutsche Version: *Norwegische Stabkirchen. Aus dem Norwegischen übersetzt von Gertrud Brock-Utne* (Dreyer, 1977)

Viele Abbildungen schwarzweiß, aber hilfreiche Grundrisse, Schnitte und konstruktive Detailzeichnungen. [MCB]

LINDHOLM, DAN: *Stabkirchen in Norwegen. Drachennythos und Christentum in der altnorwegischen Baukunst*. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben, 1968

Älteres Werk, aber umfassend und gut gegliedert. Geht auch auf den religiösen Synkretismus näher ein. Abbildungen großformatig und recht gut, leider schwarzweiß. [MCB]

PHLEPS, HERMANN: *Die norwegischen Stabkirchen. Sprache und Deutung der Gefüge*. Karlsruhe: Bruderverl., 1958

Älteres Werk, aber detailliert und anschaulich. Befasst sich jedoch fast ausschließlich mit Fragen zu Konstruktion und Formensprache der Stabkirchen, wobei eine tatsächliche Deutung eher im Hintergrund steht. Hauptsächlich kleine Detailabbildungen. [MCB]

HOLZSCHNITZEREIEN

CAPELLE, TORSTEN: *Holzsnitzkunst vor der Wikingerzeit*. Neumünster: Wachholtz, 1980 (= Offa-Ergänzungsreihe; 3)

KARLSSON, LENNART: *Romansk träornamentik i Sverige*. Stockholm: Almqvist & Wiksell International, 1976 (= Acta Universitatis Stockholmiensis; 27, I/II)

2 Bde, der zweite ist ein Bildband.

8.4.4 Kalkmalereien

SCHWEDEN

NISBETH, ÅKE: *Ordet som bild: östgötsket kalkmåleri vid slutet av 1300-talet och början av 1400-talet*. Stockholm: Sällskapet Runica et Mediaevalia, 1995 (= Scripta maiora; 1)

NILSÉN, ANNA: *Program och funktion i senmedeltida kalkmåleri. Kyrkmålningar i Mälardalsregionen och Finland 1400-1534* (Diss.). Stockholm: Almqvist & Wiksell International, 1986

Beinhaltet eine deutsche Zusammenfassung. [SN]

DÄNEMARK

HAASTRUP, ULLA et al.: *Danske kalkmalerier*. 8 Bde. København: Nationalmuseet; Christian Ejler's Forlag, 1985-1992

BOLVIG, AXEL: *Kalkmalerier i Danmark*. København: Sesam, 1999

BISGAARD, LARS et al. (Hgg.): *Billeder i middelalderen: kalkmalerier og altertavler*. Odense: Odense Universitetsforlag, 1999

SAXTORPH, NIELS M.: *Danmarks kalkmalerier*. København: Politiken, 2. Aufl. 1997

8.4.5 Hällristningar/Helleristninger

KAUL, FLEMMING: *Helleristninger. Billeder fra Bornholms bronzealder*. Ronne: Bornholms museum; Wormianum, 2005

JANSON, SVERKER et al. (Hgg.): *Hällristningar och hållmålningar i Sverige*. Stockholm: Forum, 1989.

3. überarb. und erw. Aufl., mit englischer Zusammenfassung [SN]

HAGEN, ANDERS: *Helleristninger i Norge*. Oslo: Det Norske samlaget, 1990 (= Norsk kulturarv; 23)

8.4.6 Schmuck und Kunsthandwerk

AXBOE, MORTEN: *Die Goldbrakteaten der Völkerwanderungszeit. Herstellungsprobleme und Chronologie*. Berlin; New York: De Gruyter, 2004 (= RGA-Ergänzungsbände; 38)

PESCH, ALEXANDRA: *Die Goldbrakteaten der Völkerwanderungszeit. Thema und Variation*. Berlin; New York: De Gruyter, 2007 (= RGA-Ergänzungsbände; 36)

EILBRACHT, HEIDEMARIE: *Filigran- und Granulationskunst im wikingischen Norden. Untersuchungen zum Transfer frühmittelalterlicher Gold- und Silberschmiedetechniken zwischen dem Kontinent und Nordeuropa*. Köln: Rheinland-Verl. (u.a.), 1999 (= Zeitschrift für Archäologie des Mittelalters; Beiheft 11)

DUCZKO, WLADYSLAW: *The filigree and granulation work of the Viking Period: an analysis of the material from Björkö*. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1985 (= Birka; 5)

CAPELLE, TORSTEN: *Kunst und Kunsthandwerk im bronzezeitlichen Nordeuropa*. Neumünster: Wachholtz, 1974

CAPELLE, TORSTEN: *Der Metallschmuck von Haithabu. Studien zur wikingischen Metallkunst*. Neumünster: Wachholtz, 1968 (= Die Ausgrabungen in Haithabu; 5)

8.4.7 Goldhörner von Gallehus

GRØNVIK, OTTAR: „Runeinschriften på gullhornet fra Gallehus“. In: *Maal og Minne* 1 (1999), S. 1-18

HEMMING, DAN: *Guldhornenes tale. Danmarks riges ældste historie fra jätten Find til Svend Estridsen*. København: Dansk historisk håndbogsforlag, 1979

8.5 Hilfswissenschaften

An dieser Stelle verweisen wir aus Platzgründen auf die sehr informative Seite der Professur für Historische Grundwissenschaften und Historische Medienkunde am Historischen Seminar der LMU München (<http://www.hgw.geschichte.uni-muenchen.de>) sowie auf die ebenfalls in München gehostete Virtuelle Bibliothek Geschichte (<http://www.vl-ghw.uni-muenchen.de>), die zwar nicht spezifisch skandinavisches Material und Verhältnisse behandeln, aber einen ausgezeichneten Einblick in die einzelnen Teildisziplinen der Historischen Hilfswissenschaften geben.

9. Rezeption

Literatur zu Árni Magnússon (1663-1730), dem wichtigsten Sammler altnordischer Handschriften, befindet sich im Kapitel zu Kodikologie und Paläographie, unter 3.4.4 (Árni Magnússon).

9.1 Forschungs- und Fachgeschichte

9.1.1 Allgemein

CLOVER, CAROL J., u. JOHN LINDOW (Hgg.): *Old Norse-Icelandic literature. A critical guide.* Ithaca, NY (u.a.): Cornell Univ. Press, 1985 (Reprint Toronto [u.a.]: Univ. Toronto Press, 2005 (mit einem neuen Vorwort von Theodore M. Andersson)

Beschreibung unter 1.6.

FINNUR JÓNSSON: *Udsigt over den norske-islandske filologis historie.* København: Festskrift udgivet af Københavns universitet i anledning af Hans Majestet Kongens fødselsdag, 1918

Übersicht über die Entstehung v.a. der altnordistischen und sprachwissenschaftlichen Skandinavistik in Skandinavien, dem angelsächsischen und deutschsprachigen Raum. [JZ]

9.1.2 Deutschland

Viele Institute haben in den letzten Jahren ihre Geschichte aufgearbeitet bzw. kürzere oder längere Institutsgeschichten veröffentlicht. Häufig sind diese auf den jeweiligen Webseiten der Institute abrufbar. Derzeit läuft ein Projekt zur Erstellung einer „Geschichte der Skandinavistik/Nordistik und verwandter Fächer im deutschen Sprachraum“ unter der Leitung von Jan Hecker-Stampehl und Ralf Tuchtenhagen von der Humboldt-Universität Berlin.

MEVES, UWE (Hrsg.): *Deutsche Philologie an den preußischen Universitäten im 19. Jahrhundert. Dokumente zum Institutionalisierungsprozess.* 2 Teilbde. Berlin: De Gruyter, 2011

Diese umfangreiche Untersuchung befasst sich mit den Universitäten und Seminaren, an denen Deutsche Philologie (also zumeist auch Altnordistik) unterrichtet wurde sowie der Deutschlehrausbildung. Dabei werden die jeweiligen Quellen in den Vordergrund gerückt und nehmen einen Großteil der beiden Teilbände ein. [SN]

DÜWEL, KLAUS: „Zur Benennung der Universitäts-Institute: ‚Germanistisches Seminar‘ oder ‚Seminar für Deutsche Sprache und Literatur‘“. In: BECK, HEINRICH et al. (Hgg.): *Zur Geschichte der Gleichung „germanisch – deutsch“.* Berlin (u.a.): De Gruyter, 2004, S. 649–694 (=RGA; 34)

Eine Übersicht über die Gründungen und Benennungspolitik der germanistischen Institute

im deutschsprachigen Raum, an denen altnordistische Forschung ja vor allem betrieben wurde. [JZ]

KÖNIG, CHRISTOPH (Hrsg.): *Internationales Germanistenlexikon 1800-1950*. 3 Bde. Berlin: De Gruyter, 2003

Biobibliographisches Nachschlagewerk, in dem auch Nordisten – Walter Baetke, Andreas Heusler, Julius Hoffory, Rudolf Meißner, Rasmus Rask und viele andere – Berücksichtigung finden. Gut für eine erste Orientierung; für alles weitere müssen die Angaben der Artikel aber erst kontextualisiert werden. [JZ]

SEE, KLAUS VON: *Barbar, Germane, Arier. Die Suche nach der Identität der Deutschen*. Heidelberg: Winter, 1994

HENNINGSSEN, BERND, u. RAINER PELKA (Hgg.): *Die Skandinavistik zwischen gestern und morgen. Bestandsaufnahme und Zukunftsperspektiven eines „kleinen Faches“*. Sankelmark: Akad. Sankelmark, 1984 (= Schriftenreihe der Akademie Sankelmark, N.F.; 59)

NATIONALSOZIALISMUS

ZERNACK, JULIA: „Nordische Philologie“. In: ELVERT, JÜRGEN, u. JÜRGEN NIELSEN-SIKORA (Hgg.): *Kulturwissenschaften und Nationalsozialismus*. Stuttgart: Steiner 2008 (= Historische Mitteilungen der Ranke-Gesellschaft; 72), S. 691-713

Mit zahlreichen weiterführenden Literaturhinweisen v.a. zur Geschichte der deutschsprachigen Skandinavistik. [JZ]

HUNGER, ULRICH: *Die Runenkunde im Dritten Reich. Ein Beitrag zur Wissenschafts- und Ideologiegeschichte des Nationalsozialismus* (Diss.). Frankfurt am Main (u.a.): Lang, 1984 (= Europäische Hochschulschriften, Reihe 3, Geschichte und ihre Hilfswissenschaften; 227)

9.1.3 Andere Länder

NORWEGEN

HOLM-OLSEN, LUDVIG: *Lys over norrøn kultur. Nørøne studier i Norge*. Oslo: Cappelen, 1981

Geschichte der Altnordistik in Norwegen vom 16. Jhd. bis in die 1970er Jahre. [JZ]

AUSTRALIEN/ NEUSEELAND

BARNES, GERALDINE et al. (Hgg.): *Old Norse studies in the New World. A collection of essays to celebrate the jubilee of the teaching of Old Norse at the University of Sydney 1943 – 1993*. Sydney: Dep. of English, Univ., 1994

Eine Sammlung wissenschaftsgeschichtlicher Einzeluntersuchungen aus Australien und Neuseeland, z.T. auch mit weiterem englischsprachigem Fokus. [JZ]

USA

FLOM, GEORGE TOBIAS: *A history of Scandinavian studies in American Universities*. Iowa City, IA: State Univ., 1907 (= Iowa Studies in language and literature 1,2; Bulletin of the State University of Iowa, N.S.; 153)

Darstellung der Entwicklung skandinavistischer Studien an amerikanischen Universitäten bis 1905 samt einer Bibliographie von Publikationen ab 1837. [JZ]

RUSSLAND

POCHLJOBKIN, W.W.: „The Development of Scandinavian Studies in Russia up to 1917“. In: *Scandinavica* I, 2 (1962), S. 89-113

POCHLJOBKIN, W.W.: „The Development of Scandinavian Studies in the USSR (1917-1965)“. In: *Scandinavica* V, 1 (1966), S. 14-40

9.2 Rezeptionsgeschichte

Der Forschungsbericht von MARGARET CLUNIES ROSS und LARS LÖNNROTH: *The Norse Muse* gibt einen umfassenden Überblick über die Erforschung der Rezeption altnordischer Stoffe vor allem im skandinavischen, englisch- und deutschsprachigen Raum. Die in der dort angehängten Bibliographie verzeichneten Titel – ein wesentlicher Teil der einschlägigen Literatur – werden hier nicht eigens angeführt! Hier wurden Publikationen neueren Datums oder aus anderen Gründen dort nicht genannte Literatur genannt, vor allem auch zu erst in jüngerer Zeit erschlossenen Forschungsfeldern interdisziplinären Zuschnitts. Das derzeit in Frankfurt laufende DFG-Projekt zur Edda-Rezeption wird sicher neue Impulse auch in Bezug auf die Rezeption anderer literarischer Genres des Altnordischen geben und die Forschung auf diesem Gebiet weiter vorantreiben.

9.2.1 Allgemein

FORSCHUNGSBERICHT UND BIBLIOGRAPHIE

CLUNIES ROSS, MARGARET u. LARS LÖNNROTH: „The Norse Muse. Report from an International Research Project“. In: *alvissmál* 9 (1999), S. 3–28

In schwedischer Übersetzung: „Den fornnordiska musan. Rapport från ett internationellt forskningsprojekt“. In: RAUDVERE, CATHARINA, et al. (Hgg.): *Myter om det nordiska. Mellan romantik och politik*. Lund: Nordic Acad. Press, 2001 (= Vågar till Midgård 1), S. 23-58.

Überblick über die Erforschung der Rezeption altnordischer Stoffe vor allem im skandinavischen, englisch- und deutschsprachigen Raum, mit vielen weiterführenden bibliographischen Hinweisen. [KS]

BIBLIOGRAPHIEN ZU SAGAÜBERSETZUNGEN

ZERNACK, JULIA: *Bibliographie der deutschsprachigen Sagaübersetzungen 1791 – 1995*. Berlin: Freie Univ. Berlin, 1997 (= Berliner Beiträge zur Skandinavistik; 4)

ACKER, PAUL: „Norse Sagas Translated into English. A Supplement“. In: *Scandinavian Studies* 65 (1993), S. 66-102

FRY, DONALD K.: *Norse sagas translated into English. A bibliography*. New York: AMS Press, 1980 (= AMS studies in the Middle Ages; 3)

EINFÜHRUNG

WAWN, ANDREW: „The Post-Medieval Reception of Old Norse and Old Icelandic Literature“. In: MCTURK: *Companion*, S. 320-337

9.2.2 Einzelne Länder

SKANDINAVIEN

MJÖBERG, JÖRAN: *Drömmen om sagatiden*. 2 Bde. Stockholm: Natur och Kultur, 1967-1968

Umfassende, materialreiche und gründliche Studie der Verwendung altnordischer Stoffe und Motive in Literatur, Kunst, Musik und Alltagsleben. [KS]

EUROPA (NATIONALISMUS)

LASSEN, ANNETTE (Hrsg.): *Det norrøne og det nationale. Studier i brugen af Islands gamle litteratur i nationale sammenhænge i Norge, Sverige, Island, Storbritannien, Tyskland og Danmark*. Reykjavik: Stofnun Vigdísar Finnbogadóttur, 2008

DÄNEMARK

AEGIDIUS, JENS PETER: *Bragesnak*. 2 Bde. Odense: Odense Univ.-Forlag, 1985-1992 (= Odense University studies in Scandinavian languages and literature; 11 und 23)

Band 1: *Nordiske myter og mytefortælling i dansk tradition (indtil 1910)*

Band 2: *Den mytologiske tradition i dansk folkeoplysning i det tyvende århundrede*

DEUTSCHLAND

TEICHERT, MATTHIAS: *Von der Heldensage zum Heroenmythos. Vergleichende Studien zur Mythisierung der nordischen Nibelungensage im 13. und 19./20. Jahrhundert*. Heidelberg: Winter, 2008 (= Skandinavistische Arbeiten; 24)

SCHWEIZ

KIRKEBY, ANNE-METTE: „Paul-Henri Mallet og de nordiske myter“. In: NIELSEN, ERLAND KOLDING (Hrsg.): *Bøger, Biblioteker, Mennesker. Et nordisk festskrift tilegnet Torben Nielsen*. København: Det kongelige Bibliotek i samarbejde med Det danske Sprog- og Litteraturselskab, 1988, S. 443-466

GROSSBRITANNIEN

WAWN, ANDREW: *The Vikings and the Victorians. Inventing the old north in nineteenth-century Britain*. Woodbridge, Suffolk (u.a.): D. S. Brewer, 2000

FRANKREICH

LEVESQUE, JEAN-MARIE (Hrsg.): *Dragons et drakkar. Le mythe viking de la Scandinavie à la Normandie: XVIII^e – XX^e siècles (Exposition), 22 juin - 25 août 1996*. Caen: Musée de Normandie, 1996

Ausstellungskatalog zur französischen Wikingerbegeisterung Anfang des 20. Jahrhunderts
[KS]

BOYER, RÉGIS: *Le mythe viking dans les lettres françaises*. Paris: Ed. du Porte-Glaive, 1986 (= Collection „Les mythes littéraires“)

RUSSLAND

ŠARYPKIN, DMITRIJ M.: *Skandinavskaja literatura v Rossii [Skandinavische Literatur in Russland]*. Leningrad: Nauka, 1980

POLEN

SCHLAUCH, MARGARET: „The first Polish versions of the Icelandic Eddas“. In: ORRICK, ALLAN H. (Hrsg.): *Nordica et Anglica. Studies in honor of Stefán Einarsson*. The Hague (u.a.): Mouton, 1968, S. 57-71 (= Ianua linguarum. Series maior; 22)

9.2.3 Saga-Rezeption

9.2.3.a Primärliteratur

Aus der Vielzahl moderner Romane, die Sagastoffe oder einzelne -motive aufgreifen oder sich stilistisch an die Sagaliteratur anlehnen seien hier einige „Klassiker“ sowie einzelne aktuellere Werke aufgelistet. Insgesamt bietet sich hier ein noch wenig bearbeitetes Forschungsfeld.

TEGNÉR, ESAIAS: *Frithiofs saga*. Stockholm: Fabel Bokförlag, Neuaufl. 1991 (= Fabel Pocket; 8)

Erstausgabe 1825

Deutsche Übers. v. K. MOHNIKE, in neuer Bearbeitung von EDMUND ZOLLER: *Esaias Tegner's Frithiofs-Sage*. Leipzig: Reclam, 2005 (= Reclam Universalbibliothek; 422, 423)

LAGERLÖF, SELMA: *Gösta Berlings saga*, Stockholm: Bonnier, 2007

Erstausgabe 1891

Deutsche Übers. v. PAULINE KLAIBER GOTTSCHAU: *Gösta Berlings saga*. München: DTV, vollständige Ausg., 3. Aufl. 2011 (= dtv; 13916).

9. Rezeption

BENGTSSON, FRANS G.: *Röde Orm. En berättelse från ökristen tid*. Stockholm: Norstedt, ny utg. 2005

Enthält *Sjöfarare i västerled* und *Hemma i österled* (Erstausgaben 1941-1945)

Deutsche Übers. v. ELSA CARLBERG: *Die Abenteuer des Röde Orm*. München: DTV, 25. Aufl. 2011 (= dtv; 20055).

SUNDMAN, PER OLOF: *Berättelsen om Sám*. Stockholm: Norstedt, ny utg. 1988

Erstausgabe 1977

Deutsche Übers. v. WALTER BAUMGARTNER: *Bericht über Sámmur*. Bergisch Gladbach: Lübbe, 1979.

UNSET, SIGRID: *Kristin Lavransdatter*. 3 Bde. Oslo: Aschehoug, Neuaufl. 2005

Sammelauflage: *Kransen, Husfrue, Korset* (Erstaufl. 1922)

Deutsche Übers. v. J. SANDMEIER und S. ANGERMANN: *Kristin Lavranstochter*. Freiburg im Breisgau; Basel; Wien: Herder, 3. Aufl. 2000.

VAD, POUL: *Nord for Vatnajökul*. Copenhagen: Samleren, 1994

Deutsche Übers. v. HANNS GRÖSSEL: *Islandreise auf den Spuren einer Saga*. München; Wien: Hanser, 1998.

HALLDÓR LAXNESS: *Íslandsklukkan*. Reykjavík: Vaka-Helgafell, 7. Aufl. 2002

Erstausgabe von 1943

Deutsche Übers. v. HUBERT SEELOW: *Die Islandglocke*. Göttingen: Steidl, 1. Aufl. 2011.

HALLDÓR LAXNESS: *Gerpla*. Reykjavík: Vaka-Helgafell, 5. Aufl. 1998

Erstausgabe von 1953

Deutsche Übers. v. BRUNO KRESS: *Die glücklichen Krieger*. Göttingen: Steidl, 2. Aufl. 2004.

EINAR KÁRASON: *Óvinafagnaður*. Reykjavík: Mál og Menning, 2001

Deutsche Übers. v. HELMUT LUGMAYR: *Feindesland*. München: btb, 2004.

In diesem Roman bearbeitet Kárason Teile der Sturlunga saga und erzählt sie dadurch neu, dass er eine sehr kurze Kapiteleinteilung vornimmt, die durch Perspektivenwechsel der erzählenden Personen geprägt sind. Inhaltlich werden hierbei vor allem die Machtkämpfe zwischen Þórður kakali und Snorri Sturlusons Gegnern nach dessen Ermordung dargestellt. [SN]

EINAR KÁRASON: *Ofsí*. Reykjavík: Mál og Menning, 2008

Deutsche Übers. v. KRISTOF MAGNUSSON: *Versöhnung und Groll*. München: btb, 2011.
Fortsetzung des Romanes *Órínafjagnaður*, greift erneut die Sturlunga saga auf. [SN]

THOR VILHJÁLMSOON: *Morgunþula í stráum*. Reykjavík: Mál og Menning, 1998

Deutsch Übers. v. GERT KREUTZER: *Morgengebet*. Berlin: Osburg Verlag, 2011.
Auch Vilhjálmsson bedient sich bei der Sturlunga saga, seine Erzählweise ist jedoch eine ganz andere als die von Kárason und die Handlung spielt vor den Ereignissen, die in den beiden Kárasonromanen aufgegriffen wurden. [SN]

9.2.3.b Sekundärliteratur

ALLGEMEIN

JÓN KARL HELGASON: „Continuity? The Icelandic Sagas in Post-Medieval Times“. In: MCTURK: *Companion*, S. 64-81

BUZZONI, MARINA, u. MASSIMILIANO BAMPÌ (Hgg.): *The garden of crossing paths. The manipulation and rewriting of medieval texts. Venice, October 28-30, 2004*. Venezia: Cafoscarina, 2007 (= Atti; 1)

SCHWEDEN

WALLETTE, ANNA: *Sagens svenskar: synen på vikingatiden och de isländska sagorna under 300 år* (Diss.). Malmö: Sekel, 2004

NORWEGEN

BØTTICHER, AGNES: „Saga i samtiden - sagatiden i moderne norsk litteratur“. In: *Bokrevnen* 17.3 (2005), S. 62-66

KINDERLITERATUR

CLARK, DAVID: „Old Norse made new: past and present in modern children's literature“. In: Ders., u. CARL PHELPSTEAD (Hgg.): *Old Norse made new. Essays on the post-medieval reception of Old Norse literature and culture*. London: Viking Society for Northern Research, University College London, 2007, S. 133-151

Bezieht sich vorwiegend auf englischsprachige Werke von M. Burgess, B. Cromwell, T. Deary, T. Severin, R. Sutcliffe und H. Treece.

EINZELNE WERKE

GAHRN, LARS: *Älskog och oskuld. Undersökningar i Esaias Tegnér's diktverk „Frithjofs saga“*. Fyra litteraturhistoriska undersökningar. Mölndal: Gahrn, 1990

DÜWEL, KLAUS: „Die Frithiofs Saga von Esaias Tegnér. Ein Kapitel aus der schwedischen Romantik“. In: MARX, LEONIE, u. HERBERT KNUST (Hgg.): *Grenzerfahrung - Grenzüberschreitung. Studien zu den Literaturen Skandinaviens und Deutschlands. Festschrift für P. M. Mitchell*. Heidelberg: Winter, 1989, S. 127-137

BRAUDE, L.: „Frithiofs saga‘ av E. Tegnér och dess isländska källor“. In: *Skrifter om Skandinavien XI* (1966), S. 224-235

TULINIUS, TORFI H.: „Snorri og hans slægt i moderne nordisk litteratur“. In: AUDUR HAUKSDÓTTIR et al. (Hgg.): *Ordnes slotte. Om sprog og litteratur i Norden. Hyldest til Vigdís Finnbogadóttir, Íslands þrúsdent 1980-1996*. Reykjavík: Stofnun Vigdísar Finnbogadóttur í erlendum tungumálum, 2005, S. 31-38

BERGUSON, CLAUDIA JEAN: *Challenging Authority. Saga, Gossip, Ballad and Legend as Narrative Voices in Sigrid Undset's Kristin Lavransdatter* (Diss.). Ann Arbor, Michigan, 2006

MACGREGOR, RICK: *Per Olof Sundman and the Icelandic sagas. A study of narrative method* (Diss.). Göteborg: Litteraturvetenskapliga institutionen vid Göteborgs universitet, 1994 (= *Skrifter utgivna av Litteraturvetenskapliga institutionen vid Göteborgs universitet*; 26)

ÜBERSETZEN

KENNEDY, JOHN: *Translating the sagas. Two hundred years of challenge and response*. Turnhout: Brepols, 2007 (= *Making the Middle Ages*; 5)

CLARK, DAVID, u. CARL PHELPESTEAD (Hgg.): *Old Norse made new. Essays on the post-medieval reception of Old Norse literature and culture*. London: Viking Society for Northern Research, University College London, 2007

JÓN KARL HELGASON: *The rewriting of Njáls saga. Translation, ideology, and Icelandic sagas*. Clevedon (u.a.): Multilingual Matters, 1999 (= *Topics in translation*; 16)

ZERNACK, JULIA: *Geschichten aus Thule – Isländersagas in Übersetzungen deutscher Germanisten*. Berlin: Freie Univ. Berlin, 1994 (= *Berliner Beiträge zur Skandinavistik*; 3)

WINKLER, MARIA: *Isländersagas und ihre Übersetzungen. Ein Beitrag zu den Themen Translation und Rezeption von Sagaliteratur im deutschsprachigen Raum von den Anfängen im 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart*. Bern (u.a.): Lang, 1989 (= *Wiener Arbeiten zur germanischen Altertumskunde und Philologie*; 32)

9.2.4 Edda-Rezeption

BÖLDL, KLAUS: *Der Mythos der Edda. Nordische Mythologie zwischen europäischer Aufklärung und nationaler Romantik*. Tübingen (u.a.): Francke, 2000 (Teilw. zugl.: München, Univ., Diss.,

1999)

SCHULZ, KATJA, u. FLORIAN HEESCH (Hgg.): „*Sang an Aegir*“. *Nordische Mythen um 1900*. Heidelberg: Winter, 2009 (= Edda-Rezeption; 1)

SCHULZ, KATJA (Hrsg.): *Eddische Götter und Helden. Milieus und Medien ihrer Rezeption*. Heidelberg: Winter, 2011 (= Edda-Rezeption; 2)

✚ <http://www.eddarezeption.de/>

Die beiden Veröffentlichungen sind Teil des in Frankfurt am Main angesiedelten Forschungsprojekts „Edda-Rezeption“, das einen komparatistischen, interdisziplinären und transmedialen Ansatz verfolgt. Das Projekt setzt sich drei Ziele: 1. die systematische Sammlung von Rezeptionszeugnissen in einer Datenbank; 2. ein Lexikon, in dem das Nachleben der nordischen Mythen überblicksartig erfasst werden soll; 3. exemplarische Untersuchungen der Edda-Rezeption in Literatur und anderen Medien. [MT]

9.2.5 Kunst

LARSSON, LARS OLOF: „Über den schwierigen Umgang mit den nordischen Göttern“. In: MÜLLER-WILLE, MICHAEL, und LARS OLOF LARSSON (Hgg.): *Tiere, Menschen, Götter. Wikingerzeitliche Kunststile und ihre neuzeitliche Rezeption. Referate gehalten auf einem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten internationalen Kolloquium der Joachim Jungius-Gesellschaft der Wissenschaften, Hamburg*. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht, 2001, S. 9-38 (= Veröffentlichung der Joachim-Jungius-Gesellschaft der Wissenschaften Hamburg; 90)

KOLSTRUP, INGER-LISE: *Magi & Kunst*. Skive: Skippershoved, 1995

WESTERGAARD, HANNE: „Den norrøne tradition i dansk kunst“. In: DAL, ERIK (Hrsg.): *Islandske håndskrifter og dansk kultur. Udstilling på Statens Museum for Kunst*. København: Det Kongelige Bibliotek, 1965, S. 49-65

HERRMANOWSKI, PAUL: *Die deutsche Götterlehre und ihre Verwertung in Kunst und Dichtung*. 2 Bde. Berlin: Nicolai, 1891

Einzige Behandlung nordischer Mythologie in deutscher Kunst. [KS]

9.2.6 Ausstellungskataloge

WILSON, DAVID M. (Hrsg.): *Vikings and Gods in European Art. Ausst.-Kat. Moesgård Museum, Århus / York City Art Gallery / Djanogly Art Gallery, Nottingham*. Højbjerg: Forhistorisk Museum, 1997

HENNINGSEN, BERND et al. (Hgg.): *Wahlverwandschaft. Skandinavien und Deutschland 1800 bis*

1914. *Ausst.-Kat. Deutsches Historisches Museum, Berlin/Norsk Folkemuseum, Oslo/Nationalmuseum, Stockholm*. Berlin: Jovis, 1997

DAMSGAARD, NINA, u. INGE MOGENSEN (Hgg.): *I Frejas sal*. Vejle: Vejle Kunstmuseum, 1993

HOBOLTH, NINA (Hrsg.): *Da guder var guder og belte var belte*. Udstillingen, 16. juni - 23. august 1992, Nordjyllands Kunstmuseum. Aalborg: Nordjyllands Kunstmuseum, 1992

ALLZÉN, BRITTA: *Tid för vikingar. Vikingatid lanseras i nordisk konst. Utställning, Malmö museer, 4.3. - 30.4.1990*. Malmö: Malmö Museers årsbok, 1990 (= Malmö Museums årsbok; 15)

STORCH, WOLFGANG (Hrsg.): *Die Nibelungen. Bilder von Liebe, Verrat und Untergang. Ausstellung, Haus der Kunst, München, 5. Dezember 1987 bis 14. Februar 1988*. München: Prestel, 1987

9.2.7 Religiöse Rezeption

EGELER, MATTHIAS: *Walküren, Bodbs, Sirenen. Gedanken zur religionsgeschichtlichen Anbindung Nordwesteuropas an den mediterranen Raum*. Berlin; New York: De Gruyter, 2011 (= *RG.A-Ergänzungsbände*; 3)

Untersucht die Darstellung der Sirenen sowohl in der altnordischen Literatur, die noch in Bezug zur vorchristlichen Zeit steht, als auch in der späteren, rein christlichen Literatur, um eine gewisse Kontinuität herauszuarbeiten. Außerdem wird durch die Untersuchungen zu den im Titel genannten anderen mythischen Wesen anderer europäischer Kulturen eine Verbindung zum Rest Europas untersucht. Die Arbeit ist alles in allem weniger literaturwissenschaftlich als vielmehr altertumskundlich ausgerichtet, dennoch spielt die Literatur in der Untersuchung eine wichtige Rolle. [SN]

ANDRÉN, ANDERS et al. (Hgg.): *Old Norse religion in long-term perspectives. Origins, changes, and interactions. An international conference in Lund, June 3 - 7, 2004*. Lund: Nordic Academic Press, 2006 (= *Vågar till Midgård*; 8)

RAUDVERE, CATHARINA et al. (Hgg.): *Hedendomen i historiens spegel. Bilder av det förkristna Norden*. Lund: Nordic Academic Press, 2005 (= *Vågar till Midgård*; 6)

RAUDVERE, CATHARINA et al. (Hgg.): *Myter om det nordiska. Mellan romantik och politik*. Lund: Nordic Academic Press, 2001 (= *Vågar till Midgård*; 1)

ARVIDSSON, STEFAN: *Ariska idoler. Den indoeuropeiska mytologin som ideologi och vetenskap*. Stockholm/Stehag: Brutus Östlings Bokförl. Symposion, 2000

SCHNURBEIN, STEFANIE VON: „Gjenbruken av eddadiktningen i ‚völkisch-religiöse Weihespiele‘ rundt århundredskiftet i Tyskland“. In: *Nordica Bergensia* 3 (1994), S. 87-102

9.2.8 Musik

Derzeit sind zwei Dissertationen sowie eine Habilitationsschrift in Arbeit, die sich mit Heavy Metal bzw. mit Populärmusik beschäftigen, vgl. die Angaben hierzu auf der Seite des Fachverbands Skandinavistik (<http://www.skandinavistik.org/forschung/index.html>).

NEUERE MUSIK

BENARD, NICOLAS: „De la légende viking au Hard-Rock. Les références culturelles du Métal nordique“. In: *Nordiques* 5 (2004), S. 55–68

RICHARD WAGNER

ÁRNI BJÖRNSSON: *Island und der Ring des Nibelungen. Richard Wagner - Eddas und Sagas*. Reykjavík: Mál og Menning, 2003

MERTENS, VOLKER: „Das Nibelungenlied, Richard Wagner und kein Ende“. In: HEINZLE, JOACHIM, und UTE OBHOF (Hgg.): *Die Nibelungen: Sage, Epos, Mythos*. Wiesbaden: Reichert, 2003, S. 459-496

MÜLLER, ULRICH, u. OSWALD PANAGL: „Die mittelalterlichen Quellen zu Richard Wagners »Ring«-Dichtung – eine Dokumentation“. In: MÜLLER, ULRICH, und OSWALD PANAGL (Hgg.): *Ring und Gral. Texte, Kommentare und Interpretationen zu Richard Wagners „Der Ring des Nibelungen“, „Tristan und Isolde“, „Die Meistersinger von Nürnberg“ und „Parsifal“*. Beiträge für die Bayreuther Festspiele 1988 – 2001. Würzburg: Königshausen & Neumann, 2002, S. 17-91

MAGEE, ELIZABETH: *Richard Wagner and the Nibelungs*. Oxford: Clarendon Press, 1990

FISCHER, JENS MALTE: „Singende Recken und blitzende Schwerter. Die Mittelalteroper neben und nach Wagner – ein Überblick“. In: WAPNEWSKI, PETER (Hrsg.): *Mittelalter-Rezeption. Ein Symposium*. Stuttgart: Metzler, 1986, S. 511-530 (= Germanistische-Symposien-Berichtsbände; 6)

INGENSCHAY-GOCH, DAGMAR: *Richard Wagners neu erfundener Mythos. Zur Rezeption und Reproduktion des germanischen Mythos in seinen Operntexten*. Bonn: Bouvier, 1982 (= Abhandlungen zur Kunst-, Musik- und Literaturwissenschaft; 311)

ORATORIUM

HEIDRICH, JÜRGEN: „Götterdämmerung im Oratorium“. In: MARX, HANS JOACHIM (Hrsg.): *Beiträge zur Musikgeschichte Hamburgs vom Mittelalter bis in die Neuzeit*. Frankfurt am Main (u.a.): Lang, 2001, S. 463–474 (= Hamburger Jahrbuch für Musikwissenschaft; 18)

9.2.9 Zeitgenössische Darstellungen

Saxo Grammaticus und *Historia Norvegiae* befinden sich unter 6. (Lateinsprachige Literatur).

GESTA HAMBURGENSIS

ADAM VON BREMEN: „Gesta Hammaburgensis ecclesiae pontificum“. In: TRILLMICH, WERNER et al. (Hgg.): *Quellen des 9. und 11. Jahrhunderts zur Geschichte der hamburgischen Kirche und des Reiches*. 7., gegenüber der 6. um einen Nachtrag von Volker Scior erweiterte Aufl. Darmstadt: Wiss. Buchges., 2000, S. 137-499 (= Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte des Mittelalters; 11)

ADAM VON BREMEN, U. STEINBERG, SIGFRID (Bearb.): *Hamburgische Kirchengeschichte: Nach der Ausgabe der Scriptores rerum Germanicarum*. Leipzig : Dyk, 1926 (=Die Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit : 2. Gesamtausgabe; 44

VITA ANSKARII

RIMBERTUS HAMBURGENSIS, u. GEORG WAITZ (Hrsg.): *Vita Anskarii. Auctore Rimberto. Accedit vita Rimberti. Recensuit G. Waitz*. Hannover: Hahn, 1977

Unveränderter Nachdruck der Ausgabe Hannover 1884.

WATTENBACH, WILHELM (Hrsg.), u. J. C. M. LAURENT (Übers.): *Das Leben der Erzbischöfe Anskar und Rimbart*. Leipzig: Dyk, 2. überarb. Aufl. 1889 (= Die Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit: 2. Gesamtausgabe; Bd. 22 = 9. Jh., Bd. 7)

ARABISCHE QUELLEN

BIRKELAND, HARRIS: *Nordens historie i middelalderen etter arabiske kilder. Oversettelse til norsk av de arabiske kilder med innledning, forfatterbiografier, bibliografi og merkenader*. Oslo: Jacob Dybwad, 1954 (= Skrifter utgitt av Det Norske Videnskaps-Akademi i Oslo. II, Hist.-Filos. Klasse. 2. Bind)

Beschreibung unter 8.1.2.

IBN FADLAN

TOGAN, AHMED ZEKI VALIDI: *Ibn Fadlan's Reisebericht*. Nendeln, Liechtenstein: Kraus Reprint, 1966 (= Abhandlungen für die Kunde des Morgenlandes; 24,3)

Beschreibung unter 8.1.2.

SCHJØDT, JENS PETER: „Ibn Fadlan's Account of a Rus Funeral: To What Degree Does It Reflect Nordic Myths?“ In: HERMANN, PERNILLE et al (Hgg.): *Reflections on Old Norse Myths*. Turnhout: Brepols, 2007 (= Studies in Viking and Medieval Scandinavia; 1), S. 133-148



ISSN 2194-4822